

# AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

**Berichtstyp:** Evaluationsbericht

**Auswertungshalbjahre:** 2006-2 bis 2012-1

**Abgabedatum:** 30. September 2013

**Evaluatoren:**

**infas** infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
53113 Bonn

**prognos**  
Prognos AG  
Schwanenmarkt 21  
40231 Düsseldorf

**WIAD** Wissenschaftliches Institut der Ärzte  
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.  
Uhierstr. 78  
53175 Bonn

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>7</b>
<b>0. Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Tabelle 0.1    Inhalte der Evaluation .....	10
<b>0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten</b> .....	<b>13</b>
Tabelle 0.1.1    Tabellenstandard .....	14
Tabelle 0.1.2    Plausible Wertebereiche .....	16
<b>0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung</b> .....	<b>17</b>
Tabelle 0.2.1    Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration .....	18
<b>0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive</b> .....	<b>19</b>
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b> .....	<b>20</b>
<b>Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>20</b>
Tabelle 1.1    Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung .....	20
Tabelle 1.2    Patientenzahlen zur Stichprobenziehung .....	22
Tabelle 1.3    Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) .....	23
Tabelle 1.4    Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	27
Tabelle 1.5    Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	29
Tabelle 1.6    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten .....	31
Tabelle 1.7    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte .....	32
Tabelle 1.8    Patienten ohne medizinische Dokumentation .....	33
<b>Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer</b> .....	<b>34</b>
Tabelle 2.1    Leistungserbringer* .....	35
<b>Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>36</b>
3.1 Risikofaktoren .....	37
Tabelle 3.1.1    Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index .....	38
Tabelle 3.1.2    Raucher $\geq$ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation .....	44
Tabelle 3.1.3    Raucherquote bei allen Patienten $\geq$ 12 Jahre .....	46
Tabelle 3.1.4    Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	50
Tabelle 3.1.5    Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese) .....	62
Tabelle 3.1.6    Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	64
Tabelle 3.1.7    Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	66
3.2 Laborwerte .....	68
Tabelle 3.2.1    Patienten und ihre HbA1c-Konzentration .....	69
Tabelle 3.2.2    Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen .....	72
Tabelle 3.2.3    Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte .....	78
Tabelle 3.2.4    Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) .....	82
Tabelle 3.2.5    Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung .....	88
3.3 Medikation .....	90
Tabelle 3.3.1    Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern .....	91
3.4 Prozessparameter .....	95
Tabelle 3.4.1    Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen .....	96
Tabelle 3.4.2    Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen .....	100
3.5 Augenärztliche Auswertungen .....	104
Tabelle 3.5.1    Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung .....	105
Tabelle 3.5.2    Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation .....	107
3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten .....	109
Tabelle 3.6.1    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation .....	110
Tabelle 3.6.2    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation .....	112
Tabelle 3.6.3    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht	

	auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation .....	115
Tabelle 3.6.4	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation .....	119
Tabelle 3.6.5	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation .....	122
Tabelle 3.6.6	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation .....	124
Tabelle 3.6.7	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation .....	126
Tabelle 3.6.8	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation .....	129
Tabelle 3.6.9	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation .....	132
Tabelle 3.6.10	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation .....	135
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte .....</b>		<b>137</b>
<b>Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben .....</b>		<b>138</b>
Tabelle 4.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	138
<b>Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben .....</b>		<b>140</b>
Tabelle 5.1	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe) .....	140
Tabelle 5.2	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe) .....	142
Tabelle 5.3	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr .....	144
Tabelle 5.4	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe) .....	146
Tabelle 5.5	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe) .....	148
Tabelle 5.6	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe) .....	150
Tabelle 5.7	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe) .....	152
Tabelle 5.8	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe) .....	154
Tabelle 5.9	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe) .....	156
Tabelle 5.10	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe) .....	158
Tabelle 5.11	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe) .....	161
<b>Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung .....</b>		<b>163</b>
Tabelle 6.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre .....	163
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität .....</b>		<b>164</b>
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex .....	165
<b>Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik .....</b>		<b>166</b>
Tabelle 7.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	166
<b>Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität .....</b>		<b>168</b>
Tabelle 8.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	168
Tabelle 8.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	170
Tabelle 8.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	173
Tabelle 8.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	176
Tabelle 8.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	179
Tabelle 8.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	182
Tabelle 8.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	185
Tabelle 8.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	188
Tabelle 8.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	191
Tabelle 8.10	Körperliche Summenskala .....	194
Tabelle 8.11	Psychische Summenskala .....	197
Tabelle 8.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	200

<b>Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte</b>	<b>203</b>
<b>Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>204</b>
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte	204
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	206
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	210
Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	212
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	214
<b>Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>215</b>
A.3.1 Risikofaktoren	216
Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	217
Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten $\geq 12$ Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	223
Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	227
Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	239
Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	241
Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	243
A.3.2 Laborwerte	245
Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	246
Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	249
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten</b>	<b>255</b>
<b>Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>256</b>
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	256
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	258
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	262
Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	264
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	266
<b>Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>268</b>
B.3.1 Risikofaktoren	269
Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	270
Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten $\geq 12$ Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	276
Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	280
Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	292
Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	294
Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	296
B.3.2 Laborwerte	298
Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	299
Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	302
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten</b>	<b>308</b>
<b>Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>309</b>
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	309
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	311
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	315
Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	317
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	319

<b>Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>320</b>
C.3.1 Risikofaktoren .....	321
Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	322
Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten $\geq$ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	328
Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	332
Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese) .....	344
Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	346
Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	348
C.3.2 Laborwerte .....	350
Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	351
Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	354
<b>Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil</b> .....	<b>360</b>
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte .....	361
<b>D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>362</b>
D.3.1 Risikofaktoren .....	363
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	363
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	363
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	363
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	363
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	363
Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	364
D.3.2 Laborwerte .....	365
Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	365
Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	365
Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr .....	365
D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen .....	366
Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabeteschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	366
Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabeteschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	366
Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	366
Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	366
Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophthalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	367
D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen .....	368
Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	368
Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	368
Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	368
Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	368
Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	368
D.3.6 Therapien .....	369
Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	369

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier .....	370
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	370
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	370
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	370
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	371
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	371
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	371
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	371
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	372
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	372
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	372
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	372
D.3.8 Endpunktfreiheit .....	373
Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit .....	373
<b>D.5 Leistungsausgaben .....</b>	<b>374</b>
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	374
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	374
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	374
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	374
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	375
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	375
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage .....</b>	<b>376</b>
<b>E.1 Datengrundlage .....</b>	<b>376</b>
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP .....	377
<b>E.2 Qualitätssicherung .....</b>	<b>379</b>
<b>E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen .....</b>	<b>380</b>
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr .....	381
<b>E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung .....</b>	<b>382</b>
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte .....	383
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte .....	383
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod .....	384
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung .....	387
<b>Anhang F: Glossar .....</b>	<b>391</b>

## Zusammenfassung

### Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten, Ausschluss des Patienten durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien oder Tod des Patienten/der Patientin.

### Body-Mass-Index (BMI) erwachsener Patienten/-innen

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird.

Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in m im Quadrat ( $BMI = \frac{kg}{m^2}$ ). BMI-Werte unter  $25 \frac{kg}{m^2}$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \frac{kg}{m^2}$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \frac{kg}{m^2}$  als übergewichtig (adipös) anzusehen.

### Raucheranteil

Zigarettenrauch hat zahlreiche negative Einflüsse auf den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen teilweise potenzieren können. Daher sind Veränderungen im Rauchverhalten der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils im Patientenkollektiv führen, bedeutende Therapieziele.

### Blutdruck (systolisch/diastolisch) bei erwachsenen Patienten

Ein erhöhter Blutdruck (Hypertonus) hat ebenfalls zahlreiche negative Einflüsse auf das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen an den Gefäßen potenzieren können. Eine (medikamentöse) Einstellung der erhöhten Blutdruckwerte in den Normalbereich ist daher ein wichtiges Therapieziel der DMP. Die Entwicklung des mittleren diastolischen sowie des mittleren systolischen Blutdruckwertes ist für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert, d.h. für diejenigen Diabetes-Patienten/-innen, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden. Dazu zählen ausschließlich Patienten/-innen für welche die Hypertonie über den entsprechenden Anamnesebefund dokumentiert ist. Die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation gemessenen Blutdruckwerte werden nicht berücksichtigt.

Dem unteren Druckwert der Blutdruckkurve, dem so genannten diastolischen Wert, kommt eine besondere diagnostische Bedeutung zu, da er permanent auf den Gefäßwänden lastet. Der obere Druckwert der Blutdruckkurve, der so genannte systolische Wert, lastet hingegen nur kurzzeitig auf den Gefäßwänden.

### Laborwert HbA1c

Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einem Einbau von Zuckerresten in den Blutfarbstoff Hämoglobin (Hb). Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Bei Stoffwechselgesunden liegt der Anteil unter 6,5%.

### Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-1-Diabetikern/-innen besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern nur auf die Anteile der Patienten, die aufgrund eines erhöhten Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretenen Folgeerkrankungen spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Besonderen werden die Anteile der Typ-1-Diabetiker/-innen ausgewiesen, die bei vorhandenen Risikofaktoren (Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie) mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration bzw. mit Thrombozyten-Aggregationshemmern zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden.

### Diabetes-Schulungen

Da sich bei der Erkrankung Diabetes sowohl eine Reihe von Verhaltensänderungen (Ernährung, Gewichtseinstellung, Bewegung, Tabakkonsum) als auch Therapietreue und Selbstmanagement der Patienten/-innen positiv auf den Arzneimittelbedarf und das Risiko diabetesbedingter Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie und Neuropathie) auswirken, sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, aber auch im weiteren Verlauf der Erkrankung, Schulungsmaßnahmen unverzichtbar.

### Folgeschäden/Endpunkte

Das wichtigste Ziel in der Behandlung eines Diabetes besteht in der Verhinderung bzw. Verzögerung des Auftretens von diabetesbedingten Folgeerkrankungen. Ergebnisse hierzu sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Der Berichtsteil enthält eine detaillierte Übersicht über das Auftreten einzelner Folgeerkrankungen (z. B. an Gefäßen, Nerven, Niere und Netzhaut). An dieser Stelle wird für die Gesamtheit der Patienten/-innen mit Folgeerkrankungen nur nach primären und sekundären Endpunkten unterschieden. Als primäre, d.h. gravierende Endpunkte gelten Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie. Sekundäre, d. h. weniger gravierende Endpunkte sind diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, ein erheblich auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit, KHK und diabetische Retinopathie.

**Tabellarische Zusammenfassung**

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Evaluation des DMP: AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt		Tabellen-Nr. im Bericht	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2006-2	1.1
		letztes Berichtshalbjahr			2012-1	1.1
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			6.0	1.1
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr bezogen auf den Beginn des Halbjahres			9544	1.1.
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			14500	1.1.
		Anteil Männer (in%)			56.6	1.1
		Anteil Frauen (in%)			43.4	1.1
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten bezogen auf das Ende des letzten Berichtshalbjahres			38.0	1.3
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (gewichtet, in Jahren)	Beitritts- halbjahr		39.9	1.4
Medizinische Inhalte	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m <sup>2</sup> )	Beitritts- halbjahr	Max:	26.4	3.1.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	27.0	
		durchschnittlicher BMI der teilnehmenden Kinder - <b>bundesweite Auswertung</b> (in kg/m <sup>2</sup> )	alle Beitritts- halbjahre	Max:	22.0	3.1.1 (Agebericht)
	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in%)	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	91.4	3.1.2
	Blutdruck	Mittlerer systolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folge- halbjahr*		134.2	3.1.6
			fünftes Folge- halbjahr*		78.3	3.1.7
	Laborwert HbA1c	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	Max:	8.7	3.2.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	7.8	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Statinen behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max:	33.2	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	34.0	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Trombozytenaggregationshemmern behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max:	61.4	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max:	66.7	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	90.6	3.4.1
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max:	73.5	3.4.2
	Begleit- und Folgeerkrankungen, primäre und sekundäre Endpunkte	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten und Halb- jahre**	Max:	1.9	3.6.8
Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation		alle Kohorten und Halb- jahre**	Max:	17.7	3.6.10	

\* gilt nur für Kohorten mit acht oder mehr Halbjahren

\*\* mit Ausnahme des Beitritthalbjahres



## 0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer chronischen Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 sind sämtliche DMP erstmalig zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welchen Inhalt der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, für den bundesweite und kassenarten übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

**Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation**

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b>	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung</li> <li>- Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)</li> <li>- Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit</li> <li>- Patienten ohne medizinische Dokumentation</li> </ul>
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtsentwicklung (BMI)</li> <li>- Raucherstatus</li> <li>- Hypertonus</li> <li>- HbA1c-Werte</li> <li>- Serum-Kreatinin-Werte</li> <li>- Glomeruläre Filtrationsrate</li> <li>- Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung</li> <li>- Medikation</li> <li>- Wahrnehmung von empfohlenen Schulungen</li> <li>- Augenärztliche Untersuchung</li> </ul> <p>Ereigniszeitanalysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erblindung</li> <li>- Nephropathie</li> <li>- Fußstatus</li> <li>- Amputation</li> <li>- Herzinfarkt</li> <li>- Schlaganfall</li> <li>- Nierenersatztherapie</li> <li>- primäre und sekundäre Endpunkte</li> </ul>
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen</li> <li>- Ausscheiden aus dem Programm</li> </ul>
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ambulante ärztliche Behandlung</li> <li>- Krankenhausbehandlung</li> <li>- Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt</li> <li>- Arzneimittel</li> <li>- Heilmittel</li> <li>- Hilfsmittel</li> <li>- Dialyse-Sachkosten</li> <li>- Anschlussrehabilitation</li> <li>- Häusliche Krankenpflege</li> <li>- Krankengeld für Patienten mit Krankengeldanspruch</li> <li>- Leistungsausgaben der Patienten insgesamt</li> </ul>
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*</b>	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr</li> <li>- Körperliche Funktionsfähigkeit</li> <li>- Körperliche Rollenfunktion</li> <li>- Körperliche Schmerzen</li> <li>- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung</li> <li>- Vitalität</li> <li>- Soziale Funktionsfähigkeit</li> <li>- Emotionale Rollenfunktion</li> <li>- Psychisches Wohlbefinden</li> <li>- Körperliche Summenskala</li> <li>- Psychische Summenskala</li> <li>- SF-6D-Gesamtindex</li> </ul>
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte laut Erstdokumentation</b>	
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten laut Erstdokumentation</b>	
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation</b>	
<b>Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse</b>	
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b>	
<b>Anhang F: Glossar</b>	

\* Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2008 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1“ der AOK zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 in der Antragsregion Bayern. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 28.12.2006, also im Halbjahr 2006-2. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2012-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 nehmen die Versicherten der AOK Bayern und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.<sup>1</sup> Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil.<sup>2</sup> Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden DM1-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern“ und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

<sup>1</sup> Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

<sup>2</sup> Eine Ausnahme bilden die DMPs zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 in der Antragsregion Mecklenburg-Vorpommern. In diesen beiden Fällen hatte die Knappschaft bis zum Fusionszeitpunkt keine eigenen Programme angeboten.

### 0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2005-1“, Kohorte „2005-2“, „Kohorte 2006-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2005-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halb-jahr	Teilnehmer im 3. Halb-jahr	Teilnehmer im 4. Halb-jahr	Teilnehmer im 5. Halb-jahr	Teilnehmer im 6. Halb-jahr	Teilnehmer im 7. Halb-jahr	Teilnehmer im 8. Halb-jahr	Teilnehmer im 9. Halb-jahr	Teilnehmer im 10. Halb-jahr	Teilnehmer im 11. Halb-jahr	Teilnehmer im 12. Halb-jahr	Teilnehmer im 13. Halb-jahr	Teilnehmer im 14. Halb-jahr	Teilnehmer im 15. Halb-jahr	Teilnehmer im 16. Halb-jahr
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...	
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...		
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...			
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...				
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...					
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...						
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...							
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...								
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...									
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...										
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...											
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...												
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...													
2012-1	Wert für 2012-1	...														
...	...															

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.3 bzw. E.2).

**Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche**

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
RR systolisch (mmHg)	≥ 30 bis ≤ 300
RR diastolisch (mmHg)	≥ 10 bis ≤ 200
HbA1c-Werte (%)	≥ 2 bis ≤ 40
Serum-Kreatinin-Werte (µmol/l)	≥ 20 bis ≤ 998
Glomeruläre Filtrationsrate (ml/min)	≥ 0,6 bis ≤ 950

\*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand Februar 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.<sup>3</sup> Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

<sup>3</sup>Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.



## 0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der Entwicklung der **HbA1c-Konzentration** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 eine Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ **Tabelle zur Entwicklung der HbA1c-Konzentration** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden. Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten dargestellt, bei denen die Angaben zum oberen Normwert des Labors fehlten oder unplausibel waren.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 284 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 284 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,22 %; der Median lag bei 7,00 %. Im

letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,55 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

**Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration**

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
Kohorte	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	auswertbar	Anzahl	284	266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,22	7,17	7,30	7,36	7,33	7,46	7,48	7,57	7,44	7,55	7,53	7,55
		CI Mean	[7,07; 7,37]	[7,05; 7,30]	[7,15; 7,44]	[7,21; 7,50]	[7,18; 7,49]	[7,31; 7,61]	[7,33; 7,63]	[7,40; 7,74]	[7,29; 7,60]	[7,38; 7,71]	[7,36; 7,69]	[7,39; 7,71]
		Median	7,00	7,10	7,10	7,20	7,20	7,30	7,30	7,40	7,30	7,40	7,40	7,40
		Fallbasis mittlere Differenz		266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,14	0,23	0,22	0,37	0,41	0,48	0,41	0,51	0,49	0,52
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,11]	[0,03; 0,26]	[0,11; 0,35]	[0,09; 0,35]	[0,25; 0,49]	[0,29; 0,54]	[0,33; 0,62]	[0,26; 0,56]	[0,35; 0,66]	[0,34; 0,63]	[0,36; 0,68]
Median mittlere Differenz		0,10	0,20	0,20	0,20	0,40	0,45	0,40	0,40	0,50	0,50	0,50		

### 0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen – auch nach Frauen und Männern sowie nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Subkohorten und
- Patientenkollektiven.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte zunächst nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei „**Subkohorten**“ unterteilt. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachte, letztlich durch Mikrogefäßkrankungen bedingte, schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation<sup>4</sup>
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden, Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden, Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie, KHK*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste Begleit- oder Folgeerkrankung entscheidend. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht. Eine nach Subkohorten differenzierte Auswertung wird für die Darstellung der Patientenzahlen und -merkmale, der BMI-Werte, des Raucherstatus, des Hypertonus und der HbA1c-Werte vorgenommen. Die entsprechenden Tabellen sind in diesem Bericht im Anhang enthalten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Gruppierungen unterliegen entweder besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus) oder weisen bestimmte Begleiterkrankungen auf, die spezifische Therapien erfordern (z.B. Hypertoniker). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Wenn die Patientenzahl bzw. die Gruppe der auswertbaren Patienten oder ein Kollektiv in einer Kohorte im jeweiligen Berichtshalbjahr kleiner als 10 ist, wird aus Datenschutzgründen auf den Ausweis von Ergebnissen verzichtet. Die entsprechenden Tabellen bzw. Halbjahre sind dann leer bzw. gestrichelt. Die Anzahl der insgesamt eingeschriebenen Patienten wird jedoch in jedem Fall in der tabellarischen Zusammenfassung ausgewiesen.

<sup>4</sup> Unter diese Kategorie fallen alle Patienten ohne bekannte Begleit- und Folgeerkrankungen laut Erstdokumentation, welche als primäre oder sekundäre Endpunkte zu klassifizieren sind. Die Patienten „ohne Endpunkte“ umfassen demnach alle Patienten, die weder der Subkohorte mit primären noch der Subkohorte mit sekundären Endpunkten zuzuordnen sind.

## Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

### Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden fünf Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 284 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 161 Männer und 123 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 176 Teilnehmer im Programm, 93 Männer und 83 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

**Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung**

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswer-

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	männlich	Anzahl	161	152	147	136	132	122	114	109	108	103	98	93
		Anteil in %	56,69	56,09	56,32	56,43	56,41	55,20	54,55	53,69	54,27	53,65	53,26	52,84
	weiblich	Anzahl	123	119	114	105	102	99	95	94	91	89	86	83
		Anteil in %	43,31	43,91	43,68	43,57	43,59	44,80	45,45	46,31	45,73	46,35	46,74	47,16
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780
männlich		Anzahl	1583	1492	1364	1286	1225	1164	1114	1063	1025	994	960	
		Anteil in %	54,38	54,23	53,91	53,38	53,68	53,64	53,84	53,58	53,58	53,85	53,93	
weiblich		Anzahl	1328	1259	1166	1123	1057	1006	955	921	888	852	820	
		Anteil in %	45,62	45,77	46,09	46,62	46,32	46,36	46,16	46,42	46,42	46,15	46,07	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015	
	männlich	Anzahl	1031	920	837	762	699	644	605	578	557	539		
		Anteil in %	55,43	54,89	54,35	53,93	53,85	53,18	53,16	52,55	53,15	53,10		
	weiblich	Anzahl	829	756	703	651	599	567	533	522	491	476		
		Anteil in %	44,57	45,11	45,65	46,07	46,15	46,82	46,84	47,45	46,85	46,90		
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597		
männlich		Anzahl	687	587	514	457	423	392	361	333	318			
		Anteil in %	56,97	55,38	55,21	53,64	53,48	53,26	53,88	53,11	53,27			
weiblich		Anzahl	519	473	417	395	368	344	309	294	279			
		Anteil in %	43,03	44,62	44,79	46,36	46,52	46,74	46,12	46,89	46,73			
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491			
	männlich	Anzahl	506	430	380	351	329	309	296	276				
		Anteil in %	56,66	55,41	55,39	55,80	56,34	56,39	56,49	56,21				
	weiblich	Anzahl	387	346	306	278	255	239	228	215				
		Anteil in %	43,34	44,59	44,61	44,20	43,66	43,61	43,51	43,79				
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522				
männlich		Anzahl	506	445	382	351	327	313	293					
		Anteil in %	55,67	56,26	56,18	55,63	55,14	55,69	56,13					
weiblich		Anzahl	403	346	298	280	266	249	229					
		Anteil in %	44,33	43,74	43,82	44,37	44,86	44,31	43,87					
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					
	männlich	Anzahl	544	462	397	349	318	293						
		Anteil in %	55,74	54,48	53,58	52,64	51,88	51,13						
	weiblich	Anzahl	432	386	344	314	295	280						
		Anteil in %	44,26	45,52	46,42	47,36	48,12	48,87						
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614						
männlich		Anzahl	556	477	423	389	365							
		Anteil in %	59,66	58,89	59,33	58,85	59,45							
weiblich		Anzahl	376	333	290	272	249							
		Anteil in %	40,34	41,11	40,67	41,15	40,55							
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814							
	männlich	Anzahl	667	574	503	467								
		Anteil in %	58,30	57,40	56,77	57,37								
	weiblich	Anzahl	477	426	383	347								
		Anteil in %	41,70	42,60	43,23	42,63								
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919								
männlich		Anzahl	667	584	510									
		Anteil in %	56,19	56,21	55,50									
weiblich		Anzahl	520	455	409									
		Anteil in %	43,81	43,79	44,50									
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988									
	männlich	Anzahl	686	598										
		Anteil in %	60,02	60,53										
	weiblich	Anzahl	457	390										
		Anteil in %	39,98	39,47										
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055										
männlich		Anzahl	614											
		Anteil in %	58,20											
weiblich		Anzahl	441											
		Anteil in %	41,80											

tungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.<sup>5</sup> Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitritts-halbjahr 113 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 873 Patienten.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

**Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung**

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts-halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	873
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>113</b>
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	962
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>115</b>
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	903
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>114</b>
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1096
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>114</b>
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1153
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>129</b>
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1096
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>165</b>
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1021
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>111</b>

<sup>5</sup>Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Pati-

enten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 284 Teilnehmern. 110 von ihnen bzw. 38,73 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

**Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	13	23	43	50	63	75	81	85	92	100	108	110
		Anteil in %	4,58	8,10	15,14	17,61	22,18	26,41	28,52	29,93	32,39	35,21	38,03	38,73
		CI Anteil in %	[2,14; 7,01]	[4,92; 11,28]	[10,96; 19,32]	[13,17; 22,04]	[17,34; 27,02]	[21,27; 31,54]	[23,26; 33,78]	[24,59; 35,27]	[26,94; 37,85]	[29,65; 40,78]	[32,37; 43,68]	[33,06; 44,41]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	3	6	11	12	12	13	15	16	16
		Anteil in %	0,00	0,35	0,35	1,06	2,11	3,87	4,23	4,23	4,58	5,28	5,63	5,63
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	12	20	35	39	45	49	52	55	61	67	71	73
		Anteil in %	4,23	7,04	12,32	13,73	15,85	17,25	18,31	19,37	21,48	23,59	25,00	25,70
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	4	4	5	5	6	6	6	6	7	7
		Anteil in %	0,35	0,35	1,41	1,41	1,76	1,76	2,11	2,11	2,11	2,11	2,46	2,46
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	4	7	10	11	12	12	12	14	14
		Anteil %	0,00	0,35	1,06	1,41	2,46	3,52	3,87	4,23	4,23	4,23	4,93	4,93
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184
am Ende des Halbjahres		Anzahl	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176	174
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	160	381	502	629	741	842	927	998	1065	1131	1183	
		Anteil in %	5,50	13,09	17,24	21,61	25,46	28,92	31,84	34,28	36,59	38,85	40,64	
		CI Anteil in %	[4,67; 6,32]	[11,86; 14,31]	[15,87; 18,62]	[20,11; 23,10]	[23,87; 27,04]	[27,28; 30,57]	[30,15; 33,54]	[32,56; 36,01]	[34,84; 38,34]	[37,08; 40,62]	[38,85; 42,42]	
	davon wegen Tod	Anzahl	6	12	21	30	39	55	69	80	86	98	111	
		Anteil in %	0,21	0,41	0,72	1,03	1,34	1,89	2,37	2,75	2,95	3,37	3,81	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	135	317	400	494	579	647	706	751	791	827	853	
		Anteil in %	4,64	10,89	13,74	16,97	19,89	22,23	24,25	25,80	27,17	28,41	29,30	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	25	37	50	59	70	75	82	89	101	107	
		Anteil in %	0,31	0,86	1,27	1,72	2,03	2,40	2,58	2,82	3,06	3,47	3,68	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	27	44	55	64	70	77	85	99	105	112	
		Anteil %	0,34	0,93	1,51	1,89	2,20	2,40	2,65	2,92	3,40	3,61	3,85	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780
am Ende des Halbjahres		Anzahl	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	1728	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	184	320	447	562	649	722	760	812	845	876		
		Anteil in %	9,89	17,20	24,03	30,22	34,89	38,82	40,86	43,66	45,43	47,10		
		CI Anteil in %	[8,54; 11,25]	[15,49; 18,92]	[22,09; 25,97]	[28,13; 32,30]	[32,73; 37,06]	[36,60; 41,03]	[38,63; 43,09]	[41,40; 45,91]	[43,17; 47,69]	[44,83; 49,37]		
	davon wegen Tod	Anzahl	3	8	14	20	31	36	40	48	53	55		
		Anteil in %	0,16	0,43	0,75	1,08	1,67	1,94	2,15	2,58	2,85	2,96		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	169	276	370	457	519	578	611	651	671	695		
		Anteil in %	9,09	14,84	19,89	24,57	27,90	31,08	32,85	35,00	36,08	37,37		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	21	39	54	64	68	68	70	76	79		
		Anteil in %	0,38	1,13	2,10	2,90	3,44	3,66	3,66	3,76	4,09	4,25		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	15	24	31	35	40	41	43	45	47		
		Anteil %	0,27	0,81	1,29	1,67	1,88	2,15	2,20	2,31	2,42	2,53		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015	984		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	146	275	354	415	470	536	579	609	633		
		Anteil in %	12,11	22,80	29,35	34,41	38,97	44,44	48,01	50,50	52,49		
		CI Anteil in %	[10,26; 13,95]	[20,43; 25,17]	[26,78; 31,92]	[31,73; 37,09]	[36,22; 41,73]	[41,64; 47,25]	[45,19; 50,83]	[47,67; 53,32]	[49,67; 55,31]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	13	20	22	29	34	39	43	49		
		Anteil in %	0,17	1,08	1,66	1,82	2,40	2,82	3,23	3,57	4,06		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	136	232	289	342	381	432	466	486	502		
		Anteil in %	11,28	19,24	23,96	28,36	31,59	35,82	38,64	40,30	41,63		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	22	31	35	41	45	45	50	52		
		Anteil in %	0,50	1,82	2,57	2,90	3,40	3,73	3,73	4,15	4,31		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	8	14	16	19	25	29	30	30		
		Anteil %	0,17	0,66	1,16	1,33	1,58	2,07	2,40	2,49	2,49		
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597	
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1060	931	852	791	736	670	627	597	573		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	117	207	264	309	345	369	402	421			
		Anteil in %	13,10	23,18	29,56	34,60	38,63	41,32	45,02	47,14			
		CI Anteil in %	[10,89; 15,32]	[20,41; 25,95]	[26,57; 32,56]	[31,48; 37,72]	[35,44; 41,83]	[38,09; 44,55]	[41,75; 48,28]	[43,87; 50,42]			
	davon wegen Tod	Anzahl	3	7	10	12	15	17	19	22			
		Anteil in %	0,34	0,78	1,12	1,34	1,68	1,90	2,13	2,46			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	105	174	218	257	278	296	324	336			
		Anteil in %	11,76	19,48	24,41	28,78	31,13	33,15	36,28	37,63			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	12	20	22	29	32	34	34			
		Anteil in %	0,56	1,34	2,24	2,46	3,25	3,58	3,81	3,81			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	14	16	18	23	24	25	29			
		Anteil %	0,45	1,57	1,79	2,02	2,58	2,69	2,80	3,25			
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491		
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	776	686	629	584	548	524	491	472			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	118	229	278	316	347	387	407				
		Anteil in %	12,98	25,19	30,58	34,76	38,17	42,57	44,77				
		CI Anteil in %	[10,80; 15,17]	[22,37; 28,02]	[27,59; 33,58]	[31,67; 37,86]	[35,01; 41,33]	[39,36; 45,79]	[41,54; 48,01]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	11	18	19	25	27				
		Anteil in %	0,11	0,66	1,21	1,98	2,09	2,75	2,97				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	111	197	235	263	287	311	326				
		Anteil in %	12,21	21,67	25,85	28,93	31,57	34,21	35,86				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	15	18	19	21	27	29				
		Anteil in %	0,44	1,65	1,98	2,09	2,31	2,97	3,19				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	11	14	16	20	24	25				
		Anteil %	0,22	1,21	1,54	1,76	2,20	2,64	2,75				
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522			
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	791	680	631	593	562	522	502				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	128	235	313	363	403	432					
		Anteil in %	13,11	24,08	32,07	37,19	41,29	44,26					
		CI Anteil in %	[11,00; 15,23]	[21,39; 26,76]	[29,14; 35,00]	[34,16; 40,23]	[38,20; 44,38]	[41,14; 47,38]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	10	16	19	21					
		Anteil in %	0,00	0,51	1,02	1,64	1,95	2,15					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	115	202	259	296	323	342					
		Anteil in %	11,78	20,70	26,54	30,33	33,09	35,04					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	19	29	30	36	40					
		Anteil in %	1,13	1,95	2,97	3,07	3,69	4,10					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	15	21	25	29					
		Anteil %	0,20	0,92	1,54	2,15	2,56	2,97					
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	976	848	741	663	613	573				
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	848	741	663	613	573	544					



EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	122	219	271	318	352						
		Anteil in %	13,09	23,50	29,08	34,12	37,77						
		CI Anteil in %	[10,92; 15,26]	[20,77; 26,22]	[26,16; 31,99]	[31,07; 37,17]	[34,65; 40,88]						
	davon wegen Tod	Anzahl	2	9	15	17	19						
		Anteil in %	0,21	0,97	1,61	1,82	2,04						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	116	186	223	259	283						
		Anteil in %	12,45	19,96	23,93	27,79	30,36						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	13	16	23	25						
		Anteil in %	0,11	1,39	1,72	2,47	2,68						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	11	17	19	25						
Anteil %		0,32	1,18	1,82	2,04	2,68							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	932	810	713	661	614						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	810	713	661	614	580						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	144	258	330	378							
		Anteil in %	12,59	22,55	28,85	33,04							
		CI Anteil in %	[10,66; 14,51]	[20,13; 24,98]	[26,22; 31,47]	[30,32; 35,77]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	7	13	15							
		Anteil in %	0,00	0,61	1,14	1,31							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	137	222	273	312							
		Anteil in %	11,98	19,41	23,86	27,27							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	18	28	31							
		Anteil in %	0,44	1,57	2,45	2,71							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	11	16	20							
Anteil %		0,17	0,96	1,40	1,75								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1144	1000	886	814							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1000	886	814	766							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	148	268	343								
		Anteil in %	12,47	22,58	28,90								
		CI Anteil in %	[10,59; 14,35]	[20,20; 24,96]	[26,32; 31,48]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	11	13								
		Anteil in %	0,08	0,93	1,10								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	141	228	290								
		Anteil in %	11,88	19,21	24,43								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	15	21								
		Anteil in %	0,17	1,26	1,77								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	14	19								
Anteil %		0,34	1,18	1,60									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1187	1039	919								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1039	919	844								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	155	241									
		Anteil in %	13,56	21,08									
		CI Anteil in %	[11,58; 15,55]	[18,72; 23,45]									
	davon wegen Tod	Anzahl	2	7									
		Anteil in %	0,17	0,61									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	139	203									
		Anteil in %	12,16	17,76									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	14									
		Anteil in %	0,44	1,22									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	9	17									
Anteil %		0,79	1,49										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1143	988									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	988	902									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	129											
		Anteil in %	12,23											
		CI Anteil in %	[10,25; 14,21]											
	davon wegen Tod	Anzahl	5											
		Anteil in %	0,47											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	115											
		Anteil in %	10,90											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6											
		Anteil in %	0,57											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3											
Anteil %		0,28												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1055											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	926											

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt

des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 284 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 45,23 Jahre, der Median lag bei 44,00 Jahren.

**Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	45,23
	CI Mean	[43,36; 47,10]
	Median	44,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>284</i>
2007-1	Mean	43,34
	CI Mean	[42,72; 43,97]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>2911</i>
2007-2	Mean	36,68
	CI Mean	[35,82; 37,55]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1860</i>
2008-1	Mean	40,26
	CI Mean	[39,29; 41,24]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1206</i>
2008-2	Mean	38,30
	CI Mean	[37,12; 39,48]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>893</i>
2009-1	Mean	38,06
	CI Mean	[36,88; 39,23]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>909</i>
2009-2	Mean	37,96
	CI Mean	[36,84; 39,08]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>976</i>
2010-1	Mean	38,79
	CI Mean	[37,65; 39,93]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>932</i>
2010-2	Mean	40,19
	CI Mean	[39,12; 41,27]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1144</i>
2011-1	Mean	40,38
	CI Mean	[39,37; 41,39]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1187</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	39,95
	CI Mean	[38,92; 40,98]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1143</i>
2012-1	Mean	39,72
	CI Mean	[38,61; 40,83]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1055</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern,

die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 35 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

**Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	4
	12 bis 17	10
	18 bis 29	35
	30 bis 44	94
	45 bis 69	123
	70 und älter	18
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>284</b>
2007-1	bis 5	4
	6 bis 11	66
	12 bis 17	144
	18 bis 29	434
	30 bis 44	883
	45 bis 69	1170
	70 und älter	210
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>2911</b>
2007-2	bis 5	48
	6 bis 11	142
	12 bis 17	211
	18 bis 29	285
	30 bis 44	521
	45 bis 69	553
	70 und älter	100
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1860</b>
2008-1	bis 5	17
	6 bis 11	34
	12 bis 17	86
	18 bis 29	194
	30 bis 44	372
	45 bis 69	431
	70 und älter	72
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1206</b>
2008-2	bis 5	15
	6 bis 11	40
	12 bis 17	74
	18 bis 29	169
	30 bis 44	264
	45 bis 69	285
	70 und älter	46
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>893</b>
2009-1	bis 5	17
	6 bis 11	54
	12 bis 17	64
	18 bis 29	168
	30 bis 44	274
	45 bis 69	288
	70 und älter	44
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>909</b>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	13
	6 bis 11	41
	12 bis 17	85
	18 bis 29	218
	30 bis 44	254
	45 bis 69	311
	70 und älter	53
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>975</b>
2010-1	bis 5	9
	6 bis 11	36
	12 bis 17	67
	18 bis 29	203
	30 bis 44	270
	45 bis 69	288
	70 und älter	59
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>932</b>
2010-2	bis 5	20
	6 bis 11	50
	12 bis 17	74
	18 bis 29	214
	30 bis 44	280
	45 bis 69	424
	70 und älter	82
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1144</b>
2011-1	bis 5	10
	6 bis 11	49
	12 bis 17	74
	18 bis 29	216
	30 bis 44	336
	45 bis 69	422
	70 und älter	80
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1187</b>
2011-2	bis 5	12
	6 bis 11	33
	12 bis 17	72
	18 bis 29	259
	30 bis 44	296
	45 bis 69	405
	70 und älter	66
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1143</b>
2012-1	bis 5	18
	6 bis 11	37
	12 bis 17	66
	18 bis 29	233
	30 bis 44	275
	45 bis 69	356
	70 und älter	70
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1055</b>

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,26 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,26
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>61727</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 8,42 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 11,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,42
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2391</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,47
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>21734</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,15
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>11439</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,19
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>6264</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,75
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4238</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,16
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3779</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,52
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3438</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,00
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2798</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,36
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2700</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,65
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1958</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,86
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>988</i>



Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 176 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 3 von Ihnen bzw. 1,70 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

**Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	2	0	9	8	3	11	1	4	4	3
		Anteil in %		1,85	0,77	0,00	3,85	3,62	1,44	5,42	0,50	2,08	2,17	1,70
		CI Anteil in %		[0,24; 3,45]	[0,00; 1,83]	[0,00; 0,00]	[1,38; 6,32]	[1,15; 6,09]	[0,00; 3,05]	[2,30; 8,54]	[0,00; 1,49]	[0,06; 4,11]	[0,06; 4,29]	[0,00; 3,62]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		24	20	60	80	42	40	44	41	46	46	
		Anteil in %		0,87	0,79	2,49	3,51	1,94	1,93	2,22	2,14	2,49	2,58	
		CI Anteil in %		[0,52; 1,22]	[0,45; 1,14]	[1,87; 3,11]	[2,75; 4,26]	[1,36; 2,52]	[1,34; 2,53]	[1,57; 2,87]	[1,49; 2,79]	[1,78; 3,20]	[1,85; 3,32]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	59	43	32	33	30	33	28	26		
		Anteil in %		1,49	3,83	3,04	2,47	2,73	2,64	3,00	2,67	2,56		
		CI Anteil in %		[0,91; 2,07]	[2,87; 4,79]	[2,15; 3,94]	[1,62; 3,31]	[1,81; 3,64]	[1,70; 3,57]	[1,99; 4,01]	[1,70; 3,65]	[1,59; 3,53]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	38	16	25	29	21	19	27			
		Anteil in %		4,62	4,08	1,88	3,16	3,94	3,13	3,03	4,52			
		CI Anteil in %		[3,36; 5,89]	[2,81; 5,35]	[0,97; 2,79]	[1,94; 4,38]	[2,53; 5,35]	[1,81; 4,45]	[1,69; 4,37]	[2,85; 6,19]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	21	20	28	26	17	24				
		Anteil in %		3,22	3,06	3,18	4,79	4,74	3,24	4,89				
		CI Anteil in %		[1,98; 4,46]	[1,77; 4,35]	[1,81; 4,55]	[3,06; 6,53]	[2,96; 6,53]	[1,73; 4,76]	[2,98; 6,80]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		29	25	16	26	24	24					
		Anteil in %		3,67	3,68	2,54	4,38	4,27	4,60					
		CI Anteil in %		[2,36; 4,98]	[2,26; 5,09]	[1,31; 3,76]	[2,74; 6,03]	[2,60; 5,94]	[2,80; 6,40]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	33	25	31	28						
		Anteil in %		2,95	4,45	3,77	5,06	4,89						
		CI Anteil in %		[1,81; 4,09]	[2,97; 5,94]	[2,32; 5,22]	[3,32; 6,79]	[3,12; 6,65]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		28	27	22	23							
		Anteil in %		3,46	3,79	3,33	3,75							
		CI Anteil in %		[2,20; 4,72]	[2,38; 5,19]	[1,96; 4,70]	[2,24; 5,25]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		34	38	28								
		Anteil in %		3,40	4,29	3,44								
		CI Anteil in %		[2,28; 4,52]	[2,95; 5,62]	[2,19; 4,69]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	24									
		Anteil in %		1,83	2,61									
		CI Anteil in %		[1,01; 2,64]	[1,58; 3,64]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31										
		Anteil in %		3,14										
		CI Anteil in %		[2,05; 4,23]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

## Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Bayern beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Diabetologisch qualifizierte Ärzte
- Fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)
- Diabetisch qualifizierte Kinderärzte
- Hausärzte
- Diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Kinder unter 6, unter 12 bzw. unter 18 Jahren rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht auf die entsprechenden Zusatztabelle verzichtet.

**Tabelle 2.1 Leistungserbringer\***

EZ		zum Stich- tag 30.06.2005	zum Stich- tag 31.12.2005	zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	
diabetologisch qualifizierte Ärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	138	208	226	242	249	261	268	270	308	260	260	242	
	Veränderung absolut	--	--	--		70	18	16	7	12	7	2	38	-48	0	-18	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	0,33	10,01	44,11	55,52	59,87	64,83	66,03	67,79	62,16	78,11	82,29	93,56	
davon: fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	6	9	10	12	13	13	13	12	14	14	12	11	
	Veränderung absolut	--	--	--		3	1	2	1	0	0	-1	2	0	-2	-1	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	7,67	231,33	996,90	1119,58	1146,77	1301,62	1361,23	1525,17	1367,43	1450,57	1783,00	2058,36	
diabetologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	63	102	111	116	126	134	144	145	164	148	155	157	
	Veränderung absolut	--	--	--		39	9	5	10	8	10	1	19	-16	7	2	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	0,73	20,41	89,81	115,82	118,32	126,28	122,89	126,22	116,73	137,22	138,04	144,22	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	596	1268	1538	1712	1854	1993	2067	2122	2155	2176	2235	2253	
	Veränderung absolut	--	--	--		672	270	174	142	139	74	55	33	21	59	18	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	0,08	1,64	6,48	7,85	8,04	8,49	8,56	8,62	8,88	9,33	9,57	10,05	
diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	3	8	8	10	10	10	10	10	11	9	10	10	
	Veränderung absolut	--	--	--		5	0	2	0	0	0	0	1	-2	1	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	15,33	260,25	1246,13	1343,50	1490,80	1692,10	1769,60	1830,20	1740,36	2256,44	2139,60	2264,20	
davon: diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	2	3	3	5	5	5	5	5	4	4	4	3	
	Veränderung absolut	--	--	--		1	0	2	0	0	0	0	-1	0	0	-1	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	23,00	694,00	3323,00	2687,00	2981,60	3384,20	3539,20	3660,40	4786,00	5077,00	5349,00	7547,33	
diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Veränderung absolut	--	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	23,00	1041,00	4984,50	6717,50	7454,00	8460,50	8848,00	9151,00	9572,00	10154,00	10698,00	11321,00	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	--	--	--	46	2082	9969	13435	14908	16921	17696	18302	19144	20308	21396	22642

\*Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

\*\*Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

### **Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte
- Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)
- Untersuchung auf pathologische Urinalbumin-Ausscheidung

#### **Medikation**

- Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

#### **Prozessparameter**

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonie-Schulung

#### **Augenärztliche Auswertungen**

- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung
- Diabetische Retinopathie

#### **Ereigniszeitanalysen: Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen, Endpunktfreiheit**

- Erblindung
- Diabetische Nephropathie
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- Amputation
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Nierenersatztherapie
- Überlebensraten bei primären und sekundären Endpunkten

### 3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg}/\text{m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg}/\text{m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 270 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 269 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts halbjahr waren 130 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 93 Prozent leicht übergewichtig und 46 Prozent übergewichtig. Im letzten

Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 166 Patienten mit Angaben zum BMI 72 Prozent normal- oder untergewichtig, 50 Prozent leicht übergewichtig und 44 Prozent übergewichtig.

Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	270	257	248	228	221	210	198	192	190	183	176	168
	auswertbar	Anzahl	269	252	246	228	212	202	195	181	189	179	173	166
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,37	26,69	26,72	26,91	26,87	26,92	27,00	27,15	27,12	26,97	27,04	27,07
		CI Mean	[25,78; 26,96]	[26,06; 27,36]	[26,09; 27,36]	[26,24; 27,59]	[26,19; 27,54]	[26,22; 27,62]	[26,30; 27,71]	[26,41; 27,89]	[26,40; 27,84]	[26,23; 27,70]	[26,32; 27,77]	[26,33; 27,82]
		Median	25,25	25,56	25,63	26,00	26,12	26,16	26,02	26,09	25,93	26,14	26,23	26,19
		Fallbasis mittlere Differenz		251	245	227	211	201	194	180	188	178	172	165
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,35	0,43	0,42	0,55	0,71	0,75	0,79	0,80	0,95	1,00
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,53]	[0,08; 0,62]	[0,13; 0,73]	[0,11; 0,74]	[0,20; 0,90]	[0,33; 1,09]	[0,34; 1,16]	[0,41; 1,18]	[0,38; 1,22]	[0,50; 1,40]	[0,54; 1,45]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,62	0,68	0,63	0,62	0,75	0,72
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	130	112	110	99	90	86	84	71	79	77	73	72
		Anteil in %	48,33	44,44	44,72	43,42	42,45	42,57	43,08	39,23	41,80	43,02	42,20	43,37
		CI Anteil in %	[42,34; 54,31]	[38,30; 50,59]	[38,49; 50,94]	[36,97; 49,87]	[35,78; 49,12]	[35,74; 49,41]	[36,11; 50,05]	[32,09; 46,36]	[34,75; 48,85]	[35,74; 50,29]	[34,82; 49,58]	[35,81; 50,94]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	93	86	85	79	77	75	68	62	61	62	59	50
		Anteil in %	34,57	34,13	34,55	34,65	36,32	37,13	34,87	34,25	32,28	34,64	34,10	30,12
		CI Anteil in %	[28,88; 40,27]	[28,26; 39,99]	[28,60; 40,51]	[28,46; 40,84]	[29,83; 42,81]	[30,45; 43,81]	[28,17; 41,58]	[27,32; 41,19]	[25,59; 38,96]	[27,65; 41,63]	[27,02; 41,19]	[23,12; 37,12]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	46	54	51	50	45	41	43	48	49	40	41	44
		Anteil in %	17,10	21,43	20,73	21,93	21,23	20,30	22,05	26,52	25,93	22,35	23,70	26,51
		CI Anteil in %	[12,59; 21,61]	[16,35; 26,50]	[15,66; 25,81]	[16,55; 27,31]	[15,71; 26,74]	[14,74; 25,86]	[16,22; 27,89]	[20,07; 32,97]	[19,66; 32,19]	[16,23; 28,47]	[17,34; 30,05]	[19,77; 33,24]
	2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2697	2543	2330	2219	2102	1998	1902	1828	1765	1704	1642
		auswertbar	Anzahl	2690	2516	2306	2160	2024	1951	1863	1784	1725	1658	1598
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	26,37	26,45	26,63	26,69	26,81	26,85	26,91	26,91	26,88	26,96	26,98	
		CI Mean	[26,17; 26,56]	[26,24; 26,66]	[26,39; 26,86]	[26,45; 26,93]	[26,55; 27,06]	[26,59; 27,11]	[26,64; 27,19]	[26,64; 27,18]	[26,61; 27,15]	[26,68; 27,23]	[26,70; 27,26]	
		Median	25,45	25,62	25,78	25,83	25,95	25,98	26,03	26,12	26,12	26,20	26,11	
		Fallbasis mittlere Differenz		2514	2303	2157	2021	1948	1860	1781	1722	1655	1596	
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,18	0,20	0,31	0,34	0,40	0,47	0,49	0,54	0,57	
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,11]	[0,10; 0,26]	[0,12; 0,28]	[0,22; 0,40]	[0,25; 0,44]	[0,30; 0,50]	[0,37; 0,57]	[0,38; 0,59]	[0,42; 0,65]	[0,45; 0,69]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,31	0,33	0,33	0,36	0,39	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	1194	1098	979	894	825	786	743	703	673	646	615	
		Anteil in %	44,39	43,64	42,45	41,39	40,76	40,29	39,88	39,41	39,01	38,96	38,49	
		CI Anteil in %	[42,51; 46,26]	[41,70; 45,58]	[40,44; 44,47]	[39,31; 43,47]	[38,62; 42,90]	[38,11; 42,46]	[37,66; 42,11]	[37,14; 41,67]	[36,71; 41,32]	[36,61; 41,31]	[36,10; 40,87]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	989	937	882	827	778	761	724	720	686	646	621	
		Anteil in %	36,77	37,24	38,25	38,29	38,44	39,01	38,86	40,36	39,77	38,96	38,86	
		CI Anteil in %	[34,94; 38,59]	[35,35; 39,13]	[36,26; 40,23]	[36,24; 40,34]	[36,32; 40,56]	[36,84; 41,17]	[36,65; 41,08]	[38,08; 42,64]	[37,46; 42,08]	[36,61; 41,31]	[36,47; 41,25]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	507	481	445	439	421	404	396	361	366	366	362	
		Anteil in %	18,85	19,12	19,30	20,32	20,80	20,71	21,26	20,24	21,22	22,07	22,65	
		CI Anteil in %	[17,37; 20,33]	[17,58; 20,65]	[17,69; 20,91]	[18,63; 22,02]	[19,03; 22,57]	[18,91; 22,51]	[19,40; 23,11]	[18,37; 22,10]	[19,29; 23,15]	[20,08; 24,07]	[20,60; 24,71]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1459	1307	1194	1099	1013	948	889	860	820	795	
	auswertbar	Anzahl	1455	1279	1142	1059	984	923	864	836	801	778	
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,88	26,17	26,25	26,36	26,44	26,64	26,72	26,81	26,87	26,93	
		CI Mean	[25,64; 26,12]	[25,92; 26,49]	[25,92; 26,59]	[26,00; 26,71]	[26,07; 26,81]	[26,24; 27,04]	[26,30; 27,13]	[26,38; 27,24]	[26,41; 27,33]	[26,46; 27,40]	
		Median	25,06	25,15	25,25	25,35	25,61	25,64	25,65	25,79	25,85	25,97	
		Fallbasis mittlere Differenz		1277	1140	1058	983	922	863	835	800	777	
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,29	0,33	0,45	0,63	0,72	0,79	0,82	0,84	
		CI mittlere Differenz		[0,12; 0,35]	[0,18; 0,41]	[0,20; 0,46]	[0,30; 0,59]	[0,46; 0,80]	[0,55; 0,89]	[0,62; 0,95]	[0,65; 1,00]	[0,65; 1,03]	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	718	615	540	488	438	412	373	364	350	324	
		Anteil in %	49,35	48,08	47,29	46,08	44,51	44,64	43,17	43,54	43,70	41,65	
		CI Anteil in %	[46,78; 51,92]	[45,35; 50,82]	[44,39; 50,18]	[43,08; 49,08]	[41,41; 47,62]	[41,43; 47,85]	[39,87; 46,48]	[40,18; 46,90]	[40,26; 47,13]	[38,18; 45,11]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	482	435	401	382	362	332	316	298	279	291	
		Anteil in %	33,13	34,01	35,11	36,07	36,79	35,97	36,57	35,65	34,83	37,40	
		CI Anteil in %	[30,71; 35,55]	[31,41; 36,61]	[32,34; 37,88]	[33,18; 38,97]	[33,77; 39,80]	[32,87; 39,07]	[33,36; 39,79]	[32,40; 38,89]	[31,53; 38,13]	[34,00; 40,81]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	255	229	201	189	184	179	175	174	172	163	
		Anteil in %	17,53	17,90	17,60	17,85	18,70	19,39	20,25	20,81	21,47	20,95	
		CI Anteil in %	[15,57; 19,48]	[15,80; 20,01]	[15,39; 19,81]	[15,54; 20,15]	[16,26; 21,14]	[16,84; 21,95]	[17,57; 22,94]	[18,06; 23,57]	[18,63; 24,32]	[18,09; 23,81]	
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1069	935	812	738	684	637	577	541	519		
	auswertbar	Anzahl	1066	886	772	718	656	604	555	519	493		
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,88	26,13	26,35	26,46	26,44	26,49	26,43	26,43	26,60		
		CI Mean	[25,58; 26,17]	[25,81; 26,45]	[26,00; 26,69]	[26,10; 26,82]	[26,06; 26,82]	[26,10; 26,88]	[26,03; 26,83]	[26,02; 26,84]	[26,17; 27,04]		
		Median	25,00	25,33	25,51	25,63	25,56	25,61	25,44	25,51	25,47		
		Fallbasis mittlere Differenz		885	771	717	655	603	554	518	492		
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,31	0,39	0,43	0,50	0,54	0,58	0,73		
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,22]	[0,19; 0,43]	[0,25; 0,52]	[0,28; 0,57]	[0,33; 0,67]	[0,36; 0,72]	[0,39; 0,77]	[0,54; 0,93]		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	532	412	344	312	286	259	247	227	214		
		Anteil in %	49,91	46,50	44,56	43,45	43,60	42,88	44,50	43,74	43,41		
		CI Anteil in %	[46,90; 52,91]	[43,21; 49,79]	[41,05; 48,07]	[39,83; 47,08]	[39,80; 47,40]	[38,93; 46,83]	[40,37; 48,64]	[39,47; 48,01]	[39,03; 47,79]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	357	320	285	270	247	231	203	191	180		
		Anteil in %	33,49	36,12	36,92	37,60	37,65	38,25	36,58	36,80	36,51		
		CI Anteil in %	[30,66; 36,32]	[32,95; 39,28]	[33,51; 40,32]	[34,06; 41,15]	[33,94; 41,36]	[34,37; 42,12]	[32,57; 40,59]	[32,65; 40,95]	[32,26; 40,77]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	177	154	143	136	123	114	105	101	99		
		Anteil in %	16,60	17,38	18,52	18,94	18,75	18,87	18,92	19,46	20,08		
		CI Anteil in %	[14,37; 18,84]	[14,88; 19,88]	[15,78; 21,27]	[16,07; 21,81]	[15,76; 21,74]	[15,75; 22,00]	[15,66; 22,18]	[16,05; 22,87]	[16,54; 23,62]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	764	659	579	533	493	464	442	415				
	auswertbar	Anzahl	761	633	558	513	467	439	427	394				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,95	26,37	26,56	26,66	26,87	26,83	27,01	26,92				
		CI Mean	[25,62; 26,28]	[25,99; 26,76]	[26,14; 26,97]	[26,24; 27,09]	[26,43; 27,31]	[26,38; 27,28]	[26,54; 27,48]	[26,46; 27,39]				
		Median	25,26	25,59	25,67	25,95	26,20	26,06	26,14	26,12				
		Fallbasis mittlere Differenz		633	558	513	467	439	427	394				
		Mittlere Differenz zur ED		0,31	0,47	0,57	0,70	0,66	0,83	0,84				
		CI mittlere Differenz		[0,17; 0,44]	[0,28; 0,67]	[0,38; 0,76]	[0,50; 0,91]	[0,45; 0,88]	[0,61; 1,06]	[0,61; 1,08]				
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,35	0,35	0,38	0,62					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	360	282	241	212	182	172	170	156				
		Anteil in %	47,31	44,55	43,19	41,33	38,97	39,18	39,81	39,59				
		CI Anteil in %	[43,76; 50,86]	[40,67; 48,42]	[39,08; 47,30]	[37,06; 45,59]	[34,54; 43,40]	[34,61; 43,75]	[35,16; 44,46]	[34,76; 44,43]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	267	214	191	183	175	160	149	139				
		Anteil in %	35,09	33,81	34,23	35,67	37,47	36,45	34,89	35,28				
		CI Anteil in %	[31,69; 38,48]	[30,12; 37,50]	[30,29; 38,17]	[31,52; 39,82]	[33,08; 41,87]	[31,94; 40,95]	[30,37; 39,42]	[30,55; 40,00]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	134	137	126	118	110	107	108	99				
		Anteil in %	17,61	21,64	22,58	23,00	23,55	24,37	25,29	25,13				
		CI Anteil in %	[14,90; 20,32]	[18,43; 24,85]	[19,11; 26,05]	[19,36; 26,65]	[19,70; 27,41]	[20,35; 28,39]	[21,16; 29,42]	[20,84; 29,42]				
	2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	774	670	571	527	491	464	431				
		auswertbar	Anzahl	771	644	548	513	468	445	415				
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	25,77	25,93	26,13	26,13	26,52	26,83	26,75					
		CI Mean	[25,44; 26,10]	[25,57; 26,30]	[25,72; 26,55]	[25,71; 26,55]	[26,05; 26,98]	[26,20; 27,46]	[26,24; 27,26]					
		Median	25,06	25,17	25,39	25,34	25,64	25,86	25,89					
		Fallbasis mittlere Differenz		642	546	512	467	444	414					
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	0,35	0,31	0,60	0,84	0,86					
		CI mittlere Differenz		[0,04; 0,33]	[0,18; 0,52]	[0,16; 0,47]	[0,39; 0,81]	[0,40; 1,29]	[0,60; 1,11]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35						
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	377	305	258	242	209	192	173					
		Anteil in %	48,90	47,36	47,08	47,17	44,66	43,15	41,69					
		CI Anteil in %	[45,37; 52,43]	[43,50; 51,22]	[42,90; 51,26]	[42,85; 51,50]	[40,15; 49,17]	[38,54; 47,75]	[36,94; 46,44]					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	263	225	177	164	154	151	145					
		Anteil in %	34,11	34,94	32,30	31,97	32,91	33,93	34,94					
		CI Anteil in %	[30,76; 37,46]	[31,25; 38,62]	[28,38; 36,22]	[27,93; 36,01]	[28,64; 37,17]	[29,53; 38,34]	[30,35; 39,53]					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	131	114	113	107	105	102	97					
		Anteil in %	16,99	17,70	20,62	20,86	22,44	22,92	23,37					
		CI Anteil in %	[14,34; 19,64]	[14,75; 20,65]	[17,23; 24,01]	[17,34; 24,38]	[18,65; 26,22]	[19,01; 26,83]	[19,30; 27,45]					



EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	836	719	624	555	512	481						
	auswertbar	Anzahl	833	696	599	534	486	460						
		Mean	25,82	26,32	26,55	26,53	26,77	26,80						
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,48; 26,15]	[25,82; 26,81]	[25,96; 27,14]	[25,88; 27,17]	[26,09; 27,45]	[26,06; 27,53]						
		Median	25,03	25,46	25,62	25,56	25,70	25,77						
		Fallbasis mittlere Differenz		695	598	533	485	459						
		Mittlere Differenz zur ED		0,31	0,49	0,55	0,75	0,77						
		CI mittlere Differenz		[0,20; 0,42]	[0,30; 0,69]	[0,38; 0,72]	[0,51; 0,99]	[0,56; 0,97]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,29	0,35						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	414	317	271	234	207	201						
		Anteil in %	49,70	45,55	45,24	43,82	42,59	43,70						
		CI Anteil in %	[46,30; 53,10]	[41,84; 49,25]	[41,25; 49,23]	[39,61; 48,03]	[38,19; 46,99]	[39,16; 48,23]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	282	258	215	200	185	169						
		Anteil in %	33,85	37,07	35,89	37,45	38,07	36,74						
		CI Anteil in %	[30,64; 37,07]	[33,48; 40,66]	[32,05; 39,74]	[33,34; 41,56]	[33,74; 42,39]	[32,33; 41,15]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	137	121	113	100	94	90						
		Anteil in %	16,45	17,39	18,86	18,73	19,34	19,57						
		CI Anteil in %	[13,93; 18,97]	[14,57; 20,20]	[15,73; 22,00]	[15,41; 22,04]	[15,83; 22,86]	[15,94; 23,19]						
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	820	709	619	575	538							
	auswertbar	Anzahl	818	684	591	553	517							
		Mean	26,32	26,54	26,80	26,94	26,99							
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,96; 26,68]	[26,06; 27,01]	[26,27; 27,33]	[26,38; 27,49]	[26,42; 27,56]							
		Median	25,30	25,25	25,48	25,74	25,68							
		Fallbasis mittlere Differenz		683	590	552	516							
		Mittlere Differenz zur ED		0,14	0,27	0,37	0,51							
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,27]	[0,11; 0,43]	[0,20; 0,54]	[0,32; 0,70]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	386	320	268	237	221							
		Anteil in %	47,19	46,78	45,35	42,86	42,75							
		CI Anteil in %	[43,77; 50,61]	[43,04; 50,53]	[41,33; 49,36]	[38,73; 46,99]	[38,48; 47,02]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	277	240	207	210	190							
		Anteil in %	33,86	35,09	35,03	37,97	36,75							
		CI Anteil in %	[30,62; 37,11]	[31,51; 38,67]	[31,18; 38,87]	[33,93; 42,02]	[32,59; 40,91]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	155	124	116	106	106							
		Anteil in %	18,95	18,13	19,63	19,17	20,50							
		CI Anteil in %	[16,26; 21,64]	[15,24; 21,02]	[16,42; 22,83]	[15,88; 22,45]	[17,02; 23,99]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1000	869	768	705								
	auswertbar	Anzahl	995	833	732	677								
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,99	26,50	26,70	26,64								
		CI Mean	[25,69; 26,29]	[26,09; 26,90]	[26,25; 27,14]	[26,21; 27,08]								
		Median	25,38	25,65	25,73	25,78								
		Fallbasis mittlere Differenz		831	729	674								
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,25	0,33								
		CI mittlere Differenz		[0,15; 0,32]	[0,13; 0,37]	[0,19; 0,46]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	459	369	311	285								
		Anteil in %	46,13	44,30	42,49	42,10								
		CI Anteil in %	[43,03; 49,23]	[40,92; 47,67]	[38,90; 46,07]	[38,38; 45,82]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	365	304	279	266								
		Anteil in %	36,68	36,49	38,11	39,29								
		CI Anteil in %	[33,69; 39,68]	[33,22; 39,77]	[34,59; 41,64]	[35,61; 42,97]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	171	160	142	126								
		Anteil in %	17,19	19,21	19,40	18,61								
		CI Anteil in %	[14,84; 19,53]	[16,53; 21,88]	[16,53; 22,27]	[15,68; 21,55]								
	2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1054	919	807								
		auswertbar	Anzahl	1048	898	782								
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	26,25	26,59	26,48									
		CI Mean	[25,93; 26,57]	[26,13; 27,05]	[26,11; 26,85]									
		Median	25,38	25,51	25,47									
		Fallbasis mittlere Differenz		896	781									
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,19									
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,23]	[0,05; 0,32]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	485	410	356									
		Anteil in %	46,28	45,66	45,52									
		CI Anteil in %	[43,26; 49,30]	[42,40; 48,92]	[42,03; 49,02]									
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	361	303	262									
		Anteil in %	34,45	33,74	33,50									
		CI Anteil in %	[31,57; 37,32]	[30,65; 36,84]	[30,19; 36,81]									
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	202	185	164									
		Anteil in %	19,27	20,60	20,97									
		CI Anteil in %	[16,89; 21,66]	[17,95; 23,25]	[18,12; 23,83]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1026	886										
	auswertbar	Anzahl	1025	855										
		Mean	25,84	26,21										
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,54; 26,14]	[25,88; 26,54]										
		Median	25,00	25,54										
		Fallbasis mittlere Differenz		855										
		Mittlere Differenz zur ED		0,19										
		CI mittlere Differenz		[0,10; 0,28]										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00										
		Anzahl	510	385										
		Anteil in %	49,76	45,03										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[46,69; 52,82]	[41,69; 48,37]										
		Anzahl	339	321										
		Anteil in %	33,07	37,54										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[30,19; 35,95]	[34,30; 40,79]										
		Anzahl	176	149										
		Anteil in %	17,17	17,43										
	CI Anteil in %	[14,86; 19,48]	[14,88; 19,97]											
	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	934											
	auswertbar	Anzahl	928											
Mean		26,00												
Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,63; 26,38]												
	Median	24,91												
	Fallbasis mittlere Differenz													
	Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz													
Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz													
	Anzahl	473												
	Anteil in %	50,97												
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[47,75; 54,19]												
	Anzahl	285												
	Anteil in %	30,71												
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[27,74; 33,68]												
	Anzahl	170												
	Anteil in %	18,32												
	CI Anteil in %	[15,83; 20,81]												

In Tabelle 3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie

hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitritts-halbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 65 Personen ≥ 12 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 37 Patienten ≥ 12 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 45,95 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.2 Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation**

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	65	60	56	52	51	47	44	43	43	43	37	
	auswertbar	Anzahl		58	56	52	48	46	44	43	43	42	37	
	Raucher	Anzahl		50	38	37	27	28	25	26	26	24	21	17
		Anteil in %		86,21	67,86	71,15	56,25	60,87	56,82	60,47	60,47	57,14	53,85	45,95
		CI Anteil in %		[77,25; 95,16]	[55,51; 80,20]	[58,72; 83,59]	[42,07; 70,43]	[46,61; 75,13]	[42,01; 71,62]	[45,68; 75,25]	[45,68; 75,25]	[41,99; 72,29]	[38,00; 69,70]	[29,67; 62,23]
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>280</i>	<i>267</i>	<i>257</i>	<i>237</i>	<i>230</i>	<i>219</i>	<i>207</i>	<i>201</i>	<i>198</i>	<i>191</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	574	530	476	439	408	376	355	334	322	311	298	
	auswertbar	Anzahl		525	473	424	397	366	349	332	318	303	293	
	Raucher	Anzahl		466	383	317	290	268	256	247	223	212	203	
		Anteil in %		88,76	80,97	74,76	73,05	73,22	73,35	74,40	70,13	69,97	69,28	
		CI Anteil in %		[86,06; 91,47]	[77,43; 84,51]	[70,62; 78,90]	[68,68; 77,42]	[68,68; 77,77]	[68,71; 78,00]	[69,70; 79,10]	[65,09; 75,16]	[64,80; 75,14]	[63,99; 74,57]	
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2841</i>	<i>2681</i>	<i>2461</i>	<i>2342</i>	<i>2217</i>	<i>2107</i>	<i>2009</i>	<i>1926</i>	<i>1858</i>	<i>1791</i>	<i>1729</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	349	304	271	247	225	208	191	183	171	168		
	auswertbar	Anzahl		301	258	238	224	207	185	177	168	164		
	Raucher	Anzahl		268	187	170	155	141	130	121	119	114		
		Anteil in %		89,04	72,48	71,43	69,20	68,12	70,27	68,36	70,83	69,51		
		CI Anteil in %		[85,50; 92,57]	[67,02; 77,94]	[65,68; 77,18]	[63,14; 75,26]	[61,75; 74,48]	[63,67; 76,87]	[61,49; 75,23]	[63,94; 77,73]	[62,44; 76,58]		
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1670</i>	<i>1499</i>	<i>1371</i>	<i>1250</i>	<i>1146</i>	<i>1063</i>	<i>995</i>	<i>960</i>	<i>915</i>	<i>887</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	259	226	182	161	148	137	120	111	101			
	auswertbar	Anzahl		213	169	159	144	133	113	107	95			
	Raucher	Anzahl		191	135	125	112	105	88	83	72			
		Anteil in %		89,67	79,88	78,62	77,78	78,95	77,88	77,57	75,79			
		CI Anteil in %		[85,57; 93,77]	[73,82; 85,94]	[72,22; 85,01]	[70,96; 84,59]	[71,99; 85,90]	[70,19; 85,56]	[69,63; 85,51]	[67,13; 84,45]			
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1155</i>	<i>1013</i>	<i>885</i>	<i>806</i>	<i>747</i>	<i>693</i>	<i>627</i>	<i>587</i>	<i>558</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	202	166	142	131	121	114	105	96				
	auswertbar	Anzahl		163	137	126	116	107	102	90				
	Raucher	Anzahl		154	128	114	106	93	89	76				
		Anteil in %		94,48	93,43	90,48	91,38	86,92	87,25	84,44				
		CI Anteil in %		[90,96; 98,00]	[89,27; 97,59]	[85,33; 95,62]	[86,25; 96,51]	[80,50; 93,34]	[80,75; 93,76]	[76,91; 91,97]				
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>838</i>	<i>726</i>	<i>638</i>	<i>585</i>	<i>543</i>	<i>507</i>	<i>483</i>	<i>453</i>					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	190	164	135	120	106	102	96					
	auswertbar	Anzahl		158	128	115	103	99	94					
	Raucher	Anzahl		151	113	97	84	80	77					
		Anteil in %		95,57	88,28	84,35	81,55	80,81	81,91					
		CI Anteil in %		[92,35; 98,79]	[82,69; 93,88]	[77,68; 91,02]	[74,03; 89,08]	[73,01; 88,61]	[74,09; 89,74]					
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>838</i>	<i>724</i>	<i>620</i>	<i>574</i>	<i>536</i>	<i>507</i>	<i>467</i>						

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	214	176	152	130	120	112					
	auswertbar	Anzahl		174	145	125	111	104					
	Raucher	Anzahl		163	126	106	91	85					
		Anteil in %		93,68	86,90	84,80	81,98	81,73					
		CI Anteil in %		[90,05; 97,30]	[81,39; 92,41]	[78,48; 91,12]	[74,80; 89,16]	[74,27; 89,19]					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>921</i>	<i>799</i>	<i>695</i>	<i>621</i>	<i>572</i>	<i>536</i>					
2010-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	199	161	140	130	122						
	auswertbar	Anzahl		154	136	124	117						
	Raucher	Anzahl		151	126	108	103						
		Anteil in %		98,05	92,65	87,10	88,03						
		CI Anteil in %		[95,86; 100,00]	[88,24; 97,05]	[81,17; 93,02]	[82,13; 93,94]						
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>887</i>	<i>770</i>	<i>674</i>	<i>626</i>	<i>582</i>						
2010-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	263	210	181	163							
	auswertbar	Anzahl		202	170	153							
	Raucher	Anzahl		194	153	134							
		Anteil in %		96,04	90,00	87,58							
		CI Anteil in %		[93,34; 98,74]	[85,48; 94,52]	[82,34; 92,82]							
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1074</i>	<i>934</i>	<i>824</i>	<i>756</i>							
2011-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	241	201	169								
	auswertbar	Anzahl		197	161								
	Raucher	Anzahl		192	147								
		Anteil in %		97,46	91,30								
		CI Anteil in %		[95,26; 99,66]	[86,94; 95,67]								
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1128</i>	<i>986</i>	<i>870</i>								
2011-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	284	229									
	auswertbar	Anzahl		216									
	Raucher	Anzahl		208									
		Anteil in %		96,30									
		CI Anteil in %		[93,77; 98,82]									
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1098</i>	<i>948</i>									
2012-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	241										
	auswertbar	Anzahl											
	Raucher	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1000</i>										

In Tabelle 3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 280 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 280 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 23,21 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 176 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 173 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 13,29 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	280	267	257	237	230	219	207	201	198	191	184	176
	auswertbar	Anzahl	280	262	255	237	221	211	204	190	197	187	180	173
	Raucher	Anzahl	65	54	45	43	33	35	31	31	32	28	26	23
		Anteil in %	23,21	20,61	17,65	18,14	14,93	16,59	15,20	16,32	16,24	14,97	14,44	13,29
	CI Anteil in %	[18,26; 28,17]	[15,70; 25,52]	[12,96; 22,34]	[13,23; 23,06]	[10,22; 19,64]	[11,56; 21,62]	[10,26; 20,13]	[11,05; 21,58]	[11,08; 21,41]	[9,85; 20,10]	[9,29; 19,59]	[8,22; 18,37]	
2007-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	2841	2681	2461	2342	2217	2107	2009	1926	1858	1791	1729	
	auswertbar	Anzahl	2841	2657	2441	2283	2139	2065	1969	1882	1817	1746	1684	
	Raucher	Anzahl	574	529	452	413	387	371	350	346	319	304	290	
		Anteil in %	20,20	19,91	18,52	18,09	18,09	17,97	17,78	18,38	17,56	17,41	17,22	
	CI Anteil in %	[18,73; 21,68]	[18,39; 21,43]	[16,98; 20,06]	[16,51; 19,67]	[16,46; 19,72]	[16,31; 19,62]	[16,09; 19,46]	[16,63; 20,14]	[15,81; 19,31]	[15,63; 19,19]	[15,42; 19,02]		
2007-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1670	1499	1371	1250	1146	1063	995	960	915	887		
	auswertbar	Anzahl	1670	1474	1314	1209	1115	1035	968	935	892	865		
	Raucher	Anzahl	349	310	244	225	206	197	185	175	170	164		
		Anteil in %	20,90	21,03	18,57	18,61	18,48	19,03	19,11	18,72	19,06	18,96		
	CI Anteil in %	[18,95; 22,85]	[18,95; 23,11]	[16,47; 20,67]	[16,42; 20,81]	[16,20; 20,75]	[16,64; 21,43]	[16,63; 21,59]	[16,22; 21,22]	[16,48; 21,64]	[16,35; 21,57]			
2008-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1155	1013	885	806	747	693	627	587	558			
	auswertbar	Anzahl	1155	965	847	791	722	664	607	568	531			
	Raucher	Anzahl	259	240	181	173	164	148	132	120	107			
		Anteil in %	22,42	24,87	21,37	21,87	22,71	22,29	21,75	21,13	20,15			
	CI Anteil in %	[20,02; 24,83]	[22,14; 27,60]	[18,61; 24,13]	[18,99; 24,75]	[19,66; 25,77]	[19,12; 25,46]	[18,46; 25,03]	[17,77; 24,49]	[16,74; 23,57]				
2008-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	838	726	638	585	543	507	483	453				
	auswertbar	Anzahl	838	701	617	566	517	482	468	431				
	Raucher	Anzahl	202	178	151	139	129	115	107	95				
		Anteil in %	24,11	25,39	24,47	24,56	24,95	23,86	22,86	22,04				
	CI Anteil in %	[21,21; 27,00]	[22,17; 28,62]	[21,08; 27,87]	[21,01; 28,11]	[21,22; 28,69]	[20,05; 27,67]	[19,05; 26,67]	[18,12; 25,96]					
2009-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	838	724	620	574	536	507	467					
	auswertbar	Anzahl	838	696	595	559	512	486	447					
	Raucher	Anzahl	190	173	130	117	105	104	101					
		Anteil in %	22,67	24,86	21,85	20,93	20,51	21,40	22,60					
	CI Anteil in %	[19,84; 25,51]	[21,64; 28,07]	[18,53; 25,17]	[17,55; 24,31]	[17,01; 24,01]	[17,75; 25,05]	[18,71; 26,48]						
2009-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	921	799	695	621	572	536						
	auswertbar	Anzahl	921	775	663	597	542	510						
	Raucher	Anzahl	214	182	149	123	111	104						
		Anteil in %	23,24	23,48	22,47	20,60	20,48	20,39						
	CI Anteil in %	[20,51; 25,96]	[20,50; 26,47]	[19,29; 25,65]	[17,36; 23,85]	[17,08; 23,88]	[16,89; 23,89]							
2010-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	887	770	674	626	582							
	auswertbar	Anzahl	887	743	648	605	560							
	Raucher	Anzahl	199	179	159	142	127							
		Anteil in %	22,44	24,09	24,54	23,47	22,68							
	CI Anteil in %	[19,69; 25,18]	[21,01; 27,17]	[21,22; 27,85]	[20,09; 26,85]	[19,21; 26,15]								
2010-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1074	934	824	756								
	auswertbar	Anzahl	1074	900	787	728								
	Raucher	Anzahl	263	227	186	169								
		Anteil in %	24,49	25,22	23,63	23,21								
	CI Anteil in %	[21,91; 27,06]	[22,38; 28,06]	[20,66; 26,60]	[20,15; 26,28]									

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1128	986	870										
	auswertbar	Anzahl	1128	969	846										
	Raucher	Anzahl	241	213	175										
		Anteil in %	21,37	21,98	20,69										
		CI Anteil in %	[18,97; 23,76]	[19,37; 24,59]	[17,95; 23,42]										
2011-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1098	948											
	auswertbar	Anzahl	1098	917											
	Raucher	Anzahl	284	232											
		Anteil in %	25,87	25,30											
		CI Anteil in %	[23,27; 28,46]	[22,48; 28,12]											
2012-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1000												
	auswertbar	Anzahl	1000												
	Raucher	Anzahl	241												
		Anteil in %	24,10												
		CI Anteil in %	[21,45; 26,75]												

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

**Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte**

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age



In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 284 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 112 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 73 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbes-

sern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 42,47 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

**Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	112	109	105	99	96	93	87	86	85	82	78	73	
	auswertbar	Anzahl	112	108	104	99	95	91	87	81	85	81	76	73	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	68	65	60	58	46	59	49	47	43	52	42	42	
		Anteil in %	60,71	60,19	57,69	58,59	48,42	64,84	56,32	58,02	50,59	64,20	55,26	57,53	
		CI Anteil in %	[51,63; 69,80]	[50,91; 69,46]	[48,15; 67,23]	[48,83; 68,34]	[38,32; 58,52]	[54,97; 74,70]	[45,84; 66,80]	[47,21; 68,84]	[39,90; 61,28]	[53,69; 74,70]	[44,01; 66,52]	[46,12; 68,95]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	34	22	22	18	9	12	9	12	7	12	9	9	
		Anteil in %	30,36	20,37	21,15	18,18	9,47	13,19	10,34	14,81	8,24	14,81	11,84	12,33	
		CI Anteil in %	[21,80; 38,91]	[12,74; 28,00]	[13,27; 29,04]	[10,55; 25,82]	[3,55; 15,39]	[6,20; 20,18]	[3,91; 16,78]	[7,03; 22,60]	[2,36; 14,11]	[7,03; 22,60]	[4,53; 19,15]	[4,73; 19,92]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	34	43	38	40	37	47	40	35	36	40	33	33	
		Anteil in %	30,36	39,81	36,54	40,40	38,95	51,65	45,98	43,21	42,35	49,38	43,42	45,21	
		CI Anteil in %	[21,80; 38,91]	[30,54; 49,09]	[27,24; 45,84]	[30,69; 50,12]	[29,09; 48,81]	[41,32; 61,97]	[35,44; 56,51]	[32,35; 54,07]	[31,79; 52,92]	[38,43; 60,34]	[32,20; 54,64]	[33,71; 56,70]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	44	43	44	41	49	32	38	34	42	29	34	31	
		Anteil in %	39,29	39,81	42,31	41,41	51,58	35,16	43,68	41,98	49,41	35,80	44,74	42,47	
		CI Anteil in %	[30,20; 48,37]	[30,54; 49,09]	[32,77; 51,85]	[31,66; 51,17]	[41,48; 61,68]	[25,30; 45,03]	[33,20; 54,16]	[31,16; 52,79]	[38,72; 60,10]	[25,30; 46,31]	[33,48; 55,99]	[31,05; 53,88]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	10	15	7	6	3	3	2	5	1	3	4	
		Anteil in %	15,18	9,26	14,42	7,07	6,32	3,30	3,45	2,47	5,88	1,23	3,95	5,48	
		CI Anteil in %	[8,50; 21,85]	[3,77; 14,75]	[7,64; 21,21]	[2,00; 12,15]	[1,40; 11,23]	[0,00; 6,99]	[0,00; 7,30]	[0,00; 5,87]	[0,85; 10,91]	[0,00; 3,65]	[0,00; 8,35]	[0,22; 10,74]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	29	27	29	40	24	31	26	30	23	27	23	
		Anteil in %	19,64	26,85	25,96	29,29	42,11	26,37	35,63	32,10	35,29	28,40	35,53	31,51	
		CI Anteil in %	[12,25; 27,03]	[18,45; 35,25]	[17,49; 34,43]	[20,28; 38,30]	[32,12; 52,09]	[17,27; 35,48]	[25,51; 45,75]	[21,87; 42,33]	[25,07; 45,51]	[18,51; 38,28]	[24,69; 46,36]	[20,78; 42,24]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	3	0	0	1	1	1	0	0	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	3,03	0,00	0,00	1,15	1,23	1,18	0,00	0,00	1,37	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,40]	[0,00; 3,65]	[0,00; 3,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,05]	
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	4	2	2	3	5	3	5	6	5	4	3	
		Anteil in %	4,46	3,70	1,92	2,02	3,16	5,49	3,45	6,17	7,06	6,17	5,26	4,11	
		CI Anteil in %	[0,62; 8,31]	[0,13; 7,28]	[0,00; 4,58]	[0,00; 4,81]	[0,00; 6,69]	[0,79; 10,20]	[0,00; 7,30]	[0,90; 11,45]	[1,58; 12,54]	[0,90; 11,45]	[0,21; 10,32]	[0,00; 8,69]	
		<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>284</b>	<b>271</b>	<b>261</b>	<b>241</b>	<b>234</b>	<b>221</b>	<b>209</b>	<b>203</b>	<b>199</b>	<b>192</b>	<b>184</b>	<b>176</b>

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	920	876	799	758	720	693	654	633	613	588	568
	auswertbar	Anzahl	920	872	793	742	701	681	646	617	597	575	552
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	473	441	449	434	428	376	387	353	374	325	315
		Anteil in %	51,41	50,57	56,62	58,49	61,06	55,21	59,91	57,21	62,65	56,52	57,07
		CI Anteil in %	[48,18; 54,64]	[47,25; 53,89]	[53,17; 60,07]	[54,94; 62,04]	[57,44; 64,67]	[51,48; 58,95]	[56,12; 63,69]	[53,31; 61,12]	[58,76; 66,53]	[52,47; 60,58]	[52,93; 61,20]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	127	118	98	64	52	52	58	50	43	33	30
		Anteil in %	13,80	13,53	12,36	8,63	7,42	7,64	8,98	8,10	7,20	5,74	5,43
		CI Anteil in %	[11,57; 16,03]	[11,26; 15,80]	[10,07; 14,65]	[6,60; 10,65]	[5,48; 9,36]	[5,64; 9,63]	[6,77; 11,18]	[5,95; 10,26]	[5,13; 9,28]	[3,84; 7,64]	[3,54; 7,33]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	346	323	351	370	376	324	329	303	331	292	285
		Anteil in %	37,61	37,04	44,26	49,87	53,64	47,58	50,93	49,11	55,44	50,78	51,63
		CI Anteil in %	[34,48; 40,74]	[33,83; 40,25]	[40,80; 47,72]	[46,27; 53,47]	[49,94; 57,33]	[43,82; 51,33]	[47,07; 54,79]	[45,16; 53,06]	[51,45; 59,43]	[46,69; 54,87]	[47,46; 55,80]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	447	431	344	308	273	305	259	264	223	250	237
		Anteil in %	48,59	49,43	43,38	41,51	38,94	44,79	40,09	42,79	37,35	43,48	42,93
		CI Anteil in %	[45,36; 51,82]	[46,11; 52,75]	[39,93; 46,83]	[37,96; 45,06]	[35,33; 42,56]	[41,05; 48,52]	[36,31; 43,88]	[38,88; 46,69]	[33,47; 41,24]	[39,42; 47,53]	[38,80; 47,07]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	79	99	59	38	31	34	21	18	18	21	18
		Anteil in %	8,59	11,35	7,44	5,12	4,42	4,99	3,25	2,92	3,02	3,65	3,26
		CI Anteil in %	[6,78; 10,40]	[9,25; 13,46]	[5,61; 9,27]	[3,53; 6,71]	[2,90; 5,95]	[3,36; 6,63]	[1,88; 4,62]	[1,59; 4,25]	[1,64; 4,39]	[2,12; 5,19]	[1,78; 4,74]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	271	246	221	221	200	219	204	197	172	191	177
		Anteil in %	29,46	28,21	27,87	29,78	28,53	32,16	31,58	31,93	28,81	33,22	32,07
		CI Anteil in %	[26,51; 32,40]	[25,22; 31,20]	[24,75; 30,99]	[26,49; 33,08]	[25,19; 31,88]	[28,65; 35,67]	[27,99; 35,17]	[28,25; 35,61]	[25,17; 32,45]	[29,36; 37,07]	[28,17; 35,96]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	17	20	10	6	6	3	1	3	1	2	2
		Anteil in %	1,85	2,29	1,26	0,81	0,86	0,44	0,15	0,49	0,17	0,35	0,36
		CI Anteil in %	[0,98; 2,72]	[1,30; 3,29]	[0,48; 2,04]	[0,16; 1,45]	[0,17; 1,54]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,46]	[0,00; 1,04]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,83]	[0,00; 0,86]
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	80	66	54	43	36	49	33	46	32	36	40	
	Anteil in %	8,70	7,57	6,81	5,80	5,14	7,20	5,11	7,46	5,36	6,26	7,25	
	CI Anteil in %	[6,87; 10,52]	[5,81; 9,33]	[5,06; 8,56]	[4,11; 7,48]	[3,50; 6,77]	[5,25; 9,14]	[3,41; 6,81]	[5,38; 9,53]	[3,55; 7,17]	[4,28; 8,24]	[5,08; 9,41]	
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	446	406	370	339	315	292	280	274	262	255	
	auswertbar	Anzahl	446	400	356	328	310	285	276	270	257	251	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	229	232	203	197	195	183	161	156	166	155	
		Anteil in %	51,35	58,00	57,02	60,06	62,90	64,21	58,33	57,78	64,59	61,75	
		CI Anteil in %	[46,70; 55,99]	[53,16; 62,84]	[51,87; 62,17]	[54,75; 65,37]	[57,52; 68,29]	[58,64; 69,79]	[52,51; 64,16]	[51,88; 63,68]	[58,73; 70,45]	[55,73; 67,78]	
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	65	79	46	46	45	33	34	31	34	32	
		Anteil in %	14,57	19,75	12,92	14,02	14,52	11,58	12,32	11,48	13,23	12,75	
		CI Anteil in %	[11,30; 17,85]	[15,84; 23,66]	[9,43; 16,41]	[10,26; 17,79]	[10,59; 18,44]	[7,86; 15,30]	[8,43; 16,20]	[7,67; 15,29]	[9,08; 17,38]	[8,61; 16,88]	
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	164	153	157	151	150	150	127	125	132	123	
		Anteil in %	36,77	38,25	44,10	46,04	48,39	52,63	46,01	46,30	51,36	49,00	
		CI Anteil in %	[32,29; 41,25]	[33,48; 43,02]	[38,94; 49,27]	[40,63; 51,44]	[42,81; 53,96]	[46,82; 58,44]	[40,12; 51,91]	[40,34; 52,26]	[45,24; 57,48]	[42,81; 55,20]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	217	168	153	131	115	102	115	114	91	96	
		Anteil in %	48,65	42,00	42,98	39,94	37,10	35,79	41,67	42,22	35,41	38,25	
		CI Anteil in %	[44,01; 53,30]	[37,16; 46,84]	[37,83; 48,13]	[34,63; 45,25]	[31,71; 42,48]	[30,21; 41,36]	[35,84; 47,49]	[36,32; 48,12]	[29,55; 41,27]	[32,22; 44,27]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	46	38	25	20	11	12	9	12	10	10	
		Anteil in %	10,31	9,50	7,02	6,10	3,55	4,21	3,26	4,44	3,89	3,98	
		CI Anteil in %	[7,49; 13,14]	[6,62; 12,38]	[4,36; 9,68]	[3,50; 8,69]	[1,49; 5,61]	[1,87; 6,55]	[1,16; 5,36]	[1,98; 6,91]	[1,52; 6,26]	[1,56; 6,41]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	120	95	101	94	82	70	89	91	68	74	
		Anteil in %	26,91	23,75	28,37	28,66	26,45	24,56	32,25	33,70	26,46	29,48	
		CI Anteil in %	[22,79; 31,03]	[19,57; 27,93]	[23,68; 33,06]	[23,76; 33,56]	[21,53; 31,37]	[19,56; 29,57]	[26,72; 37,77]	[28,05; 39,35]	[21,06; 31,86]	[23,83; 35,13]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	13	11	4	1	3	0	2	0	0	1	
		Anteil in %	2,91	2,75	1,12	0,30	0,97	0,00	0,72	0,00	0,00	0,40	
		CI Anteil in %	[1,35; 4,48]	[1,15; 4,35]	[0,03; 2,22]	[0,00; 0,90]	[0,00; 2,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,18]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	38	24	23	16	19	20	15	11	13	11		
	Anteil in %	8,52	6,00	6,46	4,88	6,13	7,02	5,43	4,07	5,06	4,38		
	CI Anteil in %	[5,93; 11,11]	[3,67; 8,33]	[3,90; 9,02]	[2,54; 7,21]	[3,45; 8,80]	[4,05; 9,99]	[2,76; 8,11]	[1,71; 6,44]	[2,37; 7,74]	[1,84; 6,92]		
<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1860</b>	<b>1676</b>	<b>1540</b>	<b>1413</b>	<b>1298</b>	<b>1211</b>	<b>1138</b>	<b>1100</b>	<b>1048</b>	<b>1015</b>		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	326	289	254	225	211	195	174	162	156		
	auswertbar	Anzahl	326	274	239	221	203	187	168	155	147		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	147	157	121	118	116	112	95	83	81		
		Anteil in %	45,09	57,30	50,63	53,39	57,14	59,89	56,55	53,55	55,10		
		CI Anteil in %	[39,68; 50,50]	[51,43; 63,17]	[44,28; 56,98]	[46,80; 59,99]	[50,32; 63,97]	[52,85; 66,94]	[49,03; 64,07]	[45,67; 61,43]	[47,03; 63,17]		
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	32	24	23	21	14	17	17	10	9		
		Anteil in %	9,82	8,76	9,62	9,50	6,90	9,09	10,12	6,45	6,12		
		CI Anteil in %	[6,58; 13,05]	[5,41; 12,11]	[5,88; 13,37]	[5,63; 13,38]	[3,40; 10,39]	[4,96; 13,22]	[5,54; 14,69]	[2,57; 10,33]	[2,23; 10,01]		
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	115	133	98	97	102	95	78	73	72		
		Anteil in %	35,28	48,54	41,00	43,89	50,25	50,80	46,43	47,10	48,98		
		CI Anteil in %	[30,08; 40,47]	[42,61; 54,47]	[34,76; 47,25]	[37,33; 50,45]	[43,35; 57,14]	[43,62; 57,99]	[38,86; 53,99]	[39,21; 54,98]	[40,87; 57,09]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	179	117	118	103	87	75	73	72	66		
		Anteil in %	54,91	42,70	49,37	46,61	42,86	40,11	43,45	46,45	44,90		
		CI Anteil in %	[49,50; 60,32]	[36,83; 48,57]	[43,02; 55,72]	[40,01; 53,20]	[36,03; 49,68]	[33,06; 47,15]	[35,93; 50,97]	[38,57; 54,33]	[36,83; 52,97]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	25	19	14	10	10	6	4	6	4		
		Anteil in %	7,67	6,93	5,86	4,52	4,93	3,21	2,38	3,87	2,72		
		CI Anteil in %	[4,78; 10,56]	[3,92; 9,95]	[2,87; 8,84]	[1,78; 7,27]	[1,94; 7,91]	[0,68; 5,74]	[0,07; 4,69]	[0,82; 6,92]	[0,08; 5,36]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	122	75	84	72	63	57	60	52	51		
		Anteil in %	37,42	27,37	35,15	32,58	31,03	30,48	35,71	33,55	34,69		
		CI Anteil in %	[32,16; 42,68]	[22,08; 32,66]	[29,08; 41,21]	[26,39; 38,77]	[24,65; 37,41]	[23,87; 37,10]	[28,45; 42,98]	[26,09; 41,01]	[26,97; 42,42]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	4	1	2	3	1	2	1	1		
		Anteil in %	2,15	1,46	0,42	0,90	1,48	0,53	1,19	0,65	0,68		
		CI Anteil in %	[0,57; 3,72]	[0,04; 2,88]	[0,00; 1,24]	[0,00; 2,16]	[0,00; 3,14]	[0,00; 1,58]	[0,00; 2,84]	[0,00; 1,91]	[0,00; 2,01]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	25	19	19	19	11	11	7	13	10			
	Anteil in %	7,67	6,93	7,95	8,60	5,42	5,88	4,17	8,39	6,80			
	CI Anteil in %	[4,78; 10,56]	[3,92; 9,95]	[4,51; 11,39]	[4,89; 12,30]	[2,30; 8,54]	[2,50; 9,26]	[1,14; 7,20]	[4,01; 12,77]	[2,72; 10,89]			
<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1206</b>	<b>1060</b>	<b>931</b>	<b>852</b>	<b>791</b>	<b>736</b>	<b>670</b>	<b>627</b>	<b>597</b>			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	241	216	194	180	167	160	154	145			
	auswertbar	Anzahl	240	210	189	173	160	155	151	140			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	122	119	107	109	97	92	92	86			
		Anteil in %	50,62	56,67	56,61	63,01	60,63	59,35	60,93	61,43			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[44,30; 56,95]	[49,95; 63,38]	[49,53; 63,70]	[55,79; 70,22]	[53,03; 68,22]	[51,60; 67,11]	[53,12; 68,74]	[53,34; 69,52]			
		Anzahl	30	29	21	17	17	11	14	9			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	12,50	13,81	11,11	9,83	10,63	7,10	9,27	6,43			
		CI Anteil in %	[8,31; 16,69]	[9,13; 18,49]	[6,62; 15,60]	[5,38; 14,28]	[5,84; 15,41]	[3,04; 11,15]	[4,63; 13,91]	[2,35; 10,51]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	92	90	86	92	80	81	78	77			
		Anteil in %	38,33	42,86	45,50	53,18	50,00	52,26	51,66	55,00			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[32,17; 44,50]	[36,15; 49,57]	[38,38; 52,62]	[45,72; 60,64]	[42,23; 57,77]	[44,37; 60,15]	[43,66; 59,65]	[46,73; 63,27]			
		Anzahl	118	91	82	64	63	63	59	54			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	48,96	43,33	43,39	36,99	39,38	40,65	39,07	38,57			
		CI Anteil in %	[42,64; 55,29]	[36,62; 50,05]	[36,30; 50,47]	[29,78; 44,21]	[31,78; 46,97]	[32,89; 48,40]	[31,26; 46,88]	[30,48; 46,66]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	19	12	13	11	6	7	3	8			
		Anteil in %	7,92	5,71	6,88	6,36	3,75	4,52	1,99	5,71			
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[4,49; 11,34]	[2,57; 8,86]	[3,26; 10,50]	[2,71; 10,01]	[0,80; 6,70]	[1,24; 7,80]	[0,00; 4,22]	[1,86; 9,57]			
		Anzahl	69	62	54	43	48	46	49	34			
	Kategorie 1 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	28,75	29,52	28,57	24,86	30,00	29,68	32,45	24,29			
		CI Anteil in %	[23,01; 34,49]	[23,34; 35,71]	[22,11; 35,03]	[18,40; 31,31]	[22,88; 37,12]	[22,46; 36,89]	[24,96; 39,94]	[17,16; 31,41]			
	Kategorie 2 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	1	1	1	1	0	1	0			
		Anteil in %	2,50	0,48	0,53	0,58	0,63	0,00	0,66	0,00			
	Kategorie 3 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,52; 4,48]	[0,00; 1,41]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,71]	[0,00; 1,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,96]	[0,00; 0,00]			
Anzahl		24	16	14	9	8	10	6	12				
Patienten insgesamt	Anteil in %	10,00	7,62	7,41	5,20	5,00	6,45	3,97	8,57				
	CI Anteil in %	[6,20; 13,80]	[4,02; 11,22]	[3,66; 11,15]	[1,88; 8,52]	[1,61; 8,39]	[2,57; 10,33]	[0,85; 7,10]	[3,92; 13,23]				
	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	223	201	177	168	153	149	137				
	auswertbar	Anzahl	223	189	170	162	149	143	132				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	102	98	85	91	78	80	71				
		Anteil in %	45,74	51,85	50,00	56,17	52,35	55,94	53,79				
		CI Anteil in %	[39,19; 52,29]	[44,71; 58,99]	[42,46; 57,54]	[48,51; 63,84]	[44,30; 60,40]	[47,78; 64,11]	[45,25; 62,33]				
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	14	9	7	8	9	7				
		Anteil in %	5,38	7,41	5,29	4,32	5,37	6,29	5,30				
		CI Anteil in %	[2,41; 8,35]	[3,66; 11,15]	[1,92; 8,67]	[1,18; 7,46]	[1,74; 9,00]	[2,30; 10,29]	[1,47; 9,14]				
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	90	84	76	84	70	71	64				
		Anteil in %	40,36	44,44	44,71	51,85	46,98	49,65	48,48				
		CI Anteil in %	[33,90; 46,81]	[37,34; 51,55]	[37,21; 52,20]	[44,13; 59,57]	[38,94; 55,02]	[41,43; 57,87]	[39,93; 57,04]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	121	91	85	71	71	63	61				
		Anteil in %	54,26	48,15	50,00	43,83	47,65	44,06	46,21				
		CI Anteil in %	[47,71; 60,81]	[41,01; 55,29]	[42,46; 57,54]	[36,16; 51,49]	[39,60; 55,70]	[35,89; 52,22]	[37,67; 54,75]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	8	6	4	5	5	3				
		Anteil in %	6,28	4,23	3,53	2,47	3,36	3,50	2,27				
		CI Anteil in %	[3,09; 9,47]	[1,35; 7,11]	[0,75; 6,31]	[0,07; 4,87]	[0,45; 6,26]	[0,48; 6,52]	[0,00; 4,82]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	82	63	68	50	61	49	50				
		Anteil in %	36,77	33,33	40,00	30,86	40,94	34,27	37,88				
		CI Anteil in %	[30,43; 43,11]	[26,59; 40,07]	[32,61; 47,39]	[23,73; 38,00]	[33,02; 48,86]	[26,46; 42,07]	[29,57; 46,19]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	1	2	0	0	1				
		Anteil in %	1,35	0,53	0,59	1,23	0,00	0,00	0,76				
		CI Anteil in %	[0,00; 2,86]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,74]	[0,00; 2,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,24]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	22	19	10	15	5	9	7					
	Anteil in %	9,87	10,05	5,88	9,26	3,36	6,29	5,30					
	CI Anteil in %	[5,94; 13,79]	[5,75; 14,35]	[2,33; 9,43]	[4,78; 13,74]	[0,45; 6,26]	[2,30; 10,29]	[1,47; 9,14]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	<b>909</b>	<b>791</b>	<b>680</b>	<b>631</b>	<b>593</b>	<b>562</b>	<b>522</b>				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	246	217	197	180	165	153					
	auswertbar	Anzahl	246	210	191	170	158	148					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	119	106	109	106	88	91					
		Anteil in %	48,37	50,48	57,07	62,35	55,70	61,49					
		CI Anteil in %	[42,12; 54,63]	[43,70; 57,25]	[50,03; 64,11]	[55,05; 69,66]	[47,93; 63,47]	[53,62; 69,35]					
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	14	17	13	11	14					
		Anteil in %	8,13	6,67	8,90	7,65	6,96	9,46					
		CI Anteil in %	[4,71; 11,55]	[3,28; 10,05]	[4,85; 12,95]	[3,64; 11,65]	[2,98; 10,94]	[4,73; 14,19]					
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	99	92	92	93	77	77					
		Anteil in %	40,24	43,81	48,17	54,71	48,73	52,03					
		CI Anteil in %	[34,10; 46,38]	[37,08; 50,54]	[41,06; 55,27]	[47,20; 62,21]	[40,92; 56,55]	[43,95; 60,10]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	127	104	82	64	70	57					
		Anteil in %	51,63	49,52	42,93	37,65	44,30	38,51					
		CI Anteil in %	[45,37; 57,88]	[42,75; 56,30]	[35,89; 49,97]	[30,34; 44,95]	[36,53; 52,07]	[30,65; 46,38]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	12	8	8	9	4					
		Anteil in %	6,50	5,71	4,19	4,71	5,70	2,70					
		CI Anteil in %	[3,42; 9,59]	[2,57; 8,86]	[1,34; 7,04]	[1,51; 7,90]	[2,07; 9,32]	[0,08; 5,32]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	85	73	58	50	51	42					
		Anteil in %	34,55	34,76	30,37	29,41	32,28	28,38					
		CI Anteil in %	[28,60; 40,51]	[28,31; 41,22]	[23,83; 36,91]	[22,54; 36,28]	[24,96; 39,59]	[21,09; 35,67]					
Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	3	1	0	1	1						
	Anteil in %	2,44	1,43	0,52	0,00	0,63	0,68						
	CI Anteil in %	[0,51; 4,37]	[0,00; 3,04]	[0,00; 1,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,87]	[0,00; 2,00]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	20	16	15	6	9	10						
	Anteil in %	8,13	7,62	7,85	3,53	5,70	6,76						
	CI Anteil in %	[4,71; 11,55]	[4,02; 11,22]	[4,03; 11,68]	[0,75; 6,31]	[2,07; 9,32]	[2,70; 10,81]						
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	229	198	176	165	160							
	auswertbar	Anzahl	229	190	164	159	154							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	118	117	94	93	94							
		Anteil in %	51,53	61,58	57,32	58,49	61,04							
		CI Anteil in %	[45,04; 58,02]	[54,64; 68,51]	[49,72; 64,91]	[50,81; 66,17]	[53,31; 68,77]							
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	22	25	25	21	18							
		Anteil in %	9,61	13,16	15,24	13,21	11,69							
		CI Anteil in %	[5,78; 13,43]	[8,34; 17,98]	[9,73; 20,76]	[7,93; 18,49]	[6,60; 16,78]							
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	96	92	69	72	76							
		Anteil in %	41,92	48,42	42,07	45,28	49,35							
		CI Anteil in %	[35,52; 48,33]	[41,30; 55,55]	[34,49; 49,65]	[37,52; 53,04]	[41,43; 57,27]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	111	73	70	66	60							
		Anteil in %	48,47	38,42	42,68	41,51	38,96							
		CI Anteil in %	[41,98; 54,96]	[31,49; 45,36]	[35,09; 50,28]	[33,83; 49,19]	[31,23; 46,69]							
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	21	7	9	7	7							
		Anteil in %	9,17	3,68	5,49	4,40	4,55							
		CI Anteil in %	[5,42; 12,92]	[1,00; 6,37]	[1,99; 8,98]	[1,20; 7,60]	[1,24; 7,85]							
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	70	54	47	49	45							
		Anteil in %	30,57	28,42	28,66	30,82	29,22							
		CI Anteil in %	[24,59; 36,55]	[21,99; 34,85]	[21,72; 35,60]	[23,62; 38,02]	[22,01; 36,43]							
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	4	2	1	2							
		Anteil in %	2,62	2,11	1,22	0,63	1,30							
		CI Anteil in %	[0,55; 4,69]	[0,06; 4,15]	[0,00; 2,90]	[0,00; 1,86]	[0,00; 3,09]							
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	14	8	12	9	6								
	Anteil in %	6,11	4,21	7,32	5,66	3,90								
	CI Anteil in %	[3,00; 9,22]	[1,35; 7,07]	[3,32; 11,31]	[2,06; 9,26]	[0,83; 6,96]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>932</b>	<b>810</b>	<b>713</b>	<b>661</b>	<b>614</b>							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	332	289	265	246								
	auswertbar	Anzahl	332	282	254	242								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	166	146	142	143								
		Anteil in %	50,00	51,77	55,91	59,09								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[44,61; 55,39]	[45,93; 57,62]	[49,79; 62,02]	[52,88; 65,30]								
		Anzahl	33	21	17	24								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	9,94	7,45	6,69	9,92								
		CI Anteil in %	[6,72; 13,16]	[4,38; 10,52]	[3,61; 9,77]	[6,14; 13,69]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	133	125	125	119								
		Anteil in %	40,06	44,33	49,21	49,17								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[34,78; 45,34]	[38,52; 50,13]	[43,05; 55,37]	[42,86; 55,49]								
		Anzahl	166	136	112	99								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	50,00	48,23	44,09	40,91								
		CI Anteil in %	[44,61; 55,39]	[42,38; 54,07]	[37,98; 50,21]	[34,70; 47,12]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	22	22	11	8								
		Anteil in %	6,63	7,80	4,33	3,31								
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[3,95; 9,31]	[4,67; 10,94]	[1,82; 6,84]	[1,05; 5,56]								
		Anzahl	114	95	81	76								
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	34,34	33,69	31,89	31,40								
		CI Anteil in %	[29,22; 39,45]	[28,16; 39,21]	[26,15; 37,63]	[25,55; 37,26]								
	Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	5	5	1								
		Anteil in %	2,11	1,77	1,97	0,41								
	Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,56; 3,66]	[0,23; 3,32]	[0,26; 3,68]	[0,00; 1,22]								
Anzahl		23	14	15	14									
Patienten insgesamt	Anteil in %	6,93	4,96	5,91	5,79									
	CI Anteil in %	[4,19; 9,66]	[2,42; 7,50]	[3,00; 8,81]	[2,84; 8,73]									
	Anzahl	1144	1000	886	814									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	338	302	273									
	auswertbar	Anzahl	338	296	262									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	181	169	153									
		Anteil in %	53,55	57,09	58,40									
		CI Anteil in %	[48,23; 58,88]	[51,45; 62,74]	[52,42; 64,38]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	25	27	20									
		Anteil in %	7,40	9,12	7,63									
		CI Anteil in %	[4,60; 10,19]	[5,84; 12,41]	[4,41; 10,86]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	156	142	133									
		Anteil in %	46,15	47,97	50,76									
		CI Anteil in %	[40,83; 51,48]	[42,27; 53,67]	[44,70; 56,83]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	157	127	109									
		Anteil in %	46,45	42,91	41,60									
		CI Anteil in %	[41,12; 51,77]	[37,26; 48,55]	[35,62; 47,58]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	26	14	12									
		Anteil in %	7,69	4,73	4,58									
		CI Anteil in %	[4,85; 10,54]	[2,31; 7,15]	[2,04; 7,12]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	103	89	84									
		Anteil in %	30,47	30,07	32,06									
		CI Anteil in %	[25,56; 35,39]	[24,83; 35,30]	[26,40; 37,72]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	4	2									
		Anteil in %	2,37	1,35	0,76									
		CI Anteil in %	[0,74; 3,99]	[0,03; 2,67]	[0,00; 1,82]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	20	20	11										
	Anteil in %	5,92	6,76	4,20										
	CI Anteil in %	[3,40; 8,44]	[3,89; 9,62]	[1,77; 6,63]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1187</b>	<b>1039</b>	<b>919</b>									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	294	263										
	auswertbar	Anzahl	294	255										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	131	137										
		Anteil in %	44,56	53,73										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[38,87; 50,25]	[47,59; 59,86]										
		Anzahl	18	29										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	6,12	11,37										
		CI Anteil in %	[3,38; 8,87]	[7,47; 15,28]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	113	108										
		Anteil in %	38,44	42,35										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[32,87; 44,01]	[36,28; 48,43]										
		Anzahl	163	118										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	55,44	46,27										
		CI Anteil in %	[49,75; 61,13]	[40,14; 52,41]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	25	17										
		Anteil in %	8,50	6,67										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[5,31; 11,70]	[3,60; 9,73]										
		Anzahl	106	81										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	36,05	31,76										
		CI Anteil in %	[30,56; 41,55]	[26,04; 37,49]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	3											
	Anteil in %	3,40	1,18											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,33; 5,48]	[0,00; 2,50]											
	Anzahl	22	17											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	7,48	6,67											
	CI Anteil in %	[4,47; 10,50]	[3,60; 9,73]											
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	281											
	auswertbar	Anzahl	280											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	137											
		Anteil in %	48,75											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[42,90; 54,61]											
		Anzahl	26											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	9,29											
		CI Anteil in %	[5,88; 12,69]											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	111											
		Anteil in %	39,64											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[33,90; 45,38]											
		Anzahl	143											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	50,89											
		CI Anteil in %	[45,03; 56,75]											
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	23											
		Anteil in %	8,21											
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[4,99; 11,44]											
		Anzahl	92											
	Kategorie 1 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	32,86											
		CI Anteil in %	[27,35; 38,37]											
Kategorie 2 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3												
	Anteil in %	1,07												
Kategorie 3 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 2,28]												
	Anzahl	25												
Kategorie 4 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	8,93												
	CI Anteil in %	[5,58; 12,27]												
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055												

In Tabelle 3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 57,53 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 57,53 Prozent.

**Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)**

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	112	109	105	99	96	93	87	86	85	82	78	73
	auswertbar	Anzahl		108	104	99	95	91	87	81	85	81	76	73
	Normotoniker	Anzahl		65	60	58	46	59	49	47	43	52	42	42
		Anteil in %		60,19	57,69	58,59	48,42	64,84	56,32	58,02	50,59	64,20	55,26	57,53
	CI Anteil in %		[50,91; 69,46]	[48,15; 67,23]	[48,83; 68,34]	[38,32; 58,52]	[54,97; 74,70]	[45,84; 66,80]	[47,21; 68,84]	[39,90; 61,28]	[53,69; 74,70]	[44,01; 66,52]	[46,12; 68,95]	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	920	876	799	758	720	693	654	633	613	588	568	
	auswertbar	Anzahl		872	793	742	701	681	646	617	597	575	552	
	Normotoniker	Anzahl		441	449	434	428	376	387	353	374	325	315	
		Anteil in %		50,57	56,62	58,49	61,06	55,21	59,91	57,21	62,65	56,52	57,07	
	CI Anteil in %		[47,25; 53,89]	[53,17; 60,07]	[54,94; 62,04]	[57,44; 64,67]	[51,48; 58,95]	[56,12; 63,69]	[53,31; 61,12]	[58,76; 66,53]	[52,47; 60,58]	[52,93; 61,20]		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	446	406	370	339	315	292	280	274	262	255		
	auswertbar	Anzahl		400	356	328	310	285	276	270	257	251		
	Normotoniker	Anzahl		232	203	197	195	183	161	156	166	155		
		Anteil in %		58,00	57,02	60,06	62,90	64,21	58,33	57,78	64,59	61,75		
	CI Anteil in %		[53,16; 62,84]	[51,87; 62,17]	[54,75; 65,37]	[57,52; 68,29]	[58,64; 69,79]	[52,51; 64,16]	[51,88; 63,68]	[58,73; 70,45]	[55,73; 67,78]			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	326	289	254	225	211	195	174	162	156			
	auswertbar	Anzahl		275	239	221	203	187	168	155	147			
	Normotoniker	Anzahl		158	121	118	116	112	95	83	81			
		Anteil in %		57,45	50,63	53,39	57,14	59,89	56,55	53,55	55,10			
	CI Anteil in %		[51,60; 63,31]	[44,28; 56,98]	[46,80; 59,99]	[50,32; 63,97]	[52,85; 66,94]	[49,03; 64,07]	[45,67; 61,43]	[47,03; 63,17]				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	241	216	194	180	167	160	154	145				
	auswertbar	Anzahl		210	189	173	160	155	151	140				
	Normotoniker	Anzahl		119	107	109	97	92	92	86				
		Anteil in %		56,67	56,61	63,01	60,63	59,35	60,93	61,43				
	CI Anteil in %		[49,95; 63,38]	[49,53; 63,70]	[55,79; 70,22]	[53,03; 68,22]	[51,60; 67,11]	[53,12; 68,74]	[53,34; 69,52]					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	223	201	177	168	153	149	137					
	auswertbar	Anzahl		189	170	162	149	143	132					
	Normotoniker	Anzahl		98	85	91	78	80	71					
		Anteil in %		51,85	50,00	56,17	52,35	55,94	53,79					
	CI Anteil in %		[44,71; 58,99]	[42,46; 57,54]	[48,51; 63,84]	[44,30; 60,40]	[47,78; 64,11]	[45,25; 62,33]						
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	246	217	197	180	165	153						
	auswertbar	Anzahl		210	192	170	158	148						
	Normotoniker	Anzahl		106	109	106	88	91						
		Anteil in %		50,48	56,77	62,35	55,70	61,49						
	CI Anteil in %		[43,70; 57,25]	[49,75; 63,80]	[55,05; 69,66]	[47,93; 63,47]	[53,62; 69,35]							
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	229	198	176	165	160							
	auswertbar	Anzahl		190	164	159	154							
	Normotoniker	Anzahl		117	94	93	94							
		Anteil in %		61,58	57,32	58,49	61,04							
	CI Anteil in %		[54,64; 68,51]	[49,72; 64,91]	[50,81; 66,17]	[53,31; 68,77]								

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	332	289	265	246								
	auswertbar	Anzahl		282	254	242								
	Normotoniker	Anzahl		146	142	143								
		Anteil in %			51,77	55,91	59,09							
	CI Anteil in %			[45,93; 57,62]	[49,79; 62,02]	[52,88; 65,30]								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	338	302	273									
	auswertbar	Anzahl		296	262									
	Normotoniker	Anzahl		169	153									
		Anteil in %			57,09	58,40								
	CI Anteil in %			[51,45; 62,74]	[52,42; 64,38]									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	294	263										
	auswertbar	Anzahl		255										
	Normotoniker	Anzahl		137										
		Anteil in %			53,73									
	CI Anteil in %			[47,59; 59,86]										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	281											
	auswertbar	Anzahl												
	Normotoniker	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

In Tabelle 3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für 112 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 134,26 mmHg, der Median bei 131,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 133,86 und der Median bei 130,00.

**Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation**

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	112	109	105	99	96	93	87	86	85	82	78	73
	auswertbar	Anzahl	112	108	104	99	95	91	87	81	85	81	76	73
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,26	133,70	132,74	132,73	133,14	132,01	134,17	136,40	137,20	134,40	135,54	133,86
		CI Mean	[131,12; 137,39]	[130,96; 136,45]	[130,10; 135,38]	[130,11; 135,35]	[129,28; 136,99]	[128,55; 135,47]	[130,89; 137,45]	[132,72; 140,07]	[133,78; 140,62]	[131,09; 137,70]	[132,15; 138,93]	[130,53; 137,19]
		Median	131,00	130,00	130,50	130,00	134,00	130,00	133,00	134,00	136,00	132,00	131,50	130,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	917	873	797	756	718	691	652	632	612	587	567	
	auswertbar	Anzahl	917	869	791	740	699	679	644	616	596	574	551	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,64	136,98	135,04	134,86	134,01	135,35	134,16	135,35	132,71	134,11	135,15	
		CI Mean	[136,48; 138,80]	[135,80; 138,16]	[133,88; 136,21]	[133,59; 136,12]	[132,78; 135,24]	[134,09; 136,61]	[132,87; 135,45]	[133,97; 136,73]	[131,39; 134,03]	[132,75; 135,46]	[133,78; 136,51]	
		Median	135,00	135,00	132,00	131,00	130,00	133,00	131,00	133,00	130,00	134,00	132,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	443	403	368	338	314	291	279	273	261	254		
	auswertbar	Anzahl	443	397	354	328	309	284	275	269	256	250		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,02	134,27	134,04	132,92	133,17	133,75	133,89	133,17	133,42	133,60		
		CI Mean	[135,24; 138,80]	[132,51; 136,04]	[132,29; 135,80]	[131,15; 134,69]	[131,32; 135,01]	[131,88; 135,62]	[131,99; 135,80]	[131,43; 134,90]	[131,56; 135,27]	[131,70; 135,49]		
		Median	135,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	132,00	130,00	130,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	324	287	253	224	210	194	174	162	156			
	auswertbar	Anzahl	324	273	238	220	202	186	168	155	147			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,06	134,45	135,87	137,04	134,67	134,49	133,85	136,45	136,35			
		CI Mean	[136,12; 140,01]	[132,43; 136,46]	[133,63; 138,11]	[134,59; 139,49]	[132,29; 137,05]	[132,04; 136,95]	[131,55; 136,14]	[133,75; 139,14]	[133,41; 139,30]			
		Median	140,00	132,00	135,00	135,00	132,00	130,00	133,50	135,00	134,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	239	214	193	179	166	159	153	144				
	auswertbar	Anzahl	239	208	188	172	159	154	150	139				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,88	136,84	136,19	134,98	135,87	135,33	134,23	133,60				
		CI Mean	[135,53; 140,24]	[134,46; 139,21]	[133,92; 138,45]	[132,73; 137,23]	[133,06; 138,68]	[132,78; 137,88]	[131,77; 136,68]	[130,93; 136,28]				
		Median	136,00	135,00	135,00	131,00	130,00	133,00	133,00	130,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	220	199	176	167	152	148	136					
	auswertbar	Anzahl	220	187	169	161	148	142	131					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,18	137,76	137,34	137,28	135,51	135,83	135,35					
		CI Mean	[137,93; 142,43]	[135,42; 140,10]	[134,96; 139,72]	[134,79; 139,77]	[133,21; 137,80]	[133,09; 138,57]	[132,45; 138,26]					
		Median	140,00	136,00	137,00	135,00	135,00	132,50	132,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>						



EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	244	216	196	179	164	152					
	auswertbar	Anzahl	244	209	191	169	157	147					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,18	137,33	136,01	133,40	135,06	133,44					
		CI Mean	[134,96; 139,41]	[135,01; 139,66]	[133,43; 138,58]	[131,18; 135,61]	[132,42; 137,69]	[131,02; 135,85]					
		Median	135,00	135,00	132,00	130,00	135,00	130,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	228	197	175	164	159						
	auswertbar	Anzahl	228	189	163	158	153						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,38	133,84	136,51	133,49	132,92						
		CI Mean	[133,02; 137,73]	[131,40; 136,27]	[133,74; 139,28]	[131,20; 135,78]	[130,46; 135,37]						
		Median	134,00	130,00	132,00	132,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	329	286	262	243							
	auswertbar	Anzahl	329	279	251	239							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,62	135,98	136,63	134,21							
		CI Mean	[134,80; 138,45]	[133,97; 137,99]	[134,37; 138,88]	[132,32; 136,10]							
		Median	136,00	135,00	134,00	131,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	337	301	272								
	auswertbar	Anzahl	337	295	261								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,55	135,62	134,29								
		CI Mean	[134,70; 138,40]	[133,65; 137,59]	[132,38; 136,19]								
		Median	134,00	133,00	132,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	292	261									
	auswertbar	Anzahl	292	253									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,01	135,54									
		CI Mean	[136,02; 140,01]	[133,56; 137,53]									
		Median	140,00	134,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	280										
	auswertbar	Anzahl	280										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,19										
		CI Mean	[134,92; 139,46]										
		Median	135,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

In Tabelle 3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 112 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 79,90 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 77,63 und der Median bei 80,00.

**Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation**

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	112	109	105	99	96	93	87	86	85	82	78	73
	auswertbar	Anzahl	112	108	104	99	95	91	87	81	85	81	76	73
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,90	78,94	77,89	77,97	78,13	76,99	78,02	79,58	78,08	76,19	78,16	77,63
		CI Mean	[78,29; 81,52]	[77,24; 80,65]	[76,09; 79,70]	[75,74; 80,19]	[75,93; 80,32]	[74,95; 79,03]	[75,83; 80,22]	[77,05; 82,11]	[75,80; 80,37]	[74,02; 78,35]	[76,33; 79,98]	[75,55; 79,71]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	917	873	797	756	718	691	652	632	612	587	567	
	auswertbar	Anzahl	917	869	791	740	699	679	644	616	596	574	551	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,88	79,80	78,17	77,99	77,79	78,41	77,60	78,09	76,97	76,99	76,88	
		CI Mean	[79,27; 80,49]	[79,14; 80,46]	[77,48; 78,86]	[77,28; 78,69]	[77,03; 78,54]	[77,67; 79,15]	[76,83; 78,37]	[77,29; 78,88]	[76,16; 77,79]	[76,18; 77,80]	[76,08; 77,68]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	443	403	368	338	314	291	279	273	261	254		
	auswertbar	Anzahl	443	397	354	328	309	284	275	269	256	250		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,94	78,85	79,11	78,11	78,36	78,36	78,75	77,58	77,35	78,77		
		CI Mean	[78,88; 81,01]	[77,91; 79,78]	[78,09; 80,12]	[77,03; 79,19]	[77,24; 79,48]	[77,17; 79,55]	[77,69; 79,80]	[76,37; 78,80]	[76,23; 78,47]	[77,62; 79,92]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	324	287	253	224	210	194	174	162	156			
	auswertbar	Anzahl	324	273	238	220	202	186	168	155	147			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,57	78,59	79,87	78,90	78,31	78,22	78,49	79,38	78,81			
		CI Mean	[79,45; 81,69]	[77,44; 79,75]	[78,55; 81,19]	[77,54; 80,27]	[77,00; 79,63]	[76,85; 79,58]	[77,06; 79,91]	[77,78; 80,98]	[77,21; 80,41]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	239	214	193	179	166	159	153	144				
	auswertbar	Anzahl	239	208	188	172	159	154	150	139				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,36	79,48	80,58	78,98	80,18	78,48	78,11	78,44				
		CI Mean	[80,03; 82,69]	[77,96; 80,99]	[79,23; 81,93]	[77,75; 80,22]	[78,72; 81,63]	[77,13; 79,83]	[76,58; 79,63]	[76,78; 80,10]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	220	199	176	167	152	148	136					
	auswertbar	Anzahl	220	187	169	161	148	142	131					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,87	79,93	79,46	79,61	78,90	78,89	78,79					
		CI Mean	[79,40; 82,35]	[78,62; 81,24]	[78,03; 80,88]	[77,95; 81,26]	[77,43; 80,36]	[77,33; 80,46]	[77,11; 80,47]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>						
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	244	216	196	179	164	152						
	auswertbar	Anzahl	244	209	191	169	157	147						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,40	80,77	79,39	77,77	78,67	77,88						
		CI Mean	[79,92; 82,87]	[79,35; 82,19]	[77,94; 80,84]	[76,11; 79,42]	[77,02; 80,32]	[76,02; 79,74]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	228	197	175	164	159						
	auswertbar	Anzahl	228	189	163	158	153						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,82	78,60	78,71	77,94	77,61						
		CI Mean	[78,51; 81,13]	[77,24; 79,95]	[77,17; 80,25]	[76,29; 79,59]	[76,07; 79,15]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	329	286	262	243							
	auswertbar	Anzahl	329	279	251	239							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,08	79,28	79,26	77,72							
		CI Mean	[78,95; 81,22]	[78,00; 80,56]	[78,08; 80,44]	[76,46; 78,97]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	337	301	272								
	auswertbar	Anzahl	337	295	261								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,41	79,65	79,09								
		CI Mean	[79,37; 81,44]	[78,52; 80,79]	[77,88; 80,31]								
		Median	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	292	261									
	auswertbar	Anzahl	292	253									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,28	79,12									
		CI Mean	[80,08; 82,49]	[77,91; 80,34]									
		Median	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	280										
	auswertbar	Anzahl	280										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,75										
		CI Mean	[79,45; 82,04]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

### 3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensiviertere Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

In Tabelle 3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 284 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 284 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,22 %; der Median lag bei 7,00 %. Im letz-

ten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,55 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	176	
	auswertbar	Anzahl	284	266	259	241	225	213	206	192	198	188	173	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,22	7,17	7,30	7,36	7,33	7,46	7,48	7,57	7,44	7,55	7,53	7,55
		CI Mean	[7,07; 7,37]	[7,05; 7,30]	[7,15; 7,44]	[7,21; 7,50]	[7,18; 7,49]	[7,31; 7,61]	[7,33; 7,63]	[7,40; 7,74]	[7,29; 7,60]	[7,38; 7,71]	[7,36; 7,69]	[7,39; 7,71]
		Median	7,00	7,10	7,10	7,20	7,20	7,30	7,30	7,40	7,30	7,40	7,40	7,40
		Fallbasis mittlere Differenz		266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,14	0,23	0,22	0,37	0,41	0,48	0,41	0,51	0,49	0,52
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,11]	[0,03; 0,26]	[0,11; 0,35]	[0,09; 0,35]	[0,25; 0,49]	[0,29; 0,54]	[0,33; 0,62]	[0,26; 0,56]	[0,35; 0,66]	[0,34; 0,63]	[0,36; 0,68]
Median mittlere Differenz		0,10	0,20	0,20	0,20	0,40	0,45	0,40	0,40	0,50	0,50	0,50		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	
	auswertbar	Anzahl	2910	2727	2510	2349	2202	2128	2028	1940	1872	1800	1734	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,66	7,54	7,56	7,56	7,67	7,63	7,72	7,66	7,71	7,64	7,71	
		CI Mean	[7,60; 7,71]	[7,49; 7,59]	[7,51; 7,61]	[7,51; 7,61]	[7,62; 7,73]	[7,58; 7,68]	[7,67; 7,78]	[7,60; 7,71]	[7,65; 7,76]	[7,59; 7,70]	[7,65; 7,77]	
		Median	7,30	7,30	7,30	7,30	7,50	7,40	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	
		Fallbasis mittlere Differenz		2726	2509	2348	2202	2128	2028	1940	1872	1800	1734	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,07	-0,03	0,01	0,13	0,13	0,24	0,19	0,25	0,19	0,27	
		CI mittlere Differenz		[-0,11; -0,03]	[-0,07; 0,02]	[-0,04; 0,06]	[0,08; 0,18]	[0,08; 0,18]	[0,18; 0,29]	[0,13; 0,24]	[0,19; 0,30]	[0,14; 0,25]	[0,21; 0,33]	
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,10	0,20	0,20	0,30	0,20	0,30	0,30	0,30			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015		
	auswertbar	Anzahl	1860	1651	1480	1369	1265	1178	1108	1066	1020	989		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,00	7,66	7,70	7,81	7,80	7,85	7,84	7,85	7,84	7,88		
		CI Mean	[7,92; 8,09]	[7,59; 7,77]	[7,63; 7,77]	[7,74; 7,88]	[7,73; 7,88]	[7,77; 7,93]	[7,76; 7,92]	[7,76; 7,93]	[7,75; 7,92]	[7,80; 7,96]		
		Median	7,60	7,50	7,50	7,60	7,60	7,70	7,70	7,60	7,60	7,60		
		Fallbasis mittlere Differenz		1651	1480	1369	1265	1178	1108	1066	1020	989		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,27	-0,21	-0,11	-0,08	0,00	0,00	0,02	0,01	0,07		
		CI mittlere Differenz		[-0,34; -0,20]	[-0,29; -0,13]	[-0,20; -0,02]	[-0,18; 0,01]	[-0,09; 0,10]	[-0,10; 0,11]	[-0,08; 0,13]	[-0,10; 0,11]	[-0,03; 0,18]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597			
	auswertbar	Anzahl	1204	1010	893	836	766	707	649	608	570			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,24	7,64	7,75	7,78	7,81	7,79	7,86	7,79	7,81			
		CI Mean	[8,13; 8,35]	[7,56; 7,72]	[7,66; 7,84]	[7,68; 7,87]	[7,72; 7,91]	[7,68; 7,89]	[7,76; 7,97]	[7,68; 7,89]	[7,70; 7,92]			
		Median	7,90	7,50	7,60	7,60	7,60	7,60	7,60	7,60	7,60			
		Fallbasis mittlere Differenz		1010	893	836	766	707	649	608	570			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,55	-0,42	-0,39	-0,29	-0,32	-0,20	-0,27	-0,23			
		CI mittlere Differenz		[-0,66; -0,44]	[-0,55; -0,30]	[-0,52; -0,26]	[-0,42; -0,16]	[-0,46; -0,18]	[-0,34; -0,06]	[-0,43; -0,12]	[-0,39; -0,07]			
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491				
	auswertbar	Anzahl	892	751	664	608	556	521	507	467				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,20	7,77	7,71	7,76	7,74	7,74	7,75	7,74				
		CI Mean	[8,08; 8,33]	[7,66; 7,87]	[7,60; 7,82]	[7,65; 7,87]	[7,62; 7,85]	[7,62; 7,86]	[7,63; 7,87]	[7,62; 7,86]				
		Median	7,70	7,50	7,50	7,50	7,40	7,50	7,50	7,60				
		Fallbasis mittlere Differenz		750	664	608	556	521	507	467				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,37	-0,37	-0,32	-0,28	-0,26	-0,22	-0,22				
		CI mittlere Differenz		[-0,50; -0,24]	[-0,51; -0,23]	[-0,47; -0,18]	[-0,43; -0,13]	[-0,42; -0,11]	[-0,38; -0,05]	[-0,39; -0,05]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522				
	auswertbar	Anzahl	905	761	653	615	567	538	498				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,38	7,71	7,68	7,66	7,74	7,63	7,72				
		CI Mean	[8,25; 8,52]	[7,60; 7,82]	[7,57; 7,80]	[7,55; 7,76]	[7,62; 7,86]	[7,53; 7,74]	[7,60; 7,84]				
		Median	7,80	7,40	7,40	7,40	7,50	7,40	7,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		758	649	612	564	535	495				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,58	-0,51	-0,52	-0,40	-0,50	-0,40				
		CI mittlere Differenz		[-0,71; - 0,45]	[-0,66; - 0,36]	[-0,67; - 0,37]	[-0,55; - 0,24]	[-0,66; - 0,34]	[-0,57; - 0,22]				
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	0,00						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					
	auswertbar	Anzahl	975	822	707	637	581	545					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,54	7,86	7,84	7,87	7,80	7,88					
		CI Mean	[8,41; 8,67]	[7,76; 7,97]	[7,73; 7,95]	[7,76; 7,99]	[7,68; 7,91]	[7,76; 8,00]					
		Median	8,00	7,60	7,50	7,60	7,60	7,60					
		Fallbasis mittlere Differenz		821	707	637	581	544					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,63	-0,66	-0,54	-0,59	-0,52					
		CI mittlere Differenz		[-0,76; - 0,50]	[-0,81; - 0,50]	[-0,70; - 0,39]	[-0,75; - 0,43]	[-0,69; - 0,35]					
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	-0,20	-0,10							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614						
	auswertbar	Anzahl	931	782	686	639	591						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,57	7,76	7,88	7,81	7,82						
		CI Mean	[8,44; 8,70]	[7,66; 7,86]	[7,77; 8,00]	[7,70; 7,92]	[7,71; 7,93]						
		Median	8,10	7,60	7,70	7,60	7,60						
		Fallbasis mittlere Differenz		781	685	638	590						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,79	-0,63	-0,69	-0,66						
		CI mittlere Differenz		[-0,92; - 0,65]	[-0,77; - 0,49]	[-0,83; - 0,54]	[-0,81; - 0,50]						
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,30	-0,20								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814							
	auswertbar	Anzahl	1139	965	848	786							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,47	7,86	7,81	7,87							
		CI Mean	[8,36; 8,58]	[7,78; 7,95]	[7,72; 7,91]	[7,77; 7,97]							
		Median	8,00	7,60	7,60	7,60							
		Fallbasis mittlere Differenz		963	846	784							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,55	-0,53	-0,44							
		CI mittlere Differenz		[-0,67; - 0,44]	[-0,66; - 0,41]	[-0,56; - 0,31]							
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	-0,10									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919								
	auswertbar	Anzahl	1184	1020	893								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,67	7,77	7,83								
		CI Mean	[8,55; 8,79]	[7,67; 7,86]	[7,73; 7,94]								
		Median	8,20	7,50	7,60								
		Fallbasis mittlere Differenz		1018	892								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,86	-0,76								
		CI mittlere Differenz		[-0,98; - 0,73]	[-0,89; - 0,63]								
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,30										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988									
	auswertbar	Anzahl	1141	957									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,64	7,86									
		CI Mean	[8,52; 8,77]	[7,76; 7,96]									
		Median	8,10	7,60									
		Fallbasis mittlere Differenz		955									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,70									
		CI mittlere Differenz		[-0,83; - 0,58]									
Median mittlere Differenz		-0,20											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055												
	auswertbar	Anzahl	1053												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,67												
		CI Mean	[8,55; 8,80]												
		Median	8,20												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In Tabelle 3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 284 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 284 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 45,42 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 36,42 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

**Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen**

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	auswertbar	Anzahl	284	266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	35	31	27	23	18	13	8	9	12	12	8	10
		Anteil in %	12,32	11,65	10,42	9,54	8,00	6,10	3,88	4,69	6,06	6,38	4,44	5,78
		CI Anteil in %	[8,49; 16,15]	[7,79; 15,52]	[6,70; 14,15]	[5,83; 13,26]	[4,45; 11,55]	[2,88; 9,33]	[1,24; 6,53]	[1,69; 7,69]	[2,73; 9,39]	[2,88; 9,89]	[1,43; 7,46]	[2,29; 9,27]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	129	124	118	99	101	91	90	73	83	71	70	63
		Anteil in %	45,42	46,62	45,56	41,08	44,89	42,72	43,69	38,02	41,92	37,77	38,89	36,42
		CI Anteil in %	[39,62; 51,22]	[40,61; 52,62]	[39,48; 51,64]	[34,85; 47,30]	[38,38; 51,40]	[36,06; 49,38]	[36,90; 50,48]	[31,14; 44,91]	[35,03; 48,81]	[30,82; 44,71]	[31,75; 46,03]	[29,22; 43,61]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	69	66	53	67	61	61	52	57	52	51	53	47
		Anteil in %	24,30	24,81	20,46	27,80	27,11	28,64	25,24	29,69	26,26	27,13	29,44	27,17
		CI Anteil in %	[19,30; 29,29]	[19,61; 30,01]	[15,54; 25,39]	[22,13; 33,47]	[21,29; 32,93]	[22,55; 34,72]	[19,30; 31,19]	[23,21; 36,17]	[20,12; 32,41]	[20,75; 33,50]	[22,77; 36,12]	[20,52; 33,82]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	19	15	26	19	22	18	27	21	27	25	24	25
		Anteil in %	6,69	5,64	10,04	7,88	9,78	8,45	13,11	10,94	13,64	13,30	13,33	14,45
		CI Anteil in %	[3,78; 9,60]	[2,86; 8,42]	[6,37; 13,71]	[4,47; 11,29]	[5,89; 13,67]	[4,71; 12,19]	[8,49; 17,73]	[6,51; 15,36]	[8,84; 18,43]	[8,43; 18,16]	[8,35; 18,31]	[9,20; 19,71]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	23	27	30	28	19	25	27	28	19	22	23	23	
	Anteil in %	8,10	10,15	11,58	11,62	8,44	11,74	13,11	14,58	9,60	11,70	12,78	13,29	
	CI Anteil in %	[4,92; 11,28]	[6,51; 13,79]	[7,68; 15,49]	[7,56; 15,67]	[4,80; 12,09]	[7,40; 16,07]	[8,49; 17,73]	[9,58; 19,59]	[5,48; 13,71]	[7,09; 16,31]	[7,89; 17,67]	[8,22; 18,37]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	9	3	5	5	4	5	2	4	5	7	2	5	
	Anteil in %	3,17	1,13	1,93	2,07	1,78	2,35	0,97	2,08	2,53	3,72	1,11	2,89	
	CI Anteil in %	[1,13; 5,21]	[0,00; 2,40]	[0,25; 3,61]	[0,27; 3,88]	[0,05; 3,51]	[0,31; 4,39]	[0,00; 2,31]	[0,06; 4,11]	[0,33; 4,72]	[1,01; 6,44]	[0,00; 2,65]	[0,39; 5,39]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	
	auswertbar	Anzahl	2910	2727	2510	2349	2202	2128	2028	1940	1872	1800	1734	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	248	234	187	156	123	129	102	105	89	91	79	
		Anteil in %	8,52	8,58	7,45	6,64	5,59	6,06	5,03	5,41	4,75	5,06	4,56	
		CI Anteil in %	[7,51; 9,54]	[7,53; 9,63]	[6,42; 8,48]	[5,63; 7,65]	[4,63; 6,55]	[5,05; 7,08]	[4,08; 5,98]	[4,41; 6,42]	[3,79; 5,72]	[4,04; 6,07]	[3,57; 5,54]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1114	1076	989	931	804	766	707	712	628	659	608	
		Anteil in %	38,28	39,46	39,40	39,63	36,51	36,00	34,86	36,70	33,55	36,61	35,06	
		CI Anteil in %	[36,52; 40,05]	[37,62; 41,29]	[37,49; 41,31]	[37,66; 41,61]	[34,50; 38,52]	[33,96; 38,04]	[32,79; 36,94]	[34,56; 38,85]	[31,41; 35,69]	[34,38; 38,84]	[32,82; 37,31]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	688	679	652	626	597	601	575	527	573	510	519	
		Anteil in %	23,64	24,90	25,98	26,65	27,11	28,24	28,35	27,16	30,61	28,33	29,93	
		CI Anteil in %	[22,10; 25,19]	[23,28; 26,52]	[24,26; 27,69]	[24,86; 28,44]	[25,25; 28,97]	[26,33; 30,16]	[26,39; 30,32]	[25,19; 29,14]	[28,52; 32,70]	[26,25; 30,42]	[27,77; 32,09]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	263	269	247	238	257	227	213	204	218	210	176	
		Anteil in %	9,04	9,86	9,84	10,13	11,67	10,67	10,50	10,52	11,65	11,67	10,15	
		CI Anteil in %	[8,00; 10,08]	[8,74; 10,98]	[8,68; 11,01]	[8,91; 11,35]	[10,33; 13,01]	[9,36; 11,98]	[9,17; 11,84]	[9,15; 11,88]	[10,19; 13,10]	[10,18; 13,15]	[8,73; 11,57]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	396	329	322	288	300	305	323	313	280	258	267		
	Anteil in %	13,61	12,06	12,83	12,26	13,62	14,33	15,93	16,13	14,96	14,33	15,40		
	CI Anteil in %	[12,36; 14,85]	[10,84; 13,29]	[11,52; 14,14]	[10,93; 13,59]	[12,19; 15,06]	[12,84; 15,82]	[14,33; 17,52]	[14,50; 17,77]	[13,34; 16,57]	[12,71; 15,95]	[13,70; 17,10]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	201	140	113	110	121	100	108	79	84	72	85		
	Anteil in %	6,91	5,13	4,50	4,68	5,50	4,70	5,33	4,07	4,49	4,00	4,90		
	CI Anteil in %	[5,99; 7,83]	[4,31; 5,96]	[3,69; 5,31]	[3,83; 5,54]	[4,54; 6,45]	[3,80; 5,60]	[4,35; 6,30]	[3,19; 4,95]	[3,55; 5,43]	[3,09; 4,91]	[3,89; 5,92]		



EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015	
	auswertbar	Anzahl	1860	1651	1480	1369	1265	1178	1108	1066	1020	989	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	119	126	83	67	60	47	47	49	47	38	
		Anteil in %	6,40	7,63	5,61	4,89	4,74	3,99	4,24	4,60	4,61	3,84	
		CI Anteil in %	[5,29; 7,51]	[6,35; 8,91]	[4,44; 6,78]	[3,75; 6,04]	[3,57; 5,91]	[2,87; 5,11]	[3,05; 5,43]	[3,34; 5,85]	[3,32; 5,90]	[2,64; 5,04]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	626	597	524	462	417	374	340	336	321	307	
		Anteil in %	33,66	36,16	35,41	33,75	32,96	31,75	30,69	31,52	31,47	31,04	
		CI Anteil in %	[31,51; 35,80]	[33,84; 38,48]	[32,97; 37,84]	[31,24; 36,25]	[30,37; 35,56]	[29,09; 34,41]	[27,97; 33,40]	[28,73; 34,31]	[28,62; 34,32]	[28,16; 33,93]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	426	426	408	358	350	328	330	295	281	271	
		Anteil in %	22,90	25,80	27,57	26,15	27,67	27,84	29,78	27,67	27,55	27,40	
		CI Anteil in %	[20,99; 24,81]	[23,69; 27,91]	[25,29; 29,84]	[23,82; 28,48]	[25,20; 30,13]	[25,28; 30,40]	[27,09; 32,48]	[24,99; 30,36]	[24,81; 30,29]	[24,62; 30,18]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	199	174	160	168	158	164	148	149	125	134	
		Anteil in %	10,70	10,54	10,81	12,27	12,49	13,92	13,36	13,98	12,25	13,55	
		CI Anteil in %	[9,29; 12,10]	[9,06; 12,02]	[9,23; 12,39]	[10,53; 14,01]	[10,67; 14,31]	[11,94; 15,90]	[11,35; 15,36]	[11,89; 16,06]	[10,24; 14,27]	[11,41; 15,68]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	271	224	219	224	202	189	165	164	181	176	
		Anteil in %	14,57	13,57	14,80	16,36	15,97	16,04	14,89	15,38	17,75	17,80	
		CI Anteil in %	[12,97; 16,17]	[11,92; 15,22]	[12,99; 16,61]	[14,40; 18,32]	[13,95; 17,99]	[13,95; 18,14]	[12,79; 16,99]	[13,22; 17,55]	[15,40; 20,09]	[15,41; 20,18]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	219	104	86	90	78	76	78	73	65	63	
Anteil in %		11,77	6,30	5,81	6,57	6,17	6,45	7,04	6,85	6,37	6,37		
CI Anteil in %		[10,31; 13,24]	[5,13; 7,47]	[4,62; 7,00]	[5,26; 7,89]	[4,84; 7,49]	[5,05; 7,86]	[5,53; 8,55]	[5,33; 8,36]	[4,87; 7,87]	[4,85; 7,89]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597		
	auswertbar	Anzahl	1204	1010	893	836	766	707	649	608	570		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	81	109	70	60	49	38	31	27	31		
		Anteil in %	6,73	10,79	7,84	7,18	6,40	5,37	4,78	4,44	5,44		
		CI Anteil in %	[5,31; 8,14]	[8,88; 12,71]	[6,07; 9,60]	[5,43; 8,93]	[4,66; 8,13]	[3,71; 7,04]	[3,13; 6,42]	[2,80; 6,08]	[3,58; 7,30]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	315	324	289	263	234	233	213	196	175		
		Anteil in %	26,16	32,08	32,36	31,46	30,55	32,96	32,82	32,24	30,70		
		CI Anteil in %	[23,68; 28,65]	[29,20; 34,96]	[29,29; 35,43]	[28,31; 34,61]	[27,28; 33,81]	[29,49; 36,42]	[29,20; 36,44]	[28,52; 35,96]	[26,91; 34,49]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	269	250	205	212	188	182	168	160	163		
		Anteil in %	22,34	24,75	22,96	25,36	24,54	25,74	25,89	26,32	28,60		
		CI Anteil in %	[19,99; 24,70]	[22,09; 27,42]	[20,20; 25,72]	[22,41; 28,31]	[21,49; 27,59]	[22,52; 28,97]	[22,51; 29,26]	[22,81; 29,82]	[24,88; 32,31]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	130	108	102	94	99	87	78	82	68		
		Anteil in %	10,80	10,69	11,42	11,24	12,92	12,31	12,02	13,49	11,93		
		CI Anteil in %	[9,04; 12,55]	[8,79; 12,60]	[9,33; 13,51]	[9,10; 13,39]	[10,55; 15,30]	[9,88; 14,73]	[9,51; 14,52]	[10,77; 16,20]	[9,27; 14,59]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	245	163	176	154	157	124	112	109	105		
		Anteil in %	20,35	16,14	19,71	18,42	20,50	17,54	17,26	17,93	18,42		
		CI Anteil in %	[18,07; 22,62]	[13,87; 18,41]	[17,10; 22,32]	[15,79; 21,05]	[17,64; 23,36]	[14,73; 20,34]	[14,35; 20,17]	[14,88; 20,98]	[15,24; 21,61]		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	164	56	51	53	39	43	47	34	28		
Anteil in %		13,62	5,54	5,71	6,34	5,09	6,08	7,24	5,59	4,91			
CI Anteil in %		[11,68; 15,56]	[4,13; 6,96]	[4,19; 7,23]	[4,69; 7,99]	[3,53; 6,65]	[4,32; 7,85]	[5,25; 9,24]	[3,76; 7,42]	[3,14; 6,69]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491			
	auswertbar	Anzahl	892	751	664	608	556	521	507	467			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	54	59	39	36	18	23	25	19			
		Anteil in %	6,05	7,86	5,87	5,92	3,24	4,41	4,93	4,07			
		CI Anteil in %	[4,49; 7,62]	[5,93; 9,78]	[4,08; 7,66]	[4,04; 7,80]	[1,76; 4,71]	[2,65; 6,18]	[3,04; 6,82]	[2,27; 5,86]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	279	249	246	208	211	196	180	171			
		Anteil in %	31,28	33,16	37,05	34,21	37,95	37,62	35,50	36,62			
		CI Anteil in %	[28,23; 34,32]	[29,79; 36,53]	[33,37; 40,72]	[30,44; 37,98]	[33,91; 41,99]	[33,46; 41,78]	[31,33; 39,67]	[32,24; 40,99]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	177	176	155	155	152	138	141	123			
		Anteil in %	19,84	23,44	23,34	25,49	27,34	26,49	27,81	26,34			
		CI Anteil in %	[17,22; 22,46]	[20,40; 26,47]	[20,12; 26,56]	[22,03; 28,96]	[23,63; 31,05]	[22,69; 30,28]	[23,91; 31,71]	[22,34; 30,34]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	89	81	69	65	50	55	56	50			
		Anteil in %	9,98	10,79	10,39	10,69	8,99	10,56	11,05	10,71			
		CI Anteil in %	[8,01; 11,95]	[8,57; 13,01]	[8,07; 12,71]	[8,23; 13,15]	[6,61; 11,37]	[7,92; 13,20]	[8,31; 13,78]	[7,90; 13,51]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	151	130	115	105	89	78	74	77			
		Anteil in %	16,93	17,31	17,32	17,27	16,01	14,97	14,60	16,49			
CI Anteil in %		[14,47; 19,39]	[14,60; 20,02]	[14,44; 20,20]	[14,26; 20,28]	[12,96; 19,06]	[11,90; 18,04]	[11,52; 17,67]	[13,12; 19,86]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	142	56	40	39	36	31	31	27				
	Anteil in %	15,92	7,46	6,02	6,41	6,47	5,95	6,11	5,78				
	CI Anteil in %	[13,52; 18,32]	[5,58; 9,34]	[4,21; 7,84]	[4,47; 8,36]	[4,43; 8,52]	[3,92; 7,98]	[4,03; 8,20]	[3,66; 7,90]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522				
	auswertbar	Anzahl	905	761	653	615	567	538	498				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	61	58	48	47	33	31	29				
		Anteil in %	6,74	7,62	7,35	7,64	5,82	5,76	5,82				
		CI Anteil in %	[5,11; 8,37]	[5,74; 9,51]	[5,35; 9,35]	[5,54; 9,74]	[3,89; 7,75]	[3,79; 7,73]	[3,76; 7,88]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	245	275	243	213	198	207	174				
		Anteil in %	27,07	36,14	37,21	34,63	34,92	38,48	34,94				
		CI Anteil in %	[24,18; 29,97]	[32,72; 39,55]	[33,50; 40,92]	[30,87; 38,40]	[30,99; 38,85]	[34,36; 42,59]	[30,75; 39,13]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	190	174	160	152	163	156	133				
		Anteil in %	20,99	22,86	24,50	24,72	28,75	29,00	26,71				
		CI Anteil in %	[18,34; 23,65]	[19,88; 25,85]	[21,20; 27,80]	[21,30; 28,13]	[25,02; 32,48]	[25,16; 32,83]	[22,82; 30,60]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	93	88	60	67	60	51	62				
		Anteil in %	10,28	11,56	9,19	10,89	10,58	9,48	12,45				
		CI Anteil in %	[8,30; 12,26]	[9,29; 13,84]	[6,97; 11,41]	[8,43; 13,36]	[8,05; 13,12]	[7,00; 11,96]	[9,55; 15,35]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	154	114	94	105	75	66	67				
		Anteil in %	17,02	14,98	14,40	17,07	13,23	12,27	13,45				
CI Anteil in %		[14,57; 19,47]	[12,44; 17,52]	[11,70; 17,09]	[14,10; 20,05]	[10,44; 16,02]	[9,49; 15,04]	[10,45; 16,45]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	162	52	48	31	38	27	33					
	Anteil in %	17,90	6,83	7,35	5,04	6,70	5,02	6,63					
	CI Anteil in %	[15,40; 20,40]	[5,04; 8,63]	[5,35; 9,35]	[3,31; 6,77]	[4,64; 8,76]	[3,17; 6,87]	[4,44; 8,81]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					
	auswertbar	Anzahl	975	822	707	637	581	545					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	31	53	47	27	33	32					
		Anteil in %	3,18	6,45	6,65	4,24	5,68	5,87					
		CI Anteil in %	[2,08; 4,28]	[4,77; 8,13]	[4,81; 8,49]	[2,67; 5,80]	[3,80; 7,56]	[3,90; 7,85]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	260	245	240	221	206	168					
		Anteil in %	26,67	29,81	33,95	34,69	35,46	30,83					
		CI Anteil in %	[23,89; 29,44]	[26,68; 32,93]	[30,45; 37,44]	[30,99; 38,39]	[31,56; 39,35]	[26,95; 34,71]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	208	224	144	156	132	131					
		Anteil in %	21,33	27,25	20,37	24,49	22,72	24,04					
		CI Anteil in %	[18,76; 23,91]	[24,20; 30,30]	[17,40; 23,34]	[21,15; 27,83]	[19,31; 26,13]	[20,45; 27,63]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	103	92	93	66	69	65					
		Anteil in %	10,56	11,19	13,15	10,36	11,88	11,93					
		CI Anteil in %	[8,63; 12,49]	[9,04; 13,35]	[10,66; 15,65]	[7,99; 12,73]	[9,24; 14,51]	[9,20; 14,65]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	182	142	133	117	99	105					
		Anteil in %	18,67	17,27	18,81	18,37	17,04	19,27					
CI Anteil in %		[16,22; 21,11]	[14,69; 19,86]	[15,93; 21,69]	[15,36; 21,38]	[13,98; 20,10]	[15,95; 22,58]						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	191	66	50	50	42	44						
	Anteil in %	19,59	8,03	7,07	7,85	7,23	8,07						
	CI Anteil in %	[17,10; 22,08]	[6,17; 9,89]	[5,18; 8,96]	[5,76; 9,94]	[5,12; 9,34]	[5,78; 10,36]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614						
	auswertbar	Anzahl	931	782	686	639	591						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	36	62	42	44	40						
		Anteil in %	3,87	7,93	6,12	6,89	6,77						
		CI Anteil in %	[2,63; 5,11]	[6,03; 9,82]	[4,33; 7,92]	[4,92; 8,85]	[4,74; 8,80]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	220	257	217	199	183						
		Anteil in %	23,63	32,86	31,63	31,14	30,96						
		CI Anteil in %	[20,90; 26,36]	[29,57; 36,16]	[28,15; 35,12]	[27,55; 34,74]	[27,23; 34,70]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	189	180	181	172	143						
		Anteil in %	20,30	23,02	26,38	26,92	24,20						
		CI Anteil in %	[17,72; 22,89]	[20,07; 25,97]	[23,08; 29,69]	[23,48; 30,36]	[20,74; 27,65]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	116	103	67	76	78						
		Anteil in %	12,46	13,17	9,77	11,89	13,20						
		CI Anteil in %	[10,34; 14,58]	[10,80; 15,54]	[7,54; 11,99]	[9,38; 14,41]	[10,47; 15,93]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	195	130	122	100	108						
		Anteil in %	20,95	16,62	17,78	15,65	18,27						
CI Anteil in %		[18,33; 23,56]	[14,01; 19,24]	[14,92; 20,65]	[12,83; 18,47]	[15,16; 21,39]							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	175	50	57	48	39							
	Anteil in %	18,80	6,39	8,31	7,51	6,60							
	CI Anteil in %	[16,29; 21,31]	[4,68; 8,11]	[6,24; 10,38]	[5,47; 9,56]	[4,60; 8,60]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814								
	auswertbar	Anzahl	1139	965	848	786								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	41	41	48	32								
		Anteil in %	3,60	4,25	5,66	4,07								
		CI Anteil in %	[2,52; 4,68]	[2,98; 5,52]	[4,10; 7,22]	[2,69; 5,45]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	268	319	269	257								
		Anteil in %	23,53	33,06	31,72	32,70								
		CI Anteil in %	[21,06; 25,99]	[30,09; 36,03]	[28,59; 34,86]	[29,42; 35,98]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	264	239	242	199								
		Anteil in %	23,18	24,77	28,54	25,32								
		CI Anteil in %	[20,73; 25,63]	[22,04; 27,49]	[25,50; 31,58]	[22,28; 28,36]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	133	111	82	99								
		Anteil in %	11,68	11,50	9,67	12,60								
		CI Anteil in %	[9,81; 13,54]	[9,49; 13,52]	[7,68; 11,66]	[10,27; 14,92]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	236	189	148	145								
		Anteil in %	20,72	19,59	17,45	18,45								
CI Anteil in %		[18,37; 23,07]	[17,08; 22,09]	[14,90; 20,01]	[15,73; 21,16]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	197	66	59	54									
	Anteil in %	17,30	6,84	6,96	6,87									
	CI Anteil in %	[15,10; 19,49]	[5,25; 8,43]	[5,24; 8,67]	[5,10; 8,64]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919									
	auswertbar	Anzahl	1184	1020	893									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	57	93	57									
		Anteil in %	4,81	9,12	6,38									
		CI Anteil in %	[3,59; 6,03]	[7,35; 10,89]	[4,78; 7,99]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	259	342	284									
		Anteil in %	21,88	33,53	31,80									
		CI Anteil in %	[19,52; 24,23]	[30,63; 36,43]	[28,75; 34,86]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	248	224	224									
		Anteil in %	20,95	21,96	25,08									
		CI Anteil in %	[18,63; 23,26]	[19,42; 24,50]	[22,24; 27,93]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	123	106	104									
		Anteil in %	10,39	10,39	11,65									
		CI Anteil in %	[8,65; 12,13]	[8,52; 12,27]	[9,54; 13,75]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	248	184	151									
		Anteil in %	20,95	18,04	16,91									
CI Anteil in %		[18,63; 23,26]	[15,68; 20,40]	[14,45; 19,37]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	249	71	73										
	Anteil in %	21,03	6,96	8,17										
	CI Anteil in %	[18,71; 23,35]	[5,40; 8,52]	[6,38; 9,97]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988										
	auswertbar	Anzahl	1141	957										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	66	66										
		Anteil in %	5,78	6,90										
		CI Anteil in %	[4,43; 7,14]	[5,29; 8,50]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	270	318										
		Anteil in %	23,66	33,23										
		CI Anteil in %	[21,20; 26,13]	[30,24; 36,21]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	226	215										
		Anteil in %	19,81	22,47										
		CI Anteil in %	[17,49; 22,12]	[19,82; 25,11]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	103	107										
		Anteil in %	9,03	11,18										
		CI Anteil in %	[7,36; 10,69]	[9,18; 13,18]										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	231	161										
		Anteil in %	20,25	16,82										
CI Anteil in %		[17,91; 22,58]	[14,45; 19,19]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	245	90											
	Anteil in %	21,47	9,40											
	CI Anteil in %	[19,09; 23,86]	[7,55; 11,25]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055											
	auswertbar	Anzahl	1053											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	41											
		Anteil in %	3,89											
		CI Anteil in %	[2,72; 5,06]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	246											
		Anteil in %	23,36											
		CI Anteil in %	[20,80; 25,92]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	209											
		Anteil in %	19,85											
		CI Anteil in %	[17,44; 22,26]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	101											
		Anteil in %	9,59											
		CI Anteil in %	[7,81; 11,37]											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	226											
		Anteil in %	21,46											
CI Anteil in %		[18,98; 23,94]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	230												
	Anteil in %	21,84												
	CI Anteil in %	[19,35; 24,34]												

In der folgenden Tabelle 3.2.3 ist die Entwicklung der **Serum-Kreatinin-Werte** ausgewiesen. Die ersten Zeilen beziehen sich auf die Unterteilung der Patienten in zwei spezifische Untergruppen. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur Serum-Kreatinin-Untersuchung vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 bzw. die Angabe, dass keine Untersuchung erfolgte).

Diese „auswertbaren“ Patienten werden wiederum in zwei Gruppen unterteilt: Zunächst wird ausgewiesen, wie viele Patienten nicht auf Serum-Kreatinin untersucht wurden und welchen Anteil an den „auswertbaren“ Patienten diese Personengruppe aus-

macht. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen Patienten die Serum-Kreatinin-Werte erhoben wurden und plausible Ergebnisse dokumentiert sind („untersuchte Patienten“). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Halbjahr 176 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 173 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei 136 von diesen Patienten erfolgte eine Untersuchung auf Serum-Kreatinin und es wurden plausible Werte dokumentiert. Bei ihnen betrug der durchschnittliche Serum-Kreatinin-Wert 97,20 µmol/l; der Median lag bei 77,00 µmol/l.

**Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte**

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	auswertbar	Anzahl	283	255	255	239	224	213	206	192	198	188	179	173
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	82	65	75	53	46	48	58	46	47	32	47	37
		Anteil in %	28,98	25,49	29,41	22,18	20,54	22,54	28,16	23,96	23,74	17,02	26,26	21,39
		CI Anteil in %	[23,68; 34,27]	[20,13; 30,85]	[23,81; 35,02]	[16,90; 27,45]	[15,23; 25,84]	[16,91; 28,16]	[22,00; 34,31]	[17,91; 30,01]	[17,80; 29,68]	[11,63; 22,41]	[19,79; 32,72]	[15,26; 27,52]
	untersuchte Patienten	Anzahl	201	190	180	186	178	165	148	146	151	156	132	136
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	86,38	93,57	91,77	85,03	90,25	103,53	90,74	91,33	93,70	95,12	95,30	97,20
		CI Mean	[77,22; 95,54]	[80,20; 106,95]	[80,60; 102,95]	[76,76; 93,29]	[79,28; 101,21]	[85,61; 121,46]	[77,12; 104,35]	[78,84; 103,82]	[81,44; 105,96]	[82,13; 108,10]	[78,07; 112,54]	[78,82; 115,57]
		Median	80,00	80,00	80,00	75,50	76,00	80,00	75,50	77,00	80,00	80,00	77,50	77,00
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780
auswertbar		Anzahl	2828	2684	2467	2346	2196	2121	2027	1939	1870	1799	1732	
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	598	560	517	556	459	471	376	384	321	358	326	
		Anteil in %	21,15	20,86	20,96	23,70	20,90	22,21	18,55	19,80	17,17	19,90	18,82	
		CI Anteil in %	[19,64; 22,65]	[19,33; 22,40]	[19,35; 22,56]	[21,98; 25,42]	[19,20; 22,60]	[20,44; 23,98]	[16,86; 20,24]	[18,03; 21,58]	[15,46; 18,88]	[18,05; 21,75]	[16,98; 20,66]	
untersuchte Patienten		Anzahl	2230	2124	1950	1790	1737	1650	1651	1555	1549	1441	1406	
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	88,71	88,46	87,83	88,20	87,83	89,28	88,90	89,34	89,29	88,36	87,70	
		CI Mean	[85,85; 91,56]	[85,43; 91,49]	[84,72; 90,94]	[85,13; 91,28]	[84,90; 90,76]	[86,10; 92,46]	[85,82; 91,97]	[86,21; 92,48]	[85,96; 92,63]	[84,83; 91,88]	[84,21; 91,19]	
		Median	80,00	80,00	80,00	79,00	78,00	79,00	79,00	80,00	79,00	78,00	76,00	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015	
	auswertbar	Anzahl	1832	1641	1477	1368	1264	1178	1106	1066	1020	988		
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	483	351	391	328	310	265	259	232	217	198		
		Anteil in %	26,36	21,39	26,47	23,98	24,53	22,50	23,42	21,76	21,27	20,04		
		CI Anteil in %	[24,35; 28,38]	[19,40; 23,37]	[24,22; 28,72]	[21,71; 26,24]	[22,15; 26,90]	[20,11; 24,88]	[20,92; 25,91]	[19,29; 24,24]	[18,76; 23,79]	[17,54; 22,54]		
	untersuchte Patienten	Anzahl	1349	1290	1086	1040	954	913	847	834	803	790		
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	88,24	87,29	84,96	86,50	85,94	86,59	86,98	85,23	82,79	84,64		
		CI Mean	[83,97; 92,52]	[82,97; 91,61]	[81,22; 88,70]	[82,74; 90,26]	[81,94; 89,95]	[82,34; 90,85]	[82,79; 91,18]	[81,29; 89,16]	[78,84; 86,75]	[80,61; 88,68]		
		Median	80,00	80,00	76,00	78,00	76,00	77,00	78,00	77,00	74,00	74,00		
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597		
auswertbar		Anzahl	1188	1007	889	834	765	706	648	607	569			
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	237	186	189	187	158	157	130	122	98			
		Anteil in %	19,95	18,47	21,26	22,42	20,65	22,24	20,06	20,10	17,22			
		CI Anteil in %	[17,68; 22,22]	[16,07; 20,87]	[18,57; 23,95]	[19,59; 25,25]	[17,78; 23,52]	[19,17; 25,31]	[16,98; 23,15]	[16,91; 23,29]	[14,12; 20,33]			
untersuchte Patienten		Anzahl	951	821	700	647	607	549	518	485	471			
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	87,12	87,37	85,35	85,95	91,15	89,02	90,53	88,57	88,70			
		CI Mean	[82,96; 91,28]	[82,68; 92,05]	[80,65; 90,04]	[81,03; 90,87]	[84,58; 97,72]	[82,81; 95,22]	[83,69; 97,37]	[81,36; 95,77]	[81,53; 95,87]			
		Median	80,00	76,00	76,00	76,00	77,00	76,00	76,00	75,00	76,00			

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491			
	auswertbar	Anzahl	893	750	665	608	555	521	505	466			
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	198	139	162	113	127	86	113	85			
		Anteil in %	22,17	18,53	24,36	18,59	22,88	16,51	22,38	18,24			
		CI Anteil in %	[19,45; 24,90]	[15,75; 21,32]	[21,10; 27,63]	[15,49; 21,68]	[19,38; 26,38]	[13,32; 19,70]	[18,74; 26,01]	[14,73; 21,75]			
	untersuchte Patienten	Anzahl	695	611	503	495	428	435	392	381			
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	84,77	87,91	90,68	89,74	91,65	89,49	91,25	86,74			
		CI Mean	[80,26; 89,28]	[82,62; 93,19]	[83,69; 97,68]	[83,53; 95,96]	[83,81; 99,48]	[83,16; 95,83]	[83,47; 99,04]	[79,46; 94,02]			
Median		74,00	75,00	77,00	76,00	77,00	76,00	75,50	75,00				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522				
	auswertbar	Anzahl	904	759	653	612	564	537	496				
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	235	172	144	150	121	136	108				
		Anteil in %	26,00	22,66	22,05	24,51	21,45	25,33	21,77				
		CI Anteil in %	[23,13; 28,86]	[19,68; 25,64]	[18,87; 25,23]	[21,10; 27,92]	[18,06; 24,84]	[21,64; 29,01]	[18,14; 25,41]				
	untersuchte Patienten	Anzahl	669	587	509	462	443	401	388				
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	89,92	89,76	92,78	94,24	89,54	95,56	94,19				
		CI Mean	[83,54; 96,30]	[83,05; 96,47]	[84,65; 100,92]	[86,22; 102,26]	[83,14; 95,94]	[85,73; 105,40]	[84,91; 103,48]				
Median		75,00	76,00	77,00	79,50	79,00	79,00	77,00					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					
	auswertbar	Anzahl	969	821	704	636	580	543					
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	246	167	161	126	132	113					
		Anteil in %	25,39	20,34	22,87	19,81	22,76	20,81					
		CI Anteil in %	[22,65; 28,13]	[17,59; 23,10]	[19,76; 25,97]	[16,71; 22,91]	[19,34; 26,17]	[17,39; 24,23]					
	untersuchte Patienten	Anzahl	723	654	543	510	448	430					
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	82,28	83,71	86,50	83,09	85,10	85,15					
		CI Mean	[78,82; 85,74]	[79,29; 88,14]	[80,72; 92,28]	[79,02; 87,16]	[78,20; 92,00]	[78,52; 91,79]					
Median		75,00	76,00	78,00	76,00	74,00	73,00						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614						
	auswertbar	Anzahl	927	782	686	637	590						
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	245	151	133	130	103						
		Anteil in %	26,43	19,31	19,39	20,41	17,46						
		CI Anteil in %	[23,59; 29,27]	[16,54; 22,08]	[16,43; 22,35]	[17,28; 23,54]	[14,39; 20,52]						
	untersuchte Patienten	Anzahl	682	631	553	507	487						
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	85,02	85,65	85,36	84,98	87,13						
		CI Mean	[80,57; 89,46]	[80,76; 90,53]	[80,58; 90,14]	[80,20; 89,76]	[81,34; 92,92]						
Median		77,00	78,00	78,00	76,00	78,00							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814							
	auswertbar	Anzahl	1140	964	847	783							
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	322	200	197	148							
		Anteil in %	28,25	20,75	23,26	18,90							
		CI Anteil in %	[25,63; 30,86]	[18,19; 23,31]	[20,41; 26,11]	[16,16; 21,65]							
	untersuchte Patienten	Anzahl	818	764	650	635							
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	86,92	86,76	84,89	83,80							
		CI Mean	[82,35; 91,48]	[81,77; 91,76]	[79,83; 89,95]	[79,06; 88,54]							
Median		78,00	77,00	77,00	75,00								

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919									
	auswertbar	Anzahl	1183	1018	892									
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	311	210	175									
		Anteil in %	26,29	20,63	19,62									
		CI Anteil in %	[23,78; 28,80]	[18,14; 23,12]	[17,01; 22,23]									
	untersuchte Patienten	Anzahl	872	808	717									
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	84,99	80,11	83,61									
		CI Mean	[80,85; 89,13]	[77,25; 82,97]	[79,28; 87,94]									
		Median	76,00	74,00	74,00									
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988									
auswertbar		Anzahl	1139	955										
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	314	191										
		Anteil in %	27,57	20,00										
		CI Anteil in %	[24,97; 30,16]	[17,46; 22,54]										
untersuchte Patienten		Anzahl	825	764										
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	81,42	84,59										
		CI Mean	[77,69; 85,15]	[79,98; 89,20]										
		Median	73,00	74,00										
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055										
	auswertbar	Anzahl	1052											
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	287											
		Anteil in %	27,28											
		CI Anteil in %	[24,59; 29,97]											
	untersuchte Patienten	Anzahl	765											
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	82,17											
		CI Mean	[78,01; 86,32]											
Median		73,00												



In der folgenden Tabelle 3.2.4 werden basierend auf den Serum-Kreatinin-Werten – mittels der Cockcroft-Gault-Formel – Angaben zur **glomerulären Filtrationsrate (GFR)** bei Erwachsenen gemacht. Die Fallbasis für diese Auswertungen kann geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren und untersuchten Patienten für die Serum-Kreatinin-Werte. Denn zur näherungsweisen Ermittlung der GFR mittels Cockcroft-Gault-Formel sind zusätzlich die Angaben zu Alter und Gewicht erforderlich.

Die Ausscheidungsfunktion der Niere bzw. deren Funktionseinheiten, den mehr als eine Million Glomeruli, erfolgt über Filtration, Sekretion und Resorption. In den kelchartigen Glomeruli befindet sich ein Knäuel von Gefäßen, deren Wände für Wasser, Salze und kleinmolekulare Substanzen (z.B. Zucker) durchlässig sind, wodurch diese als Primärharn in die kugelförmigen Kelche und aus diesen abzweigenden Sammelröhrchen abgeleitet werden. Blutkörperchen und großmolekulare Substanzen wie Eiweiße (z.B. Albumin) verbleiben bei Nierengesunden fast vollständig in den Gefäßen, in die im weiteren Verlauf der Ausscheidungsvorgänge auch über 99% des Primärharns rückresorbiert werden.

Frei in den Primärharn filtriert und weder rückresorbiert noch verstoffwechselt wird u.a. Kreatinin, ein Abbauprodukt aus der Muskulatur. Ein Anstieg der Kreatininkonzentration im Blutplasma kann ein Indikator für eine eingeschränkte Nierenfunktion sein. Wesentlich aussagekräftiger ist jedoch die glomeruläre Filtrationsrate, die Gesamtmenge an Primärharn, die von allen Glomeruli beider Nieren – beim Nierengesunden etwa 0,12 Liter pro Minute bzw. ca.170 Liter pro Tag - produziert wird. Die GFR kann unter Berücksichtigung der genannten Faktoren mittels der erwähnten Formel näherungsweise berechnet werden.

Zunächst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar und untersucht“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur GFR vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 sowie jeweils eine plausible Angabe zum Lebensalter und zum Gewicht). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

Nach einer Darstellung der Mittelwerte wird ausgewiesen, wie sich die Patienten auf die GFR-Kategorien "normal" (GFR mindestens 90), "leicht pathologisch" (GFR von 60 bis unter 90), "mäßig pathologisch" (GFR von 30 bis unter 60), "hoch pathologisch" (GFR von 15 bis unter 30) und "terminal insuffizient" (GFR unter 15) verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 168 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 129 Patienten lagen auswertbare Daten zur GFR vor. 78 dieser Patienten bzw. 60,47 wurden entsprechend ihrer Auswertungsergebnisse in die Kategorie ‚GFR normal‘ eingeordnet.

**Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	270	257	248	228	221	210	198	192	190	183	176	168
	auswertbar und untersucht	Anzahl	190	180	170	175	171	158	141	138	146	148	127	129
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	105,74	105,59	104,70	107,71	104,59	100,76	102,92	105,91	101,36	98,15	102,09	101,45
		CI Mean	[100,31; 111,17]	[99,57; 111,61]	[98,74; 110,67]	[101,59; 113,83]	[98,97; 110,22]	[94,91; 106,62]	[96,99; 108,85]	[98,97; 112,85]	[95,13; 107,58]	[92,35; 103,95]	[95,91; 108,27]	[94,88; 108,02]
		Median	104,73	103,97	103,31	106,40	103,31	99,87	101,61	106,72	102,76	94,26	98,94	99,77
	GFR normal	Anzahl	126	110	111	115	110	95	92	83	88	83	81	78
		Anteil in %	66,32	61,11	65,29	65,71	64,33	60,13	65,25	60,14	60,27	56,08	63,78	60,47
	GFR leicht pathologisch	CI Anteil in %	[59,58; 73,05]	[53,97; 68,25]	[58,12; 72,47]	[58,66; 72,77]	[57,13; 71,53]	[52,47; 67,79]	[57,36; 73,14]	[51,95; 68,34]	[52,31; 68,24]	[48,06; 64,10]	[55,39; 72,17]	[51,99; 68,94]
		Anzahl	45	48	41	41	45	44	36	40	41	48	32	33
	GFR mäßig pathologisch	Anteil in %	23,68	26,67	24,12	23,43	26,32	27,85	25,53	28,99	28,08	32,43	25,20	25,58
		CI Anteil in %	[17,62; 29,75]	[20,19; 33,15]	[17,67; 30,57]	[17,14; 29,72]	[19,70; 32,94]	[20,84; 34,86]	[18,31; 32,75]	[21,39; 36,58]	[20,77; 35,40]	[24,86; 40,00]	[17,62; 32,78]	[18,02; 33,14]
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	15	16	13	15	12	13	10	12	13	11	11	14
		Anteil in %	7,89	8,89	7,65	8,57	7,02	8,23	7,09	8,70	8,90	7,43	8,66	10,85
	GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[4,05; 11,74]	[4,72; 13,06]	[3,64; 11,65]	[4,41; 12,73]	[3,18; 10,86]	[3,93; 12,53]	[2,84; 11,34]	[3,98; 13,41]	[4,27; 13,54]	[3,19; 11,67]	[3,75; 13,57]	[5,46; 16,24]
		Anzahl	2	4	3	3	2	1	2	0	2	4	1	1
	GFR terminal insuffizient	Anteil in %	1,05	2,22	1,76	1,71	1,17	0,63	1,42	0,00	1,37	2,70	0,79	0,78
		CI Anteil in %	[0,00; 2,51]	[0,06; 4,38]	[0,00; 3,75]	[0,00; 3,64]	[0,00; 2,79]	[0,00; 1,87]	[0,00; 3,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,26]	[0,08; 5,32]	[0,00; 2,33]	[0,00; 2,29]
	2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2697	2543	2330	2219	2102	1998	1902	1828	1765	1704	1642
auswertbar und untersucht		Anzahl	2128	2006	1831	1699	1646	1552	1555	1465	1459	1364	1325	
Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)		Mean	105,87	106,67	105,10	104,38	103,41	103,20	102,42	101,35	100,92	102,45	102,38	
		CI Mean	[104,13; 107,61]	[104,86; 108,49]	[103,30; 106,91]	[102,51; 106,26]	[101,56; 105,26]	[101,24; 105,16]	[100,49; 104,35]	[99,36; 103,34]	[98,96; 102,89]	[100,37; 104,52]	[100,30; 104,46]	
		Median	103,26	103,85	102,51	102,33	102,90	100,80	100,54	99,45	99,43	101,31	100,93	
GFR normal		Anzahl	1370	1309	1173	1078	1047	974	951	883	879	831	828	
		Anteil in %	64,38	65,25	64,06	63,45	63,61	62,76	61,16	60,27	60,25	60,92	62,49	
GFR leicht pathologisch		CI Anteil in %	[62,34; 66,41]	[63,17; 67,34]	[61,86; 66,26]	[61,16; 65,74]	[61,28; 65,93]	[60,35; 65,16]	[58,73; 63,58]	[57,77; 62,78]	[57,73; 62,76]	[58,33; 63,51]	[59,88; 65,10]	
		Anzahl	531	480	460	435	415	390	414	394	393	366	324	
GFR mäßig pathologisch		Anteil in %	24,95	23,93	25,12	25,60	25,21	25,13	26,62	26,89	26,94	26,83	24,45	
		CI Anteil in %	[23,11; 26,79]	[22,06; 25,80]	[23,14; 27,11]	[23,53; 27,68]	[23,11; 27,31]	[22,97; 27,29]	[24,43; 28,82]	[24,62; 29,17]	[24,66; 29,21]	[24,48; 29,19]	[22,14; 26,77]	
GFR hoch pathologisch		Anzahl	177	166	155	150	146	148	152	150	148	132	141	
		Anteil in %	8,32	8,28	8,47	8,83	8,87	9,54	9,77	10,24	10,14	9,68	10,64	
GFR terminal insuffizient		CI Anteil in %	[7,14; 9,49]	[7,07; 9,48]	[7,19; 9,74]	[7,48; 10,18]	[7,50; 10,24]	[8,07; 11,00]	[8,30; 11,25]	[8,69; 11,79]	[8,59; 11,69]	[8,11; 11,25]	[8,98; 12,30]	
		Anzahl	28	32	24	24	24	27	27	26	28	19	19	
GFR terminal insuffizient		Anteil in %	1,32	1,60	1,31	1,41	1,46	1,74	1,74	1,77	1,92	1,61	1,43	
		CI Anteil in %	[0,83; 1,80]	[1,05; 2,14]	[0,79; 1,83]	[0,85; 1,97]	[0,88; 2,04]	[1,09; 2,39]	[1,09; 2,39]	[1,10; 2,45]	[1,21; 2,62]	[0,94; 2,28]	[0,79; 2,07]	
GFR terminal insuffizient		Anzahl	22	19	19	12	14	13	11	12	11	13	13	
	Anteil in %	1,03	0,95	1,04	0,71	0,85	0,84	0,71	0,82	0,75	0,95	0,98		
GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[0,60; 1,46]	[0,52; 1,37]	[0,57; 1,50]	[0,31; 1,10]	[0,41; 1,29]	[0,38; 1,29]	[0,29; 1,12]	[0,36; 1,28]	[0,31; 1,20]	[0,44; 1,47]	[0,45; 1,51]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1459	1307	1194	1099	1013	948	889	860	820	795	
	auswertbar und untersucht	Anzahl	1160	1072	913	872	801	780	702	713	661	667	
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	106,93	105,60	105,96	104,98	104,74	104,15	102,89	103,95	105,79	104,86	
		CI Mean	[104,63; 109,22]	[103,07; 108,14]	[103,31; 108,60]	[102,25; 107,71]	[101,93; 107,55]	[101,39; 106,91]	[99,97; 105,80]	[101,02; 106,88]	[102,77; 108,82]	[101,81; 107,90]	
		Median	104,72	103,95	104,60	104,43	102,72	101,84	100,44	101,69	102,49	102,32	
	GFR normal	Anzahl	758	690	601	548	501	503	438	465	435	424	
		Anteil in %	65,34	64,37	65,83	62,84	62,55	64,49	62,39	65,22	65,81	63,57	
		CI Anteil in %	[62,61; 68,08]	[61,50; 67,23]	[62,75; 68,91]	[59,63; 66,05]	[59,19; 65,90]	[61,13; 67,85]	[58,81; 65,98]	[61,72; 68,72]	[62,19; 69,43]	[59,91; 67,22]	
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	278	263	207	224	195	183	181	158	150	163	
		Anteil in %	23,97	24,53	22,67	25,69	24,34	23,46	25,78	22,16	22,69	24,44	
		CI Anteil in %	[21,51; 26,42]	[21,96; 27,11]	[19,95; 25,39]	[22,79; 28,59]	[21,37; 27,32]	[20,49; 26,44]	[22,55; 29,02]	[19,11; 25,21]	[19,50; 25,89]	[21,17; 27,70]	
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	95	90	84	80	87	75	65	71	62	66	
		Anteil in %	8,19	8,40	9,20	9,17	10,86	9,62	9,26	9,96	9,38	9,90	
		CI Anteil in %	[6,61; 9,77]	[6,73; 10,06]	[7,32; 11,08]	[7,26; 11,09]	[8,71; 13,02]	[7,55; 11,69]	[7,11; 11,41]	[7,76; 12,16]	[7,16; 11,60]	[7,63; 12,16]	
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	13	15	13	12	10	10	12	13	11	11	
		Anteil in %	1,12	1,40	1,42	1,38	1,25	1,28	1,71	1,82	1,66	1,65	
		CI Anteil in %	[0,51; 1,73]	[0,70; 2,10]	[0,65; 2,19]	[0,60; 2,15]	[0,48; 2,02]	[0,49; 2,07]	[0,75; 2,67]	[0,84; 2,81]	[0,69; 2,64]	[0,68; 2,62]	
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	16	14	8	8	8	9	6	6	3	3	
Anteil in %		1,38	1,31	0,88	0,92	1,00	1,15	0,85	0,84	0,45	0,45		
CI Anteil in %		[0,71; 2,05]	[0,63; 1,99]	[0,27; 1,48]	[0,28; 1,55]	[0,31; 1,69]	[0,40; 1,90]	[0,17; 1,54]	[0,17; 1,51]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,96]		
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1069	935	812	738	684	637	577	541	519		
	auswertbar und untersucht	Anzahl	885	740	633	585	551	491	474	433	428		
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,92	109,68	109,29	108,50	104,06	104,55	103,83	105,95	105,72		
		CI Mean	[107,08; 112,75]	[106,46; 112,90]	[106,06; 112,52]	[105,06; 111,94]	[100,68; 107,44]	[100,98; 108,13]	[100,19; 107,46]	[102,06; 109,85]	[101,75; 109,68]		
		Median	106,58	107,71	105,96	104,13	100,04	101,61	100,50	103,53	104,57		
	GFR normal	Anzahl	587	499	430	393	335	301	284	282	274		
		Anteil in %	66,33	67,43	67,93	67,18	60,80	61,30	59,92	65,13	64,02		
		CI Anteil in %	[63,21; 69,44]	[64,05; 70,81]	[64,29; 71,57]	[63,37; 70,99]	[56,72; 64,88]	[56,99; 65,62]	[55,50; 64,33]	[60,63; 69,62]	[59,47; 68,57]		
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	204	161	144	133	160	139	139	100	102		
		Anteil in %	23,05	21,76	22,75	22,74	29,04	28,31	29,32	23,09	23,83		
		CI Anteil in %	[20,27; 25,83]	[18,78; 24,73]	[19,48; 26,02]	[19,34; 26,13]	[25,24; 32,83]	[24,32; 32,30]	[25,22; 33,43]	[19,12; 27,07]	[19,79; 27,87]		
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	74	60	45	42	39	35	36	37	38		
		Anteil in %	8,36	8,11	7,11	7,18	7,08	7,13	7,59	8,55	8,88		
		CI Anteil in %	[6,54; 10,19]	[6,14; 10,08]	[5,11; 9,11]	[5,09; 9,27]	[4,93; 9,22]	[4,85; 9,41]	[5,21; 9,98]	[5,91; 11,18]	[6,18; 11,58]		
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	14	12	8	13	6	9	7	9	8		
		Anteil in %	1,58	1,62	1,26	2,22	1,09	1,83	1,48	2,08	1,87		
		CI Anteil in %	[0,76; 2,40]	[0,71; 2,53]	[0,39; 2,13]	[1,03; 3,42]	[0,22; 1,96]	[0,65; 3,02]	[0,39; 2,56]	[0,73; 3,42]	[0,58; 3,15]		
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	6	8	6	4	11	7	8	5	6		
Anteil in %		0,68	1,08	0,95	0,68	2,00	1,43	1,69	1,15	1,40			
CI Anteil in %		[0,14; 1,22]	[0,34; 1,83]	[0,19; 1,70]	[0,02; 1,35]	[0,83; 3,17]	[0,38; 2,48]	[0,53; 2,85]	[0,15; 2,16]	[0,29; 2,52]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	764	659	579	533	493	464	442	415			
	auswertbar und untersucht	Anzahl	619	543	448	440	380	391	358	340			
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	112,09	108,86	107,64	107,96	107,83	106,50	107,84	107,54			
		CI Mean	[108,77; 115,40]	[105,34; 112,38]	[103,75; 111,53]	[104,09; 111,83]	[103,65; 112,02]	[102,36; 110,63]	[103,27; 112,41]	[103,13; 111,95]			
		Median	111,48	108,25	105,50	107,58	107,29	104,73	105,89	105,04			
	GFR normal	Anzahl	440	376	298	298	255	261	235	218			
		Anteil in %	71,08	69,24	66,52	67,73	67,11	66,75	65,64	64,12			
		CI Anteil in %	[67,51; 74,66]	[65,36; 73,13]	[62,14; 70,89]	[63,35; 72,10]	[62,38; 71,84]	[62,08; 71,43]	[60,72; 70,57]	[59,01; 69,22]			
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	116	107	98	87	79	79	74	84			
		Anteil in %	18,74	19,71	21,88	19,77	20,79	20,20	20,67	24,71			
		CI Anteil in %	[15,66; 21,82]	[16,36; 23,05]	[18,04; 25,71]	[16,05; 23,50]	[16,70; 24,88]	[16,22; 24,19]	[16,47; 24,87]	[20,11; 29,30]			
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	49	43	35	39	31	36	38	27			
		Anteil in %	7,92	7,92	7,81	8,86	8,16	9,21	10,61	7,94			
		CI Anteil in %	[5,79; 10,04]	[5,65; 10,19]	[5,32; 10,30]	[6,20; 11,52]	[5,40; 10,91]	[6,34; 12,08]	[7,42; 13,81]	[5,06; 10,82]			
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	10	12	10	9	7	11	5	9			
		Anteil in %	1,62	2,21	2,23	2,05	1,84	2,81	1,40	2,65			
		CI Anteil in %	[0,62; 2,61]	[0,97; 3,45]	[0,86; 3,60]	[0,72; 3,37]	[0,49; 3,20]	[1,17; 4,45]	[0,18; 2,61]	[0,94; 4,36]			
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	4	5	7	7	8	4	6	2			
Anteil in %		0,65	0,92	1,56	1,59	2,11	1,02	1,68	0,59				
CI Anteil in %		[0,01; 1,28]	[0,12; 1,72]	[0,41; 2,71]	[0,42; 2,76]	[0,66; 3,55]	[0,02; 2,02]	[0,34; 3,01]	[0,00; 1,40]				
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	774	670	571	527	491	464	431				
	auswertbar und untersucht	Anzahl	609	531	459	424	396	361	345				
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,53	109,52	109,85	106,49	105,97	107,09	107,41				
		CI Mean	[106,06; 113,01]	[105,90; 113,14]	[105,77; 113,94]	[102,46; 110,52]	[101,86; 110,09]	[102,60; 111,58]	[102,55; 112,28]				
		Median	106,75	106,97	107,77	105,24	103,18	105,37	102,32				
	GFR normal	Anzahl	404	357	311	277	255	241	223				
		Anteil in %	66,34	67,23	67,76	65,33	64,39	66,76	64,64				
		CI Anteil in %	[62,58; 70,09]	[63,24; 71,23]	[63,48; 72,04]	[60,79; 69,87]	[59,67; 69,12]	[61,89; 71,63]	[59,59; 69,69]				
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	143	121	99	99	99	83	83				
		Anteil in %	23,48	22,79	21,57	23,35	25,00	22,99	24,06				
		CI Anteil in %	[20,11; 26,85]	[19,22; 26,36]	[17,80; 25,34]	[19,32; 27,38]	[20,73; 29,27]	[18,64; 27,34]	[19,54; 28,57]				
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	42	37	34	32	30	21	25				
		Anteil in %	6,90	6,97	7,41	7,55	7,58	5,82	7,25				
		CI Anteil in %	[4,88; 8,91]	[4,80; 9,14]	[5,01; 9,81]	[5,03; 10,06]	[4,97; 10,19]	[3,40; 8,24]	[4,51; 9,99]				
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	9	9	6	7	7	7	8				
		Anteil in %	1,48	1,69	1,31	1,65	1,77	1,94	2,32				
		CI Anteil in %	[0,52; 2,44]	[0,60; 2,79]	[0,27; 2,35]	[0,44; 2,87]	[0,47; 3,07]	[0,51; 3,36]	[0,73; 3,91]				
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	11	7	9	9	5	9	6				
Anteil in %		1,81	1,32	1,96	2,12	1,26	2,49	1,74					
CI Anteil in %		[0,75; 2,86]	[0,35; 2,29]	[0,69; 3,23]	[0,75; 3,50]	[0,16; 2,36]	[0,88; 4,10]	[0,36; 3,12]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	836	719	624	555	512	481					
	auswertbar und untersucht	Anzahl	659	595	496	458	402	389					
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	110,76	108,07	106,47	107,04	107,81	107,07					
		CI Mean	[107,58; 113,93]	[104,87; 111,27]	[102,97; 109,97]	[103,30; 110,77]	[103,70; 111,91]	[102,69; 111,44]					
		Median	106,84	104,25	104,19	102,19	102,72	102,93					
	GFR normal	Anzahl	455	396	327	289	261	255					
		Anteil in %	69,04	66,55	65,93	63,10	64,93	65,55					
		CI Anteil in %	[65,51; 72,58]	[62,76; 70,35]	[61,75; 70,10]	[58,68; 67,52]	[60,25; 69,60]	[60,82; 70,28]					
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	143	144	123	129	99	95					
		Anteil in %	21,70	24,20	24,80	28,17	24,63	24,42					
		CI Anteil in %	[18,55; 24,85]	[20,76; 27,65]	[20,99; 28,60]	[24,04; 32,29]	[20,41; 28,84]	[20,15; 28,70]					
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	53	45	36	32	36	32					
		Anteil in %	8,04	7,56	7,26	6,99	8,96	8,23					
		CI Anteil in %	[5,96; 10,12]	[5,44; 9,69]	[4,97; 9,54]	[4,65; 9,32]	[6,16; 11,75]	[5,49; 10,96]					
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	5	6	5	5	2	4					
		Anteil in %	0,76	1,01	1,01	1,09	0,50	1,03					
		CI Anteil in %	[0,10; 1,42]	[0,20; 1,81]	[0,13; 1,89]	[0,14; 2,04]	[0,00; 1,19]	[0,02; 2,03]					
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	3	4	5	3	4	3					
Anteil in %		0,46	0,67	1,01	0,66	1,00	0,77						
CI Anteil in %		[0,00; 0,97]	[0,02; 1,33]	[0,13; 1,89]	[0,00; 1,39]	[0,02; 1,97]	[0,00; 1,64]						
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	820	709	619	575	538						
	auswertbar und untersucht	Anzahl	635	582	503	464	443						
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	115,07	113,64	114,14	114,61	112,50						
		CI Mean	[111,84; 118,29]	[110,35; 116,93]	[110,41; 117,88]	[110,66; 118,57]	[108,47; 116,52]						
		Median	112,54	112,51	112,58	112,40	110,98						
	GFR normal	Anzahl	464	421	357	324	310						
		Anteil in %	73,07	72,34	70,97	69,83	69,98						
		CI Anteil in %	[69,62; 76,52]	[68,70; 75,97]	[67,00; 74,94]	[65,65; 74,01]	[65,70; 74,25]						
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	120	111	104	100	86						
		Anteil in %	18,90	19,07	20,68	21,55	19,41						
		CI Anteil in %	[15,85; 21,95]	[15,88; 22,27]	[17,13; 24,22]	[17,81; 25,30]	[15,73; 23,10]						
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	45	44	34	32	38						
		Anteil in %	7,09	7,56	6,76	6,90	8,58						
		CI Anteil in %	[5,09; 9,08]	[5,41; 9,71]	[4,56; 8,96]	[4,59; 9,20]	[5,97; 11,19]						
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	2	5	5	4						
		Anteil in %	0,47	0,34	0,99	1,08	0,90						
		CI Anteil in %	[0,00; 1,01]	[0,00; 0,82]	[0,13; 1,86]	[0,14; 2,02]	[0,02; 1,78]						
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	3	4	3	3	5						
Anteil in %		0,47	0,69	0,60	0,65	1,13							
CI Anteil in %		[0,00; 1,01]	[0,02; 1,36]	[0,00; 1,27]	[0,00; 1,38]	[0,14; 2,11]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1000	869	768	705							
	auswertbar und untersucht	Anzahl	768	697	595	576							
		Mean	109,64	108,00	109,16	108,46							
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	CI Mean	[106,53; 112,74]	[104,96; 111,04]	[105,80; 112,53]	[105,11; 111,81]							
		Median	106,68	106,42	105,87	107,09							
	GFR normal	Anzahl	519	468	403	381							
		Anteil in %	67,58	67,14	67,73	66,15							
		CI Anteil in %	[64,27; 70,89]	[63,66; 70,63]	[63,97; 71,49]	[62,28; 70,01]							
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	163	155	133	136							
		Anteil in %	21,22	22,24	22,35	23,61							
		CI Anteil in %	[18,33; 24,12]	[19,15; 25,33]	[19,00; 25,70]	[20,14; 27,08]							
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	73	59	48	48							
		Anteil in %	9,51	8,46	8,07	8,33							
		CI Anteil in %	[7,43; 11,58]	[6,40; 10,53]	[5,88; 10,26]	[6,07; 10,59]							
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	7	12	7	8							
		Anteil in %	0,91	1,72	1,18	1,39							
		CI Anteil in %	[0,24; 1,58]	[0,76; 2,69]	[0,31; 2,04]	[0,43; 2,35]							
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	6	3	4	3							
Anteil in %		0,78	0,43	0,67	0,52								
CI Anteil in %		[0,16; 1,40]	[0,00; 0,92]	[0,02; 1,33]	[0,00; 1,11]								
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1054	919	807								
	auswertbar und untersucht	Anzahl	816	755	662								
		Mean	111,89	114,21	110,76								
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	CI Mean	[108,83; 114,94]	[111,15; 117,27]	[107,55; 113,97]								
		Median	108,23	112,27	108,65								
	GFR normal	Anzahl	564	539	455								
		Anteil in %	69,12	71,39	68,73								
		CI Anteil in %	[65,95; 72,29]	[68,16; 74,62]	[65,20; 72,27]								
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	180	154	136								
		Anteil in %	22,06	20,40	20,54								
		CI Anteil in %	[19,21; 24,91]	[17,52; 23,27]	[17,46; 23,62]								
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	56	51	60								
		Anteil in %	6,86	6,75	9,06								
		CI Anteil in %	[5,13; 8,60]	[4,96; 8,55]	[6,87; 11,25]								
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	9	6	5								
		Anteil in %	1,10	0,79	0,76								
		CI Anteil in %	[0,39; 1,82]	[0,16; 1,43]	[0,10; 1,42]								
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	7	5	6								
Anteil in %		0,86	0,66	0,91									
CI Anteil in %		[0,22; 1,49]	[0,08; 1,24]	[0,18; 1,63]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1026	886										
	auswertbar und untersucht	Anzahl	776	706										
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	115,43	113,18										
		CI Mean	[112,47; 118,38]	[109,92; 116,43]										
		Median	112,56	108,84										
	GFR normal	Anzahl	568	498										
		Anteil in %	73,20	70,54										
		CI Anteil in %	[70,08; 76,31]	[67,17; 73,90]										
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	152	152										
		Anteil in %	19,59	21,53										
		CI Anteil in %	[16,79; 22,38]	[18,50; 24,56]										
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	44	40										
		Anteil in %	5,67	5,67										
		CI Anteil in %	[4,04; 7,30]	[3,96; 7,37]										
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	9	8										
		Anteil in %	1,16	1,13										
CI Anteil in %		[0,41; 1,91]	[0,35; 1,91]											
GFR terminal insuffizient	Anzahl	3	8											
	Anteil in %	0,39	1,13											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,82]	[0,35; 1,91]											
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	934											
	auswertbar und untersucht	Anzahl	710											
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	115,14											
		CI Mean	[111,89; 118,39]											
		Median	113,85											
	GFR normal	Anzahl	515											
		Anteil in %	72,54											
		CI Anteil in %	[69,25; 75,82]											
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	127											
		Anteil in %	17,89											
		CI Anteil in %	[15,07; 20,71]											
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	54											
		Anteil in %	7,61											
		CI Anteil in %	[5,65; 9,56]											
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	7											
		Anteil in %	0,99											
CI Anteil in %		[0,26; 1,71]												
GFR terminal insuffizient	Anzahl	7												
	Anteil in %	0,99												
	CI Anteil in %	[0,26; 1,71]												

In Tabelle 3.2.5 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbumin-Ausscheidung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

Bei Nierengesunden werden nur geringe Mengen von Albumin, dem häufigsten Eiweiß (Protein) im Blutplasma, mit einer Reihe von Funktionen als Trägersubstanz sowie zur Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks in den Primärharn filtriert. Dieser geringe Anteil wird anschließend fast vollständig rückresorbiert (Ausscheidung < 30mg/Tag). Bei gestörter Filterfunktion erscheinen größere Mengen von Albumin im Primärharn, die die Resorptionskapazität der Nieren übersteigen und somit im Urin ausgeschieden werden. Eine Mikroalbuminurie, ein Indikator für einen Anstieg der GFR bzw. einer beginnenden Nieren-

schädigung liegt bei Werten von > 30 bis zu 300mg/Tag, eine Makroalbumin- bzw. Proteinurie ein Indikator für eine manifeste Nierenschädigung bei Werten von > 300mg/Tag Albumin im Urin vor.

In der folgenden Tabelle werden in den ersten Zeilen Angaben zu den Patienten gemacht. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr bzw. im Untersuchungs-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Untersuchungs-jahr Angaben zur Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung vorliegen. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchem Anteil eine Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Untersuchungs-jahr 184 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungs-jahres Programmteilnehmer. Für 183 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 78,69 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung.

**Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung**

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	261	234	209	199
	auswertbar	Anzahl		260	234	208	198
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		217	216	167	164
		Anteil in %		83,46	92,31	80,29	82,83
		CI Anteil in %		[78,94; 87,99]	[88,89; 95,73]	[74,87; 85,71]	[77,56; 88,09]
							[72,74; 84,64]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2530	2282	2069	1913
	auswertbar	Anzahl		2527	2278	2060	1899
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2156	1955	1793	1645
		Anteil in %		85,32	85,82	87,04	86,62
		CI Anteil in %		[83,94; 86,70]	[84,39; 87,25]	[85,59; 88,49]	[85,09; 88,16]
							[82,69; 86,09]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1540	1298	1138	1048
	auswertbar	Anzahl		1537	1294	1128	1034
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		1308	1034	928	876
		Anteil in %		85,10	79,91	82,27	84,72
		CI Anteil in %		[83,32; 86,88]	[77,72; 82,09]	[80,04; 84,50]	[82,53; 86,91]
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	931	791	670	597
	auswertbar	Anzahl		923	787	659	584
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		768	636	544	471
		Anteil in %		83,21	80,81	82,55	80,65
		CI Anteil in %		[80,79; 85,62]	[78,06; 83,57]	[79,65; 85,45]	[77,44; 83,86]
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	686	584	524	
	auswertbar	Anzahl		680	575	512	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		548	468	421	
		Anteil in %		80,59	81,39	82,23	
		CI Anteil in %		[77,61; 83,56]	[78,21; 84,58]	[78,91; 85,54]	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	680	593	522	
	auswertbar	Anzahl		674	585	509	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		537	470	400	
		Anteil in %		79,67	80,34	78,59	
		CI Anteil in %		[76,63; 82,71]	[77,12; 83,57]	[75,02; 82,15]	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	741	613		
	auswertbar	Anzahl		734	593		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		628	488		
		Anteil in %		85,56	82,29		
		CI Anteil in %		[83,01; 88,10]	[79,22; 85,37]		



EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	713	614		
	auswertbar	Anzahl		707	603		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		594	483		
		Anteil in %		84,02	80,10		
		CI Anteil in %		[81,31; 86,72]	[76,91; 83,29]		
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	886			
	auswertbar	Anzahl		876			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		714			
		Anteil in %		81,51			
		CI Anteil in %		[78,93; 84,08]			
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	919			
	auswertbar	Anzahl		918			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		752			
		Anteil in %		81,92			
		CI Anteil in %		[79,43; 84,41]			
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

### 3.3 Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-I-Diabetikern besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. Die benötigte Insulinmenge ist individuell von der Menge der durch mit der Nahrung zugeführten Kohlenhydrate sowie der körperlichen Aktivität der Erkrankten abhängig. Insulin ist ein Proteohormon, das im Magen-Darm-Trakt verdaut werden würde und daher mehrfach täglich nach Messung des Blutzuckerspiegels mittels Injektionen ins Unterhautfettgewebe per Spritzen, spezieller Injektoren oder programmierbarer Insulinpumpen - zumeist von den Erkrankten selbst - appliziert wird.

An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern die Anteile der Patienten, die aufgrund von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretene Folgeerkrankungen (Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gefäßerkrankungen, Herzinfarkt, Schlaganfall) spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Speziellen werden die Anteile der Typ-I-Diabetiker, die mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration sowie Thrombozyten-Aggregationshemmer zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden, ausgewiesen.

In der Tabelle 3.3.1 ist die Entwicklung der **Medikation der Patienten mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Anschließend wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten eine potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie vorlag und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht. Anschließend wird ausgewiesen bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil eine Statin-Therapie erfolgte. Als potenziell indiziert gilt eine Statin-Therapie, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie vermerkt sind – entweder in der Erstdokumentation und/oder in den Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres. Es handelt sich hierbei also nicht um die übliche Kollektivbetrachtung, bei der ausschließlich die Angaben in der Erstdokumentation über die Kollektivzugehörigkeit entscheiden. Vielmehr ist das solchermaßen gebildete Kollektiv im Zeitverlauf variabel: Es kommen neue Patienten hinzu, bei denen die relevanten Indikationen erst im Zeitverlauf auftreten.

Vergleichbare Informationen erfolgen bezüglich einer Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern. Hier gilt eine entsprechende Therapie als potenziell indiziert, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt vermerkt sind.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 284 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lag bei 156 der auswertbaren Patienten eine potentielle Indikation für eine Statin-Therapie vor. Bei 14,74 Prozent dieser Patienten erfolgte eine

Behandlung mit Statinen. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 24,29 Prozent der dafür auswertbaren Patienten eine Behandlung mit Statinen.

**Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern**

\* Als potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie gelten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

\*\* Als potenzielle Indikation für eine Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern gelten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	271	261	241	234	221	209	203	199	192	184	176
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	284	266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	156	152	152	145	161	159	157	148	155	148	145	140
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	23	19	22	23	41	41	42	38	45	39	35	34
		Anteil in %	14,74	12,50	14,47	15,86	25,47	25,79	26,75	25,68	29,03	26,35	24,14	24,29
		CI Anteil in %	[9,16; 20,33]	[7,22; 17,78]	[8,86; 20,09]	[9,90; 21,83]	[18,72; 32,22]	[18,96; 32,61]	[19,81; 33,70]	[18,61; 32,74]	[21,86; 36,20]	[19,23; 33,47]	[17,15; 31,13]	[17,16; 31,41]
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	284	266	259	241	225	213	206	192	198	188	180	173
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	47	46	47	46	60	63	63	65	72	69	67	64
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	5	7	19	40	41	39	39	37	38	34	36
		Anteil in %	12,77	10,87	14,89	41,30	66,67	65,08	61,90	60,00	51,39	55,07	50,75	56,25
CI Anteil in %		[3,12; 22,41]	[1,78; 19,96]	[4,60; 25,18]	[26,92; 55,69]	[54,64; 78,70]	[53,21; 76,95]	[49,82; 73,99]	[48,00; 72,00]	[39,76; 63,01]	[43,25; 66,90]	[38,68; 62,81]	[44,00; 68,50]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2751	2530	2409	2282	2170	2069	1984	1913	1846	1780	
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	2911	2727	2510	2347	2199	2127	2027	1938	1870	1798	1732	
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	1311	1295	1231	1361	1360	1359	1322	1295	1263	1241	1213	
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	294	302	314	378	380	395	413	408	404	401	403	
		Anteil in %	22,43	23,32	25,51	27,77	27,94	29,07	31,24	31,51	31,99	32,31	33,22	
		CI Anteil in %	[20,17; 24,68]	[21,02; 25,62]	[23,07; 27,94]	[25,39; 30,15]	[25,56; 30,33]	[26,65; 31,48]	[28,74; 33,74]	[28,97; 34,04]	[29,41; 34,56]	[29,71; 34,92]	[30,57; 35,88]	
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	2911	2727	2510	2347	2199	2125	2026	1936	1867	1796	1729	
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	308	312	303	386	391	389	388	385	377	382	377	
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	119	138	151	219	223	232	220	222	225	240	242	
		Anteil in %	38,64	44,23	49,83	56,74	57,03	59,64	56,70	57,66	59,68	62,83	64,19	
CI Anteil in %		[33,19; 44,08]	[38,71; 49,75]	[44,20; 55,47]	[51,79; 61,68]	[52,12; 61,95]	[54,76; 64,52]	[51,76; 61,64]	[52,72; 62,60]	[54,72; 64,64]	[57,97; 67,68]	[59,34; 69,04]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1676	1540	1413	1298	1211	1138	1100	1048	1015		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1860	1651	1481	1370	1266	1178	1108	1067	1020	989		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	619	586	667	652	635	606	590	584	570	565		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	166	154	204	195	216	203	198	185	176	190		
		Anteil in %	26,82	26,28	30,58	29,91	34,02	33,50	33,56	31,68	30,88	33,63		
		CI Anteil in %	[23,32; 30,31]	[22,71; 29,85]	[27,09; 34,08]	[26,39; 33,43]	[30,33; 37,70]	[29,74; 37,26]	[29,75; 37,37]	[27,90; 35,45]	[27,08; 34,67]	[29,73; 37,53]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1860	1651	1481	1370	1266	1178	1108	1067	1020	989		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	118	114	137	139	140	133	129	126	123	128		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	61	62	79	81	81	76	74	76	77	77		
		Anteil in %	51,69	54,39	57,66	58,27	57,86	57,14	57,36	60,32	62,60	60,16		
CI Anteil in %		[42,64; 60,75]	[45,20; 63,57]	[49,36; 65,97]	[50,05; 66,50]	[49,65; 66,07]	[48,70; 65,59]	[48,80; 65,93]	[51,74; 68,89]	[54,02; 71,19]	[51,64; 68,67]			

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	1060	931	852	791	736	670	627	597		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1206	1011	893	836	766	707	649	608	570		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	449	475	445	436	407	389	364	353	345		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	132	146	140	134	121	121	112	111	105		
		Anteil in %	29,40	30,74	31,46	30,73	29,73	31,11	30,77	31,44	30,43		
		CI Anteil in %	[25,18; 33,62]	[26,58; 34,89]	[27,14; 35,78]	[26,40; 35,07]	[25,28; 34,18]	[26,50; 35,71]	[26,02; 35,52]	[26,59; 36,30]	[25,57; 35,30]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1206	1011	893	835	765	706	648	607	569		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	98	125	114	112	103	101	92	95	93		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	54	71	70	70	65	60	56	60	57		
		Anteil in %	55,10	56,80	61,40	62,50	63,11	59,41	60,87	63,16	61,29		
CI Anteil in %		[45,20; 65,00]	[48,08; 65,52]	[52,43; 70,38]	[53,49; 71,51]	[53,74; 72,47]	[49,78; 69,03]	[50,84; 70,90]	[53,41; 72,91]	[51,34; 71,24]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	776	686	629	584	548	524	491			
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	890	750	665	609	556	522	507	467			
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	343	342	331	327	304	296	291	278			
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	98	108	109	104	97	98	97	90			
		Anteil in %	28,57	31,58	32,93	31,80	31,91	33,11	33,33	32,37			
		CI Anteil in %	[23,78; 33,36]	[26,65; 36,51]	[27,86; 38,00]	[26,75; 36,86]	[26,66; 37,16]	[27,74; 38,48]	[27,91; 38,76]	[26,86; 37,88]			
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	889	749	664	608	555	521	506	466			
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	68	79	74	76	71	73	70	69			
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	35	42	42	40	41	42	45	42			
		Anteil in %	51,47	53,16	56,76	52,63	57,75	57,53	64,29	60,87			
CI Anteil in %		[39,50; 63,44]	[42,09; 64,24]	[45,39; 68,12]	[41,33; 63,93]	[46,17; 69,32]	[46,12; 68,95]	[52,98; 75,59]	[49,27; 72,47]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	791	680	631	593	562	522				
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	909	762	655	615	567	538	498				
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	317	297	280	277	266	258	250				
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	89	90	87	89	86	86	83				
		Anteil in %	28,08	30,30	31,07	32,13	32,33	33,33	33,20				
		CI Anteil in %	[23,12; 33,03]	[25,07; 35,54]	[25,64; 36,50]	[26,62; 37,64]	[26,70; 37,96]	[27,57; 39,10]	[27,35; 39,05]				
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	907	762	654	614	566	537	496				
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	85	82	79	79	76	77	75				
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	44	45	44	41	40	45	42				
		Anteil in %	51,76	54,88	55,70	51,90	52,63	58,44	56,00				
CI Anteil in %		[41,08; 62,45]	[44,04; 65,71]	[44,67; 66,72]	[40,81; 62,99]	[41,33; 63,93]	[47,36; 69,52]	[44,69; 67,31]					

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	848	741	663	613	573					
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	975	822	707	637	581	545					
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	365	360	347	323	307	298					
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	96	86	86	84	91	88					
		Anteil in %	26,30	23,89	24,78	26,01	29,64	29,53					
		CI Anteil in %	[21,78; 30,82]	[19,48; 28,30]	[20,23; 29,33]	[21,21; 30,80]	[24,52; 34,76]	[24,34; 34,72]					
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	972	821	705	635	579	543					
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	77	81	80	83	85	81					
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	44	48	51	53	53	46					
		Anteil in %	57,14	59,26	63,75	63,86	62,35	56,79					
CI Anteil in %		[46,02; 68,27]	[48,49; 70,03]	[53,15; 74,35]	[53,46; 74,25]	[51,99; 72,71]	[45,93; 67,65]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	810	713	661	614						
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	932	782	686	639	591						
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	328	319	297	304	304						
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	109	105	93	97	97						
		Anteil in %	33,23	32,92	31,31	31,91	31,91						
		CI Anteil in %	[28,13; 38,34]	[27,75; 38,08]	[26,03; 36,60]	[26,66; 37,16]	[26,66; 37,16]						
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	932	782	686	639	591						
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	70	74	68	70	75						
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	43	40	36	37	44						
		Anteil in %	61,43	54,05	52,94	52,86	58,67						
CI Anteil in %		[49,94; 72,91]	[42,62; 65,49]	[40,99; 64,89]	[41,08; 64,64]	[47,45; 69,89]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	1000	886	814							
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1144	966	848	786							
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	454	429	409	404							
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	135	123	131	135							
		Anteil in %	29,74	28,67	32,03	33,42							
		CI Anteil in %	[25,53; 33,95]	[24,39; 32,96]	[27,50; 36,56]	[28,81; 38,02]							
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1144	966	848	786							
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	106	107	102	94							
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	57	62	59	54							
		Anteil in %	53,77	57,94	57,84	57,45							
CI Anteil in %		[44,24; 63,31]	[48,55; 67,34]	[48,21; 67,47]	[47,40; 67,50]								

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	1039	919									
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1185	1018	894									
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	468	452	426									
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	144	131	137									
		Anteil in %	30,77	28,98	32,16									
		CI Anteil in %	[26,58; 34,96]	[24,80; 33,17]	[27,72; 36,60]									
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1184	1017	894									
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	87	89	96									
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	51	54	60									
		Anteil in %	58,62	60,67	62,50									
CI Anteil in %		[48,21; 69,03]	[50,47; 70,88]	[52,76; 72,24]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143	988										
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1141	955										
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	411	424										
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	105	107										
		Anteil in %	25,55	25,24										
		CI Anteil in %	[21,33; 29,77]	[21,10; 29,38]										
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1143	957										
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	93	91										
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	55	60										
		Anteil in %	59,14	65,93										
CI Anteil in %		[49,09; 69,18]	[56,14; 75,73]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055											
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	1054											
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	394											
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	109											
		Anteil in %	27,66											
		CI Anteil in %	[23,24; 32,09]											
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	1054											
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	73											
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	41											
		Anteil in %	56,16											
CI Anteil in %		[44,70; 67,63]												

### 3.4 Prozessparameter

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird.

Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der Tabelle 3.4.1 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Diabetes-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Diabetesschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Diabetesschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 84 Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 41 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene

Schulung wahr, dagegen hatten 2,38 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 48,81 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

**Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen**

\* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	84	98	91	106	93	83	80	75	80	71	73	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	41	51	86	96	91	77	71	72	79	69	72	
		Anteil in %	48,81	52,04	94,51	90,57	97,85	92,77	88,75	96,00	98,75	97,18	98,63	
		CI Anteil in %	[38,06; 59,56]	[42,10; 61,98]	[89,80; 99,21]	[84,98; 96,16]	[94,89; 100,00]	[87,17; 98,38]	[81,78; 95,72]	[91,54; 100,00]	[96,30; 100,00]	[93,31; 100,00]	[95,95; 100,00]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	2	1	0	5	2	4	9	3	1	2	1	
		Anteil in %	2,38	1,02	0,00	4,72	2,15	4,82	11,25	4,00	1,25	2,82	1,37	
		CI Anteil in %	[0,00; 5,66]	[0,00; 3,02]	[0,00; 0,00]	[0,66; 8,77]	[0,00; 5,11]	[0,18; 9,45]	[4,28; 18,22]	[0,00; 8,46]	[0,00; 3,70]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,05]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	41	46	5	5	0	2	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	48,81	46,94	5,49	4,72	0,00	2,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[38,06; 59,56]	[37,01; 56,87]	[0,79; 10,20]	[0,66; 8,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>
	2007-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	819	517	656	493	445	445	416	373	363	337	
Schulung wahrgenommen		Anzahl	504	375	493	377	355	337	335	298	290	278		
		Anteil in %	61,54	72,53	75,15	76,47	79,78	75,73	80,53	79,89	79,89	82,49		
		CI Anteil in %	[58,20; 64,87]	[68,68; 76,39]	[71,84; 78,46]	[72,72; 80,22]	[76,04; 83,51]	[71,74; 79,72]	[76,72; 84,34]	[75,82; 83,97]	[75,76; 84,02]	[78,43; 86,56]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	127	84	85	68	37	51	36	35	42	32		
		Anteil in %	15,51	16,25	12,96	13,79	8,31	11,46	8,65	9,38	11,57	9,50		
		CI Anteil in %	[13,03; 17,99]	[13,06; 19,43]	[10,39; 15,53]	[10,75; 16,84]	[5,75; 10,88]	[8,50; 14,42]	[5,95; 11,36]	[6,42; 12,35]	[8,28; 14,87]	[6,36; 12,63]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	188	58	78	48	53	57	45	40	31	27		
		Anteil in %	22,95	11,22	11,89	9,74	11,91	12,81	10,82	10,72	8,54	8,01		
		CI Anteil in %	[20,07; 25,84]	[8,50; 13,94]	[9,41; 14,37]	[7,12; 12,36]	[8,90; 14,92]	[9,70; 15,92]	[7,83; 13,81]	[7,58; 13,87]	[5,66; 11,42]	[5,11; 10,91]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>	
2007-2		<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	525	371	297	269	246	205	190	167	134		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	355	223	196	172	152	128	126	112	96			
		Anteil in %	67,62	60,11	65,99	63,94	61,79	62,44	66,32	67,07	71,64			
		CI Anteil in %	[63,61; 71,63]	[55,12; 65,10]	[60,60; 71,39]	[58,19; 69,69]	[55,70; 67,87]	[55,79; 69,08]	[59,58; 73,05]	[59,92; 74,22]	[63,98; 79,30]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	92	65	46	37	32	23	25	29	18			
		Anteil in %	17,52	17,52	15,49	13,75	13,01	11,22	13,16	17,37	13,43			
		CI Anteil in %	[14,27; 20,78]	[13,65; 21,39]	[11,37; 19,61]	[9,63; 17,88]	[8,80; 17,22]	[6,89; 15,55]	[8,34; 17,98]	[11,60; 23,13]	[7,64; 19,23]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	78	83	55	60	62	54	39	26	20			
		Anteil in %	14,86	22,37	18,52	22,30	25,20	26,34	20,53	15,57	14,93			
		CI Anteil in %	[11,81; 17,90]	[18,13; 26,62]	[14,09; 22,94]	[17,32; 27,29]	[19,77; 30,64]	[20,30; 32,39]	[14,77; 26,28]	[10,05; 21,08]	[8,87; 20,98]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>		



EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	365	207	193	168	144	123	126	113			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	250	150	125	112	100	85	83	79			
		Anteil in %	68,49	72,46	64,77	66,67	69,44	69,11	65,87	69,91			
		CI Anteil in %	[63,72; 73,27]	[66,36; 78,56]	[58,01; 71,52]	[59,52; 73,82]	[61,89; 76,99]	[60,91; 77,30]	[57,56; 74,18]	[61,42; 78,41]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	66	29	32	32	20	22	26	20			
		Anteil in %	18,08	14,01	16,58	19,05	13,89	17,89	20,63	17,70			
		CI Anteil in %	[14,13; 22,04]	[9,27; 18,75]	[11,32; 21,84]	[13,09; 25,00]	[8,22; 19,56]	[11,09; 24,69]	[13,54; 27,73]	[10,63; 24,77]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	49	28	36	24	24	16	17	14			
		Anteil in %	13,42	13,53	18,65	14,29	16,67	13,01	13,49	12,39			
		CI Anteil in %	[9,92; 16,93]	[8,86; 18,20]	[13,14; 24,16]	[8,98; 19,59]	[10,56; 22,77]	[7,04; 18,98]	[7,50; 19,48]	[6,29; 18,49]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>			
2008-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	246	177	127	99	85	83	71				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	175	117	79	59	61	65	52				
		Anteil in %	71,14	66,10	62,20	59,60	71,76	78,31	73,24				
		CI Anteil in %	[65,46; 76,81]	[59,11; 73,10]	[53,74; 70,67]	[49,88; 69,31]	[62,14; 81,39]	[69,39; 87,23]	[62,87; 83,61]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	37	28	20	16	9	12	12				
		Anteil in %	15,04	15,82	15,75	16,16	10,59	14,46	16,90				
		CI Anteil in %	[10,56; 19,52]	[10,43; 21,21]	[9,39; 22,11]	[8,87; 23,45]	[4,01; 17,17]	[6,85; 22,07]	[8,12; 25,68]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	34	32	28	24	15	6	7				
		Anteil in %	13,82	18,08	22,05	24,24	17,65	7,23	9,86				
		CI Anteil in %	[9,50; 18,14]	[12,39; 23,76]	[14,81; 29,29]	[15,76; 32,73]	[9,49; 25,80]	[1,62; 12,83]	[2,88; 16,84]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>				
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	256	161	138	115	101	85					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	169	93	88	80	69	57					
		Anteil in %	66,02	57,76	63,77	69,57	68,32	67,06					
		CI Anteil in %	[60,20; 71,83]	[50,11; 65,42]	[55,72; 71,82]	[61,12; 78,01]	[59,20; 77,44]	[57,01; 77,11]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	54	39	31	26	22	15					
		Anteil in %	21,09	24,22	22,46	22,61	21,78	17,65					
		CI Anteil in %	[16,09; 26,10]	[17,58; 30,86]	[15,48; 29,45]	[14,93; 30,29]	[13,69; 29,87]	[9,49; 25,80]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	33	29	19	9	10	13					
		Anteil in %	12,89	18,01	13,77	7,83	9,90	15,29					
		CI Anteil in %	[8,78; 17,00]	[12,06; 23,97]	[8,00; 19,54]	[2,90; 12,76]	[4,05; 15,76]	[7,60; 22,99]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	309	191	137	110	84						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	219	130	97	78	59						
		Anteil in %	70,87	68,06	70,80	70,91	70,24						
		CI Anteil in %	[65,80; 75,95]	[61,43; 74,69]	[63,16; 78,44]	[62,38; 79,44]	[60,40; 80,07]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	46	32	21	26	19						
		Anteil in %	14,89	16,75	15,33	23,64	22,62						
		CI Anteil in %	[10,91; 18,86]	[11,44; 22,06]	[9,27; 21,38]	[15,66; 31,61]	[13,62; 31,62]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	44	29	19	6	6						
		Anteil in %	14,24	15,18	13,87	5,45	7,14						
		CI Anteil in %	[10,34; 18,14]	[10,08; 20,29]	[8,06; 19,68]	[1,19; 9,72]	[1,60; 12,68]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	304	174	151	122							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	237	126	102	89							
		Anteil in %	77,96	72,41	67,55	72,95							
		CI Anteil in %	[73,29; 82,63]	[65,75; 79,07]	[60,06; 75,04]	[65,04; 80,87]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	35	26	33	25							
		Anteil in %	11,51	14,94	21,85	20,49							
		CI Anteil in %	[7,92; 15,11]	[9,63; 20,26]	[15,24; 28,47]	[13,30; 27,68]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	32	22	16	8							
		Anteil in %	10,53	12,64	10,60	6,56							
		CI Anteil in %	[7,07; 13,98]	[7,69; 17,60]	[5,67; 15,52]	[2,15; 10,97]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	347	197	173								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	265	154	131								
		Anteil in %	76,37	78,17	75,72								
		CI Anteil in %	[71,89; 80,85]	[72,39; 83,96]	[69,31; 82,13]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	50	30	33								
		Anteil in %	14,41	15,23	19,08								
		CI Anteil in %	[10,71; 18,11]	[10,20; 20,26]	[13,20; 24,95]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	32	13	9								
		Anteil in %	9,22	6,60	5,20								
		CI Anteil in %	[6,17; 12,27]	[3,12; 10,07]	[1,88; 8,52]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	332	186									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	249	139									
		Anteil in %	75,00	74,73									
		CI Anteil in %	[70,34; 79,66]	[68,47; 80,99]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	50	26									
		Anteil in %	15,06	13,98									
		CI Anteil in %	[11,21; 18,91]	[8,98; 18,98]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	33	21									
		Anteil in %	9,94	11,29									
		CI Anteil in %	[6,72; 13,16]	[6,73; 15,85]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	316										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	231										
		Anteil in %	73,10										
		CI Anteil in %	[68,20; 78,00]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	58										
		Anteil in %	18,35										
		CI Anteil in %	[14,08; 22,63]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	27										
		Anteil in %	8,54										
		CI Anteil in %	[5,46; 11,63]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl													
		Schulung wahrgenommen	Anzahl												
			Anteil in %												
	Schulung aktuell nicht möglich	CI Anteil in %													
		Anzahl													
		Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	CI Anteil in %													
		Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>												

In der Tabelle 3.4.2 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Hypertonie-Schulung** teilgenommen haben (oder aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten) oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Hypertonieschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele

dieser Patienten mit empfohlener Hypertonieschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 77 Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 15 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene Schulung wahr, dagegen hatten 2,60 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 77,92 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

**Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen**

\* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	77	81	34	68	57	50	50	46	40	37	39	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	15	12	7	50	45	41	39	40	40	37	39	
		Anteil in %	19,48	14,81	20,59	73,53	78,95	82,00	78,00	86,96	100,00	100,00	100,00	
		CI Anteil in %	[10,58; 28,38]	[7,03; 22,60]	[6,79; 34,38]	[62,97; 84,09]	[68,27; 89,63]	[71,24; 92,76]	[66,40; 89,60]	[77,12; 96,80]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	2	4	3	1	0	4	10	1	0	0	0	
		Anteil in %	2,60	4,94	8,82	1,47	0,00	8,00	20,00	2,17	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 6,17]	[0,19; 9,69]	[0,00; 18,50]	[0,00; 4,35]	[0,00; 0,00]	[0,40; 15,60]	[8,80; 31,20]	[0,00; 6,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	60	65	24	17	12	5	1	5	0	0	0	
		Anteil in %	77,92	80,25	70,59	25,00	21,05	10,00	2,00	10,87	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[68,60; 87,25]	[71,52; 88,97]	[55,04; 86,13]	[14,63; 35,37]	[10,37; 31,73]	[1,60; 18,40]	[0,00; 5,92]	[1,78; 19,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>
	2007-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	483	210	390	295	281	289	258	232	207	190	
Schulung wahrgenommen		Anzahl	90	41	227	181	171	165	162	157	141	137		
		Anteil in %	18,63	19,52	58,21	61,36	60,85	57,09	62,79	67,67	68,12	72,11		
		CI Anteil in %	[15,16; 22,11]	[14,15; 24,90]	[53,30; 63,11]	[55,79; 66,92]	[55,14; 66,57]	[51,38; 62,81]	[56,88; 68,70]	[61,64; 73,70]	[61,75; 74,48]	[65,71; 78,50]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	60	29	30	24	33	49	27	25	29	23		
		Anteil in %	12,42	13,81	7,69	8,14	11,74	16,96	10,47	10,78	14,01	12,11		
		CI Anteil in %	[9,48; 15,37]	[9,13; 18,49]	[5,04; 10,34]	[5,01; 11,26]	[7,97; 15,51]	[12,62; 21,29]	[6,72; 14,21]	[6,78; 14,77]	[9,27; 18,75]	[7,45; 16,76]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	333	140	133	90	77	75	69	50	37	30		
		Anteil in %	68,94	66,67	34,10	30,51	27,40	25,95	26,74	21,55	17,87	15,79		
		CI Anteil in %	[64,81; 73,08]	[60,28; 73,06]	[29,39; 38,81]	[25,25; 35,77]	[22,18; 32,63]	[20,89; 31,01]	[21,33; 32,16]	[16,25; 26,85]	[12,64; 23,11]	[10,59; 20,99]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>	
2007-2		<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	278	219	155	151	150	127	108	80	66		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	39	45	31	31	27	23	23	26	28			
		Anteil in %	14,03	20,55	20,00	20,53	18,00	18,11	21,30	32,50	42,42			
		CI Anteil in %	[9,94; 18,12]	[15,18; 25,91]	[13,68; 26,32]	[14,07; 26,99]	[11,83; 24,17]	[11,39; 24,83]	[13,54; 29,05]	[22,17; 42,83]	[30,41; 54,44]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	63	29	30	33	40	29	27	25	23			
		Anteil in %	22,66	13,24	19,35	21,85	26,67	22,83	25,00	31,25	34,85			
		CI Anteil in %	[17,73; 27,59]	[8,74; 17,74]	[13,11; 25,59]	[15,24; 28,47]	[19,57; 33,77]	[15,51; 30,16]	[16,80; 33,20]	[21,03; 41,47]	[23,26; 46,43]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	176	145	94	87	83	75	58	29	15			
		Anteil in %	63,31	66,21	60,65	57,62	55,33	59,06	53,70	36,25	22,73			
		CI Anteil in %	[57,63; 68,99]	[59,93; 72,49]	[52,93; 68,36]	[49,71; 65,52]	[47,35; 63,32]	[50,47; 67,64]	[44,26; 63,15]	[25,65; 46,85]	[12,54; 32,92]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	189	105	100	101	74	65	60	48			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	57	37	34	30	25	26	22	19			
		Anteil in %	30,16	35,24	34,00	29,70	33,78	40,00	36,67	39,58			
		CI Anteil in %	[23,60; 36,72]	[26,06; 44,42]	[24,67; 43,33]	[20,75; 38,66]	[22,93; 44,63]	[28,00; 52,00]	[24,37; 48,96]	[25,60; 53,56]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	39	26	25	29	18	21	18	16			
		Anteil in %	20,63	24,76	25,00	28,71	24,32	32,31	30,00	33,33			
		CI Anteil in %	[14,85; 26,42]	[16,47; 33,06]	[16,47; 33,53]	[19,85; 37,58]	[14,48; 34,17]	[20,85; 43,77]	[18,31; 41,69]	[19,86; 46,81]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	93	42	41	42	31	18	20	13			
		Anteil in %	49,21	40,00	41,00	41,58	41,89	27,69	33,33	27,08			
		CI Anteil in %	[42,06; 56,35]	[30,58; 49,42]	[31,31; 50,69]	[31,92; 51,24]	[30,57; 53,21]	[16,73; 38,66]	[21,30; 45,36]	[14,38; 39,79]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>			
2008-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	122	87	75	64	50	50	42				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	49	35	27	26	25	27	21				
		Anteil in %	40,16	40,23	36,00	40,63	50,00	54,00	50,00				
		CI Anteil in %	[31,43; 48,90]	[29,87; 50,59]	[25,06; 46,94]	[28,50; 52,75]	[36,00; 64,00]	[40,04; 67,96]	[34,69; 65,31]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	16	19	17	12	6	8	6				
		Anteil in %	13,11	21,84	22,67	18,75	12,00	16,00	14,29				
		CI Anteil in %	[7,10; 19,13]	[13,11; 30,57]	[13,13; 32,21]	[9,11; 28,39]	[2,90; 21,10]	[5,74; 26,26]	[3,57; 25,00]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	57	33	31	26	19	15	15				
		Anteil in %	46,72	37,93	41,33	40,63	38,00	30,00	35,71				
		CI Anteil in %	[37,83; 55,61]	[27,68; 48,19]	[30,11; 52,55]	[28,50; 52,75]	[24,41; 51,59]	[17,17; 42,83]	[21,05; 50,38]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>				
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	100	82	79	65	58	44					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	31	22	23	25	18	19					
		Anteil in %	31,00	26,83	29,11	38,46	31,03	43,18					
		CI Anteil in %	[21,89; 40,11]	[17,18; 36,48]	[19,03; 39,20]	[26,54; 50,38]	[19,02; 43,04]	[28,38; 57,99]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	22	25	28	22	22	16					
		Anteil in %	22,00	30,49	35,44	33,85	37,93	36,36					
		CI Anteil in %	[13,84; 30,16]	[20,46; 40,51]	[24,83; 46,06]	[22,25; 45,44]	[25,33; 50,53]	[21,99; 50,74]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	47	35	28	18	18	9					
		Anteil in %	47,00	42,68	35,44	27,69	31,03	20,45					
		CI Anteil in %	[37,17; 56,83]	[31,91; 53,45]	[24,83; 46,06]	[16,73; 38,66]	[19,02; 43,04]	[8,40; 32,51]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	121	90	73	47	41						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	36	28	27	22	22						
		Anteil in %	29,75	31,11	36,99	46,81	53,66						
		CI Anteil in %	[21,57; 37,93]	[21,49; 40,73]	[25,83; 48,14]	[32,39; 61,23]	[38,20; 69,11]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	30	22	12	16	12						
		Anteil in %	24,79	24,44	16,44	34,04	29,27						
		CI Anteil in %	[17,07; 32,52]	[15,52; 33,37]	[7,88; 25,00]	[20,35; 47,74]	[15,17; 43,37]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	55	40	34	9	7						
		Anteil in %	45,45	44,44	46,58	19,15	17,07						
		CI Anteil in %	[36,55; 54,36]	[34,12; 54,77]	[35,05; 58,10]	[7,78; 30,52]	[5,41; 28,73]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	127	73	65	48								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	41	27	26	22								
		Anteil in %		32,28	36,99	40,00	45,83							
		CI Anteil in %		[24,12; 40,45]	[25,83; 48,14]	[28,00; 52,00]	[31,59; 60,08]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	27	15	21	18								
		Anteil in %		21,26	20,55	32,31	37,50							
		CI Anteil in %		[14,12; 28,40]	[11,21; 29,88]	[20,85; 43,77]	[23,66; 51,34]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	59	31	18	8								
		Anteil in %		46,46	42,47	27,69	16,67							
		CI Anteil in %		[37,75; 55,17]	[31,05; 53,88]	[16,73; 38,66]	[6,01; 27,32]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>								
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	124	86	74									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	44	34	32									
		Anteil in %		35,48	39,53	43,24								
		CI Anteil in %		[27,03; 43,94]	[29,14; 49,93]	[31,88; 54,61]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	30	29	28									
		Anteil in %		24,19	33,72	37,84								
		CI Anteil in %		[16,63; 31,76]	[23,67; 43,77]	[26,71; 48,96]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	50	23	14									
		Anteil in %		40,32	26,74	18,92								
		CI Anteil in %		[31,65; 48,99]	[17,33; 36,15]	[9,93; 27,90]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>									
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	115	73										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	37	34										
		Anteil in %		32,17	46,58									
		CI Anteil in %		[23,60; 40,75]	[35,05; 58,10]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	33	17										
		Anteil in %		28,70	23,29									
		CI Anteil in %		[20,39; 37,00]	[13,52; 33,05]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	45	22										
		Anteil in %		39,13	30,14									
		CI Anteil in %		[30,17; 48,09]	[19,54; 40,74]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>										
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	112											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	41											
		Anteil in %		36,61										
		CI Anteil in %		[27,65; 45,57]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	34											
		Anteil in %		30,36										
		CI Anteil in %		[21,80; 38,91]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	37											
		Anteil in %		33,04										
		CI Anteil in %		[24,29; 41,79]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

### 3.5 Augenärztliche Auswertungen

Folgeerkrankungen an den Augen sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel. Zunächst werden die DMP-Teilnehmer hinsichtlich der Durchführung einer jährlichen ophthalmologischen Netzhautuntersuchung ausgewertet.

Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigungen kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) bzw. Blutungen der Netzhautgefäße verursachen eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und können zur Erblindung führen. Eine frühzeitige Erkennung der Veränderungen an den Netzhautgefäßen gefolgt von einer Lasertherapie der Netzhaut kann einen positiven Einfluss auf die Progredienz dieser Folgeerkrankung haben.

In Tabelle 3.5.1 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche augenärztliche Untersuchung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

In der folgenden Tabelle wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Beitrittsjahr bzw. im Untersuchungsjahr (noch) Programmteilnehmer waren. Da eine **jährliche** Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine augenärztliche Untersuchung erfolgte.



In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Untersuchungsjahr 184 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungsjahres Programmteilnehmer. Für 183 Patienten lagen

auswertbare Daten vor. Bei 83,06 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine augenärztliche Untersuchung.

**Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung**

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	261	234	209	199
	auswertbar	Anzahl		261	234	208	198
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		209	192	162	157
		Anteil in %		80,08	82,05	77,88	79,29
		CI Anteil in %		[75,22; 84,93]	[77,12; 86,98]	[72,23; 83,54]	[73,63; 84,95]
							[77,61; 88,51]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2911	2530	2282	2069	1913
	auswertbar	Anzahl		2530	2278	2060	1899
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		1740	1725	1602	1530
		Anteil in %		68,77	75,72	77,77	80,57
		CI Anteil in %		[66,97; 70,58]	[73,96; 77,49]	[75,97; 79,56]	[78,79; 82,35]
							[79,84; 83,46]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1860	1540	1298	1138	1048
	auswertbar	Anzahl		1537	1294	1128	1034
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		1045	897	832	786
		Anteil in %		67,99	69,32	73,76	76,02
		CI Anteil in %		[65,66; 70,32]	[66,81; 71,83]	[71,19; 76,33]	[73,41; 78,62]
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1206	931	791	670	597
	auswertbar	Anzahl		923	787	659	584
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		668	578	497	448
		Anteil in %		72,37	73,44	75,42	76,71
		CI Anteil in %		[69,49; 75,26]	[70,36; 76,53]	[72,13; 78,71]	[73,28; 80,14]
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	893	686	584	524	
	auswertbar	Anzahl		680	575	512	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		477	415	382	
		Anteil in %		70,15	72,17	74,61	
		CI Anteil in %		[66,70; 73,59]	[68,51; 75,84]	[70,84; 78,38]	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	909	680	593	522	
	auswertbar	Anzahl		674	585	509	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		480	402	380	
		Anteil in %		71,22	68,72	74,66	
		CI Anteil in %		[67,80; 74,64]	[64,96; 72,48]	[70,87; 78,44]	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	976	741	613		
	auswertbar	Anzahl		734	593		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		550	442		
		Anteil in %		74,93	74,54		
		CI Anteil in %		[71,79; 78,07]	[71,03; 78,05]		
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	932	713	614		
	auswertbar	Anzahl		707	603		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		524	458		
		Anteil in %		74,12	75,95		
		CI Anteil in %		[70,89; 77,35]	[72,54; 79,37]		
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1144	886			
	auswertbar	Anzahl		876			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		653			
		Anteil in %		74,54			
		CI Anteil in %		[71,66; 77,43]			

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1187	919			
	auswertbar	Anzahl		918			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		652			
		Anteil in %		71,02			
		CI Anteil in %		[68,09; 73,96]			
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1143				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1055				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

In Tabelle 3.5.2 wird dokumentiert, wie viele Erwachsene laut Erstdokumentation von einer **diabetischer Retinopathie** betroffen, aber nicht erblindet waren. In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 270 erwachsene Patienten eingeschrieben, von denen laut Erstdokumentation für 46 eine diabetischer Retinopathie, aber keine Erblindung dokumentiert war.

**Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation**

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 270
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 46
		Anteil in % 17,04
		CI Anteil in % [12,54; 21,53]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 284	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 2697
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 363
		Anteil in % 13,46
		CI Anteil in % [12,17; 14,75]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 2911	
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 1459
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 160
		Anteil in % 10,97
		CI Anteil in % [9,36; 12,57]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 1860	
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 1069
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 113
		Anteil in % 10,57
		CI Anteil in % [8,73; 12,41]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 1206	
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 764
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 81
		Anteil in % 10,60
		CI Anteil in % [8,42; 12,79]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 893	
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 774
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 79
		Anteil in % 10,21
		CI Anteil in % [8,07; 12,34]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 909	
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 836
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 68
		Anteil in % 8,13
		CI Anteil in % [6,28; 9,99]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 976	
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 820
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 72
		Anteil in % 8,78
		CI Anteil in % [6,84; 10,72]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 932	
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 1000
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 112
		Anteil in % 11,20
		CI Anteil in % [9,24; 13,16]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 1144	

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 1054
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 120
		Anteil in % 11,39
		CI Anteil in % [9,47; 13,30]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl 1187</i>	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 1026
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 95
		Anteil in % 9,26
		CI Anteil in % [7,48; 11,03]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl 1143</i>	
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl 934
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 78
		Anteil in % 8,35
		CI Anteil in % [6,58; 10,13]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl 1055</i>	

### 3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfusses oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. In den folgenden Tabellen wird das neue Auftreten von Endpunkten dokumentiert; d.h. es werden erstmalig auftretende Endpunkte ausgewiesen. Folgeerkrankungen an den Augen und Nieren sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel.

Die folgenden Tabellen beinhalten **Ereigniszeitanalysen** zum Erstauftreten der eben beschriebenen Ereignisse sowie die Angaben zur kumulierten „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier**. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent

wieder, mit der für Patienten des Basiskollektivs ohne Ereignis zur ED im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Bezugsgröße im Halbjahr ist das Restkollektiv und entspricht dem Basiskollektiv, reduziert um ausgeschriebene Patienten sowie Patienten, bei denen im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die verbleibenden Patienten unter Risiko in die Auswertung ein.

Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit wird in jeder der folgenden Tabellen in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In Tabelle 3.6.1 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren vom **Erstaufreten einer Erblindungen** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Erblindung vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Erblindung dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben, bei 283 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Erblindung dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 174 Mitglieder. Für 171 Patienten

lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert.

**Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	283	270	260	240	232	219	207	201	197	190	182	174
	auswertbar	Anzahl		265	258	240	223	211	204	191	196	186	178	171
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	[98,77; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2886	2727	2506	2383	2259	2148	2050	1966	1895	1829	1765	
	auswertbar	Anzahl		2703	2486	2324	2179	2106	2011	1923	1856	1784	1720	
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		2	2	0	1	1	0	0	1	0	1	
		Anteil in %		0,07	0,08	0,00	0,05	0,05	0,00	0,00	0,05	0,00	0,06	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,17]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,93</b>	<b>99,85</b>	<b>99,85</b>	<b>99,80</b>	<b>99,75</b>	<b>99,75</b>	<b>99,75</b>	<b>99,70</b>	<b>99,70</b>	<b>99,64</b>	
CI			[99,83; 100,00]	[99,70; 100,00]	[99,70; 100,00]	[99,63; 99,97]	[99,55; 99,95]	[99,55; 99,95]	[99,55; 99,95]	[99,48; 99,92]	[99,48; 99,92]	[99,39; 99,89]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1851	1668	1531	1402	1286	1200	1129	1091	1040	1007		
	auswertbar	Anzahl		1643	1472	1360	1255	1168	1099	1058	1012	981		
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	2	2	0	0	1	0	0	0		
		Anteil in %		0,06	0,14	0,15	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,94</b>	<b>99,81</b>	<b>99,66</b>	<b>99,66</b>	<b>99,66</b>	<b>99,57</b>	<b>99,57</b>	<b>99,57</b>	<b>99,57</b>		
CI			[99,82; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,36; 99,96]	[99,36; 99,96]	[99,36; 99,96]	[99,23; 99,91]	[99,23; 99,91]	[99,23; 99,91]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1200	1054	925	846	785	731	667	625	595			
	auswertbar	Anzahl		1005	888	832	761	703	647	607	569			
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>			
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	888	772	682	625	578	542	519	486				
	auswertbar	Anzahl		747	661	605	550	516	502	463				
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	2	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,68</b>	<b>99,68</b>	<b>99,68</b>	<b>99,68</b>	<b>99,68</b>				
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,23; 100,00]	[99,23; 100,00]	[99,23; 100,00]	[99,23; 100,00]	[99,23; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	907	789	677	628	590	558	519					
	auswertbar	Anzahl		760	652	612	565	535	495					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	0	0	1	0	0					
		Anteil in %		0,13	0,00	0,00	0,18	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,70</b>	<b>99,70</b>	<b>99,70</b>					
CI			[99,62; 100,00]	[99,62; 100,00]	[99,62; 100,00]	[99,28; 100,00]	[99,28; 100,00]	[99,28; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>						

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	974	846	739	660	611	572					
	auswertbar	Anzahl		821	706	635	580	544					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,14	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>99,86</b>	<b>99,86</b>	<b>99,86</b>	<b>99,86</b>					
		CI		[100,00; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]	[99,59; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	929	809	711	659	612						
	auswertbar	Anzahl		781	684	637	589						
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	0	0	0						
		Anteil in %		0,13	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>						
		CI		[99,62; 100,00]	[99,62; 100,00]	[99,62; 100,00]	[99,62; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1142	998	882	810							
	auswertbar	Anzahl		964	844	782							
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		3	0	0							
		Anteil in %		0,31	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,69</b>	<b>99,69</b>	<b>99,69</b>							
		CI		[99,34; 100,00]	[99,34; 100,00]	[99,34; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1182	1035	916								
	auswertbar	Anzahl		1016	892								
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1138	984									
	auswertbar	Anzahl		953									
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>									
		CI		[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1053										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

Das Endstadium einer diabetischen Nephropathie führt zum lebensbedrohenden Ausfall der Filterfunktion der Nieren, dem Nierenversagen (terminale Niereninsuffizienz) und damit zur Notwendigkeit der Dialyse oder gar einer Nierentransplantation.

In Tabelle 3.6.2 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einer **erstmalig aufgetretenen diabetischen Nephropathie** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Nephropathie vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine diabetische Nephropathie doku-

mentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben. Bei 243 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nephropathie dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 99 Mitglieder. Bei 96 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Nephropathie dokumentiert.

**Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation**

EZ	Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	243	232	219	202	196	157	144	133	122	112	104	99
	auswertbar	Anzahl		228	217	202	187	152	142	125	121	109	101	96
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		6	0	1	26	7	6	9	6	3	1	0
		Anteil in %		2,63	0,00	0,50	13,90	4,61	4,23	7,20	4,96	2,75	0,99	0,00
		CI Anteil in %		[0,55; 4,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[8,93; 18,88]	[1,26; 7,95]	[0,90; 7,55]	[2,65; 11,75]	[1,07; 8,84]	[0,00; 5,84]	[0,00; 2,93]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>97,40</b>	<b>97,40</b>	<b>96,92</b>	<b>83,59</b>	<b>79,84</b>	<b>76,46</b>	<b>71,25</b>	<b>67,72</b>	<b>65,89</b>	<b>65,23</b>	<b>65,23</b>
	CI		[95,35; 99,45]	[95,35; 99,45]	[94,67; 99,17]	[78,45; 88,73]	[74,23; 85,45]	[70,47; 82,45]	[64,77; 77,73]	[60,98; 74,46]	[59,02; 72,76]	[58,31; 72,15]	[58,31; 72,15]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2548	2410	2177	2059	1816	1686	1581	1489	1420	1347	1277	
	auswertbar	Anzahl		2392	2160	2006	1745	1651	1552	1459	1392	1311	1245	
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		32	21	141	40	28	28	25	22	25	19	
		Anteil in %		1,34	0,97	7,03	2,29	1,70	1,80	1,71	1,58	1,91	1,53	
		CI Anteil in %		[0,88; 1,80]	[0,56; 1,39]	[5,91; 8,15]	[1,59; 2,99]	[1,07; 2,32]	[1,14; 2,47]	[1,05; 2,38]	[0,93; 2,24]	[1,17; 2,65]	[0,84; 2,21]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>98,67</b>	<b>97,71</b>	<b>90,95</b>	<b>88,94</b>	<b>87,44</b>	<b>85,88</b>	<b>84,42</b>	<b>83,10</b>	<b>81,52</b>	<b>80,28</b>	
	CI		[98,21; 99,13]	[97,10; 98,32]	[89,73; 92,17]	[87,60; 90,28]	[86,01; 88,87]	[84,37; 87,39]	[82,83; 86,01]	[81,44; 84,76]	[79,78; 83,26]	[78,48; 82,08]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1690	1520	1383	1207	1075	987	915	878	818	787		
	auswertbar	Anzahl		1498	1329	1166	1046	960	891	850	794	763		
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		15	66	31	19	11	8	19	5	9		
		Anteil in %		1,00	4,97	2,66	1,82	1,15	0,90	2,24	0,63	1,18		
		CI Anteil in %		[0,50; 1,51]	[3,80; 6,13]	[1,73; 3,58]	[1,01; 2,63]	[0,47; 1,82]	[0,28; 1,52]	[1,24; 3,23]	[0,08; 1,18]	[0,41; 1,95]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,01</b>	<b>94,21</b>	<b>91,76</b>	<b>90,11</b>	<b>89,09</b>	<b>88,30</b>	<b>86,36</b>	<b>85,82</b>	<b>84,81</b>		
	CI		[98,51; 99,51]	[92,99; 95,43]	[90,29; 93,23]	[88,49; 91,73]	[87,38; 90,80]	[86,52; 90,08]	[84,42; 88,30]	[83,83; 87,81]	[82,74; 86,88]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>		
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1097	966	812	732	665	611	548	504	470			
	auswertbar	Anzahl		919	781	716	643	585	534	487	446			
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		44	14	13	13	7	11	9	4			
		Anteil in %		4,79	1,79	1,82	2,02	1,20	2,06	1,85	0,90			
		CI Anteil in %		[3,41; 6,17]	[0,86; 2,72]	[0,84; 2,79]	[0,93; 3,11]	[0,31; 2,08]	[0,85; 3,27]	[0,65; 3,05]	[0,02; 1,77]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>95,37</b>	<b>93,69</b>	<b>92,01</b>	<b>90,17</b>	<b>89,11</b>	<b>87,29</b>	<b>85,69</b>	<b>84,92</b>			
	CI		[94,03; 96,71]	[92,12; 95,26]	[90,22; 93,80]	[88,15; 92,19]	[86,97; 91,25]	[84,94; 89,64]	[83,16; 88,22]	[82,30; 87,54]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>			
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	801	695	587	527	480	443	422	390				
	auswertbar	Anzahl		671	568	510	458	419	407	372				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		31	8	10	9	5	4	3				
		Anteil in %		4,62	1,41	1,96	1,97	1,19	0,98	0,81				
		CI Anteil in %		[3,03; 6,21]	[0,44; 2,38]	[0,76; 3,17]	[0,69; 3,24]	[0,15; 2,23]	[0,02; 1,94]	[0,00; 1,72]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>95,48</b>	<b>94,16</b>	<b>92,34</b>	<b>90,56</b>	<b>89,51</b>	<b>88,63</b>	<b>87,91</b>				
	CI		[93,93; 97,03]	[92,38; 95,94]	[90,27; 94,41]	[88,22; 92,90]	[87,02; 92,00]	[86,02; 91,24]	[85,20; 90,62]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>				



EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	820	710	591	535	494	462	428				
	auswertbar	Anzahl		685	568	522	470	440	406				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		18	13	9	2	3	5				
		Anteil in %		2,63	2,29	1,72	0,43	0,68	1,23				
		CI Anteil in %		[1,43; 3,83]	[1,06; 3,52]	[0,61; 2,84]	[0,00; 1,01]	[0,00; 1,45]	[0,16; 2,31]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>97,42</b>	<b>95,24</b>	<b>93,61</b>	<b>93,22</b>	<b>92,59</b>	<b>91,45</b>				
CI			[96,24; 98,60]	[93,60; 96,88]	[91,68; 95,54]	[91,23; 95,21]	[90,48; 94,70]	[89,15; 93,75]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	884	768	642	556	508	475					
	auswertbar	Anzahl		747	613	535	482	452					
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		32	18	9	4	10					
		Anteil in %		4,28	2,94	1,68	0,83	2,21					
		CI Anteil in %		[2,83; 5,74]	[1,60; 4,27]	[0,59; 2,77]	[0,02; 1,64]	[0,85; 3,57]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>95,77</b>	<b>93,01</b>	<b>91,46</b>	<b>90,71</b>	<b>88,70</b>					
CI			[94,34; 97,20]	[91,13; 94,89]	[89,36; 93,56]	[88,50; 92,92]	[86,21; 91,19]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	860	745	632	570	523						
	auswertbar	Anzahl		719	609	550	503						
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		23	15	5	11						
		Anteil in %		3,20	2,46	0,91	2,19						
		CI Anteil in %		[1,91; 4,49]	[1,23; 3,70]	[0,12; 1,70]	[0,91; 3,47]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>96,84</b>	<b>94,49</b>	<b>93,65</b>	<b>91,60</b>						
CI			[95,57; 98,11]	[92,78; 96,20]	[91,80; 95,50]	[89,43; 93,77]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1034	904	771	697							
	auswertbar	Anzahl		871	734	670							
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		37	15	18							
		Anteil in %		4,25	2,04	2,69							
		CI Anteil in %		[2,91; 5,59]	[1,02; 3,07]	[1,46; 3,91]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>95,82</b>	<b>93,89</b>	<b>91,37</b>							
CI			[94,50; 97,14]	[92,28; 95,50]	[89,42; 93,32]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1081	947	816								
	auswertbar	Anzahl		930	794								
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		31	15								
		Anteil in %		3,33	1,89								
		CI Anteil in %		[2,18; 4,49]	[0,94; 2,84]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>96,70</b>	<b>94,87</b>								
CI			[95,56; 97,84]	[93,42; 96,32]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1038	896									
	auswertbar	Anzahl		867									
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		37									
		Anteil in %		4,27									
		CI Anteil in %		[2,92; 5,61]									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>95,73</b>									
CI			[94,38; 97,08]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	962										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

In Tabelle 3.6.3 wird dokumentiert, bei wie vielen erwachsenen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **ein erheblich auffälliger Fußstatus** (definiert als erstmalig vermerkte Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert war. Dazu wird das Kollektiv derjenigen erwachsenen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation kein auffälliger oder ein leicht auffälliger Fußstatus vorlag. Dieser Status ist wie folgt definiert: Keine Amputationen und unauffälliger Fußstatus und keine Angaben zu Wagner- oder Armstrong-Stadien oder Wagner-Stadien 0 bis 1 oder Armstrong-Stadien A bis B. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. bei welchem Anteil im Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert ist (Wagner-Stadium 2 bis 5 oder Armstrong-Stadium C bis D).

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 270 erwachsene Patienten eingeschrieben. Bei 219 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein auffälliger oder nur ein leicht auffälliger Fußstatus dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 121 Mitglieder. Bei 101 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei Prozent dieser auswertbaren Patienten

wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert.

**Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	219	206	197	182	175	162	152	147	143	137	131	121
	auswertbar	Anzahl		174	172	161	149	138	128	124	127	122	119	101
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2	0	0	2	0	1	2	0	3	3	0
		Anteil in %		1,15			1,34		0,78	1,61		2,46	2,52	
		CI Anteil in %		[0,00; 2,74]			[0,00; 3,20]		[0,00; 2,31]	[0,00; 3,84]		[0,00; 5,22]	[0,00; 5,35]	
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1			1		0	0		2	1	
		Anteil in %		50,00			50,00					66,67	33,33	
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]			[0,00; 100,00]					[1,33; 100,00]	[0,00; 98,67]	
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1			1		1	2		2	2	
		Anteil in %		50,00			50,00		100,00	100,00		66,67	66,67	
CI Anteil in %			[0,00; 100,00]			[0,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[1,33; 100,00]	[1,33; 100,00]		
<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,01</b>	<b>99,01</b>	<b>99,01</b>	<b>97,82</b>	<b>97,82</b>	<b>97,17</b>	<b>95,83</b>	<b>95,83</b>	<b>93,67</b>	<b>91,36</b>	<b>91,36</b>	
	CI		[97,64; 100,00]	[97,64; 100,00]	[97,64; 100,00]	[95,70; 99,94]	[95,70; 99,94]	[94,71; 99,63]	[92,78; 98,88]	[92,78; 98,88]	[89,83; 97,51]	[86,82; 95,90]	[86,82; 95,90]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>270</i>	<i>257</i>	<i>248</i>	<i>228</i>	<i>221</i>	<i>210</i>	<i>198</i>	<i>192</i>	<i>190</i>	<i>183</i>	<i>176</i>	<i>168</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2066	1951	1770	1677	1583	1506	1445	1381	1322	1270	1219	
	auswertbar	Anzahl		1738	1578	1478	1310	1289	1240	1193	1105	1065	998	
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		13	3	5	4	3	5	13	6	5	5	
		Anteil in %		0,75	0,19	0,34	0,31	0,23	0,40	1,09	0,54	0,47	0,50	
		CI Anteil in %		[0,34; 1,15]	[0,00; 0,41]	[0,04; 0,63]	[0,01; 0,60]	[0,00; 0,50]	[0,05; 0,76]	[0,50; 1,68]	[0,11; 0,98]	[0,06; 0,88]	[0,06; 0,94]	
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		8	2	4	1	2	3	7	3	1	0	
		Anteil in %		61,54	66,67	80,00	25,00	66,67	60,00	53,85	50,00	20,00		
		CI Anteil in %		[34,01; 89,07]	[1,33; 100,00]	[40,80; 100,00]	[0,00; 74,00]	[1,33; 100,00]	[11,99; 100,00]	[25,64; 82,05]	[6,17; 93,83]	[0,00; 59,20]		
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		6	1	4	3	1	2	7	5	5	5	
		Anteil in %		46,15	33,33	80,00	75,00	33,33	40,00	53,85	83,33	100,00	100,00	
CI Anteil in %			[17,95; 74,36]	[0,00; 98,67]	[40,80; 100,00]	[26,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 88,01]	[25,64; 82,05]	[50,67; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,32</b>	<b>99,15</b>	<b>98,85</b>	<b>98,59</b>	<b>98,39</b>	<b>98,04</b>	<b>97,08</b>	<b>96,61</b>	<b>96,20</b>	<b>95,71</b>		
	CI		[98,95; 99,69]	[98,73; 99,57]	[98,36; 99,34]	[98,04; 99,14]	[97,80; 98,98]	[97,37; 98,71]	[96,24; 97,92]	[95,69; 97,53]	[95,22; 97,18]	[94,65; 96,77]		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2697</i>	<i>2543</i>	<i>2330</i>	<i>2219</i>	<i>2102</i>	<i>1998</i>	<i>1902</i>	<i>1828</i>	<i>1765</i>	<i>1704</i>	<i>1642</i>		
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1091	982	899	834	771	719	679	652	619	598		
	auswertbar	Anzahl		842	751	667	619	570	564	544	517	486		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2	5	0	4	0	4	1	0	3		
		Anteil in %		0,24	0,67		0,65		0,71	0,18		0,62		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,08; 1,25]		[0,01; 1,28]		[0,02; 1,40]	[0,00; 0,54]		[0,00; 1,31]		
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	4		4		2	0		1		
		Anteil in %		50,00	80,00		100,00		50,00			33,33		
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]	[40,80; 100,00]		[100,00; 100,00]		[0,00; 100,00]			[0,00; 98,67]		
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1	2		2		4	1		3		
		Anteil in %		50,00	40,00		50,00		100,00	100,00		100,00		
CI Anteil in %			[0,00; 100,00]	[0,00; 88,01]		[0,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]			
<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,79</b>	<b>99,21</b>	<b>99,21</b>	<b>98,67</b>	<b>98,67</b>	<b>98,06</b>	<b>97,90</b>	<b>97,90</b>	<b>97,30</b>			
	CI		[99,50; 100,00]	[98,63; 99,79]	[98,63; 99,79]	[97,89; 99,45]	[97,89; 99,45]	[97,08; 99,04]	[96,87; 98,93]	[96,87; 98,93]	[96,07; 98,53]			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1459</i>	<i>1307</i>	<i>1194</i>	<i>1099</i>	<i>1013</i>	<i>948</i>	<i>889</i>	<i>860</i>	<i>820</i>	<i>795</i>			

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	832	725	630	573	532	493	443	413	395		
	auswertbar	Anzahl		613	498	462	438	393	358	332	323		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		3	0	0	3	3	2	1	0		
		Anteil in %		0,49			0,68	0,76	0,56	0,30			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,04]			[0,00; 1,46]	[0,00; 1,62]	[0,00; 1,33]	[0,00; 0,89]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		3			1	1	1	0			
		Anteil in %		100,00			33,33	33,33	50,00				
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]			[0,00; 98,67]	[0,00; 98,67]	[0,00; 100,00]				
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1			2	2	1	1			
		Anteil in %		33,33			66,67	66,67	50,00	100,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 98,67]			[1,33; 100,00]	[1,33; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,56</b>	<b>99,56</b>	<b>99,56</b>	<b>98,97</b>	<b>98,31</b>	<b>97,82</b>	<b>97,55</b>	<b>97,55</b>		
		CI		[99,07; 100,00]	[99,07; 100,00]	[99,07; 100,00]	[98,14; 99,80]	[97,20; 99,42]	[96,52; 99,12]	[96,15; 98,95]	[96,15; 98,95]		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1069</i>	<i>935</i>	<i>812</i>	<i>738</i>	<i>684</i>	<i>637</i>	<i>577</i>	<i>541</i>	<i>519</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	598	518	450	408	377	355	342	320			
	auswertbar	Anzahl		425	374	331	317	287	279	258			
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2	2	3	0	1	2	2			
		Anteil in %		0,47	0,53	0,91		0,35	0,72	0,78			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,12]	[0,00; 1,27]	[0,00; 1,93]		[0,00; 1,03]	[0,00; 1,71]	[0,00; 1,85]			
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	2	2		1	2	0			
		Anteil in %		50,00	100,00	66,67		100,00	100,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		2	0	1		0	1	2			
		Anteil in %		100,00		33,33			50,00	100,00			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]		[0,00; 98,67]			[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,59</b>	<b>99,12</b>	<b>98,35</b>	<b>98,35</b>	<b>98,05</b>	<b>97,42</b>	<b>96,66</b>			
		CI		[99,02; 100,00]	[98,26; 99,98]	[97,13; 99,57]	[97,13; 99,57]	[96,70; 99,40]	[95,82; 99,02]	[94,76; 98,56]			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>764</i>	<i>659</i>	<i>579</i>	<i>533</i>	<i>493</i>	<i>464</i>	<i>442</i>	<i>415</i>				
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	606	528	445	414	381	356	334				
	auswertbar	Anzahl		447	371	347	326	290	263				
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		3	2	5	4	1	0				
		Anteil in %		0,67	0,54	1,44	1,23	0,34					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,43]	[0,00; 1,29]	[0,19; 2,70]	[0,03; 2,42]	[0,00; 1,02]					
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		0	1	3	0	1					
		Anteil in %			50,00	60,00		100,00					
		CI Anteil in %			[0,00; 100,00]	[11,99; 100,00]		[100,00; 100,00]					
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		3	2	2	4	0					
		Anteil in %		100,00	100,00	40,00	100,00						
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 88,01]	[100,00; 100,00]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,40</b>	<b>98,93</b>	<b>97,68</b>	<b>96,60</b>	<b>96,30</b>	<b>96,30</b>				
		CI		[98,72; 100,00]	[98,00; 99,86]	[96,25; 99,11]	[94,84; 98,36]	[94,45; 98,15]	[94,45; 98,15]				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>774</i>	<i>670</i>	<i>571</i>	<i>527</i>	<i>491</i>	<i>464</i>	<i>431</i>					

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	644	556	484	429	394	374					
	auswertbar	Anzahl		471	420	361	322	311					
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		4	4	3	1	2					
		Anteil in %		0,85	0,95	0,83	0,31	0,64					
		CI Anteil in %		[0,02; 1,68]	[0,02; 1,88]	[0,00; 1,77]	[0,00; 0,92]	[0,00; 1,53]					
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		3	2	1	1	0					
		Anteil in %		75,00	50,00	33,33	100,00						
		CI Anteil in %		[26,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[100,00; 100,00]						
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1	2	2	1	2					
		Anteil in %		25,00	50,00	66,67	100,00	100,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 74,00]	[0,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,24</b>	<b>98,37</b>	<b>97,63</b>	<b>97,36</b>	<b>96,73</b>					
		CI		[98,50; 99,98]	[97,25; 99,49]	[96,24; 99,02]	[95,87; 98,85]	[95,02; 98,44]					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>836</i>	<i>719</i>	<i>624</i>	<i>555</i>	<i>512</i>	<i>481</i>						
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	628	543	465	428	398						
	auswertbar	Anzahl		460	396	348	336						
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2	4	3	3						
		Anteil in %		0,43	1,01	0,86	0,89						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,04]	[0,02; 2,00]	[0,00; 1,83]	[0,00; 1,90]						
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	2	3	0						
		Anteil in %		50,00	50,00	100,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1	4	0	3						
		Anteil in %		50,00	100,00		100,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,61</b>	<b>98,70</b>	<b>97,93</b>	<b>97,05</b>						
		CI		[99,07; 100,00]	[97,66; 99,74]	[96,58; 99,28]	[95,39; 98,71]						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>820</i>	<i>709</i>	<i>619</i>	<i>575</i>	<i>538</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	767	671	590	545							
	auswertbar	Anzahl		570	489	431							
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		5	0	4							
		Anteil in %		0,88		0,93							
		CI Anteil in %		[0,11; 1,64]		[0,02; 1,83]							
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1		3							
		Anteil in %		20,00		75,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 59,20]		[26,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		4		1							
		Anteil in %		80,00		25,00							
		CI Anteil in %		[40,80; 100,00]		[0,00; 74,00]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,20</b>	<b>99,20</b>	<b>98,28</b>							
		CI		[98,50; 99,90]	[98,50; 99,90]	[97,14; 99,42]							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1000</i>	<i>869</i>	<i>768</i>	<i>705</i>								

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	831	732	648									
	auswertbar	Anzahl		636	551									
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl			3	5								
		Anteil in %			0,47	0,91								
		CI Anteil in %			[0,00; 1,00]	[0,11; 1,70]								
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			2	1								
		Anteil in %			66,67	20,00								
		CI Anteil in %			[1,33; 100,00]	[0,00; 59,20]								
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			2	4								
		Anteil in %			66,67	80,00								
		CI Anteil in %			[1,33; 100,00]	[40,80; 100,00]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>			<b>99,56</b>	<b>98,65</b>								
		CI			[99,06; 100,00]	[97,72; 99,58]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>1054</i>	<i>919</i>	<i>807</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	744	642										
	auswertbar	Anzahl		549										
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl			6									
		Anteil in %			1,09									
		CI Anteil in %			[0,22; 1,96]									
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			3									
		Anteil in %			50,00									
		CI Anteil in %			[6,17; 93,83]									
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			4									
		Anteil in %			66,67									
		CI Anteil in %			[25,35; 100,00]									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>			<b>98,91</b>									
		CI			[98,04; 99,78]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>1026</i>	<i>886</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	711											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>												
		CI												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>934</i>											

In Tabelle 3.6.4 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Amputation** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Amputation erfolgt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Amputation durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine

erstmalig vorgenommene Amputation dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben. Bei 280 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Amputation durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 171 Mitglieder. Bei 168 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr erstmalig eine Amputation durchgeführt.

**Tabelle 3.6.4 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation**

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	280	267	257	237	230	218	205	199	195	187	178	171
	auswertbar	Anzahl		263	255	237	222	210	202	188	194	183	174	168
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0
		Anteil in %		0,38	0,00	0,00	0,00	0,48	0,00	0,00	0,52	0,55	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,53]	[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,63</b>	<b>99,63</b>	<b>99,63</b>	<b>99,63</b>	<b>99,16</b>	<b>99,16</b>	<b>99,16</b>	<b>98,65</b>	<b>98,12</b>	<b>98,12</b>	<b>98,12</b>
CI			[98,90; 100,00]	[98,90; 100,00]	[98,90; 100,00]	[98,90; 100,00]	[97,99; 100,00]	[97,99; 100,00]	[97,99; 100,00]	[97,12; 100,00]	[96,27; 99,97]	[96,27; 99,97]	[96,27; 99,97]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2885	2726	2503	2382	2250	2135	2035	1950	1881	1815	1751	
	auswertbar	Anzahl		2702	2483	2322	2171	2093	1995	1907	1840	1771	1706	
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		5	1	5	4	2	1	1	0	1	1	
		Anteil in %		0,19	0,04	0,22	0,18	0,10	0,05	0,05	0,00	0,06	0,06	
		CI Anteil in %		[0,02; 0,35]	[0,00; 0,12]	[0,03; 0,40]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,17]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,82</b>	<b>99,78</b>	<b>99,56</b>	<b>99,39</b>	<b>99,29</b>	<b>99,24</b>	<b>99,19</b>	<b>99,19</b>	<b>99,14</b>	<b>99,08</b>	
CI			[99,66; 99,98]	[99,60; 99,96]	[99,30; 99,82]	[99,08; 99,70]	[98,95; 99,63]	[98,89; 99,59]	[98,83; 99,55]	[98,83; 99,55]	[98,76; 99,52]	[98,68; 99,48]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1837	1657	1524	1400	1285	1200	1128	1089	1036	1004		
	auswertbar	Anzahl		1632	1466	1357	1253	1168	1098	1056	1009	978		
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	0	2	2	1	2	2	0	0		
		Anteil in %		0,06	0,00	0,15	0,16	0,09	0,18	0,19	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,94</b>	<b>99,94</b>	<b>99,79</b>	<b>99,64</b>	<b>99,55</b>	<b>99,37</b>	<b>99,19</b>	<b>99,19</b>	<b>99,19</b>		
CI			[99,82; 100,00]	[99,82; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,32; 99,96]	[99,19; 99,91]	[98,93; 99,81]	[98,68; 99,70]	[98,68; 99,70]	[98,68; 99,70]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1197	1052	924	844	784	729	663	622	591			
	auswertbar	Anzahl		1003	887	828	760	700	642	603	565			
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		2	3	0	2	0	0	1	2			
		Anteil in %		0,20	0,34	0,00	0,26	0,00	0,00	0,17	0,35			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,48]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,84]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,81</b>	<b>99,48</b>	<b>99,48</b>	<b>99,22</b>	<b>99,22</b>	<b>99,22</b>	<b>99,05</b>	<b>98,70</b>			
CI			[99,54; 100,00]	[99,02; 99,94]	[99,02; 99,94]	[98,64; 99,80]	[98,64; 99,80]	[98,64; 99,80]	[98,39; 99,71]	[97,88; 99,52]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	885	771	681	623	576	541	518	486				
	auswertbar	Anzahl		746	660	604	549	515	501	463				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	1	2	0	0	1	0				
		Anteil in %		0,13	0,15	0,33	0,00	0,00	0,20	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,40]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,87</b>	<b>99,72</b>	<b>99,39</b>	<b>99,39</b>	<b>99,39</b>	<b>99,20</b>	<b>99,20</b>				
CI			[99,61; 100,00]	[99,33; 100,00]	[98,80; 99,98]	[98,80; 99,98]	[98,80; 99,98]	[98,49; 99,91]	[98,49; 99,91]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	905	787	676	626	589	557	518				
	auswertbar	Anzahl		760	651	611	564	533	494				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	1	1	1	0	1				
		Anteil in %		0,13	0,15	0,16	0,18	0,00	0,20				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,87</b>	<b>99,72</b>	<b>99,56</b>	<b>99,39</b>	<b>99,39</b>	<b>99,18</b>				
		CI		[99,62; 100,00]	[99,33; 100,00]	[99,06; 100,00]	[98,79; 99,99]	[98,79; 99,99]	[98,46; 99,90]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	970	842	735	654	606	565					
	auswertbar	Anzahl		817	703	630	576	538					
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	3	0	1	0					
		Anteil in %		0,00	0,43	0,00	0,17	0,00					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>100,00</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,41</b>	<b>99,41</b>					
		CI		[100,00; 100,00]	[99,11; 100,00]	[99,11; 100,00]	[98,83; 99,99]	[98,83; 99,99]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	931	809	711	659	610						
	auswertbar	Anzahl		781	685	637	587						
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	1	2	0						
		Anteil in %		0,13	0,15	0,31	0,00						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,87</b>	<b>99,73</b>	<b>99,42</b>	<b>99,42</b>						
		CI		[99,62; 100,00]	[99,36; 100,00]	[98,85; 99,99]	[98,85; 99,99]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1135	992	874	802							
	auswertbar	Anzahl		958	836	774							
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		4	0	1							
		Anteil in %		0,42	0,00	0,13							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,59</b>	<b>99,59</b>	<b>99,46</b>							
		CI		[99,19; 99,99]	[99,19; 99,99]	[98,99; 99,93]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1182	1035	914								
	auswertbar	Anzahl		1016	890								
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		2	0								
		Anteil in %		0,20	0,00								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,81</b>	<b>99,81</b>								
		CI		[99,54; 100,00]	[99,54; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1133	980									
	auswertbar	Anzahl		949									
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		2									
		Anteil in %		0,21									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,79</b>									
		CI		[99,50; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										



EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1049										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl											
		Anteil in % CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>										

In Tabelle 3.6.5 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Herzinfarkt** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Herzinfarkt hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Herzinfarkt dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein erstmalig

aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben. Bei 277 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Herzinfarkt dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 170 Mitglieder. Bei 167 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert.

**Tabelle 3.6.5 Ereigniszeitanalyse: Erstaufreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation**

EZ	Erstaufreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	277	264	254	234	228	214	203	198	193	185	177	170
	auswertbar	Anzahl		259	252	234	219	207	201	187	192	181	174	167
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	1	0	0	1	2	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00	0,53	1,04	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,58]	[0,00; 2,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,55</b>	<b>99,55</b>	<b>99,55</b>	<b>99,04</b>	<b>98,01</b>	<b>98,01</b>	<b>98,01</b>	<b>98,01</b>
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,67; 100,00]	[98,67; 100,00]	[98,67; 100,00]	[97,71; 100,00]	[96,07; 99,95]	[96,07; 99,95]	[96,07; 99,95]	[96,07; 99,95]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2862	2705	2485	2362	2227	2113	2015	1928	1860	1795	1731	
	auswertbar	Anzahl		2681	2466	2302	2147	2072	1975	1885	1822	1750	1685	
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		2	3	11	3	1	3	1	4	2	1	
		Anteil in %		0,07	0,12	0,48	0,14	0,05	0,15	0,05	0,22	0,11	0,06	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,26]	[0,20; 0,76]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,18]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,93</b>	<b>99,80</b>	<b>99,34</b>	<b>99,20</b>	<b>99,15</b>	<b>99,00</b>	<b>98,95</b>	<b>98,74</b>	<b>98,62</b>	<b>98,57</b>	
		CI		[99,83; 100,00]	[99,63; 99,97]	[99,01; 99,67]	[98,84; 99,56]	[98,78; 99,52]	[98,59; 99,41]	[98,53; 99,37]	[98,27; 99,21]	[98,13; 99,11]	[98,06; 99,08]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1834	1652	1516	1390	1276	1192	1120	1083	1032	999		
	auswertbar	Anzahl		1628	1458	1348	1245	1159	1091	1050	1004	973		
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	2	0	0	0	1	2	1	1		
		Anteil in %		0,00	0,14	0,00	0,00	0,00	0,09	0,19	0,10	0,10		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,30]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,87</b>	<b>99,78</b>	<b>99,59</b>	<b>99,49</b>	<b>99,39</b>		
		CI		[100,00; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,68; 100,00]	[99,52; 100,00]	[99,23; 99,95]	[99,08; 99,90]	[98,93; 99,85]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1182	1039	907	827	768	716	651	610	580			
	auswertbar	Anzahl		990	869	812	745	687	631	591	553			
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		4	2	0	0	0	0	0	1			
		Anteil in %		0,40	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,18			
		CI Anteil in %		[0,01; 0,80]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,61</b>	<b>99,38</b>	<b>99,38</b>	<b>99,38</b>	<b>99,38</b>	<b>99,38</b>	<b>99,38</b>	<b>99,20</b>			
		CI		[99,23; 99,99]	[98,89; 99,87]	[98,89; 99,87]	[98,89; 99,87]	[98,89; 99,87]	[98,89; 99,87]	[98,89; 99,87]	[98,60; 99,80]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	886	769	677	619	573	537	513	481				
	auswertbar	Anzahl		744	656	599	546	512	497	458				
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		2	1	1	0	2	0	1				
		Anteil in %		0,27	0,15	0,17	0,00	0,39	0,00	0,22				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,64]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,65]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,74</b>	<b>99,59</b>	<b>99,42</b>	<b>99,04</b>	<b>99,04</b>	<b>98,83</b>					
		CI		[99,38; 100,00]	[99,12; 100,00]	[98,85; 99,99]	[98,85; 99,99]	[98,27; 99,81]	[98,27; 99,81]	[97,95; 99,71]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					

EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	894	778	668	619	581	549	512				
	auswertbar	Anzahl		749	644	603	556	527	489				
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %			0,00	0,00	0,00	0,18	0,00	0,00			
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,82</b>	<b>99,82</b>	<b>99,82</b>				
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,48; 100,00]	[99,48; 100,00]	[99,48; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	969	841	735	656	607	568					
	auswertbar	Anzahl		817	703	632	577	541					
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	1	0	1					
		Anteil in %			0,12	0,14	0,16	0,00	0,18				
		CI Anteil in %			[0,00; 0,36]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,88</b>	<b>99,74</b>	<b>99,58</b>	<b>99,58</b>	<b>99,40</b>					
		CI		[99,64; 100,00]	[99,38; 100,00]	[99,11; 100,00]	[99,11; 100,00]	[98,81; 99,99]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	921	799	700	649	602						
	auswertbar	Anzahl		771	674	627	580						
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		3	1	0	2						
		Anteil in %			0,39	0,15	0,00	0,34					
		CI Anteil in %			[0,00; 0,83]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,82]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,62</b>	<b>99,47</b>	<b>99,47</b>	<b>99,13</b>						
		CI		[99,19; 100,00]	[98,95; 99,99]	[98,95; 99,99]	[98,43; 99,83]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1137	995	880	812							
	auswertbar	Anzahl		961	843	784							
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	0	0							
		Anteil in %			0,10	0,00	0,00						
		CI Anteil in %			[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,90</b>	<b>99,90</b>	<b>99,90</b>							
		CI		[99,70; 100,00]	[99,70; 100,00]	[99,70; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1177	1032	913								
	auswertbar	Anzahl		1014	889								
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	2								
		Anteil in %			0,00	0,22							
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>99,78</b>								
		CI		[100,00; 100,00]	[99,47; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1137	982									
	auswertbar	Anzahl		951									
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1									
		Anteil in %			0,11								
		CI Anteil in %			[0,00; 0,31]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,89</b>									
		CI		[99,68; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1046										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

In Tabelle 3.6.6 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Schlaganfall** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Schlaganfall hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein Schlaganfall dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein

erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben. Bei 276 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Schlaganfall dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 171 Mitglieder. Bei 168 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert.

**Tabelle 3.6.6 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	276	264	254	234	228	214	205	198	193	187	171	
	auswertbar	Anzahl		259	252	234	219	207	202	187	192	184	176	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,46	0,00	0,50	0,53	0,00	0,00	0,57	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,68]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,55</b>	<b>99,55</b>	<b>99,05</b>	<b>98,55</b>	<b>98,55</b>	<b>98,55</b>	<b>97,99</b>	<b>97,99</b>
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,67; 100,00]	[98,67; 100,00]	[97,74; 100,00]	[96,92; 100,00]	[96,92; 100,00]	[96,92; 100,00]	[96,03; 99,95]	[96,03; 99,95]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>192</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2865	2710	2485	2361	2230	2113	2013	1927	1858	1791	1725	
	auswertbar	Anzahl		2687	2466	2302	2151	2072	1973	1885	1819	1745	1680	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		8	5	12	7	3	4	3	3	1	3	
		Anteil in %		0,30	0,20	0,52	0,33	0,14	0,20	0,16	0,16	0,06	0,18	
		CI Anteil in %		[0,09; 0,50]	[0,03; 0,38]	[0,23; 0,82]	[0,08; 0,57]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,38]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,70</b>	<b>99,50</b>	<b>98,99</b>	<b>98,68</b>	<b>98,54</b>	<b>98,34</b>	<b>98,18</b>	<b>98,02</b>	<b>97,97</b>	<b>97,79</b>	
		CI		[99,49; 99,91]	[99,23; 99,77]	[98,60; 99,38]	[98,22; 99,14]	[98,06; 99,02]	[97,82; 98,86]	[97,63; 98,73]	[97,44; 98,60]	[97,38; 98,56]	[97,17; 98,41]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1841	1659	1525	1395	1279	1195	1124	1085	1033	1000		
	auswertbar	Anzahl		1635	1467	1352	1247	1164	1094	1052	1005	974		
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	4	2	0	1	2	0	0	1		
		Anteil in %		0,06	0,27	0,15	0,00	0,09	0,18	0,00	0,00	0,10		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,01; 0,54]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,30]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,94</b>	<b>99,67</b>	<b>99,53</b>	<b>99,53</b>	<b>99,44</b>	<b>99,27</b>	<b>99,27</b>	<b>99,27</b>	<b>99,16</b>		
		CI		[99,82; 100,00]	[99,38; 99,96]	[99,18; 99,88]	[99,18; 99,88]	[99,05; 99,83]	[98,81; 99,73]	[98,81; 99,73]	[98,81; 99,73]	[98,66; 99,66]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1183	1043	911	831	770	717	649	607	575			
	auswertbar	Anzahl		994	874	815	746	688	629	588	548			
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		7	3	2	2	2	0	4	1			
		Anteil in %		0,70	0,34	0,25	0,27	0,29	0,00	0,68	0,18			
		CI Anteil in %		[0,18; 1,22]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,00]	[0,02; 1,35]	[0,00; 0,54]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,32</b>	<b>98,98</b>	<b>98,74</b>	<b>98,48</b>	<b>98,20</b>	<b>98,20</b>	<b>97,54</b>	<b>97,36</b>			
		CI		[98,82; 99,82]	[98,35; 99,61]	[98,03; 99,45]	[97,68; 99,28]	[97,32; 99,08]	[97,32; 99,08]	[96,45; 98,63]	[96,22; 98,50]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	880	764	672	617	572	536	515	483				
	auswertbar	Anzahl		739	651	597	544	511	498	459				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		3	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %		0,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,39</b>				
		CI		[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[98,77; 98,50]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	894	779	668	618	581	548	509				
	auswertbar	Anzahl		750	643	603	556	524	485				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	2	0	2	1	1				
		Anteil in %		0,13	0,31	0,00	0,36	0,19	0,21				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,39]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,61]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,87</b>	<b>99,57</b>	<b>99,57</b>	<b>99,21</b>	<b>99,03</b>	<b>98,82</b>				
		CI		[99,61; 100,00]	[99,08; 100,00]	[99,08; 100,00]	[98,52; 99,90]	[98,25; 99,81]	[97,94; 99,70]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	958	831	725	646	598	558					
	auswertbar	Anzahl		807	692	622	567	530					
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2	2	0	1	1					
		Anteil in %		0,25	0,29	0,00	0,18	0,19					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,59]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,56]					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,76</b>	<b>99,47</b>	<b>99,47</b>	<b>99,30</b>	<b>99,11</b>					
		CI		[99,42; 100,00]	[98,95; 99,99]	[98,95; 99,99]	[98,68; 99,92]	[98,39; 99,83]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	918	799	699	647	601						
	auswertbar	Anzahl		771	672	625	578						
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		5	0	1	2						
		Anteil in %		0,65	0,00	0,16	0,35						
		CI Anteil in %		[0,08; 1,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,83]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,36</b>	<b>99,36</b>	<b>99,20</b>	<b>98,86</b>						
		CI		[98,80; 99,92]	[98,80; 99,92]	[98,56; 99,84]	[98,07; 99,65]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1125	983	868	798							
	auswertbar	Anzahl		949	830	770							
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		3	1	0							
		Anteil in %		0,32	0,12	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,67]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,69</b>	<b>99,57</b>	<b>99,57</b>							
		CI		[99,34; 100,00]	[99,15; 99,99]	[99,15; 99,99]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1171	1024	906								
	auswertbar	Anzahl		1005	882								
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	3								
		Anteil in %		0,10	0,34								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,29]	[0,00; 0,72]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,90</b>	<b>99,56</b>								
		CI		[99,71; 100,00]	[99,13; 99,99]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1131	976									
	auswertbar	Anzahl		946									
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2									
		Anteil in %		0,21									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,50]									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,79</b>									
		CI		[99,50; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1042										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

In der folgenden Tabelle 3.6.7 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Nierenersatztherapie** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen in der Erstdokumentation noch keine Nierenersatztherapie vermerkt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem

Anteil im Berichtshalbjahr eine erstmalige Nierenersatztherapie dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 284 Patienten eingeschrieben. Bei 282 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 171 Mitglieder. Bei 168 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie dokumentiert.

**Tabelle 3.6.7 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation**

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	282	269	259	239	233	218	206	199	195	188	179	171
	auswertbar	Anzahl		265	257	239	224	210	203	188	194	184	175	168
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	2	1	1	0	0	1	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,89	0,48	0,49	0,00	0,00	0,54	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,13]	[0,00; 1,41]	[0,00; 1,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,12</b>	<b>98,65</b>	<b>98,17</b>	<b>98,17</b>	<b>98,17</b>	<b>97,64</b>	<b>97,64</b>	<b>97,64</b>
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,90; 100,00]	[97,13; 100,00]	[96,39; 99,95]	[96,39; 99,95]	[96,39; 99,95]	[95,59; 99,69]	[95,59; 99,69]	[95,59; 99,69]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>271</i>	<i>261</i>	<i>241</i>	<i>234</i>	<i>221</i>	<i>209</i>	<i>203</i>	<i>199</i>	<i>192</i>	<i>184</i>	<i>176</i>	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	2886	2727	2508	2387	2259	2145	2046	1957	1886	1817	1752	
	auswertbar	Anzahl		2703	2488	2327	2179	2104	2006	1914	1845	1772	1707	
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	3	3	4	2	6	2	2	1	3	
		Anteil in %		0,07	0,12	0,13	0,18	0,10	0,30	0,10	0,11	0,06	0,18	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,23]	[0,06; 0,54]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,37]	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,93</b>	<b>99,81</b>	<b>99,68</b>	<b>99,50</b>	<b>99,41</b>	<b>99,11</b>	<b>99,01</b>	<b>98,90</b>	<b>98,85</b>	<b>98,68</b>	
CI			[99,83; 100,00]	[99,64; 99,98]	[99,46; 99,90]	[99,22; 99,78]	[99,10; 99,72]	[98,72; 99,50]	[98,60; 99,42]	[98,46; 99,34]	[98,40; 99,30]	[98,19; 99,17]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2911</i>	<i>2751</i>	<i>2530</i>	<i>2409</i>	<i>2282</i>	<i>2170</i>	<i>2069</i>	<i>1984</i>	<i>1913</i>	<i>1846</i>	<i>1780</i>		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1845	1662	1526	1400	1286	1201	1128	1090	1040	1007		
	auswertbar	Anzahl		1637	1469	1358	1255	1168	1098	1057	1012	981		
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	3	0	2	0	1	0	2	3		
		Anteil in %		0,12	0,20	0,00	0,16	0,00	0,09	0,00	0,20	0,31		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,29]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,65]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,88</b>	<b>99,68</b>	<b>99,52</b>	<b>99,52</b>	<b>99,43</b>	<b>99,43</b>	<b>99,24</b>	<b>98,94</b>			
CI			[99,71; 100,00]	[99,40; 99,96]	[99,40; 99,96]	[99,17; 99,87]	[99,17; 99,87]	[99,03; 99,83]	[99,03; 99,83]	[98,76; 99,72]	[98,35; 99,53]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1860</i>	<i>1676</i>	<i>1540</i>	<i>1413</i>	<i>1298</i>	<i>1211</i>	<i>1138</i>	<i>1100</i>	<i>1048</i>	<i>1015</i>			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1194	1052	924	844	781	725	660	617	586			
	auswertbar	Anzahl		1004	887	828	757	696	639	598	560			
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	3	2	2	1	0	1	1			
		Anteil in %		0,10	0,34	0,24	0,26	0,14	0,00	0,17	0,18			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,29]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,53]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,90</b>	<b>99,57</b>	<b>99,33</b>	<b>99,07</b>	<b>98,93</b>	<b>98,93</b>	<b>98,77</b>	<b>98,59</b>			
CI			[99,71; 100,00]	[99,15; 99,99]	[98,80; 99,86]	[98,43; 99,71]	[98,23; 99,63]	[98,23; 99,63]	[98,00; 99,54]	[97,75; 99,43]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1206</i>	<i>1060</i>	<i>931</i>	<i>852</i>	<i>791</i>	<i>736</i>	<i>670</i>	<i>627</i>	<i>597</i>				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	879	764	673	616	570	535	511	477				
	auswertbar	Anzahl		740	652	596	543	510	495	455				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		3	1	1	0	2	1	0				
		Anteil in %		0,41	0,15	0,17	0,00	0,39	0,20	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,86]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,60</b>	<b>99,45</b>	<b>99,29</b>	<b>99,29</b>	<b>98,91</b>	<b>98,71</b>	<b>98,71</b>				
CI			[99,15; 100,00]	[98,91; 99,99]	[98,67; 99,91]	[98,67; 99,91]	[98,10; 99,72]	[97,81; 99,61]	[97,81; 99,61]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>776</i>	<i>686</i>	<i>629</i>	<i>584</i>	<i>548</i>	<i>524</i>	<i>491</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	897	780	668	619	582	551	513				
	auswertbar	Anzahl		752	643	604	558	527	489				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	1	0	0	0	0	1			
		Anteil in %		0,27	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,63]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,74</b>	<b>99,59</b>	<b>99,59</b>	<b>99,59</b>	<b>99,59</b>	<b>99,59</b>	<b>99,38</b>			
		CI		[99,38; 100,00]	[99,12; 100,00]	[99,12; 100,00]	[99,12; 100,00]	[99,12; 100,00]	[99,12; 100,00]	[98,77; 99,99]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>791</i>	<i>680</i>	<i>631</i>	<i>593</i>	<i>562</i>	<i>522</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	971	846	737	661	610	571					
	auswertbar	Anzahl		821	704	636	579	543					
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0	1	0	0	0				
		Anteil in %		0,24	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,76</b>	<b>99,76</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>	<b>99,60</b>				
		CI		[99,43; 100,00]	[99,43; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]	[99,15; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>848</i>	<i>741</i>	<i>663</i>	<i>613</i>	<i>573</i>						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	924	803	708	656	608						
	auswertbar	Anzahl		775	681	634	585						
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	1	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,16	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,84</b>	<b>99,84</b>						
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>810</i>	<i>713</i>	<i>661</i>	<i>614</i>							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1140	996	881	810							
	auswertbar	Anzahl		962	844	782							
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0	0							
		Anteil in %		0,21	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,80</b>	<b>99,80</b>	<b>99,80</b>							
		CI		[99,52; 100,00]	[99,52; 100,00]	[99,52; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	<i>1000</i>	<i>886</i>	<i>814</i>								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1177	1032	910								
	auswertbar	Anzahl		1013	886								
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0								
		Anteil in %		0,20	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,80</b>	<b>99,80</b>								
		CI		[99,53; 100,00]	[99,53; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	<i>1039</i>	<i>919</i>									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1138	983									
	auswertbar	Anzahl		952									
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>									
		CI		[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	<i>988</i>										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1049										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>											

In der Tabelle 3.6.8 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten bis einschließlich des Berichtshalbjahres keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren und bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.



In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 103 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 100 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 95,99 Prozent.

**Tabelle 3.6.8 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	168	160	153	138	135	127	121	117	113	110	103
	auswertbar	Anzahl		157	153	138	130	123	119	110	112	108	100
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	0	1	0	2	0	1	1	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,72	0,00	1,63	0,00	0,91	0,89	0,00	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,28	99,28	97,70	97,70	96,86	95,99	95,99	95,99
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[95,12; 100,00]	[95,12; 100,00]	[93,82; 99,90]	[92,54; 99,44]	[92,54; 99,44]	[92,54; 99,44]	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1950	1843	1682	1602	1505	1425	1356	1294	1255	1210	1171
	auswertbar	Anzahl		1826	1673	1560	1454	1399	1332	1265	1235	1185	1149
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		7	5	10	4	6	7	5	5	2	6
		Anteil in %		0,38	0,30	0,64	0,28	0,43	0,53	0,40	0,40	0,17	0,52
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,62	99,32	98,70	98,43	98,01	97,51	97,12	96,73	96,57	96,07
	CI		[99,34; 99,90]	[98,94; 99,70]	[98,16; 99,24]	[97,83; 99,03]	[97,33; 98,69]	[96,73; 98,29]	[96,28; 97,96]	[95,82; 97,64]	[95,64; 97,50]	[95,06; 97,08]	
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	1412	1272	1174	1071	983	924	867	836	800	772	
	auswertbar	Anzahl		1256	1131	1038	960	900	846	810	778	750	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	4	3	4	3	4	3	3	4	
		Anteil in %		0,00	0,35	0,29	0,42	0,33	0,47	0,37	0,39	0,53	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,65	99,37	98,96	98,64	98,18	97,82	97,45	96,93	
	CI		[100,00; 100,00]	[99,31; 99,99]	[98,91; 99,83]	[98,35; 99,57]	[97,93; 99,35]	[97,34; 99,02]	[96,89; 98,75]	[96,43; 98,47]	[95,80; 98,06]		
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	906	796	700	642	596	553	497	464	439		
	auswertbar	Anzahl		757	677	630	578	530	485	450	418		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		9	6	1	5	3	2	3	2		
		Anteil in %		1,19	0,89	0,16	0,87	0,57	0,41	0,67	0,48		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,85	97,99	97,84	97,01	96,47	96,07	95,44	94,98		
	CI		[98,10; 99,60]	[96,98; 99,00]	[96,79; 98,89]	[95,74; 98,28]	[95,07; 97,87]	[94,57; 97,57]	[93,79; 97,09]	[93,22; 96,74]			
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	693	593	517	473	437	409	393	363			
	auswertbar	Anzahl		570	504	460	420	390	380	346			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	1	3	2	2	3	2			
		Anteil in %		0,70	0,20	0,65	0,48	0,51	0,79	0,58			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,32	99,12	98,49	98,02	97,53	96,76	96,20			
	CI		[98,65; 99,99]	[98,35; 99,89]	[97,44; 99,54]	[96,80; 99,24]	[96,14; 98,92]	[95,13; 98,39]	[94,40; 98,00]				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	679	594	503	462	434	405	382				
	auswertbar	Anzahl		572	484	451	414	390	362				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	2	3	2	2	1				
		Anteil in %		0,70	0,41	0,67	0,48	0,51	0,28				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,31	98,91	98,26	97,79	97,30	97,03				
	CI		[98,64; 99,98]	[98,04; 99,78]	[97,12; 99,40]	[96,49; 99,09]	[95,84; 98,76]	[95,48; 98,58]					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	752	649	563	497	456	428					
	auswertbar	Anzahl		630	537	479	433	409					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	5	3	2	2					
		Anteil in %		0,48	0,93	0,63	0,46	0,49					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,53	98,62	98,01	97,56	97,09					
	CI		[99,00; 100,00]	[97,67; 99,57]	[96,84; 99,18]	[96,24; 98,88]	[95,62; 98,56]						

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	731	638	547	504	463						
	auswertbar	Anzahl		618	527	487	446						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		12	4	2	4						
		Anteil in %		1,94	0,76	0,41	0,90						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,09</b>	<b>97,36</b>	<b>96,96</b>	<b>96,09</b>						
	CI		[97,02; 99,16]	[96,08; 98,64]	[95,57; 98,35]	[94,47; 97,71]							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	838	734	643	597							
	auswertbar	Anzahl		707	613	572							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		7	1	1							
		Anteil in %		0,99	0,16	0,17							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,03</b>	<b>98,87</b>	<b>98,69</b>							
	CI		[98,31; 99,75]	[98,09; 99,65]	[97,84; 99,54]								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	879	773	677								
	auswertbar	Anzahl		760	660								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		9	3								
		Anteil in %		1,18	0,45								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,83</b>	<b>98,38</b>								
	CI		[98,07; 99,59]	[97,47; 99,29]									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	867	740									
	auswertbar	Anzahl		716									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		7									
		Anteil in %		0,98									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,02</b>									
	CI		[98,30; 99,74]										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	812										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
	CI												

In der Tabelle 3.6.9 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten in der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären aber ein oder mehrere sekundäre Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 54 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre aber mit einem oder mehreren sekundären Endpunkten zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 54 dieser Kollektivmit-

glieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 79,64 Prozent.

**Tabelle 3.6.9 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	95	91	88	83	81	75	72	69	67	61	58	54
	auswertbar	Anzahl		91	86	83	80	73	72	66	67	61	58	54
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	0	1	4	1	2	1	3	2	1	0
		Anteil in %		1,10	0,00	1,20	5,00	1,37	2,78	1,52	4,48	3,28	1,72	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>98,90</b>	<b>98,90</b>	<b>97,71</b>	<b>92,82</b>	<b>91,57</b>	<b>89,03</b>	<b>87,72</b>	<b>83,79</b>	<b>81,04</b>	<b>79,64</b>	<b>79,64</b>
	CI		[96,76; 100,00]	[96,76; 100,00]	[94,57; 100,00]	[87,28; 98,36]	[85,58; 97,56]	[82,25; 95,81]	[80,57; 94,87]	[75,70; 91,88]	[72,36; 89,72]	[70,69; 88,59]	[70,69; 88,59]	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	815	770	710	666	625	585	558	530	502	481	461	
	auswertbar	Anzahl		765	706	653	601	577	547	521	489	466	445	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		12	12	18	19	12	18	9	5	6	7	
		Anteil in %		1,57	1,70	2,76	3,16	2,08	3,29	1,73	1,02	1,29	1,57	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>98,44</b>	<b>96,77</b>	<b>94,14</b>	<b>91,26</b>	<b>89,37</b>	<b>86,46</b>	<b>84,97</b>	<b>84,11</b>	<b>83,03</b>	<b>81,73</b>	
	CI		[97,56; 99,32]	[95,50; 98,04]	[92,42; 95,86]	[89,16; 93,36]	[87,06; 91,68]	[83,86; 89,06]	[82,24; 87,70]	[81,30; 86,92]	[80,13; 85,93]	[78,72; 84,74]		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	366	331	299	276	252	232	219	210	198	194		
	auswertbar	Anzahl		326	288	273	248	225	212	208	194	191		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		6	6	5	5	1	5	5	3	2		
		Anteil in %		1,84	2,08	1,83	2,02	0,44	2,36	2,40	1,55	1,05		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>98,18</b>	<b>96,21</b>	<b>94,45</b>	<b>92,55</b>	<b>92,15</b>	<b>90,04</b>	<b>87,87</b>	<b>86,53</b>	<b>85,63</b>		
	CI		[96,74; 99,62]	[94,11; 98,31]	[91,88; 97,02]	[89,54; 95,56]	[89,05; 95,25]	[86,50; 93,58]	[83,94; 91,80]	[82,38; 90,68]	[81,34; 89,92]			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	240	215	180	155	141	129	120	116	109			
	auswertbar	Anzahl		208	173	154	138	125	115	112	106			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		10	9	3	5	3	1	4	3			
		Anteil in %		4,81	5,20	1,95	3,62	2,40	0,87	3,57	2,83			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>95,31</b>	<b>90,43</b>	<b>88,68</b>	<b>85,47</b>	<b>83,45</b>	<b>82,74</b>	<b>79,78</b>	<b>77,52</b>			
	CI		[92,47; 98,15]	[86,32; 94,54]	[84,20; 93,16]	[80,34; 90,60]	[77,96; 88,94]	[77,12; 88,36]	[73,66; 85,90]	[71,06; 83,98]				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	160	149	132	119	107	100	95	93				
	auswertbar	Anzahl		148	126	114	101	95	93	89				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		6	5	2	1	2	1	2				
		Anteil in %		4,05	3,97	1,75	0,99	2,11	1,08	2,25				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>95,95</b>	<b>92,23</b>	<b>90,65</b>	<b>89,76</b>	<b>87,93</b>	<b>86,98</b>	<b>85,03</b>				
	CI		[92,77; 99,13]	[87,81; 96,65]	[85,79; 95,51]	[84,65; 94,87]	[82,33; 93,53]	[81,14; 92,82]	[78,72; 91,34]					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	187	159	138	128	120	114	104					
	auswertbar	Anzahl		155	135	127	118	109	102					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		5	6	3	3	2	4					
		Anteil in %		3,23	4,44	2,36	2,54	1,83	3,92					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>96,84</b>	<b>92,63</b>	<b>90,44</b>	<b>88,16</b>	<b>86,55</b>	<b>83,16</b>					
	CI		[94,11; 99,57]	[88,43; 96,83]	[85,66; 95,22]	[82,85; 93,47]	[80,89; 92,21]	[76,82; 89,50]						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	187	166	146	129	125	114						
	auswertbar	Anzahl		162	141	126	121	108						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	6	2	3	1						
		Anteil in %		2,47	4,26	1,59	2,48	0,93						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		<b>97,55</b>	<b>93,42</b>	<b>91,94</b>	<b>89,66</b>	<b>88,83</b>						
	CI		[95,17; 99,93]	[89,47; 97,37]	[87,55; 96,33]	[84,68; 94,64]	[83,64; 94,02]							

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	168	144	134	126	119						
	auswertbar	Anzahl		139	130	121	114						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	2	2	1						
		Anteil in %		2,16	1,54	1,65	0,88						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>97,86</b>	<b>96,36</b>	<b>94,77</b>	<b>93,94</b>						
	CI		[95,46; 100,00]	[93,23; 99,49]	[90,99; 98,55]	[89,86; 98,02]							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	267	231	200	180							
	auswertbar	Anzahl		228	195	178							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		11	5	1							
		Anteil in %		4,82	2,56	0,56							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>95,22</b>	<b>92,79</b>	<b>92,27</b>							
	CI		[92,46; 97,98]	[89,38; 96,20]	[88,73; 95,81]								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	267	232	209								
	auswertbar	Anzahl		229	203								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	4								
		Anteil in %		1,75	1,97								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,27</b>	<b>96,33</b>								
	CI		[96,59; 99,95]	[93,83; 98,83]									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	247	221									
	auswertbar	Anzahl		217									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3									
		Anteil in %		1,38									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,62</b>									
	CI		[97,07; 100,00]										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	210										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
	CI												

In Tabelle 3.6.10 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer oder sekundärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre oder sekundäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 52 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 49 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare

Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären und sekundären Endpunkte bei 48,78 Prozent.

**Tabelle 3.6.10 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	168	160	145	130	124	95	83	78	66	62	55	52
	auswertbar	Anzahl		157	145	130	119	91	81	72	65	60	53	49
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		9	0	4	21	9	2	10	3	4	3	0
		Anteil in %		5,73	0,00	3,08	17,65	9,89	2,47	13,89	4,62	6,67	5,66	0,00
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>94,38</b>	<b>94,38</b>	<b>91,47</b>	<b>75,60</b>	<b>68,36</b>	<b>66,67</b>	<b>58,01</b>	<b>55,33</b>	<b>51,71</b>	<b>48,78</b>	<b>48,78</b>
	CI		[90,81; 97,95]	[90,81; 95,92]	[87,02; 95,92]	[68,41; 82,79]	[60,46; 76,26]	[58,62; 74,72]	[49,40; 66,62]	[46,60; 64,06]	[42,86; 60,56]	[39,83; 57,73]	[39,83; 57,73]	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1950	1843	1622	1516	1242	1115	1022	951	891	821	771	
	auswertbar	Anzahl		1826	1613	1474	1192	1097	1006	931	873	801	753	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		71	37	199	68	48	29	34	36	25	24	
		Anteil in %		3,89	2,29	13,50	5,70	4,38	2,88	3,65	4,12	3,12	3,19	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>96,13</b>	<b>93,93</b>	<b>81,47</b>	<b>76,99</b>	<b>73,65</b>	<b>71,55</b>	<b>68,96</b>	<b>66,14</b>	<b>64,08</b>	<b>62,04</b>	
	CI		[95,25; 97,01]	[92,82; 95,04]	[79,59; 83,35]	[74,93; 79,05]	[71,48; 75,82]	[69,31; 73,79]	[66,64; 71,28]	[63,74; 68,54]	[61,62; 66,54]	[59,53; 64,55]		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	1412	1272	1142	948	835	762	697	661	609	571		
	auswertbar	Anzahl		1256	1101	920	814	740	677	638	589	553		
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		34	105	38	23	19	15	25	20	10		
		Anteil in %		2,71	9,54	4,13	2,83	2,57	2,22	3,92	3,40	1,81		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>97,32</b>	<b>88,24</b>	<b>84,66</b>	<b>82,31</b>	<b>80,23</b>	<b>78,47</b>	<b>75,45</b>	<b>72,91</b>	<b>71,60</b>		
	CI		[96,43; 98,21]	[86,40; 90,08]	[82,57; 86,75]	[80,07; 84,55]	[77,86; 82,60]	[75,99; 80,95]	[72,80; 78,10]	[70,12; 75,70]	[68,75; 74,45]			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	906	796	625	552	488	443	387	353	321			
	auswertbar	Anzahl		757	602	541	472	422	377	341	305			
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		92	28	24	14	14	8	13	5			
		Anteil in %		12,15	4,65	4,44	2,97	3,32	2,12	3,81	1,64			
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>88,27</b>	<b>84,26</b>	<b>80,56</b>	<b>78,20</b>	<b>75,66</b>	<b>74,07</b>	<b>71,27</b>	<b>70,10</b>			
	CI		[86,02; 90,52]	[81,67; 86,85]	[77,69; 83,43]	[75,16; 81,24]	[72,44; 78,88]	[70,73; 77,41]	[67,73; 74,81]	[66,47; 73,73]				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	693	593	470	410	370	336	313	278				
	auswertbar	Anzahl		570	457	397	354	319	301	264				
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		59	19	14	10	12	12	4				
		Anteil in %		10,35	4,16	3,53	2,82	3,76	3,99	1,52				
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>89,91</b>	<b>86,23</b>	<b>83,24</b>	<b>80,93</b>	<b>77,95</b>	<b>74,84</b>	<b>73,71</b>				
	CI		[87,47; 92,35]	[83,38; 89,08]	[80,09; 86,39]	[77,56; 84,30]	[74,30; 81,60]	[70,94; 78,74]	[69,71; 77,71]					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	679	594	472	425	386	354	324					
	auswertbar	Anzahl		572	453	414	366	340	304					
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		43	14	16	9	12	15					
		Anteil in %		7,52	3,09	3,86	2,46	3,53	4,93					
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>92,61</b>	<b>89,82</b>	<b>86,37</b>	<b>84,30</b>	<b>81,34</b>	<b>77,32</b>					
	CI		[90,48; 94,74]	[87,30; 92,34]	[83,44; 89,30]	[81,14; 87,46]	[77,88; 84,80]	[73,48; 81,16]						
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	752	649	520	437	389	353						
	auswertbar	Anzahl		630	494	420	367	335						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		49	28	17	14	14						
		Anteil in %		7,78	5,67	4,05	3,81	4,18						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>92,34</b>	<b>87,21</b>	<b>83,73</b>	<b>80,59</b>	<b>77,22</b>						
	CI		[90,28; 94,40]	[84,53; 89,89]	[80,69; 86,77]	[77,25; 83,93]	[73,58; 80,86]							

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	731	638	502	446	401						
	auswertbar	Anzahl		618	483	429	386						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		62	24	12	13						
		Anteil in %		10,03	4,97	2,80	3,37						
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>90,11</b>	<b>85,72</b>	<b>83,36</b>	<b>80,55</b>						
	CI		[87,77; 92,45]	[82,91; 88,53]	[80,33; 86,39]	[77,26; 83,84]							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	838	734	593	527							
	auswertbar	Anzahl		707	563	502							
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		62	24	27							
		Anteil in %		8,77	4,26	5,38							
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>91,38</b>	<b>87,55</b>	<b>82,84</b>							
	CI		[89,33; 93,43]	[85,08; 90,02]	[79,93; 85,75]								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	879	773	634								
	auswertbar	Anzahl		760	617								
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		59	32								
		Anteil in %		7,76	5,19								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>92,31</b>	<b>87,52</b>								
	CI		[90,42; 94,20]	[85,11; 89,93]									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	867	740									
	auswertbar	Anzahl		716									
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		78									
		Anteil in %		10,89									
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>89,11</b>									
	CI		[86,83; 91,39]										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	812										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>											
	CI												



## Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Einschränkend ist anzumerken, dass in allen Leistungsbereichen erstmals die mit Beginn 2004 anfallenden Abrechnungsdaten genutzt werden können, da erst ab diesem Zeitpunkt wesentliche Abrechnungsdaten (ambulante ärztliche Behandlung) verfügbar sind. Folglich sind die Ausgaben insgesamt und nach Leistungsbereichen erst ab dem 1. Halbjahr 2004 darzustellen. Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege sind die Leistungsausgaben sogar erst ab dem 1. Halbjahr 2006 darzustellen, da eine frühere versichertenbezogene Erfassung dieser Daten bei einigen Krankenkassen sehr aufwändig wäre.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

**Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben**

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patienten, werden keine Auswertungen vorgenommen. Statt dessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabelle in diesem Fall mit „--“ gefüllt.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 58,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

**Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
		auswertbar und gewichtet	100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	4	3	10	3	5	4	2	0	5	2	3	1
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	4	7	17	20	25	29	31	31	36	38	41	42
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
		auswertbar und gewichtet	282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	21	24	8	13	12	12	7	8	11	8	6	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	21	45	53	66	78	90	97	105	116	124	130	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
		auswertbar und gewichtet	181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	14	16	6	13	4	7	6	8	3	4		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	14	30	36	49	53	60	66	74	77	81		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	120	104	93	84	81	74	66	61	58			
		auswertbar und gewichtet	118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	16	11	9	3	7	8	5	3	2			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16	27	36	39	46	54	59	62	64			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	82	71	67	60	57	54	50				
		auswertbar und gewichtet	96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	18	11	4	7	3	3	4	3				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	18	29	33	40	43	46	50	53				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	113	98	87	83	80	76	73					
		auswertbar und gewichtet	107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	15	11	4	3	4	3	3					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	26	30	33	37	40	43					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	115	100	89	80	78	75						
		auswertbar und gewichtet	112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	15	11	9	2	3	5						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	26	35	37	40	45						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	114	102	90	83	78							
		auswertbar und gewichtet	101,5	89,0	83,0	76,5	70,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	12	12	7	5	7							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	12	24	31	36	43							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	114	97	88	81								
		auswertbar und gewichtet	104,0	89,0	80,5	75,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	17	9	7	2								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	17	26	33	35								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	129	110	98									
		auswertbar und gewichtet	121,0	105,0	92,5									
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	19	12	4									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19	31	35									
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	165	139										
		auswertbar und gewichtet	153,5	129,0										
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	26	13										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	26	39										
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	111											
		auswertbar und gewichtet	107,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	13											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13											

**Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben**

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 893,86 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [371,83; 1415,89].

**Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	1531,76	732,61	765,45	645,15	619,27	699,69	669,15	741,19	889,54	954,31	773,52	914,08	893,86
		CI	[1346,90;	[474,26;	[445,33;	[563,23;	[560,85;	[581,85;	[536,47;	[378,23;	[463,00;	[623,63;	[402,41;	[385,46;	[371,83;
		Mean	1716,62]	990,95]	1085,57]	727,08]	677,69]	817,52]	801,82]	1104,15]	1316,08]	1284,99]	1144,63]	1442,70]	1415,89]
SD	2667,63	1318,09	1587,70	397,64	269,91	534,35	582,31	1554,89	1767,97	1360,20	1478,80	2080,41	2028,39		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1344,13	681,96	687,04	663,05	625,53	672,17	647,28	615,92	725,08	657,39	710,60	748,09	
		CI	[1231,55;	[575,44;	[517,12;	[528,27;	[486,50;	[475,75;	[472,81;	[415,32;	[566,96;	[478,91;	[496,08;	[510,51;	
		Mean	1456,72]	788,48]	856,96]	797,83]	764,56]	868,59]	821,75]	816,52]	883,19]	835,87]	925,11]	985,66]	
SD	2571,80	913,43	1396,54	1067,55	1078,09	1474,54	1279,18	1393,94	1068,70	1204,65	1390,88	1496,85			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1407,57	845,26	801,09	722,13	767,00	651,34	705,55	685,22	604,42	635,66	694,78		
		CI	[1206,34;	[554,65;	[489,08;	[439,81;	[475,10;	[367,09;	[347,67;	[412,45;	[332,44;	[340,10;	[390,16;		
		Mean	1608,81]	1135,86]	1113,10]	1004,44]	1058,91]	935,59]	1063,43]	957,99]	876,39]	931,22]	999,39]		
SD	3480,25	1994,76	2066,39	1775,82	1777,84	1672,52	2004,37	1472,83	1471,79	1556,19	1565,78				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1110,84	650,39	550,57	536,06	477,83	404,02	554,26	591,38	804,20	617,14			
		CI	[1014,21;	[397,22;	[491,45;	[458,06;	[390,88;	[355,90;	[495,88;	[498,73;	[398,89;	[482,60;			
		Mean	1207,46]	903,56]	609,68]	614,06]	564,78]	452,13]	612,65]	684,03]	1209,52]	751,68]			
SD	1199,01	1406,11	301,63	376,47	401,72	213,31	246,55	375,20	1574,90	509,07					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1031,72	866,90	428,31	362,85	392,26	681,66	775,38	539,48	502,63				
		CI	[848,64;	[416,18;	[358,03;	[310,90;	[325,25;	[290,42;	[265,27;	[375,18;	[401,50;				
		Mean	1214,79]	1317,63]	498,58]	414,81]	459,27]	1072,90]	1285,49]	703,79]	603,76]				
SD	1899,34	2253,16	311,56	216,17	263,72	1493,76	1930,14	604,49	361,18						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1189,04	744,95	556,73	538,53	719,58	622,56	628,46	504,35					
		CI	[997,66;	[552,76;	[329,27;	[292,14;	[456,23;	[349,56;	[387,87;	[423,10;					
		Mean	1380,42]	937,14]	784,19]	784,93]	982,92]	895,56]	869,06]	585,61]					
SD	2107,81	1016,67	1119,16	1120,86	1178,99	1214,25	1037,96	344,37							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	1224,10	701,95	563,33	669,70	611,47	591,49	634,09						
		CI	[1130,56;	[614,52;	[467,93;	[575,21;	[515,01;	[484,91;	[498,94;						
		Mean	1317,64]	789,39]	658,74]	764,18]	707,94]	698,07]	769,25]						
SD	941,28	472,09	470,67	431,18	429,06	463,02	564,42								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr		
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		114	102	90	83	78									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1489,19	577,74	850,36	669,27	637,36	816,63									
		CI	[1214,81;	[449,50;	[490,46;	[506,85;	[485,65;	[473,87;									
		Mean	1763,56]	705,97]	1210,25]	831,68]	789,08]	1159,38]									
SD	2498,28	659,15	1732,25	754,93	677,02	1463,12											
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		114	97	88	81										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1192,02	735,54	578,25	676,75	530,86										
		CI	[1016,80;	[585,28;	[493,83;	[436,05;	[458,86;										
		Mean	1367,24]	885,79]	662,67]	917,45]	602,85]										
SD	1399,26	781,78	406,33	1101,85	319,16												
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		129	110	98											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1215,79	772,63	636,70	575,19											
		CI	[1065,29;	[515,10;	[524,04;	[477,68;											
		Mean	1366,28]	1030,16]	749,36]	672,71]											
SD	1079,10	1445,32	588,99	478,52													
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		165	139												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1394,44	620,67	697,22												
		CI	[1173,72;	[528,07;	[586,86;												
		Mean	1615,17]	713,26]	807,58]												
SD	1279,06	585,29	639,53														
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0													
	Leistungsausgaben	Mean		721,06													
		CI		[561,44;													
		Mean		880,68]													
SD		842,40															

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 315,27 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [18,32; 612,21].

**Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
	Anzahl	Mean													
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	1290,15	507,24	586,04	508,43	440,36	994,77	1407,70	314,93	572,93	993,32	275,92	606,71	315,27
		CI	[915,00; 1665,29]	[111,24; 903,23]	[172,51; 999,58]	[150,59; 866,27]	[129,71; 751,01]	[299,31; 1690,23]	[5,78; 2809,62]	[4,95; 624,90]	[121,44; 1024,42]	[216,02; 1770,63]	[49,21; 502,64]	[63,07; 1150,36]	[18,32; 612,21]
	SD	5413,60	2020,40	2051,04	1736,82	1435,25	3153,77	6152,94	1327,91	1871,38	3197,36	903,41	2139,51	1153,81	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1970,47	801,77	511,63	559,80	651,34	821,96	698,61	603,65	2546,30	1427,12	1802,13	884,61	
		CI	[1358,31; 2582,62]	[433,07; 1170,48]	[264,38; 758,89]	[360,56; 759,04]	[165,70; 1136,98]	[91,30; 1552,63]	[325,86; 1071,36]	[263,69; 943,60]	[21,39; 5071,20]	[419,78; 2434,46]	[0,00; 3655,16]	[440,03; 1329,20]	
	SD	13983,30	3161,76	2032,16	1578,07	3765,84	5485,18	2732,86	2362,30	17065,83	6798,91	12014,74	2801,15		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1740,70	933,78	540,13	758,24	843,22	1885,07	858,07	1040,91	423,80	694,23	801,00		
		CI	[1307,35; 2174,05]	[545,06; 1322,51]	[284,60; 795,66]	[368,93; 1147,55]	[372,70; 1313,75]	[513,43; 3256,72]	[233,02; 1483,11]	[311,85; 1769,97]	[122,06; 725,54]	[202,05; 1186,42]	[325,22; 1276,78]		
	SD	7494,42	2668,25	1692,33	2448,84	2865,71	8070,71	3500,67	3936,54	1632,89	2591,46	2445,58			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1291,62	1016,17	1107,62	526,09	841,75	721,59	372,95	452,17	459,03	363,40			
		CI	[913,22; 1670,01]	[510,60; 1521,73]	[521,57; 1693,66]	[174,08; 878,11]	[0,00; 1714,70]	[244,17; 1199,01]	[148,54; 597,37]	[177,56; 726,78]	[0,00; 924,25]	[3,31; 723,49]			
	SD	4695,31	2807,89	2990,04	1699,10	4033,13	2116,50	947,64	1112,06	1807,66	1362,50				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1790,00	1206,42	379,87	453,92	986,57	1457,16	824,01	1901,98	544,72				
		CI	[850,10; 2729,90]	[470,57; 1942,26]	[83,68; 676,07]	[32,49; 875,34]	[127,02; 1846,13]	[0,00; 3475,90]	[96,96; 1551,07]	[0,00; 4549,08]	[0,00; 1096,04]				
	SD	9751,35	3678,46	1313,10	1753,37	3382,78	7707,59	2751,01	9739,04	1968,98					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	847,10	866,00	283,90	654,29	352,50	653,14	302,39	297,87					
		CI	[534,46; 1159,73]	[325,73; 1406,26]	[96,41; 471,40]	[215,44; 1093,15]	[45,70; 659,29]	[0,00; 1328,10]	[76,86; 527,92]	[29,06; 566,67]					
	SD	3443,27	2857,97	922,53	1996,41	1373,51	3002,12	972,97	1139,22						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	1119,07	822,99	736,28	371,09	363,50	706,76	600,95						
		CI	[817,80; 1420,33]	[373,73; 1272,26]	[363,37; 1109,19]	[149,25; 592,92]	[137,47; 589,54]	[269,61; 1143,91]	[235,19; 966,71]						
	SD	3031,58	2425,81	1839,74	1012,32	1005,38	1899,07	1527,48							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1783,78	1222,10	690,03	1400,14	773,97	674,77							
		CI	[1013,14; 2554,41]	[676,65; 1767,54]	[229,62; 1150,44]	[137,09; 2663,19]	[256,98; 1290,95]	[257,88; 1091,65]							
		SD	7016,91	2803,68	2216,05	5870,88	2307,04	1779,54							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1378,52	1808,83	844,72	911,64	268,89								
		CI	[870,03; 1887,01]	[546,60; 3071,05]	[395,68; 1293,77]	[366,16; 1457,13]	[34,51; 503,27]								
		SD	4060,78	6567,46	2161,37	2497,03	1039,05								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1570,17	1417,75	927,66	623,24									
		CI	[899,82; 2240,51]	[799,14; 2036,35]	[406,91; 1448,41]	[219,21; 1027,26]									
		SD	4806,48	3471,77	2722,50	1982,53									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0										
	Leistungsausgaben	Mean	2003,37	1334,31	1001,69										
		CI	[579,98; 3426,76]	[687,70; 1980,93]	[289,99; 1713,38]										
		SD	8248,26	4087,36	4124,13										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0											
	Leistungsausgaben	Mean		1234,67											
		CI		[428,17; 2041,16]											
		SD		4256,33											

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 59 Patienten. Davon hatten 7 auswertbare Patienten bzw. 11,86 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

**Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr**

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	59	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	16	15	15	17	20	14	9	13	12	8	7	
		Anteil in %	16,00	15,63	16,13	20,48	25,00	18,67	12,68	18,84	17,39	12,50	14,52	11,86
		CI Anteil in %	[8,78; 23,22]	[8,33; 22,93]	[8,61; 23,65]	[11,75; 29,21]	[15,45; 34,55]	[9,79; 27,55]	[4,88; 20,48]	[9,55; 28,13]	[8,38; 26,40]	[4,33; 20,67]	[5,68; 23,36]	[3,54; 20,18]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	53	48	52	39	43	31	30	35	35	27	26	
		Anteil in %	18,34	17,91	21,31	16,53	19,28	14,69	15,08	18,23	19,02	15,61	15,76	
		CI Anteil in %	[13,87; 22,81]	[13,31; 22,51]	[16,16; 26,46]	[11,78; 21,28]	[14,09; 24,47]	[9,90; 19,48]	[10,10; 20,06]	[12,75; 23,71]	[13,33; 24,71]	[10,19; 21,03]	[10,18; 21,34]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	40	31	30	27	36	22	23	19	19	22		
		Anteil in %	21,74	18,24	19,48	18,24	26,67	16,79	18,55	16,10	17,27	20,56		
		CI Anteil in %	[15,76; 27,72]	[12,42; 24,06]	[13,20; 25,76]	[12,00; 24,48]	[19,18; 34,16]	[10,36; 23,22]	[11,68; 25,42]	[9,44; 22,76]	[10,17; 24,37]	[12,87; 28,25]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	25	24	12	15	13	15	12	9	6			
		Anteil in %	20,83	23,08	12,90	17,86	16,05	20,27	18,18	14,75	10,34			
		CI Anteil in %	[13,53; 28,13]	[14,94; 31,22]	[6,05; 19,75]	[9,62; 26,10]	[8,01; 24,09]	[11,05; 29,49]	[8,80; 27,56]	[5,78; 23,72]	[2,44; 18,24]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	82	71	67	60	57	54	50				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	11	11	12	6	8	8	8				
		Anteil in %	23,00	13,41	15,49	17,91	10,00	14,04	14,81	12,00				
		CI Anteil in %	[14,71; 31,29]	[5,99; 20,83]	[7,01; 23,97]	[8,66; 27,16]	[2,34; 17,66]	[4,94; 23,14]	[5,25; 24,37]	[2,90; 21,10]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	113	98	87	83	80	76	73					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	12	14	7	12	9	9					
		Anteil in %	20,35	12,24	16,09	8,43	15,00	11,84	12,33					
		CI Anteil in %	[12,89; 27,81]	[5,72; 18,76]	[8,32; 23,86]	[2,42; 14,44]	[7,13; 22,87]	[4,53; 19,15]	[4,74; 19,92]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	100	89	80	78	75						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	20	13	11	14	14						
		Anteil in %	23,48	20,00	14,61	13,75	17,95	18,67						
		CI Anteil in %	[15,70; 31,26]	[12,12; 27,88]	[7,23; 21,99]	[6,16; 21,34]	[9,38; 26,52]	[9,79; 27,55]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	30	16	15	18	16							
		Anteil in %	26,32	15,69	16,67	21,69	20,51							
		CI Anteil in %	[18,20; 34,44]	[8,60; 22,78]	[8,93; 24,41]	[12,77; 30,61]	[11,49; 29,53]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	28	23	19	9								
		Anteil in %	24,56	23,71	21,59	11,11								
		CI Anteil in %	[16,62; 32,50]	[15,20; 32,22]	[12,94; 30,24]	[4,22; 18,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	39	22	18									
		Anteil in %	30,23	20,00	18,37									
		CI Anteil in %	[22,27; 38,19]	[12,49; 27,51]	[10,66; 26,08]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	48	31										
		Anteil in %	29,09	22,30										
		CI Anteil in %	[22,14; 36,04]	[15,35; 29,25]										



EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111										
		Anzahl	30										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	27,03										
		CI Anteil in %	[18,73; 35,33]										

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1552,77 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1254,68; 1850,85].

**Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	2939,05	1227,71	1314,20	1392,56	1355,99	1610,70	1520,24	1442,34	1528,48	1445,69	1578,53	1539,19	1552,77
		CI Mean	[2794,71; 3083,39]	[1080,61; 1374,82]	[1138,41; 1490,00]	[1206,29; 1578,83]	[1144,22; 1567,75]	[1364,16; 1857,23]	[1269,80; 1770,68]	[1239,18; 1645,50]	[1243,54; 1813,42]	[1223,17; 1668,22]	[1250,32; 1906,74]	[1251,08; 1827,30]	[1254,68; 1850,85]
	SD	2082,98	750,54	871,88	904,11	978,38	1117,99	1099,18	870,33	1181,06	915,33	1307,85	1133,86	1158,24	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	2850,34	1202,60	1274,04	1317,27	1464,30	1426,15	1424,58	1491,22	1396,07	1527,87	1572,97	1471,72	
		CI Mean	[2719,40; 2981,27]	[1098,63; 1306,57]	[1101,89; 1446,19]	[1130,94; 1503,60]	[1277,28; 1651,33]	[1230,65; 1621,64]	[1211,88; 1637,29]	[1246,75; 1735,69]	[1269,27; 1522,88]	[1258,75; 1797,00]	[1291,59; 1854,35]	[1286,47; 1656,96]	
	SD	2990,87	891,59	1414,91	1475,85	1450,29	1467,61	1559,50	1698,79	857,07	1816,41	1824,44	1167,13		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	2542,08	1247,95	1242,84	1283,17	1304,67	1261,92	1338,79	1346,73	1184,83	1241,92	1226,61		
		CI Mean	[2462,70; 2621,47]	[1060,31; 1435,58]	[1136,05; 1349,62]	[1175,33; 1391,02]	[1189,75; 1419,60]	[1147,04; 1376,80]	[1185,16; 1492,42]	[1192,56; 1500,90]	[1083,56; 1286,09]	[1142,64; 1341,19]	[1123,58; 1329,64]		
	SD	1372,95	1287,94	707,24	678,37	699,94	675,97	860,41	832,44	548,00	522,70	529,58			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	2336,84	1089,17	1202,94	1152,57	1088,51	1172,33	1170,68	1210,23	1193,02	1168,58			
		CI Mean	[2239,70; 2433,98]	[957,09; 1221,25]	[1078,27; 1327,61]	[1028,41; 1276,73]	[964,25; 1212,76]	[1040,33; 1304,33]	[1029,69; 1311,66]	[1054,12; 1366,34]	[1036,40; 1349,63]	[1007,39; 1329,76]			
	SD	1205,41	733,57	636,07	599,28	574,09	585,18	595,34	632,18	608,56	609,88				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	2858,97	1432,18	1280,35	1242,47	1558,47	1298,51	1609,73	1615,78	1506,13				
		CI Mean	[2556,43; 3161,51]	[1038,81; 1825,55]	[1088,67; 1472,02]	[1075,01; 1409,93]	[1073,22; 2043,71]	[1077,83; 1519,19]	[982,98; 2236,48]	[1057,88; 2173,68]	[1011,49; 2000,77]				
	SD	3138,80	1966,45	849,73	696,72	1909,70	842,56	2371,47	2052,59	1766,56					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2414,25	1215,73	1246,48	1200,75	1247,89	1116,29	1245,75	1175,98					
		CI Mean	[2304,39; 2524,11]	[1022,20; 1409,26]	[1102,10; 1390,85]	[1064,97; 1336,53]	[1111,90; 1383,88]	[1006,58; 1225,99]	[1099,80; 1391,70]	[1050,60; 1301,36]					
	SD	1209,98	1023,78	710,35	617,69	608,84	487,95	629,66	531,37						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	2615,03	1183,23	1270,79	1254,08	1228,02	1333,77	1484,32						
		CI Mean	[2351,64; 2878,41]	[988,81; 1377,64]	[1034,42; 1507,17]	[939,83; 1568,33]	[939,03; 1517,00]	[1083,15; 1584,40]	[1086,71; 1881,93]						
	SD	2650,35	1049,75	1166,14	1434,05	1285,36	1088,76	1660,51							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	2875,06	1252,88	1447,15	1419,89	1437,22	1446,53						
		CI Mean	[2573,87; 3176,24]	[1031,66; 1474,10]	[1138,98; 1755,32]	[1109,78; 1730,00]	[1160,79; 1713,66]	[1140,06; 1753,01]						
	SD	2742,39	1137,11	1483,30	1441,45	1233,57	1308,24							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	3051,14	1499,26	1311,30	1442,92	1866,27							
		CI Mean	[2506,88; 3595,39]	[1110,84; 1887,69]	[1102,26; 1520,35]	[1187,92; 1697,92]	[1064,79; 2667,75]							
	SD	4346,40	2021,00	1006,20	1167,31	3553,11								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	3269,76	1431,24	1621,05	1650,58								
		CI Mean	[2431,86; 4107,66]	[1049,18; 1813,30]	[1018,40; 2223,70]	[1070,75; 2230,40]								
	SD	6007,85	2144,24	3150,66	2845,19									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	2722,39	1627,75	1361,20									
		CI Mean	[2246,03; 3198,75]	[1221,12; 2034,37]	[1123,02; 1599,38]									
	SD	2760,41	2570,36	1380,21										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		1889,49										
		CI Mean		[1016,13; 2762,84]										
	SD		4609,22											

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 59,99 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [17,59; 102,39].

**Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	102,77	36,82	42,06	32,33	46,76	57,20	55,44	58,98	65,47	57,02	45,70	55,41	59,99
		CI Mean	[79,56; 125,97]	[10,31; 63,33]	[6,90; 77,23]	[6,32; 58,33]	[10,64; 82,88]	[20,85; 93,55]	[18,45; 92,43]	[20,48; 97,48]	[22,64; 108,30]	[14,80; 99,23]	[1,64; 89,77]	[3,10; 107,73]	[17,59; 102,39]
	SD	334,82	135,25	174,41	126,23	166,87	164,85	162,35	164,93	177,54	173,66	175,58	205,90	164,76	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	122,81	43,61	80,59	55,02	58,90	54,40	69,36	69,43	34,98	61,17	65,14	58,77	
		CI Mean	[99,96; 145,66]	[21,48; 65,74]	[26,82; 134,35]	[24,08; 85,96]	[27,02; 90,79]	[22,61; 86,20]	[38,29; 100,43]	[30,55; 108,30]	[21,21; 48,75]	[30,16; 92,18]	[31,12; 99,16]	[33,32; 84,23]	
	SD	521,93	189,77	441,90	245,06	247,23	238,69	227,80	270,10	93,08	209,30	220,59	160,39		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	107,44	41,63	43,44	44,07	59,34	63,81	70,01	59,29	50,72	45,64	50,45		
		CI Mean	[80,77; 134,12]	[21,57; 61,68]	[17,97; 68,91]	[19,01; 69,13]	[16,21; 102,48]	[5,20; 122,43]	[9,73; 130,29]	[19,88; 98,70]	[16,71; 84,73]	[25,54; 65,73]	[14,69; 86,21]		
	SD	461,31	137,65	168,70	157,65	262,71	344,89	337,62	212,79	184,04	105,80	183,81			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	106,55	44,25	43,81	75,67	62,06	59,24	58,41	30,83	36,77	49,48			
		CI Mean	[73,26; 139,84]	[8,62; 79,88]	[14,69; 72,92]	[0,47; 150,88]	[10,95; 113,16]	[11,06; 107,41]	[20,53; 96,29]	[7,40; 54,25]	[11,71; 61,82]	[24,36; 74,60]			
	SD	413,04	197,90	148,54	363,02	236,11	213,59	159,96	94,85	97,35	95,05				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	50,34	28,33	17,08	14,69	39,20	27,93	27,41	30,02	23,99				
		CI Mean	[36,77; 63,90]	[7,89; 48,78]	[6,93; 27,24]	[3,10; 26,28]	[11,49; 66,91]	[7,30; 48,56]	[8,84; 45,98]	[8,99; 51,04]	[10,91; 37,08]				
	SD	140,73	102,21	45,01	48,23	109,05	78,76	70,27	77,36	46,73					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	48,33	9,81	11,27	16,35	24,57	31,39	46,21	19,31					
		CI Mean	[25,95; 70,72]	[3,44; 16,18]	[3,12; 19,41]	[7,35; 25,36]	[6,85; 42,28]	[7,75; 55,04]	[0,00; 108,81]	[4,32; 34,31]					
	SD	246,52	33,71	40,06	40,98	79,31	105,18	270,07	63,56						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	53,68	24,09	31,49	31,42	28,62	20,30	19,94						
		CI Mean	[37,58; 69,77]	[13,88; 34,31]	[13,61; 49,38]	[10,91; 51,93]	[6,94; 50,29]	[8,06; 32,53]	[6,04; 33,83]						
	SD	161,94	55,16	88,23	93,60	96,40	53,16	58,04							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	64,25	25,57	27,38	32,27	29,95	40,37						
		CI Mean	[40,82; 87,69]	[3,26; 47,88]	[10,06; 44,70]	[11,43; 53,11]	[5,52; 54,38]	[7,85; 72,90]						
	SD	213,39	114,68	83,35	96,86	109,00	138,84							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	87,94	32,86	39,02	40,40	53,61							
		CI Mean	[56,13; 119,74]	[16,25; 49,48]	[14,21; 63,82]	[17,28; 63,52]	[18,74; 88,49]							
	SD	254,02	86,47	119,38	105,83	154,59								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	80,39	25,83	36,98	43,85								
		CI Mean	[47,02; 113,76]	[10,24; 41,42]	[14,57; 59,38]	[18,80; 68,90]								
	SD	239,25	87,50	117,13	122,93									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	65,69	24,46	32,85									
		CI Mean	[35,10; 96,29]	[12,96; 35,97]	[17,55; 48,15]									
	SD	177,30	72,75	88,65										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		39,38										
		CI Mean		[15,96; 62,79]										
	SD		123,59											

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel erst ab 2006-1), jedoch ohne Beitritts-halbjahres – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 450,23 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [150,26; 750,20].

**Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	701,66	123,24	148,46	210,87	290,57	446,10	374,92	406,81	371,25	493,71	470,93	346,64	450,23
		CI Mean	[592,17; 811,16]	[64,91; 181,56]	[86,42; 210,49]	[109,68; 312,05]	[149,61; 431,54]	[238,30; 653,91]	[202,17; 547,67]	[221,41; 592,22]	[186,90; 555,59]	[229,24; 758,18]	[226,00; 715,85]	[195,14; 498,14]	[150,26; 750,20]
	SD	1580,12	297,58	307,67	491,12	651,27	942,36	758,20	794,25	764,11	1087,88	975,98	596,22	1165,55	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	647,68	173,78	325,40	263,19	321,43	297,74	344,42	354,95	313,67	403,11	318,16	318,73	
		CI Mean	[585,81; 709,54]	[114,24; 233,32]	[228,38; 422,43]	[189,82; 336,56]	[233,23; 409,63]	[215,23; 380,24]	[245,24; 443,61]	[242,09; 467,82]	[219,25; 408,09]	[281,37; 524,85]	[205,47; 430,86]	[214,12; 423,34]	
	SD	1413,21	510,56	797,46	581,14	683,95	619,37	727,21	784,28	638,21	821,67	730,72	659,09		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	593,01	252,20	210,82	272,30	271,25	340,00	368,88	383,60	327,99	289,61	243,74		
		CI Mean	[515,31; 670,70]	[157,72; 346,68]	[124,47; 297,17]	[162,37; 382,23]	[180,09; 362,41]	[218,80; 461,20]	[220,36; 517,41]	[233,32; 533,88]	[198,90; 457,09]	[174,43; 404,78]	[141,12; 346,36]		
	SD	1343,66	648,52	571,88	691,51	555,20	713,13	831,83	811,42	698,61	606,43	527,48			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	461,10	205,95	287,01	125,94	224,03	301,25	175,37	191,39	283,49	268,55			
		CI Mean	[359,13; 563,07]	[87,64; 324,26]	[146,05; 427,97]	[57,81; 194,08]	[81,10; 366,96]	[96,24; 506,26]	[79,20; 271,54]	[97,67; 285,10]	[82,94; 484,05]	[100,56; 436,54]			
	SD	1265,27	657,10	719,17	328,88	660,37	908,87	406,11	379,52	779,28	635,63				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	638,56	175,19	260,06	294,34	505,74	342,10	234,66	277,06	331,67				
		CI Mean	[493,30; 783,82]	[103,53; 246,86]	[117,36; 402,76]	[116,07; 472,61]	[215,10; 796,38]	[140,66; 543,54]	[122,16; 347,15]	[93,62; 460,51]	[135,92; 527,42]				
	SD	1507,04	358,24	632,64	741,72	1143,82	769,11	425,65	674,91	699,10					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	666,52	253,45	374,90	523,11	224,92	233,99	350,87	270,37					
		CI Mean	[493,57; 839,46]	[125,81; 381,08]	[179,80; 570,01]	[217,53; 828,69]	[98,62; 351,21]	[95,62; 372,36]	[83,13; 618,61]	[104,05; 436,69]					
	SD	1904,74	675,17	959,96	1390,13	565,43	615,46	1155,09	704,88						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	406,05	171,65	157,49	236,31	196,56	136,19	306,49						
		CI Mean	[277,22; 534,88]	[76,98; 266,33]	[60,79; 254,18]	[65,79; 406,83]	[67,31; 325,81]	[53,64; 218,74]	[80,35; 532,64]						
	SD	1296,38	511,19	477,02	778,14	574,89	358,62	944,43							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	527,72	187,45	196,67	221,20	286,69	374,90						
		CI Mean	[375,89; 679,55]	[71,27; 303,62]	[82,10; 311,25]	[96,41; 346,00]	[125,95; 447,43]	[161,71; 588,09]						
	SD	1382,47	597,16	551,49	580,08	717,28	910,04							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	603,95	300,99	436,73	208,23	243,08							
		CI Mean	[389,84; 818,07]	[132,89; 469,10]	[183,90; 689,56]	[103,14; 313,32]	[106,87; 379,29]							
	SD	1709,94	874,68	1216,93	481,08	603,84								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	396,03	173,61	214,15	179,70								
		CI Mean	[194,00; 598,06]	[67,77; 279,46]	[56,27; 372,03]	[58,86; 300,54]								
	SD	1448,59	594,02	825,42	592,97									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	498,07	245,81	249,03									
		CI Mean	[174,25; 821,89]	[122,51; 369,10]	[87,12; 410,94]									
	SD	1876,47	779,39	938,23										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		112,07										
		CI Mean		[51,77; 172,38]										
	SD		318,27											

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Dialyse-Sachkosten**. Die Dialyse-Sachkosten werden für die Evaluation der Behandlungsprogramme bei Diabetes mellitus Typ 1 gesondert ausgewiesen aufgrund der Bedeutung der Nierenersatztherapie als möglicher Folgeerkrankung. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 237,59 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 703,26].

**Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	210,21	111,30	140,21	23,43	0,00	0,00	0,00	162,88	149,85	141,28	165,04	240,50	237,59
		CI Mean	[56,61; 363,81]	[0,00; 329,45]	[0,00; 415,05]	[0,00; 69,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 482,15]	[0,00; 443,56]	[0,00; 418,22]	[0,00; 488,57]	[0,00; 711,93]	[0,00; 703,26]
	SD	2216,52	1113,00	1363,13	222,88	0,00	0,00	0,00	1367,70	1217,40	1139,17	1289,20	1855,29	1809,40	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	158,33	56,28	106,20	56,44	59,65	63,65	66,73	74,29	68,45	74,49	88,61	151,09	
		CI Mean	[68,92; 247,74]	[0,00; 135,71]	[0,00; 253,13]	[0,00; 167,08]	[0,00; 176,58]	[0,00; 188,40]	[0,00; 197,53]	[0,00; 219,89]	[0,00; 202,61]	[0,00; 220,50]	[0,00; 262,28]	[0,00; 356,92]	
	SD	2042,36	681,09	1207,54	876,27	906,68	936,54	958,96	1011,80	906,82	985,48	1126,09	1296,89		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	316,53	228,40	239,05	178,03	181,00	144,98	114,36	123,04	122,49	134,37	135,76		
		CI Mean	[149,31; 483,75]	[0,00; 485,45]	[0,00; 508,15]	[0,00; 424,63]	[0,00; 431,63]	[0,00; 363,32]	[0,00; 338,51]	[0,00; 364,21]	[0,00; 362,58]	[0,00; 397,73]	[0,00; 401,88]		
	SD	2892,04	1764,43	1782,21	1551,18	1526,41	1284,68	1255,39	1302,19	1299,27	1386,67	1367,88			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	116,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 344,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	0,00	1265,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	123,03	265,00	0,00	0,00	0,00	167,15	231,27	64,55	0,00				
		CI Mean	[0,00; 275,82]	[0,00; 631,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 494,75]	[0,00; 684,56]	[0,00; 191,12]	[0,00; 0,00]				
	SD	1585,21	1833,15	0,00	0,00	0,00	1250,81	1715,14	465,65	0,00					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	189,39	83,78	98,74	111,07	116,97	126,30	105,03	0,00					
		CI Mean	[23,55; 355,23]	[0,00; 248,02]	[0,00; 292,32]	[0,00; 328,79]	[0,00; 346,25]	[0,00; 373,84]	[0,00; 310,93]	[0,00; 0,00]					
	SD	1826,55	868,81	952,42	990,44	1026,49	1101,03	888,27	0,00						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	144,52	0,00	157,36	0,00	0,00	128,71						
		CI Mean	[0,00; 349,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 465,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 381,07]						
	SD	1863,72	0,00	1484,80	0,00	0,00	1077,24							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	69,22	81,54	0,00	105,34	0,00							
		CI Mean	[0,00; 204,91]	[0,00; 201,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 311,84]	[0,00; 0,00]							
	SD	1083,57	625,77	0,00	945,25	0,00								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	113,88	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 337,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	1252,94	0,00	0,00									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	27,38	4,60	13,69									
		CI Mean	[0,00; 81,05]	[0,00; 13,62]	[0,00; 40,53]									
	SD	311,02	57,02	155,51										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		0,00										
		CI Mean		[0,00; 0,00]										
	SD		0,00											

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

**Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	62,74	21,50	23,02	24,16	0,00	52,85	59,66	0,00	62,55	34,08	0,00	97,48	0,00
		CI Mean	[25,12; 100,36]	[0,00; 63,64]	[0,00; 68,13]	[0,00; 71,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 125,70]	[0,00; 141,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 148,58]	[0,00; 100,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 237,13]	[0,00; 0,00]
	SD	542,89	215,00	223,76	229,86	0,00	330,36	360,52	0,00	356,59	274,77	0,00	549,60	0,00	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	37,02	8,04	55,20	8,80	0,00	1,54	30,92	11,37	0,00	46,31	23,06	0,00	
		CI Mean	[11,41; 62,63]	[0,00; 23,79]	[0,00; 135,16]	[0,00; 26,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,55]	[0,00; 66,04]	[0,00; 33,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 99,73]	[0,00; 68,27]	[0,00; 0,00]	
	SD	585,10	135,06	657,18	136,68	0,00	22,64	257,43	154,79	0,00	360,54	293,10	0,00		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	42,77	40,79	12,59	0,00	20,02	16,39	93,37	10,66	0,00	20,94	27,00		
		CI Mean	[13,23; 72,31]	[0,00; 100,91]	[0,00; 37,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 59,27]	[0,00; 48,52]	[0,00; 203,50]	[0,00; 31,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 61,98]	[0,00; 70,55]		
	SD	510,82	412,70	163,47	0,00	239,05	189,04	616,81	112,85	0,00	216,09	223,86			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	26,75	8,70	0,00	0,00	0,00	67,63	0,00	0,00	48,34	0,00			
		CI Mean	[0,00; 65,32]	[0,00; 25,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 200,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 143,11]	[0,00; 0,00]			
	SD	478,71	94,75	0,00	0,00	0,00	587,71	0,00	0,00	368,23	0,00				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	22,25	16,04	0,00	34,59	0,00	0,00	41,82	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 53,05]	[0,00; 47,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 102,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 123,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	319,54	157,19	0,00	282,09	0,00	0,00	310,13	0,00	0,00					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	8,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,19					
		CI Mean	[0,00; 26,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 89,36]					
	SD	192,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,79						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	42,98	41,25	40,86	0,00	0,00	0,00	67,74						
		CI Mean	[0,00; 102,69]	[0,00; 122,11]	[0,00; 120,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 200,55]						
	SD	600,86	436,60	395,16	0,00	0,00	0,00	554,62							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	42,07	45,32	50,00	27,10	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 89,54]	[0,00; 107,83]	[0,00; 118,97]	[0,00; 80,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	432,30	321,33	331,96	246,89	0,00	0,00							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	31,12	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	244,39	0,00	0,00									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	112,84	14,76	56,42									
		CI Mean	[0,00; 334,03]	[0,00; 43,68]	[0,00; 167,02]									
	SD	1281,77	182,84	640,89										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		0,00										
		CI Mean		[0,00; 0,00]										
	SD		0,00											

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der häuslichen Krankenpflege ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,69 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 2,03].

**Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0
	Leistungsausgaben	Mean	112,03	49,22	87,08	57,12	49,91	43,64	45,57	53,32	75,53	69,59	72,76	46,32	0,69
		CI Mean	[46,34; 177,72]	[0,00; 145,68]	[0,00; 210,79]	[0,00; 169,10]	[0,00; 147,75]	[0,00; 124,29]	[0,00; 133,55]	[0,00; 157,84]	[0,00; 205,02]	[0,00; 206,00]	[0,00; 215,38]	[0,00; 137,12]	[0,00; 2,03]
	SD	947,98	492,17	613,57	543,51	452,01	365,73	386,14	447,73	536,75	561,10	568,33	357,35	5,22	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5	
	Leistungsausgaben	Mean	115,19	69,38	67,26	71,48	62,61	48,92	36,22	39,67	44,67	44,98	95,76	63,62	
		CI Mean	[66,77; 163,62]	[1,71; 137,04]	[0,00; 135,51]	[0,00; 146,70]	[0,00; 134,74]	[0,00; 117,65]	[0,00; 97,24]	[0,00; 106,40]	[0,00; 115,78]	[0,00; 119,95]	[0,00; 215,96]	[0,00; 157,71]	
	SD	1106,10	580,27	561,00	595,74	559,36	515,94	447,42	463,68	480,60	506,02	779,38	592,87		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	170	154	148	135	131	124	118	110	107		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5		
	Leistungsausgaben	Mean	66,14	10,50	42,94	21,15	7,18	7,63	2,47	11,07	49,33	94,82	82,00		
		CI Mean	[26,28; 106,00]	[0,00; 26,20]	[0,00; 111,72]	[0,00; 62,62]	[0,00; 20,26]	[0,00; 22,60]	[0,00; 7,32]	[0,00; 32,77]	[0,00; 117,45]	[0,00; 206,16]	[0,00; 197,37]		
	SD	689,33	107,76	455,56	260,81	79,63	88,04	27,16	117,16	368,64	586,23	592,99			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		120	104	93	84	81	74	66	61	58			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0			
	Leistungsausgaben	Mean	137,24	79,35	89,59	59,43	71,66	68,14	78,95	92,74	69,68	0,00			
		CI Mean	[67,12; 207,37]	[0,00; 169,50]	[0,00; 191,54]	[0,00; 141,37]	[0,00; 163,49]	[0,00; 162,08]	[0,00; 187,60]	[0,00; 221,88]	[0,00; 188,43]	[0,00; 0,00]			
	SD	870,13	500,70	520,15	395,50	424,26	416,46	458,79	522,96	461,40	0,00				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		100	82	71	67	60	57	54	50				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0				
	Leistungsausgaben	Mean	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,00	0,37			
		CI Mean	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,11]			
	SD	2,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,33	0,00	2,61					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		113	98	87	83	80	76	73					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0					
	Leistungsausgaben	Mean	109,16	45,42	54,05	61,76	77,37	73,79	54,99	0,00					
		CI Mean	[21,31; 197,00]	[0,00; 134,45]	[0,00; 160,00]	[0,00; 182,81]	[0,00; 203,92]	[0,00; 190,16]	[0,00; 162,77]	[0,00; 0,00]					
	SD	967,51	470,99	521,30	550,70	566,58	517,58	465,01	0,00						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0						
	Leistungsausgaben	Mean	23,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67,71					
		CI Mean	[0,00; 69,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 200,45]					
	SD	460,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	554,34						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0							
	Leistungsausgaben	Mean	2,87	0,00	0,00	3,15	2,56	0,00							
		CI Mean	[0,00; 6,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,93]	[0,00; 6,40]	[0,00; 0,00]							
	SD	32,17	0,00	0,00	26,89	17,14	0,00								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5								
	Leistungsausgaben	Mean	195,63	77,90	95,16	90,05	109,24								
		CI Mean	[56,24; 335,03]	[0,00; 163,94]	[0,00; 214,49]	[0,00; 207,34]	[0,00; 236,26]								
SD		1113,22	447,67	574,39	536,95	563,11									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5									
	Leistungsausgaben	Mean	161,86	45,15	77,52	84,81									
		CI Mean	[0,75; 322,97]	[0,00; 102,55]	[0,00; 186,59]	[0,00; 204,81]									
SD		1155,17	322,11	570,27	588,87										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0										
	Leistungsausgaben	Mean	92,78	69,39	46,39										
		CI Mean	[0,00; 261,48]	[0,00; 152,07]	[0,00; 130,74]										
SD		977,59	522,59	488,80											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0											
	Leistungsausgaben	Mean		55,78											
		CI Mean		[0,00; 161,29]											
SD			556,86												

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wurde dabei jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben, erstmalig im Jahr 2008. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Bei Patienten, die zum 1.1.2009 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde demnach ein Krankengeldanspruch für das Berichtshalbjahr 2008-1 angenommen.<sup>6</sup>

Die Angaben für diese Tabelle basieren daher nur auf einer Teilmenge der Stichprobe. Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt werden also nicht alle Patienten der Stichprobe berücksichtigt.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 35 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 14,37 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 42,53].

**Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)<sup>7</sup>**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	53	53	51	45	45	40	40	38	37	35	35	35	
	Leistungsausgaben	Mean	206,64	29,11	82,97	239,61	338,79	140,81	20,69	99,61	50,61	9,34	0,00	32,15	14,37
		CI Mean	[79,45; 333,84]	[0,00; 86,17]	[0,00; 196,15]	[0,00; 547,37]	[0,00; 804,09]	[0,00; 320,59]	[0,00; 61,25]	[0,00; 236,28]	[0,00; 110,54]	[0,00; 27,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 95,16]	[0,00; 42,53]
	SD	1382,75	211,93	420,42	1121,37	1592,52	615,32	130,88	441,00	188,46	56,81	0,00	190,19	85,00	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	139	127	114	110	103	96	87	84	84	80	75		
	Leistungsausgaben	Mean	341,87	160,49	280,68	77,72	72,22	236,55	256,45	133,48	61,40	252,72	131,01	189,09	
		CI Mean	[217,32; 466,42]	[17,75; 303,23]	[47,32; 514,04]	[0,00; 188,91]	[0,00; 199,06]	[0,00; 479,00]	[3,02; 509,87]	[0,00; 279,43]	[0,00; 162,81]	[0,00; 507,73]	[0,00; 331,25]	[8,82; 369,37]	
	SD	1968,90	858,62	1341,75	605,73	678,71	1255,41	1266,86	694,56	474,18	1192,46	913,77	796,54		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	170	154	148	135	131	124	118	110	107			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	74	68	63	61	59	53	44	51	47	46			
	Leistungsausgaben	Mean	262,87	233,11	104,27	8,54	21,29	343,83	344,08	228,82	77,26	59,17	9,28		
		CI Mean	[91,50; 434,24]	[20,88; 445,34]	[0,00; 287,65]	[0,00; 20,30]	[0,00; 63,02]	[0,00; 846,23]	[0,00; 691,55]	[0,00; 641,19]	[0,00; 215,09]	[0,00; 141,43]	[0,00; 21,36]		
	SD	1939,38	931,45	771,55	47,61	166,29	1968,89	1290,63	1395,62	502,17	287,71	41,78			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	120	104	93	84	81	74	66	61	58				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	46	42	42	39	37	33	33	30	31				
	Leistungsausgaben	Mean	638,22	462,86	515,91	519,86	543,58	398,52	0,00	57,08	135,02	200,11			
		CI Mean	[209,03; 1067,41]	[0,00; 1059,91]	[0,00; 1372,90]	[0,00; 1400,38]	[0,00; 1137,36]	[0,00; 972,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 139,26]	[0,00; 288,00]	[0,00; 592,32]			
	SD	3709,67	2066,03	2833,63	2911,46	1891,92	1781,07	0,00	240,85	427,52	1114,16				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	82	71	67	60	57	54	50					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	48	43	35	30	29	31	31	29					
	Leistungsausgaben	Mean	127,44	65,12	128,71	0,00	76,16	71,92	119,33	29,81	0,00				
		CI Mean	[24,95; 229,93]	[0,00; 163,69]	[0,00; 326,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 225,43]	[0,00; 212,88]	[0,00; 281,93]	[0,00; 88,23]	[0,00; 0,00]				
	SD	789,58	348,41	660,58	0,00	417,14	387,29	461,90	165,96	0,00					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	113	98	87	83	80	76	73						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	58	49	39	35	39	38	35						
	Leistungsausgaben	Mean	145,72	343,35	24,56	171,97	81,62	66,26	58,49	44,24					
		CI Mean	[34,77; 256,67]	[0,00; 815,28]	[0,00; 72,70]	[0,00; 416,46]	[0,00; 233,49]	[0,00; 196,13]	[0,00; 149,85]	[0,00; 130,95]					
	SD	867,78	1833,72	171,93	779,01	458,43	413,80	287,31	261,74						

<sup>6</sup> Für die vorigen Berichtshalbjahre (bis 2007-2) wurde angenommen, dass - mangels voriger Erhebung des Krankengeldanspruchs - der Krankengeldanspruch vom 1.1. 2008 gilt.

<sup>7</sup> berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext zu Tabelle 5.10 beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	100	89	80	78	75							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	64	54	45	40	38	37							
	Leistungsausgaben	Mean	603,41	454,77	343,58	280,74	387,27	254,00	222,59						
		CI Mean	[213,43; 993,39]	[47,35; 862,20]	[0,00; 693,88]	[0,00; 658,63]	[0,00; 1108,92]	[0,00; 581,36]	[0,00; 538,87]						
		SD	2910,66	1662,96	1313,33	1293,35	2328,65	1029,60	981,55						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	49	40	43	41	38								
	Leistungsausgaben	Mean	80,72	151,37	63,01	0,00	88,08	10,69							
		CI Mean	[0,00; 178,21]	[0,00; 403,18]	[0,00; 149,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 260,71]	[0,00; 31,65]							
		SD	633,11	899,31	278,87	0,00	563,97	65,92							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	47	45	39	34									
	Leistungsausgaben	Mean	27,55	119,72	0,00	4,80	42,31								
		CI Mean	[0,00; 75,62]	[0,00; 290,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,35]	[0,00; 125,23]								
		SD	266,39	597,03	0,00	27,23	246,68								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	52	47	41										
	Leistungsausgaben	Mean	927,12	261,79	678,84	216,78									
		CI Mean	[126,15; 1728,09]	[0,00; 543,84]	[2,75; 1354,93]	[0,00; 584,48]									
		SD	3833,55	1037,70	2364,80	1201,26									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	78	68											
	Leistungsausgaben	Mean	617,59	292,26	308,80										
		CI Mean	[0,00; 1241,10]	[0,00; 604,98]	[0,00; 620,55]										
		SD	2623,26	1409,12	1311,63										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	48												
	Leistungsausgaben	Mean	81,37												
		CI Mean	[0,00; 234,44]												
		SD	541,09												

Tabelle 5.11 gibt Auskunft über die **durchschnittlichen Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.11 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patienten der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 5.10 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patienten mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben wird.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.



In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 58,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 3519,05 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 41197,19 Euro.

**Tabelle 5.11 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	96	93	83	80	75	71	69	69	64	62	59	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	100,0	94,5	90,5	82,0	79,0	74,0	70,5	66,0	65,0	61,0	59,5	58,0	
	Leistungsausgaben	Mean	7067,63	2825,05	3153,06	3029,07	2988,79	3985,16	4143,87	3236,97	3744,73	4194,31	3382,41	3865,26	3519,05
		CI Mean	[6447,21; 7688,05]	[2059,09; 3591,02]	[2242,86; 4063,26]	[2459,98; 3598,16]	[2467,49; 3510,09]	[2976,78; 4993,54]	[2605,20; 5682,54]	[2298,26; 4175,68]	[2717,59; 4771,87]	[3064,38; 5324,24]	[2419,13; 4345,69]	[2505,09; 5225,42]	[2157,72; 4880,39]
		SD	8953,12	3907,98	4514,36	2762,16	2408,47	4572,80	6753,14	4021,33	4257,41	4647,84	3838,50	5352,95	5289,60
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2825,05</i>	<i>6042,84</i>	<i>9040,78</i>	<i>11540,31</i>	<i>15599,36</i>	<i>19605,31</i>	<i>22154,90</i>	<i>25400,00</i>	<i>29695,91</i>	<i>32914,60</i>	<i>37226,26</i>	<i>41197,19</i>	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	289	268	244	236	223	211	199	192	184	173	165		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	282,5	259,5	241,0	231,0	216,5	206,5	185,5	175,5	175,0	161,5	152,5		
	Leistungsausgaben	Mean	7445,98	3129,13	3267,68	3075,38	3305,04	3506,23	3451,91	3350,61	5170,32	4363,76	4741,32	3802,72	
		CI Mean	[6758,40; 8133,56]	[2601,39; 3656,86]	[2695,62; 3839,73]	[2648,68; 3502,09]	[2685,12; 3924,96]	[2641,87; 4370,59]	[2829,44; 4074,38]	[2745,28; 3955,93]	[2604,93; 7735,72]	[3162,54; 5564,98]	[2810,81; 6671,84]	[3065,28; 4540,17]	
		SD	15706,18	4525,55	4701,62	3379,69	4807,13	6488,86	4563,75	4206,34	17339,50	8107,48	12517,09	4646,30	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3129,13</i>	<i>6390,47</i>	<i>9301,02</i>	<i>12616,62</i>	<i>15655,12</i>	<i>18789,90</i>	<i>22207,80</i>	<i>26441,03</i>	<i>31048,29</i>	<i>35938,19</i>	<i>36582,35</i>		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	170	154	148	135	131	124	118	110	107			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	181,0	168,5	152,0	142,5	133,0	120,5	112,0	112,5	106,5	101,5			
	Leistungsausgaben	Mean	6958,04	3754,38	3225,47	3290,94	3462,82	4544,61	3736,84	3750,41	2798,60	3183,29	3266,97		
		CI Mean	[6275,88; 7640,21]	[2952,91; 4555,85]	[2446,33; 4004,61]	[2419,75; 4162,12]	[2518,23; 4407,41]	[2925,22; 6164,00]	[2599,72; 4873,97]	[2715,25; 4785,57]	[2101,23; 3495,98]	[2324,77; 4041,81]	[2402,51; 4131,44]		
		SD	11797,58	5501,37	5160,13	5479,93	5753,02	9528,41	6368,63	5589,34	3773,86	4520,32	4443,48		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3754,38</i>	<i>6907,94</i>	<i>9856,41</i>	<i>13384,11</i>	<i>18068,83</i>	<i>20223,82</i>	<i>23620,27</i>	<i>25476,31</i>	<i>28312,56</i>	<i>31361,45</i>			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	120	104	93	84	81	74	66	61	58				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	100,0	89,5	82,0	75,5	68,5	63,0	58,0	55,0				
	Leistungsausgaben	Mean	5787,74	3427,98	3504,55	2719,73	3024,36	2989,49	2410,62	2598,62	2964,37	2606,83			
		CI Mean	[5223,54; 6351,94]	[2562,90; 4293,05]	[2579,58; 4429,53]	[1942,83; 3496,63]	[2027,08; 4021,64]	[2219,86; 3759,12]	[2086,61; 2734,63]	[2146,74; 3050,49]	[2195,01; 3733,74]	[1994,17; 3219,50]			
		SD	7000,92	4804,60	4719,26	3749,92	4607,53	3411,93	1368,20	1829,92	2989,44	2318,18			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3427,98</i>	<i>6390,40</i>	<i>8728,68</i>	<i>11422,50</i>	<i>14427,88</i>	<i>16102,97</i>	<i>19047,25</i>	<i>21452,66</i>	<i>23350,60</i>				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	100	82	71	67	60	57	54	50					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,0	75,5	66,5	59,5	56,0	55,0	52,0	49,0					
	Leistungsausgaben	Mean	6585,31	4109,89	2438,98	2402,86	3520,65	4011,74	3811,85	4446,64	2909,51				
		CI Mean	[5302,75; 7867,86]	[2830,44; 5389,34]	[1931,22; 2946,73]	[1837,21; 2968,51]	[2360,83; 4680,47]	[1586,26; 6437,23]	[1958,08; 5665,62]	[1013,34; 7879,94]	[1956,47; 3862,55]				
		SD	13306,31	6395,91	2250,98	2353,42	4564,51	9260,56	7014,26	12631,59	3403,72				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4109,89</i>	<i>5806,85</i>	<i>8179,55</i>	<i>11915,38</i>	<i>14947,09</i>	<i>18969,53</i>	<i>23670,88</i>	<i>27323,80</i>					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	113	98	87	83	80	76	73						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	107,5	93,0	79,5	77,0	76,0	71,5	69,0						
	Leistungsausgaben	Mean	5551,23	3410,06	2651,59	3190,23	2800,88	2891,46	2764,78	2320,52					
		CI Mean	[4934,15; 6168,32]	[2643,77; 4176,36]	[2030,38; 3272,80]	[2272,42; 4108,04]	[2072,83; 3528,93]	[1908,50; 3874,42]	[2061,94; 3467,63]	[1894,60; 2746,44]					
		SD	6796,46	4053,64	3056,50	4175,23	3259,50	4372,06	3032,19	1805,09					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3410,06</i>	<i>6085,07</i>	<i>9431,33</i>	<i>12358,38</i>	<i>15299,68</i>	<i>18053,28</i>	<i>17789,25</i>						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	100	89	80	78	75						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,0	93,5	80,0	76,0	72,5	67,0					
	Leistungsausgaben	Mean	5837,15	3278,85	3009,60	2720,51	2631,99	2963,83	3304,17					
		CI Mean	[5246,37; 6427,94]	[2605,35; 3952,35]	[2363,18; 3656,02]	[2130,44; 3310,59]	[1977,25; 3286,73]	[2309,06; 3618,59]	[2533,49; 4074,85]					
		SD	5944,97	3636,55	3189,09	2692,75	2912,19	2844,45	3218,50					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3278,85</i>	<i>6086,27</i>	<i>8696,58</i>	<i>11211,84</i>	<i>14121,62</i>	<i>17144,38</i>						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	102	90	83	78							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		101,5	89,0	83,0	76,5	70,0						
	Leistungsausgaben	Mean	7219,51	3391,56	3495,24	3950,01	3429,81	3548,56						
		CI Mean	[6122,38; 8316,64]	[2741,65; 4041,47]	[2467,85; 4522,62]	[2543,59; 5356,42]	[2576,98; 4282,64]	[2589,07; 4508,05]						
		SD	9989,78	3340,65	4945,07	6537,27	3805,72	4095,75						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3391,56</i>	<i>6882,61</i>	<i>10495,53</i>	<i>14082,82</i>	<i>18080,28</i>							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	114	97	88	81								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		104,0	89,0	80,5	75,5							
	Leistungsausgaben	Mean	6608,72	4613,34	3326,74	3478,21	3092,62							
		CI Mean	[5654,84; 7562,59]	[2968,63; 6258,05]	[2655,81; 3997,66]	[2598,73; 4357,69]	[2139,92; 4045,33]							
		SD	7617,60	8557,54	3229,32	4025,95	4223,55							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4613,34</i>	<i>7858,43</i>	<i>11456,74</i>	<i>14413,43</i>								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	129	110	98									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		121,0	105,0	92,5								
	Leistungsausgaben	Mean	7266,57	4123,72	3817,91	3423,71								
		CI Mean	[5733,49; 8799,65]	[3193,39; 5054,06]	[2601,05; 5034,77]	[2540,22; 4307,19]								
		SD	10992,40	5221,29	6361,79	4335,25								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4123,72</i>	<i>7572,45</i>	<i>11034,06</i>									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165	139										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		153,5	129,0									
	Leistungsausgaben	Mean	7242,52	4215,91	3621,26									
		CI Mean	[5440,19; 9044,85]	[3325,50; 5106,32]	[2720,09; 4522,43]									
		SD	10444,17	5628,46	5222,09									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4215,91</i>	<i>7845,40</i>										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		107,0										
	Leistungsausgaben	Mean		4110,21										
		CI Mean		[2810,75; 5409,66]										
		SD		6857,98										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4110,21</i>											

**Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung**

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

**Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre<sup>8</sup>**

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	50,67	46,54	36,94	21,18	12,39	15,39	14,34
Qualitätssicherungskosten in Euro	31,75	36,35	38,87	19,85	19,96	15,86	14,60
Gesamtkosten in Euro	82,42	82,89	75,81	41,03	32,35	31,25	28,94
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>11,0</i>	<i>2722,0</i>	<i>5396,0</i>	<i>6093,0</i>	<i>6951,0</i>	<i>8023,0</i>	<i>8792,0</i>

<sup>8</sup>Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

### Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)<sup>9</sup>.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.<sup>10</sup>

Weiterhin ist zu beachten dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2008-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2008-2 bis 2010-1 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2010-2 bis 2012-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

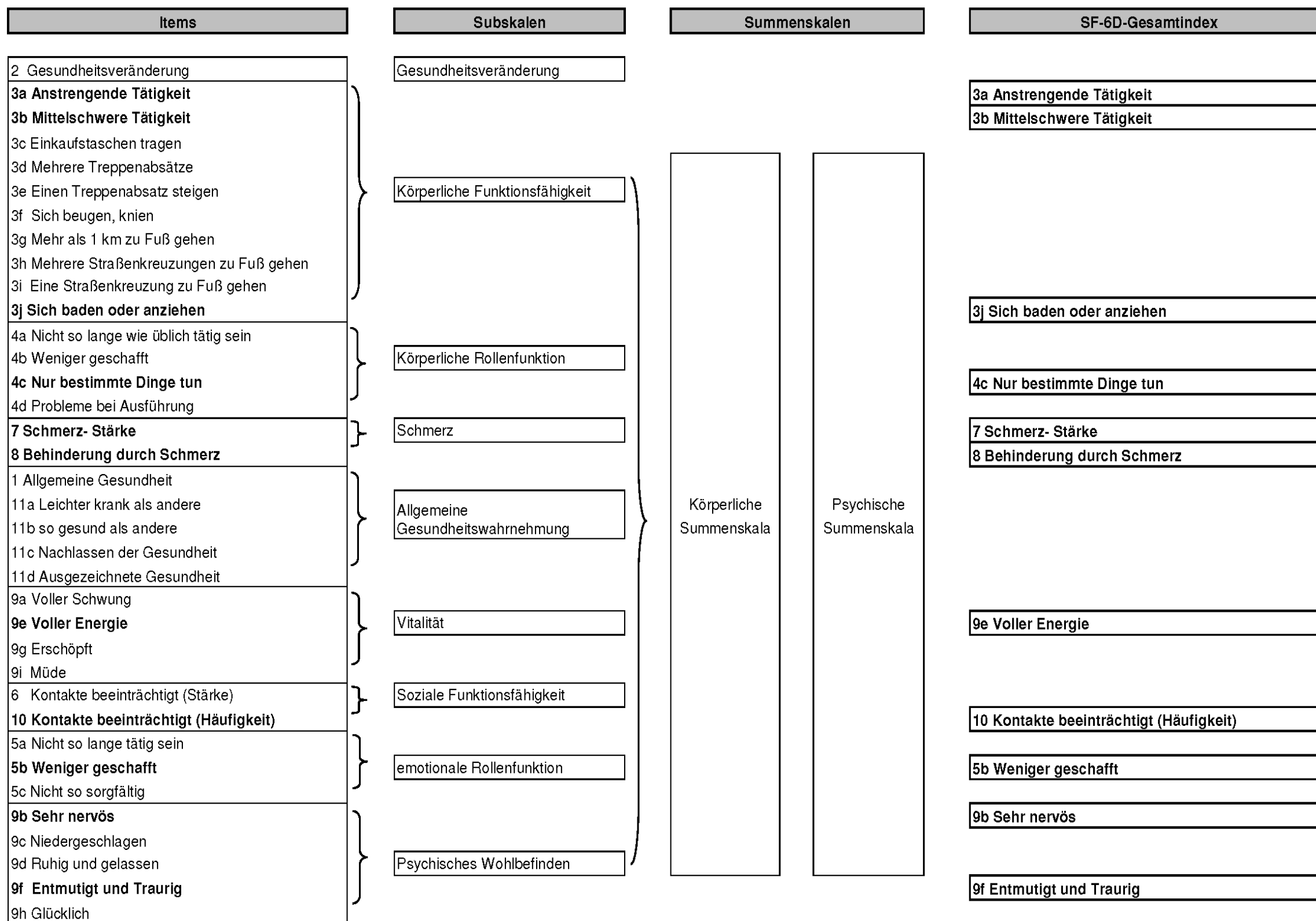
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

<sup>9</sup> Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

<sup>10</sup> Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



**Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik**

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben<sup>11</sup>, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2008-2 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 44 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 44,00 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2008-2 lag die Rücklaufquote bei 50,00 Prozent.

<sup>11</sup> Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

**Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	44	30
		Anteil an Brutto-SP in %	44,00	50,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	41	28
		Anteil an Brutto-SP in %	41,00	46,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	49	30
		Anteil an Brutto-SP in %	49,00	44,12
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	48	25
		Anteil an Brutto-SP in %	48,00	36,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	49	33
		Anteil an Brutto-SP in %	47,57	46,48
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	45	30
		Anteil an Brutto-SP in %	43,69	42,25
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	42	34
		Anteil an Brutto-SP in %	40,78	49,28
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	41	30
		Anteil an Brutto-SP in %	39,81	43,48
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	46	
		Anteil an Brutto-SP in %	45,54	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	41	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,59	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	32	
		Anteil an Brutto-SP in %	26,45	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	29	
		Anteil an Brutto-SP in %	23,97	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	62	
		Anteil an Brutto-SP in %	42,76	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	57	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,31	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
		Anzahl	37	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	37,37	
		Anzahl	36	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	36,36	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>	

**Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität**

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antwort im Durchschnitt fiel.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 13,95 Prozent von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 20,93 Prozent etwas besser.

Bei der Wiederholungsbefragung der Kohorte 2008-2 sendeten 34 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 30 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 3,33 Prozent, etwas besser 16,67 Prozent.

**Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34
		Anteil in %	44,00	56,67
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	43	30
		Anteil in %	97,73	88,24
		Anteil 2 in %	43,00	50,00
	(1) viel besser	Anzahl	13,95	3,33
	(2) etwas besser	Anzahl	20,93	16,67
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,19	53,33
	(4) etwas schlechter	Anzahl	11,63	16,67
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,30	10,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32
		Anteil in %	49,00	47,06
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	49	28
		Anteil in %	100,00	87,50
		Anteil 2 in %	49,00	41,18
	(1) viel besser	Anzahl	12,24	7,14
	(2) etwas besser	Anzahl	16,33	14,29
	(3) etwa gleich	Anzahl	51,02	50,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	18,37	21,43
	(5) viel schlechter	Anzahl	2,04	7,14
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	47	33
		Anteil in %	95,92	100,00
		Anteil 2 in %	45,63	46,48
	(1) viel besser	Anzahl	6,38	3,03
	(2) etwas besser	Anzahl	10,64	12,12
	(3) etwa gleich	Anzahl	65,96	54,55
	(4) etwas schlechter	Anzahl	12,77	24,24
	(5) viel schlechter	Anzahl	4,26	6,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>	



EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42	33
		Anteil in %	100,00	91,67
		Anteil 2 in %*	40,78	47,83
	(1) viel besser	Anzahl	14,29	3,03
	(2) etwas besser	Anzahl	21,43	30,30
	(3) etwa gleich	Anzahl	23,81	36,36
	(4) etwas schlechter	Anzahl	33,33	27,27
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,14	3,03
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	44,55	
	(1) viel besser	Anzahl	2,22	
	(2) etwas besser	Anzahl	22,22	
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,44	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24,44	
	(5) viel schlechter	Anzahl	6,67	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	30	
		Anteil in %	93,75	
		Anteil 2 in %*	24,79	
	(1) viel besser	Anzahl	3,33	
	(2) etwas besser	Anzahl	20,00	
	(3) etwa gleich	Anzahl	33,33	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,67	
	(5) viel schlechter	Anzahl	16,67	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	60	
		Anteil in %	96,77	
		Anteil 2 in %*	41,38	
	(1) viel besser	Anzahl	10,00	
	(2) etwas besser	Anzahl	18,33	
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,00	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	21,67	
	(5) viel schlechter	Anzahl	5,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	37	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	37,37	
	(1) viel besser	Anzahl	2,70	
	(2) etwas besser	Anzahl	16,22	
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,24	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,03	
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,81	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>		

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 77,89.

34 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 80,24.

**Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34
		Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	30
		Anteil in %	100,00	88,24
		Anteil 2 in %*	44,00	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	77,89	80,24
		SD	28,29	26,60
		CI	[69,53; 86,25]	[70,72; 89,76]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,29	-0,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32
		Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	30
		Anteil in %	97,96	93,75
		Anteil 2 in %*	48,00	44,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	81,68	79,17
		SD	27,23	29,01
		CI	[73,98; 89,38]	[68,79; 89,55]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,12	-0,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	33
		Anteil in %	97,96	100,00
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	83,31	76,82
		SD	25,32	27,58
		CI	[76,14; 90,47]	[67,41; 86,23]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,05	-0,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,28
		SD	32,65
		CI	[65,41; 85,15]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,40
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	45,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,89
		SD	31,72
		CI	[59,72; 78,05]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,68
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32
		Anteil in %	26,45
	für Skala auswertbar	Anzahl	31
		Anteil in %	96,88
		Anteil 2 in %	25,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	74,60
		SD	32,72
		CI	[63,08; 86,12]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,43
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62
		Anteil in %	42,76
	für Skala auswertbar	Anzahl	61
		Anteil in %	98,39
		Anteil 2 in %	42,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,35
		SD	27,59
		CI	[68,42; 82,27]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,40
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	99
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	37
			Anteil in %	37,37
	für Skala auswertbar		Anzahl	37
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	37,37
	transformierte Skalenwerte		Mean	73,72
			SD	30,59
			CI	[63,86; 83,57]
			Range: Min.	5,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,47
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 71,02.

34 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,35 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 74,11.

**Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	44	34
			Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar		Anzahl	44	28
			Anteil in %	100,00	82,35
			Anteil 2 in %*	44,00	46,67
	transformierte Skalenwerte		Mean	71,02	74,11
			SD	39,96	41,10
			CI	[59,21; 82,83]	[58,88; 89,33]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,30	-0,21
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	32
			Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	29
			Anteil in %	97,96	90,63
			Anteil 2 in %*	48,00	42,65
	transformierte Skalenwerte		Mean	70,31	70,69
			SD	43,65	37,84
			CI	[57,96; 82,66]	[56,92; 84,46]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,32	-0,31
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	33
			Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	32
			Anteil in %	97,96	96,97
			Anteil 2 in %*	46,60	45,07
	transformierte Skalenwerte		Mean	76,04	63,28
			SD	33,80	43,99
			CI	[66,48; 85,60]	[48,04; 78,52]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,15	-0,53
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	32
		Anteil in %	100,00	88,89
		Anteil 2 in %	40,78	46,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,71	55,47
		SD	45,24	42,47
		CI	[47,03; 74,40]	[40,75; 70,18]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,61	-0,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,54	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,63	
		SD	42,95	
		CI	[39,22; 64,04]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,87	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,87	
		SD	43,08	
		CI	[43,70; 74,04]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,66	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	
		Anteil in %	98,39	
		Anteil 2 in %	42,07	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,80	
		SD	39,98	
		CI	[56,77; 76,84]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,43	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	37,37	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,84	
		SD	43,95	
		CI	[48,68;	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,54	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>		

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 69,61.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 73,23.

**Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	44	34
			Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar		Anzahl	44	30
			Anteil in %	100,00	88,24
			Anteil 2 in %*	44,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	69,61	73,23
			SD	29,94	34,61
			CI	[60,77; 78,46]	[60,85; 85,62]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,25	-0,10
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	32
			Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	30
			Anteil in %	97,96	93,75
			Anteil 2 in %*	48,00	44,12
	transformierte Skalenwerte		Mean	69,48	66,13
			SD	29,31	30,16
			CI	[61,19; 77,77]	[55,34; 76,92]
			Range: Min.	12,00	12,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,26	-0,40
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	33
			Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	32
			Anteil in %	95,92	96,97
			Anteil 2 in %*	45,63	45,07
	transformierte Skalenwerte		Mean	72,66	68,22
			SD	30,73	25,87
			CI	[63,88; 81,44]	[59,25; 77,18]
			Range: Min.	0,00	22,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,12	-0,31
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>



EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,64
		SD	33,88
		CI	[57,40; 77,89]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,33
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	45,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %	44,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,82
		SD	29,51
		CI	[52,20; 69,44]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,62
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32
		Anteil in %	26,45
	für Skala auswertbar	Anzahl	31
		Anteil in %	96,88
		Anteil 2 in %	25,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,84
		SD	32,30
		CI	[51,47; 74,21]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62
		Anteil in %	42,76
	für Skala auswertbar	Anzahl	62
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,76
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,89
		SD	28,69
		CI	[55,75; 70,03]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	37,37	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,76	
		SD	36,20	
		CI	[51,09; 74,42]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,54	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 52,70.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,43.

**Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	44	34
			Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	30
			Anteil in %	97,73	88,24
			Anteil 2 in %*	43,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	52,70	58,43
			SD	26,23	28,44
			CI	[44,86; 60,54]	[48,26; 68,61]
			Range: Min.	5,00	5,00
			Range: Max.	97,00	97,00
			z-Wert	-0,97	-0,68
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	32
			Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar		Anzahl	49	29
			Anteil in %	100,00	90,63
			Anteil 2 in %*	49,00	42,65
	transformierte Skalenwerte		Mean	56,01	51,05
			SD	23,12	22,65
			CI	[49,54; 62,48]	[42,81; 59,29]
			Range: Min.	10,00	0,00
			Range: Max.	100,00	92,00
			z-Wert	-0,80	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	33
			Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	32
			Anteil in %	95,92	96,97
			Anteil 2 in %*	45,63	45,07
	transformierte Skalenwerte		Mean	55,59	48,63
			SD	22,17	19,29
			CI	[49,25; 61,93]	[41,94; 55,31]
			Range: Min.	10,00	15,00
			Range: Max.	100,00	97,00
			z-Wert	-0,82	-1,17
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	34
		Anteil in %	97,62	94,44
		Anteil 2 in %	39,81	49,28
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,99	52,85
		SD	25,83	21,02
		CI	[46,08; 61,90]	[45,78; 59,91]
		Range: Min.	10,00	12,50
		Range: Max.	100,00	97,00
		z-Wert	-0,90	-0,96
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %	44,55	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,94	
		SD	20,56	
		CI	[46,93; 58,95]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-0,96	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,86	
		SD	28,82	
		CI	[45,72; 66,01]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,66	
		SD	20,29	
		CI	[46,61; 56,71]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	99
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	37
			Anteil in %	37,37
	für Skala auswertbar		Anzahl	36
			Anteil in %	97,30
			Anteil 2 in %	36,36
	transformierte Skalenwerte		Mean	49,89
			SD	23,98
			CI	[42,06; 57,72]
			Range: Min.	10,00
			Range: Max.	92,00
			z-Wert	-1,11
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,00.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 60,83.

**Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34
		Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	30
		Anteil in %	100,00	88,24
		Anteil 2 in %*	44,00	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,00	60,83
		SD	24,42	26,03
		CI	[47,78; 62,22]	[51,52; 70,15]
		Range: Min.	10,00	10,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,29	-0,01
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32
		Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	30
		Anteil in %	97,96	93,75
		Anteil 2 in %*	48,00	44,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,16	48,00
		SD	24,07	22,88
		CI	[46,35; 59,97]	[39,81; 56,19]
		Range: Min.	10,00	5,00
		Range: Max.	100,00	90,00
		z-Wert	-0,38	-0,63
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	33
		Anteil in %	97,96	100,00
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,30	48,84
		SD	18,22	18,65
		CI	[48,15; 58,45]	[42,48; 55,20]
		Range: Min.	10,00	5,00
		Range: Max.	85,00	86,67
		z-Wert	-0,37	-0,59
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	97,62
		Anteil 2 in %	39,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,32
		SD	23,59
		CI	[45,10; 59,54]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,42	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	45,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,04
		SD	22,76
		CI	[43,46; 56,61]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	95,00
z-Wert		-0,53	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32
		Anteil in %	26,45
	für Skala auswertbar	Anzahl	31
		Anteil in %	96,88
		Anteil 2 in %	25,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,52
		SD	25,21
		CI	[40,64; 58,39]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
z-Wert		-0,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62
		Anteil in %	42,76
	für Skala auswertbar	Anzahl	62
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,76
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,11
		SD	22,62
		CI	[43,48; 54,74]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,57	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	37,37	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,57	
		SD	22,53	
		CI	[40,31; 54,83]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	85,00	
		z-Wert	-0,65	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>



Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 78,98.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 79,58.

**Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34
		Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	30
		Anteil in %	100,00	88,24
		Anteil 2 in %*	44,00	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	78,98	79,58
		SD	27,20	27,17
		CI	[70,94; 87,01]	[69,86; 89,30]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,21	-0,18
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32
		Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	49	30
		Anteil in %	100,00	93,75
		Anteil 2 in %*	49,00	44,12
	transformierte Skalenwerte	Mean	80,36	72,92
		SD	25,64	27,09
		CI	[73,18; 87,54]	[63,22; 82,61]
		Range: Min.	25,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,14	-0,48
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	33
		Anteil in %	97,96	100,00
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	78,91	68,56
		SD	26,06	27,80
		CI	[71,53; 86,28]	[59,08; 78,04]
		Range: Min.	25,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,21	-0,67
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,89
		SD	26,10
		CI	[68,00; 83,79]
		Range: Min.	25,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	45,54
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %	44,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	71,11
		SD	26,63
		CI	[63,33; 78,89]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,56
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32
		Anteil in %	26,45
	für Skala auswertbar	Anzahl	31
		Anteil in %	96,88
		Anteil 2 in %	25,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,18
		SD	30,91
		CI	[61,30; 83,06]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62
		Anteil in %	42,76
	für Skala auswertbar	Anzahl	62
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,76
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,96
		SD	30,24
		CI	[62,43; 77,49]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,61
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	99
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	37
			Anteil in %	37,37
	für Skala auswertbar		Anzahl	37
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	37,37
	transformierte Skalenwerte		Mean	72,97
			SD	27,09
			CI	[64,25; 81,70]
			Range: Min.	25,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,47
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 84,50.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,35 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 73,81.

**Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	44	34
			Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	28
			Anteil in %	97,73	82,35
			Anteil 2 in %*	43,00	46,67
	transformierte Skalenwerte		Mean	84,50	73,81
			SD	33,61	42,90
			CI	[74,45; 94,54]	[57,92; 89,70]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	0,10	-0,23
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	32
			Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	29
			Anteil in %	97,96	90,63
			Anteil 2 in %*	48,00	42,65
	transformierte Skalenwerte		Mean	77,08	73,56
			SD	39,59	39,22
			CI	[65,88; 88,28]	[59,29; 87,84]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,13	-0,23
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	33
			Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	31
			Anteil in %	97,96	93,94
			Anteil 2 in %*	46,60	43,66
	transformierte Skalenwerte		Mean	79,17	62,37
			SD	32,71	45,33
			CI	[69,91; 88,42]	[46,41; 78,32]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,06	-0,57
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	32
		Anteil in %	97,62	88,89
		Anteil 2 in %	39,81	46,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,85	63,54
		SD	43,13	46,65
		CI	[52,65; 79,06]	[47,38; 79,71]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,47	-0,54
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,54	
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,94	
		SD	42,45	
		CI	[53,67; 78,21]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,46	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,22	
		SD	43,39	
		CI	[44,94; 75,49]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,64	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	60	
		Anteil in %	96,77	
		Anteil 2 in %	41,38	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,67	
		SD	42,52	
		CI	[55,91; 77,43]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,44	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	99
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	37,37	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,26	
		SD	44,11	
		CI	[47,05; 75,47]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,61	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 44 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 70,02.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,24 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 71,60.

**Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34	
		Anteil in %	44,00	56,67	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	30	
		Anteil in %	100,00	88,24	
		Anteil 2 in %*	44,00	50,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,02	71,60	
		SD	21,10	22,49	
		CI	[63,79; 76,26]	[63,55; 79,65]	
		Range: Min.	20,00	16,00	
		Range: Max.	100,00	96,00	
		z-Wert	-0,27	-0,18	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32	
		Anteil in %	49,00	47,06	
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	30	
		Anteil in %	97,96	93,75	
		Anteil 2 in %*	48,00	44,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,08	63,20	
		SD	21,40	24,37	
		CI	[63,03; 75,14]	[54,48; 71,92]	
		Range: Min.	28,00	12,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,32	-0,65	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33	
		Anteil in %	47,57	46,48	
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	33	
		Anteil in %	97,96	100,00	
		Anteil 2 in %*	46,60	46,48	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,98	58,24	
		SD	20,90	20,00	
		CI	[62,07; 73,89]	[51,42; 65,07]	
		Range: Min.	12,00	4,00	
		Range: Max.	100,00	95,00	
		z-Wert	-0,38	-0,92	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	34
		Anteil in %	97,62	94,44
		Anteil 2 in %	39,81	49,28
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,15	65,71
		SD	21,76	20,72
		CI	[59,48; 72,81]	[58,74; 72,67]
		Range: Min.	32,00	28,00
		Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-0,48	-0,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,54	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,63	
		SD	20,47	
		CI	[56,71; 68,55]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,68	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,45	
		SD	24,70	
		CI	[54,76; 72,15]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,63	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	42,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,74	
		SD	20,71	
		CI	[55,59; 65,90]	
		Range: Min.	16,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,78	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>	



EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	99
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	37
			Anteil in %	37,37
	für Skala auswertbar		Anzahl	37
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	37,37
	transformierte Skalenwerte		Mean	62,35
			SD	20,34
			CI	[55,80; 68,91]
			Range: Min.	20,00
			Range: Max.	92,00
			z-Wert	-0,69
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 42 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 45,20.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,35 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 47,58.

**Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	34
		Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	28
		Anteil in %	95,45	82,35
		Anteil 2 in %*	42,00	46,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,20	47,58
		SD	12,65	13,56
		CI	[41,37; 49,02]	[42,56; 52,60]
		Range: Min.	11,40	4,66
		Range: Max.	59,52	61,53
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	32
		Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	27
		Anteil in %	97,96	84,38
		Anteil 2 in %*	48,00	39,71
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,50	45,39
		SD	11,16	10,60
		CI	[43,34; 49,66]	[41,39; 49,38]
		Range: Min.	19,39	20,40
		Range: Max.	58,76	57,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	30
		Anteil in %	93,88	90,91
		Anteil 2 in %*	44,66	42,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,29	47,01
		SD	10,26	9,05
		CI	[45,33; 51,26]	[43,78; 50,25]
		Range: Min.	16,95	29,74
		Range: Max.	59,83	59,52
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	32
		Anteil in %	97,62	88,89
		Anteil 2 in %*	39,81	46,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,31	45,37
		SD	13,54	10,49
		CI	[41,17; 49,45]	[41,74; 49,01]
		Range: Min.	6,98	22,82
Range: Max.		60,90	62,15	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %*	43,56	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,22	
		SD	11,64	
		CI	[38,79; 45,66]	
		Range: Min.	18,56	
Range: Max.		59,52		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %*	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,61	
		SD	13,87	
		CI	[39,73; 49,50]	
		Range: Min.	15,99	
Range: Max.		68,22		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	59	
		Anteil in %	95,16	
		Anteil 2 in %*	40,69	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,77	
		SD	10,50	
		CI	[43,09; 48,45]	
		Range: Min.	13,36	
Range: Max.		60,95		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	
		Anteil in %	97,30	
		Anteil 2 in %	36,36	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,21	
		SD	14,05	
		CI	[39,62; 48,80]	
		Range: Min.	12,56	
		Range: Max.	61,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 42 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 49,07.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 82,35 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 48,38.

**Tabelle 8.11 Psychische Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	44	34
			Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar		Anzahl	42	28
			Anteil in %	95,45	82,35
			Anteil 2 in %*	42,00	46,67
	transformierte Skalenwerte		Mean	49,07	48,38
			SD	11,11	12,26
			CI	[45,71; 52,43]	[43,84; 52,92]
			Range: Min.	14,50	13,19
			Range: Max.	62,93	65,64
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>584</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	100	68
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	32
			Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	27
			Anteil in %	97,96	84,38
			Anteil 2 in %*	48,00	39,71
	transformierte Skalenwerte		Mean	47,61	44,66
			SD	11,39	11,35
			CI	[44,39; 50,84]	[40,38; 48,94]
			Range: Min.	24,32	22,14
			Range: Max.	62,50	60,14
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>909</i>	<i>593</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	49	33
			Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar		Anzahl	46	30
			Anteil in %	93,88	90,91
			Anteil 2 in %*	44,66	42,25
	transformierte Skalenwerte		Mean	47,40	41,96
			SD	10,94	11,67
			CI	[44,23; 50,56]	[37,79; 46,14]
			Range: Min.	13,26	12,94
			Range: Max.	65,13	59,75
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>976</i>	<i>613</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	32
		Anteil in %	97,62	88,89
		Anteil 2 in %*	39,81	46,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,60	45,03
		SD	11,95	13,05
		CI	[41,94; 49,26]	[40,51; 49,56]
		Range: Min.	23,31	23,81
Range: Max.		62,38	70,20	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>932</i>	<i>614</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %*	43,56	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,09	
		SD	10,48	
		CI	[41,99; 48,19]	
		Range: Min.	18,52	
Range: Max.		61,36		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1144</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %*	25,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,95	
		SD	13,71	
		CI	[39,12; 48,77]	
		Range: Min.	12,35	
Range: Max.		61,57		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	59	
		Anteil in %	95,16	
		Anteil 2 in %*	40,69	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,55	
		SD	11,53	
		CI	[40,61; 46,50]	
		Range: Min.	15,17	
Range: Max.		62,14		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	
		Anteil in %	97,30	
		Anteil 2 in %	36,36	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,74	
		SD	12,16	
		CI	[39,77; 47,72]	
		Range: Min.	20,36	
		Range: Max.	62,40	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>		

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

Da für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 noch keine Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung vorliegen, können auch noch keine Zahlen für die letzten drei Zeilen in der vorliegenden Tabelle ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 44 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,75.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 34 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 85,29 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,75.

**Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00	56,67
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	29
		Anteil in %	97,73	85,29
		Anteil 2 in %	43,00	48,33
	Indexwert	Mean	0,75	0,75
		SD	0,16	0,17
		CI	[0,70; 0,80]	[0,69; 0,81]
		Range: Min.	0,37	0,41
		Range: Max.	1,00	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,04
		CI		[-0,09; 0,01]
		Fallbasis		20
Patienten insgesamt	Anzahl	893	584	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	68
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49
		Anteil in %	49,00	47,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	27
		Anteil in %	97,96	84,38
		Anteil 2 in %	48,00	39,71
	Indexwert	Mean	0,75	0,72
		SD	0,15	0,18
		CI	[0,71; 0,80]	[0,65; 0,78]
		Range: Min.	0,42	0,33
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,07; 0,03]
		Fallbasis		21
Patienten insgesamt	Anzahl	909	593	



EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	49	33
		Anteil in %	47,57	46,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	30
		Anteil in %	93,88	90,91
		Anteil 2 in %	44,66	42,25
	Indexwert	Mean	0,75	0,70
		SD	0,15	0,12
		CI	[0,70; 0,79]	[0,65; 0,74]
		Range: Min.	0,36	0,44
		Range: Max.	1,00	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,05
		CI		[-0,09; -0,01]
		Fallbasis		22
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	976	613	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	36
		Anteil in %	40,78	52,17
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	32
		Anteil in %	95,24	88,89
		Anteil 2 in %	38,83	46,38
	Indexwert	Mean	0,72	0,72
		SD	0,17	0,13
		CI	[0,67; 0,77]	[0,67; 0,77]
		Range: Min.	0,42	0,53
		Range: Max.	1,00	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,05; 0,07]
		Fallbasis		21
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	932	614	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	45,54	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	93,48	
		Anteil 2 in %	42,57	
	Indexwert	Mean	0,69	
		SD	0,15	
		CI	[0,64; 0,73]	
		Range: Min.	0,44	
		Range: Max.	0,92	
Mittlere Differenz zur Erstbefragung				
CI				
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1144		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	121	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	32	
		Anteil in %	26,45	
	für Skala auswertbar	Anzahl	31	
		Anteil in %	96,88	
		Anteil 2 in %	25,62	
	Indexwert	Mean	0,70	
		SD	0,17	
		CI	[0,64; 0,76]	
		Range: Min.	0,39	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1187</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	145	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	62	
		Anteil in %	42,76	
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	
		Anteil in %	93,55	
		Anteil 2 in %	40,00	
	Indexwert	Mean	0,70	
		SD	0,15	
		CI	[0,66; 0,74]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1143</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	99	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	37	
		Anteil in %	37,37	
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	
		Anteil in %	97,30	
		Anteil 2 in %	36,36	
	Indexwert	Mean	0,67	
		SD	0,15	
		CI	[0,63; 0,72]	
		Range: Min.	0,41	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1055</i>		

## Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

**Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 168 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 87 Männer und 81 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 106 Teilnehmer im Programm, 49 Männer und 57 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108	106
	männlich	Anzahl	87	81	78	68	68	62	59	55	55	53	50	49
		Anteil in %	51,79	50,63	50,98	49,28	50,00	48,44	47,97	46,22	47,41	46,90	46,30	46,23
	weiblich	Anzahl	81	79	75	70	68	66	64	64	61	60	60	58
Anteil in %		48,21	49,38	49,02	50,72	50,00	51,56	52,03	53,78	52,59	53,10	53,70	53,77	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1950	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188	
	männlich	Anzahl	1025	965	876	832	786	745	716	682	665	643	621	
		Anteil in %	52,56	52,36	52,02	51,77	51,92	51,88	52,34	52,14	52,36	52,36	52,27	
	weiblich	Anzahl	925	878	808	775	728	691	652	626	605	585	567	
Anteil in %		47,44	47,64	47,98	48,23	48,08	48,12	47,66	47,86	47,64	47,64	47,73		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778		
	männlich	Anzahl	768	690	628	566	516	477	448	428	415	400		
		Anteil in %	54,39	54,25	53,49	52,70	52,33	51,46	51,49	50,83	51,49	51,41		
	weiblich	Anzahl	644	582	546	508	470	450	422	414	391	378		
Anteil in %		45,61	45,75	46,51	47,30	47,67	48,54	48,51	49,17	48,51	48,59			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	906	796	704	648	601	560	506	473	448			
	männlich	Anzahl	508	437	386	347	319	297	269	246	232			
		Anteil in %	56,07	54,90	54,83	53,55	53,08	53,04	53,16	52,01	51,79			
	weiblich	Anzahl	398	359	318	301	282	263	237	227	216			
Anteil in %		43,93	45,10	45,17	46,45	46,92	46,96	46,84	47,99	48,21				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368				
	männlich	Anzahl	384	324	283	261	248	232	225	225	208			
		Anteil in %	55,41	54,64	54,53	55,06	56,24	56,17	56,68	56,52				
	weiblich	Anzahl	309	269	236	213	193	181	172	160				
Anteil in %		44,59	45,36	45,47	44,94	43,76	43,83	43,32	43,48					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386					
	männlich	Anzahl	368	325	277	253	235	221	211					
		Anteil in %	54,20	54,71	54,85	54,41	53,78	53,90	54,66					
	weiblich	Anzahl	311	269	228	212	202	189	175					
Anteil in %		45,80	45,29	45,15	45,59	46,22	46,10	45,34						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	752	649	563	499	460	433						
	männlich	Anzahl	412	345	295	258	231	215						
		Anteil in %	54,79	53,16	52,40	51,70	50,22	49,65						
	weiblich	Anzahl	340	304	268	241	229	218						
Anteil in %		45,21	46,84	47,60	48,30	49,78	50,35							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	731	638	553	509	469							
	männlich	Anzahl	430	373	325	297	276							
		Anteil in %	58,82	58,46	58,77	58,35	58,85							
	weiblich	Anzahl	301	265	228	212	193							
Anteil in %		41,18	41,54	41,23	41,65	41,15								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	838	734	647	600								
	männlich	Anzahl	480	414	360	338								
		Anteil in %	57,28	56,40	55,64	56,33								
	weiblich	Anzahl	358	320	287	262								
Anteil in %		42,72	43,60	44,36	43,67									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	879	773	679								
	männlich	Anzahl	489	434	378									
		Anteil in %	55,63	56,14	55,67									
	weiblich	Anzahl	390	339	301									
		Anteil in %	44,37	43,86	44,33									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	867	740									
	männlich	Anzahl	524	451										
		Anteil in %	60,44	60,95										
	weiblich	Anzahl	343	289										
		Anteil in %	39,56	39,05										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	812										
	männlich	Anzahl	476											
		Anteil in %	58,62											
	weiblich	Anzahl	336											
		Anteil in %	41,38											

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 168 Teilnehmern. 63 von ihnen bzw. 37,50 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	15	30	32	40	45	49	52	55	60	62	63
		Anteil in %	4,76	8,93	17,86	19,05	23,81	26,79	29,17	30,95	32,74	35,71	36,90	37,50
		CI Anteil in %	[1,53; 7,99]	[4,60; 13,25]	[12,05; 23,67]	[13,09; 25,00]	[17,35; 30,27]	[20,07; 33,50]	[22,27; 36,06]	[23,94; 37,96]	[25,62; 39,86]	[28,45; 42,98]	[29,59; 44,22]	[30,16; 44,84]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	2	2	2	2
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,60	0,60	0,60	1,19	1,19	1,19	1,19
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	14	26	28	33	37	39	42	44	49	50	51
		Anteil in %	4,17	8,33	15,48	16,67	19,64	22,02	23,21	25,00	26,19	29,17	29,76	30,36
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	3	3	4	4	5	5	5	5	6	6
		Anteil in %	0,60	0,60	1,79	1,79	2,38	2,38	2,98	2,98	2,98	2,98	3,57	3,57
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	3	3	4	4	4	4	4	4
		Anteil %	0,00	0,00	0,60	0,60	1,79	1,79	2,38	2,38	2,38	2,38	2,38	2,38
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	168	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108
am Ende des Halbjahres		Anzahl	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108	106	105
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	107	266	343	436	514	582	642	680	722	762	789	
		Anteil in %	5,49	13,64	17,59	22,36	26,36	29,85	32,92	34,87	37,03	39,08	40,46	
		CI Anteil in %	[4,48; 6,50]	[12,12; 15,16]	[15,90; 19,28]	[20,51; 24,21]	[24,40; 28,31]	[27,81; 31,88]	[30,84; 35,01]	[32,76; 36,99]	[34,88; 39,17]	[36,91; 41,24]	[38,28; 42,64]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	5	9	10	14	19	23	25	28	33	
		Anteil in %	0,05	0,21	0,26	0,46	0,51	0,72	0,97	1,18	1,28	1,44	1,69	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	94	228	284	353	417	470	518	541	570	596	610	
		Anteil in %	4,82	11,69	14,56	18,10	21,38	24,10	26,56	27,74	29,23	30,56	31,28	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	20	29	38	47	54	56	61	67	76	81	
		Anteil in %	0,36	1,03	1,49	1,95	2,41	2,77	2,87	3,13	3,44	3,90	4,15	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	14	25	36	40	44	49	55	60	62	65	
		Anteil %	0,26	0,72	1,28	1,85	2,05	2,26	2,51	2,82	3,08	3,18	3,33	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1950	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188	1161	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	140	238	338	426	485	542	570	606	634	659		
		Anteil in %	9,92	16,86	23,94	30,17	34,35	38,39	40,37	42,92	44,90	46,67		
		CI Anteil in %	[8,36; 11,47]	[14,90; 18,81]	[21,71; 26,16]	[27,77; 32,56]	[31,87; 36,83]	[35,85; 40,92]	[37,81; 42,93]	[40,34; 45,50]	[42,31; 47,50]	[44,07; 49,27]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	4	8	11	12	15	18	20		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,07	0,28	0,57	0,78	0,85	1,06	1,27	1,42		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	131	212	289	354	398	445	471	500	518	538		
		Anteil in %	9,28	15,01	20,47	25,07	28,19	31,52	33,36	35,41	36,69	38,10		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	14	30	44	52	56	56	58	63	66		
		Anteil in %	0,35	0,99	2,12	3,12	3,68	3,97	3,97	4,11	4,46	4,67		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	12	18	24	27	30	31	33	35	35		
		Anteil %	0,28	0,85	1,27	1,70	1,91	2,12	2,20	2,34	2,48	2,48		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778	753		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	110	202	258	305	346	400	433	458	473		
		Anteil in %	12,14	22,30	28,48	33,66	38,19	44,15	47,79	50,55	52,21		
		CI Anteil in %	[10,01; 14,27]	[19,58; 25,01]	[25,54; 31,42]	[30,59; 36,74]	[35,02; 41,36]	[40,91; 47,39]	[44,54; 51,05]	[47,29; 53,81]	[48,95; 55,46]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	8	8	10	11	13	16	18		
		Anteil in %	0,11	0,66	0,88	0,88	1,10	1,21	1,43	1,77	1,99		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	103	170	213	255	288	331	360	378	389		
		Anteil in %	11,37	18,76	23,51	28,15	31,79	36,53	39,74	41,72	42,94		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	19	24	28	33	37	37	41	43		
		Anteil in %	0,55	2,10	2,65	3,09	3,64	4,08	4,08	4,53	4,75		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	7	13	14	15	21	23	23	23		
		Anteil in %	0,11	0,77	1,43	1,55	1,66	2,32	2,54	2,54	2,54		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	906	796	704	648	601	560	506	473	448	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	796	704	648	601	560	506	473	448	433		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	100	174	219	252	280	296	325	337			
		Anteil in %	14,43	25,11	31,60	36,36	40,40	42,71	46,90	48,63			
		CI Anteil in %	[11,81; 17,05]	[21,88; 28,34]	[28,14; 35,07]	[32,78; 39,95]	[36,75; 44,06]	[39,03; 46,40]	[43,18; 50,62]	[44,91; 52,35]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	4	4	6	7	9	10			
		Anteil in %	0,14	0,43	0,58	0,58	0,87	1,01	1,30	1,44			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	90	148	184	215	233	244	269	278			
		Anteil in %	12,99	21,36	26,55	31,02	33,62	35,21	38,82	40,12			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	12	19	20	24	27	28	28			
		Anteil in %	0,72	1,73	2,74	2,89	3,46	3,90	4,04	4,04			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	11	12	13	17	18	19	21			
		Anteil in %	0,58	1,59	1,73	1,88	2,45	2,60	2,74	3,03			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	593	519	474	441	413	397	368	356			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85	174	214	242	269	293	309				
		Anteil in %	12,52	25,63	31,52	35,64	39,62	43,15	45,51				
		CI Anteil in %	[10,03; 15,01]	[22,34; 28,91]	[28,02; 35,01]	[32,04; 39,25]	[35,94; 43,30]	[39,42; 46,88]	[41,76; 49,26]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	3	5	5	7	8				
		Anteil in %	0,15	0,29	0,44	0,74	0,74	1,03	1,18				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	80	149	182	207	228	246	259				
		Anteil in %	11,78	21,94	26,80	30,49	33,58	36,23	38,14				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	14	17	18	20	23	24				
		Anteil in %	0,44	2,06	2,50	2,65	2,95	3,39	3,53				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	9	12	12	16	17	18				
		Anteil in %	0,15	1,33	1,77	1,77	2,36	2,50	2,65				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	594	505	465	437	410	386	370				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	189	253	292	319	344					
		Anteil in %	13,70	25,13	33,64	38,83	42,42	45,74					
		CI Anteil in %	[11,24; 16,16]	[22,03; 28,24]	[30,26; 37,02]	[35,34; 42,32]	[38,89; 45,95]	[42,18; 49,31]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	6	7	8	9					
		Anteil in %	0,00	0,40	0,80	0,93	1,06	1,20					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	91	163	212	245	263	280					
		Anteil in %	12,10	21,68	28,19	32,58	34,97	37,23					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	16	23	23	29	33					
		Anteil in %	1,33	2,13	3,06	3,06	3,86	4,39					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	7	12	17	19	22					
		Anteil in %	0,27	0,93	1,60	2,26	2,53	2,93					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	752	649	563	499	460	433				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	649	563	499	460	433	408					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	93	178	222	262	288							
		Anteil in %	12,72	24,35	30,37	35,84	39,40							
		CI Anteil in %	[10,31; 15,14]	[21,24; 27,46]	[27,03; 33,71]	[32,36; 39,32]	[35,85; 42,94]							
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	13	14	15							
		Anteil in %	0,27	1,09	1,78	1,92	2,05							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	88	150	181	212	231							
		Anteil in %	12,04	20,52	24,76	29,00	31,60							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	12	14	21	23							
		Anteil in %	0,14	1,64	1,92	2,87	3,15							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	8	14	15	19							
Anteil %		0,27	1,09	1,92	2,05	2,60								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	731	638	553	509	469							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	638	553	509	469	443							
2010-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	104	191	238	278								
		Anteil in %	12,41	22,79	28,40	33,17								
		CI Anteil in %	[10,18; 14,64]	[19,95; 25,63]	[25,35; 31,46]	[29,98; 36,36]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	5								
		Anteil in %	0,00	0,36	0,48	0,60								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	98	164	199	232								
		Anteil in %	11,69	19,57	23,75	27,68								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	15	24	27								
		Anteil in %	0,60	1,79	2,86	3,22								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	9	11	14								
Anteil %		0,12	1,07	1,31	1,67									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	838	734	647	600								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	734	647	600	560								
2011-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	106	200	258									
		Anteil in %	12,06	22,75	29,35									
		CI Anteil in %	[9,91; 14,21]	[19,98; 25,53]	[26,34; 32,36]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	7	7									
		Anteil in %	0,00	0,80	0,80									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	101	170	220									
		Anteil in %	11,49	19,34	25,03									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	12	16									
		Anteil in %	0,23	1,37	1,82									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	11	15									
Anteil %		0,34	1,25	1,71										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	879	773	679									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	773	679	621									
2011-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	127	194										
		Anteil in %	14,65	22,38										
		CI Anteil in %	[12,29; 17,00]	[19,60; 25,15]										
	davon wegen Tod	Anzahl	2	7										
		Anteil in %	0,23	0,81										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	112	161										
		Anteil in %	12,92	18,57										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	13										
		Anteil in %	0,58	1,50										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	13										
Anteil %		0,92	1,50											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	867	740										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	740	673										



EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	96												
		Anteil in %	11,82												
		CI Anteil in %	[9,60; 14,04]												
	davon wegen Tod	Anzahl	4												
		Anteil in %	0,49												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	84												
		Anteil in %	10,34												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6												
		Anteil in %	0,74												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2												
Anteil %		0,25													
<i>Patienten zu Beginn des Halbjahres insgesamt:</i>		<i>Anzahl</i>	<i>812</i>												
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	<i>716</i>												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 168 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 38,51 Jahre, der Median lag bei 38,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	38,51
	CI Mean	[36,36; 40,65]
	Median	38,00
	Fallbasis	168
2007-1	Mean	37,99
	CI Mean	[37,28; 38,71]
	Median	38,00
	Fallbasis	1950
2007-2	Mean	32,08
	CI Mean	[31,14; 33,01]
	Median	32,00
	Fallbasis	1412
2008-1	Mean	36,23
	CI Mean	[35,17; 37,29]
	Median	37,00
	Fallbasis	906
2008-2	Mean	35,27
	CI Mean	[33,97; 36,58]
	Median	35,00
	Fallbasis	693
2009-1	Mean	33,07
	CI Mean	[31,85; 34,28]
	Median	32,00
	Fallbasis	679
2009-2	Mean	33,93
	CI Mean	[32,75; 35,11]
	Median	32,00
	Fallbasis	752
2010-1	Mean	35,44
	CI Mean	[34,22; 36,67]
	Median	35,00
	Fallbasis	731
2010-2	Mean	35,40
	CI Mean	[34,22; 36,57]
	Median	35,00
	Fallbasis	838
2011-1	Mean	36,24
	CI Mean	[35,13; 37,34]
	Median	37,00
	Fallbasis	879

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	36,22
	CI Mean	[35,10; 37,33]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>867</i>
2012-1	Mean	36,15
	CI Mean	[34,97; 37,33]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>812</i>

In Tabelle A.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 32 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	4
	12 bis 17	10
	18 bis 29	32
	30 bis 44	67
	45 bis 69	53
	70 und älter	2
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>168</b>
2007-1	bis 5	4
	6 bis 11	65
	12 bis 17	143
	18 bis 29	396
	30 bis 44	683
	45 bis 69	589
	70 und älter	70
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1950</b>
2007-2	bis 5	48
	6 bis 11	141
	12 bis 17	208
	18 bis 29	256
	30 bis 44	406
	45 bis 69	315
	70 und älter	38
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1412</b>
2008-1	bis 5	17
	6 bis 11	33
	12 bis 17	84
	18 bis 29	181
	30 bis 44	303
	45 bis 69	262
	70 und älter	26
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>906</b>
2008-2	bis 5	15
	6 bis 11	40
	12 bis 17	70
	18 bis 29	152
	30 bis 44	206
	45 bis 69	188
	70 und älter	22
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>693</b>
2009-1	bis 5	17
	6 bis 11	54
	12 bis 17	62
	18 bis 29	157
	30 bis 44	213
	45 bis 69	164
	70 und älter	12
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>679</b>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	13
	6 bis 11	41
	12 bis 17	82
	18 bis 29	202
	30 bis 44	205
	45 bis 69	189
	70 und älter	19
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>751</b>
2010-1	bis 5	9
	6 bis 11	36
	12 bis 17	65
	18 bis 29	190
	30 bis 44	214
	45 bis 69	188
	70 und älter	29
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>731</b>
2010-2	bis 5	20
	6 bis 11	50
	12 bis 17	72
	18 bis 29	196
	30 bis 44	218
	45 bis 69	251
	70 und älter	31
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>838</b>
2011-1	bis 5	10
	6 bis 11	49
	12 bis 17	74
	18 bis 29	198
	30 bis 44	253
	45 bis 69	269
	70 und älter	26
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>879</b>
2011-2	bis 5	12
	6 bis 11	33
	12 bis 17	72
	18 bis 29	229
	30 bis 44	235
	45 bis 69	258
	70 und älter	28
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>867</b>
2012-1	bis 5	18
	6 bis 11	37
	12 bis 17	62
	18 bis 29	207
	30 bis 44	216
	45 bis 69	243
	70 und älter	29
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>812</b>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 106 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 3 von Ihnen bzw. 2,83 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108	106
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	0	0	5	4	2	8	1	2	2	3
		Anteil in %		1,88	0,00	0,00	3,68	3,13	1,63	6,72	0,86	1,77	1,85	2,83
		CI Anteil in %		[0,00; 3,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,50; 6,85]	[0,10; 6,15]	[0,00; 3,87]	[2,20; 11,24]	[0,00; 2,55]	[0,00; 4,21]	[0,00; 4,41]	[0,00; 6,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1950	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	10	44	51	29	25	30	22	27	26	
		Anteil in %		0,92	0,59	2,74	3,37	2,02	1,83	2,29	1,73	2,20	2,19	
		CI Anteil in %		[0,49; 1,36]	[0,23; 0,96]	[1,94; 3,54]	[2,46; 4,28]	[1,29; 2,75]	[1,12; 2,54]	[1,48; 3,11]	[1,01; 2,45]	[1,38; 3,02]	[1,36; 3,02]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	43	35	26	24	22	27	22	23		
		Anteil in %		1,26	3,66	3,26	2,64	2,59	2,53	3,21	2,73	2,96		
		CI Anteil in %		[0,65; 1,87]	[2,59; 4,74]	[2,20; 4,32]	[1,64; 3,64]	[1,57; 3,61]	[1,48; 3,57]	[2,02; 4,40]	[1,60; 3,86]	[1,77; 4,15]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	906	796	704	648	601	560	506	473	448			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	25	12	18	23	13	14	21			
		Anteil in %		5,03	3,55	1,85	3,00	4,11	2,57	2,96	4,69			
		CI Anteil in %		[3,51; 6,54]	[2,18; 4,92]	[0,81; 2,89]	[1,63; 4,36]	[2,46; 5,75]	[1,19; 3,95]	[1,43; 4,49]	[2,73; 6,65]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	13	13	19	19	13	18				
		Anteil in %		3,88	2,50	2,74	4,31	4,60	3,27	4,89				
		CI Anteil in %		[2,32; 5,43]	[1,16; 3,85]	[1,27; 4,21]	[2,41; 6,21]	[2,58; 6,62]	[1,52; 5,03]	[2,68; 7,10]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	19	11	21	16	20					
		Anteil in %		3,70	3,76	2,37	4,81	3,90	5,18					
		CI Anteil in %		[2,18; 5,22]	[2,10; 5,42]	[0,98; 3,75]	[2,80; 6,81]	[2,03; 5,78]	[2,97; 7,40]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	752	649	563	499	460	433						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	26	18	24	20						
		Anteil in %		2,93	4,62	3,61	5,22	4,62						
		CI Anteil in %		[1,63; 4,23]	[2,88; 6,35]	[1,97; 5,24]	[3,18; 7,25]	[2,64; 6,60]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	731	638	553	509	469							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	22	17	17							
		Anteil in %		3,61	3,98	3,34	3,62							
		CI Anteil in %		[2,16; 5,05]	[2,35; 5,61]	[1,78; 4,90]	[1,93; 5,32]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	838	734	647	600								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		28	31	26								
		Anteil in %		3,81	4,79	4,33								
		CI Anteil in %		[2,43; 5,20]	[3,14; 6,44]	[2,70; 5,96]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	879	773	679									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	17									
		Anteil in %		1,81	2,50									
		CI Anteil in %		[0,87; 2,75]	[1,33; 3,68]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	867	740										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		26										
		Anteil in %		3,51										
		CI Anteil in %		[2,19; 4,84]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	812											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte

### A.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg}/\text{m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg}/\text{m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle A.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.



In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 154 Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 153 Patienten einbezogen werden. Im Beitrittsjahr waren 86 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 50 Prozent leicht übergewichtig und 17 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtsjahr sind

in dieser Kohorte von 96 Patienten mit Angaben zum BMI 46 Prozent normal- oder untergewichtig, 33 Prozent leicht übergewichtig und 17 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	154	146	140	125	123	117	112	108	107	104	100	98
	auswertbar	Anzahl	153	143	140	125	118	113	110	100	106	102	99	96
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	25,54	25,83	25,79	26,00	26,07	26,04	26,09	26,19	26,26	25,91	26,17	26,17
		CI Mean	[24,81; 26,27]	[25,04; 26,61]	[25,03; 26,55]	[25,16; 26,85]	[25,21; 26,93]	[25,16; 26,91]	[25,24; 26,95]	[25,28; 27,10]	[25,37; 27,15]	[25,05; 26,77]	[25,32; 27,02]	[25,28; 27,07]
		Median	24,51	24,96	24,76	24,93	25,61	25,62	25,21	25,41	25,39	25,14	25,25	25,12
		Fallbasis mittlere Differenz		142	139	124	117	112	109	99	105	101	98	95
		Mittlere Differenz zur ED		0,24	0,26	0,33	0,41	0,51	0,72	0,79	0,86	0,78	1,03	1,06
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,46]	[0,03; 0,49]	[0,06; 0,59]	[0,14; 0,69]	[0,21; 0,80]	[0,40; 1,04]	[0,46; 1,12]	[0,55; 1,18]	[0,43; 1,14]	[0,64; 1,42]	[0,66; 1,47]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,34	0,35	0,61	0,72	0,66	0,60	0,80	0,90
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	86	72	73	63	56	53	52	43	46	48	46	46
		Anteil in %	56,21	50,35	52,14	50,40	47,46	46,90	47,27	43,00	43,40	47,06	46,46	47,92
		CI Anteil in %	[48,32; 64,10]	[42,13; 58,57]	[43,84; 60,45]	[41,60; 59,20]	[38,41; 56,51]	[37,66; 56,14]	[37,90; 56,65]	[33,25; 52,75]	[33,92; 52,88]	[37,32; 56,79]	[36,59; 56,34]	[37,87; 57,96]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	50	51	49	43	44	46	42	39	41	40	37	33
		Anteil in %	32,68	35,66	35,00	34,40	37,29	40,71	38,18	39,00	38,68	39,22	37,37	34,38
		CI Anteil in %	[25,22; 40,14]	[27,79; 43,54]	[27,07; 42,93]	[26,04; 42,76]	[28,53; 46,05]	[31,61; 49,81]	[29,06; 47,30]	[29,39; 48,61]	[29,36; 47,99]	[29,69; 48,74]	[27,80; 46,95]	[24,82; 43,93]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	17	20	18	19	18	14	16	18	19	14	16	17
		Anteil in %	11,11	13,99	12,86	15,20	15,25	12,39	14,55	18,00	17,92	13,73	16,16	17,71
		CI Anteil in %	[6,11; 16,11]	[8,28; 19,69]	[7,29; 18,42]	[8,88; 21,52]	[8,74; 21,77]	[6,29; 18,49]	[7,93; 21,16]	[10,43; 25,57]	[10,59; 25,26]	[7,01; 20,44]	[8,87; 23,45]	[10,03; 25,38]
	2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1738	1637	1486	1419	1336	1266	1203	1154	1124	1088	1052
		auswertbar	Anzahl	1733	1618	1474	1377	1288	1234	1180	1125	1103	1062	1028
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	25,95	26,04	26,29	26,31	26,43	26,48	26,55	26,57	26,59	26,75	26,82	
		CI Mean	[25,73; 26,17]	[25,81; 26,28]	[26,01; 26,57]	[26,02; 26,60]	[26,12; 26,73]	[26,17; 26,79]	[26,22; 26,87]	[26,24; 26,90]	[26,25; 26,92]	[26,41; 27,09]	[26,47; 27,17]	
		Median	25,15	25,24	25,47	25,51	25,68	25,71	25,71	25,77	25,73	25,88	25,86	
		Fallbasis mittlere Differenz		1617	1472	1375	1286	1232	1178	1123	1101	1060	1027	
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,25	0,26	0,36	0,43	0,50	0,56	0,59	0,67	0,71	
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,17]	[0,14; 0,36]	[0,17; 0,35]	[0,25; 0,47]	[0,32; 0,54]	[0,39; 0,62]	[0,44; 0,69]	[0,46; 0,72]	[0,52; 0,81]	[0,56; 0,86]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,26	0,32	0,32	0,34	0,36	0,40	0,60	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	837	770	682	623	568	535	512	487	464	439	424	
		Anteil in %	48,30	47,59	46,27	45,24	44,10	43,35	43,39	43,29	42,07	41,34	41,25	
		CI Anteil in %	[45,94; 50,65]	[45,16; 50,02]	[43,72; 48,81]	[42,61; 47,87]	[41,39; 46,81]	[40,59; 46,12]	[40,56; 46,22]	[40,39; 46,19]	[39,15; 44,98]	[38,37; 44,30]	[38,23; 44,26]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	604	575	538	505	482	472	441	438	432	413	389	
		Anteil in %	34,85	35,54	36,50	36,67	37,42	38,25	37,37	38,93	39,17	38,89	37,84	
		CI Anteil in %	[32,61; 37,10]	[33,20; 37,87]	[34,04; 38,96]	[34,13; 39,22]	[34,78; 40,07]	[35,54; 40,96]	[34,61; 40,13]	[36,08; 41,78]	[36,28; 42,05]	[35,96; 41,82]	[34,87; 40,81]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	292	273	254	249	238	227	227	200	207	210	215	
		Anteil in %	16,85	16,87	17,23	18,08	18,48	18,40	19,24	17,78	18,77	19,77	20,91	
		CI Anteil in %	[15,09; 18,61]	[15,05; 18,70]	[15,30; 19,16]	[16,05; 20,12]	[16,36; 20,60]	[16,23; 20,56]	[16,99; 21,49]	[15,54; 20,01]	[16,46; 21,07]	[17,38; 22,17]	[18,43; 23,40]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1015	907	831	763	703	665	622	603	579	559	
	auswertbar	Anzahl	1013	890	798	734	683	650	607	587	567	546	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,70	26,00	26,18	26,29	26,41	26,62	26,75	26,89	26,98	27,05	
		CI Mean	[25,42; 25,99]	[25,60; 26,40]	[25,75; 26,61]	[25,83; 26,76]	[25,92; 26,89]	[26,10; 27,14]	[26,21; 27,28]	[26,34; 27,45]	[26,38; 27,58]	[26,43; 27,66]	
		Median	24,86	25,06	25,09	25,26	25,50	25,51	25,69	25,83	26,03	26,04	
		Fallbasis mittlere Differenz		888	796	733	682	649	606	586	566	545	
		Mittlere Differenz zur ED		0,22	0,35	0,45	0,58	0,73	0,86	0,94	1,04	1,05	
		CI mittlere Differenz		[0,09; 0,36]	[0,20; 0,51]	[0,28; 0,62]	[0,39; 0,76]	[0,51; 0,95]	[0,65; 1,07]	[0,73; 1,16]	[0,82; 1,27]	[0,81; 1,29]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32	0,34	0,35	0,41	0,61	0,65	0,67	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	516	440	385	345	310	297	262	257	246	226	
		Anteil in %	50,94	49,44	48,25	47,00	45,39	45,69	43,16	43,78	43,39	41,39	
		CI Anteil in %	[47,86; 54,02]	[46,15; 52,72]	[44,78; 51,71]	[43,39; 50,62]	[41,65; 49,12]	[41,86; 49,52]	[39,22; 47,11]	[39,77; 47,80]	[39,30; 47,47]	[37,26; 45,53]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	334	307	282	265	252	231	224	207	197	203	
		Anteil in %	32,97	34,49	35,34	36,10	36,90	35,54	36,90	35,26	34,74	37,18	
		CI Anteil in %	[30,07; 35,87]	[31,37; 37,62]	[32,02; 38,66]	[32,63; 39,58]	[33,27; 40,52]	[31,86; 39,22]	[33,06; 40,74]	[31,40; 39,13]	[30,82; 38,67]	[33,12; 41,24]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	163	143	131	124	121	122	121	123	124	117	
		Anteil in %	16,09	16,07	16,42	16,89	17,72	18,77	19,93	20,95	21,87	21,43	
		CI Anteil in %	[13,83; 18,35]	[13,65; 18,48]	[13,84; 18,99]	[14,18; 19,61]	[14,85; 20,58]	[15,77; 21,77]	[16,75; 23,11]	[17,66; 24,25]	[18,46; 25,27]	[17,98; 24,87]	
	2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	772	674	587	536	496	463	415	388	371	
		auswertbar	Anzahl	770	635	561	520	476	437	401	372	352	
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,60	25,84	26,14	26,27	26,30	26,41	26,39	26,30	26,55	
CI Mean			[25,27; 25,94]	[25,47; 26,21]	[25,74; 26,55]	[25,83; 26,70]	[25,85; 26,75]	[25,95; 26,88]	[25,92; 26,86]	[25,81; 26,80]	[26,02; 27,07]		
Median			24,69	25,04	25,36	25,37	25,29	25,47	25,25	25,33	25,25		
Fallbasis mittlere Differenz				634	560	519	475	436	400	371	351		
Mittlere Differenz zur ED				0,17	0,34	0,46	0,57	0,66	0,76	0,76	0,95		
CI mittlere Differenz				[0,05; 0,29]	[0,19; 0,48]	[0,30; 0,61]	[0,40; 0,74]	[0,47; 0,86]	[0,55; 0,97]	[0,53; 0,98]	[0,72; 1,18]		
Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,32	0,35	0,48	0,69	0,67	0,80		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	412	316	262	239	219	195	188	174	163		
		Anteil in %	53,51	49,76	46,70	45,96	46,01	44,62	46,88	46,77	46,31		
		CI Anteil in %	[49,98; 57,03]	[45,87; 53,66]	[42,57; 50,83]	[41,67; 50,25]	[41,53; 50,49]	[39,96; 49,29]	[41,99; 51,77]	[41,70; 51,85]	[41,09; 51,52]		
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	247	225	209	197	179	164	141	128	120		
		Anteil in %	32,08	35,43	37,25	37,88	37,61	37,53	35,16	34,41	34,09		
		CI Anteil in %	[28,78; 35,38]	[31,71; 39,16]	[33,25; 41,26]	[33,71; 42,06]	[33,25; 41,96]	[32,98; 42,07]	[30,48; 39,84]	[29,57; 39,24]	[29,13; 39,05]		
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	111	94	90	84	78	78	72	70	69		
		Anteil in %	14,42	14,80	16,04	16,15	16,39	17,85	17,96	18,82	19,60		
		CI Anteil in %	[11,93; 16,90]	[12,04; 17,57]	[13,00; 19,08]	[12,99; 19,32]	[13,06; 19,72]	[14,25; 21,44]	[14,19; 21,72]	[14,84; 22,79]	[15,45; 23,76]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	568	479	415	380	352	330	316	293				
	auswertbar	Anzahl	566	456	403	368	334	312	305	278				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,76	26,25	26,38	26,52	26,66	26,55	26,64	26,62				
		CI Mean	[25,38; 26,13]	[25,80; 26,71]	[25,90; 26,86]	[26,02; 27,01]	[26,14; 27,17]	[26,03; 27,07]	[26,11; 27,17]	[26,07; 27,17]				
		Median	25,16	25,40	25,51	25,70	25,93	25,75	25,78	25,92				
		Fallbasis mittlere Differenz		456	403	368	334	312	305	278				
		Mittlere Differenz zur ED		0,39	0,49	0,62	0,78	0,70	0,76	0,80				
		CI mittlere Differenz		[0,23; 0,55]	[0,30; 0,67]	[0,39; 0,84]	[0,54; 1,01]	[0,45; 0,95]	[0,51; 1,02]	[0,53; 1,08]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,13	0,38	0,36	0,37	0,50				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	274	207	179	155	135	129	126	119				
		Anteil in %	48,41	45,39	44,42	42,12	40,42	41,35	41,31	42,81				
		CI Anteil in %	[44,29; 52,53]	[40,82; 49,97]	[39,56; 49,27]	[37,07; 47,17]	[35,15; 45,69]	[35,87; 46,82]	[35,78; 46,85]	[36,98; 48,63]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	203	157	141	134	126	115	113	98				
		Anteil in %	35,87	34,43	34,99	36,41	37,72	36,86	37,05	35,25				
		CI Anteil in %	[31,91; 39,82]	[30,06; 38,80]	[30,33; 39,65]	[31,49; 41,34]	[32,52; 42,93]	[31,50; 42,22]	[31,62; 42,48]	[29,63; 40,88]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	89	92	83	79	73	68	66	61				
		Anteil in %	15,72	20,18	20,60	21,47	21,86	21,79	21,64	21,94				
		CI Anteil in %	[12,72; 18,73]	[16,49; 23,86]	[16,64; 24,55]	[17,27; 25,67]	[17,42; 26,30]	[17,21; 26,38]	[17,01; 26,27]	[17,07; 26,82]				
	2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	546	474	397	362	336	313	296				
		auswertbar	Anzahl	543	455	381	353	318	302	284				
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	25,51	25,68	25,91	25,75	26,10	26,52	26,38					
		CI Mean	[25,12; 25,90]	[25,26; 26,10]	[25,40; 26,42]	[25,25; 26,25]	[25,55; 26,64]	[25,70; 27,33]	[25,80; 26,95]					
		Median	24,84	25,00	25,08	24,93	25,16	25,42	25,53					
		Fallbasis mittlere Differenz		453	379	352	317	301	283					
		Mittlere Differenz zur ED		0,15	0,42	0,36	0,62	0,99	0,88					
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,29]	[0,21; 0,63]	[0,16; 0,55]	[0,43; 0,81]	[0,39; 1,58]	[0,64; 1,13]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,32	0,36	0,39					
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	284	227	186	178	155	143	127					
		Anteil in %	52,30	49,89	48,82	50,42	48,74	47,35	44,72					
		CI Anteil in %	[48,10; 56,51]	[45,29; 54,49]	[43,79; 53,84]	[45,20; 55,65]	[43,24; 54,24]	[41,71; 52,99]	[38,93; 50,51]					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	183	158	127	114	101	99	101					
		Anteil in %	33,70	34,73	33,33	32,29	31,76	32,78	35,56					
		CI Anteil in %	[29,72; 37,68]	[30,35; 39,10]	[28,59; 38,07]	[27,41; 37,18]	[26,64; 36,89]	[27,48; 38,08]	[29,99; 41,14]					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	76	70	68	61	62	60	56					
		Anteil in %	14,00	15,38	17,85	17,28	19,50	19,87	19,72					
		CI Anteil in %	[11,08; 16,92]	[12,07; 18,70]	[14,00; 21,70]	[13,33; 21,23]	[15,14; 23,86]	[15,36; 24,38]	[15,08; 24,35]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	522	448	393	361	343						
	auswertbar	Anzahl	613	505	429	378	341	329						
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,64	25,88	26,03	25,94	26,17	26,23						
		CI Mean	[25,25; 26,03]	[25,43; 26,33]	[25,51; 26,56]	[25,40; 26,48]	[25,56; 26,78]	[25,62; 26,84]						
		Median	24,68	25,16	25,06	25,18	25,31	25,18						
		Fallbasis mittlere Differenz		505	429	378	341	329						
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,49	0,54	0,80	0,83						
		CI mittlere Differenz		[0,14; 0,41]	[0,23; 0,74]	[0,33; 0,75]	[0,48; 1,11]	[0,59; 1,07]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,29	0,36						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	322	245	213	180	159	156						
		Anteil in %	52,53	48,51	49,65	47,62	46,63	47,42						
		CI Anteil in %	[48,57; 56,48]	[44,15; 52,88]	[44,91; 54,39]	[42,58; 52,66]	[41,32; 51,93]	[42,01; 52,82]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	196	182	144	137	127	117						
		Anteil in %	31,97	36,04	33,57	36,24	37,24	35,56						
		CI Anteil in %	[28,28; 35,67]	[31,85; 40,23]	[29,09; 38,04]	[31,39; 41,10]	[32,10; 42,38]	[30,38; 40,74]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	95	78	72	61	55	56						
		Anteil in %	15,50	15,45	16,78	16,14	16,13	17,02						
		CI Anteil in %	[12,63; 18,36]	[12,29; 18,60]	[13,24; 20,32]	[12,42; 19,85]	[12,22; 20,04]	[12,95; 21,09]						
	2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	621	539	460	424	394						
		auswertbar	Anzahl	619	519	437	407	379						
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,03	26,33	26,65	26,74	26,80						
CI Mean			[25,62; 26,43]	[25,76; 26,90]	[26,00; 27,30]	[26,05; 27,43]	[26,08; 27,51]							
Median			24,98	25,10	25,24	25,50	25,50							
Fallbasis mittlere Differenz				518	436	406	378							
Mittlere Differenz zur ED				0,22	0,39	0,49	0,61							
CI mittlere Differenz				[0,09; 0,35]	[0,23; 0,55]	[0,32; 0,66]	[0,43; 0,79]							
Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,31							
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	310	256	207	184	170							
		Anteil in %	50,08	49,33	47,37	45,21	44,85							
		CI Anteil in %	[46,14; 54,02]	[45,02; 53,63]	[42,68; 52,06]	[40,37; 50,05]	[39,84; 49,87]							
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	203	176	150	151	139							
		Anteil in %	32,79	33,91	34,32	37,10	36,68							
		CI Anteil in %	[29,09; 36,50]	[29,83; 37,99]	[29,87; 38,78]	[32,40; 41,80]	[31,82; 41,53]							
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	106	87	80	72	70							
		Anteil in %	17,12	16,76	18,31	17,69	18,47							
		CI Anteil in %	[14,15; 20,09]	[13,55; 19,98]	[14,68; 21,94]	[13,98; 21,40]	[14,56; 22,38]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	696	605	531	493								
	auswertbar	Anzahl	691	575	502	467								
		Mean	25,64	26,13	26,25	26,16								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,30; 25,98]	[25,63; 26,64]	[25,69; 26,81]	[25,62; 26,71]								
		Median	25,01	25,18	25,20	25,16								
		Fallbasis mittlere Differenz		573	499	464								
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,27	0,31								
		CI mittlere Differenz		[0,12; 0,34]	[0,13; 0,41]	[0,16; 0,47]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	340	276	235	225								
		Anteil in %	49,20	48,00	46,81	48,18								
		CI Anteil in %	[45,47; 52,93]	[43,91; 52,09]	[42,44; 51,18]	[43,64; 52,72]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	247	209	187	172								
		Anteil in %	35,75	36,35	37,25	36,83								
		CI Anteil in %	[32,17; 39,32]	[32,41; 40,28]	[33,02; 41,48]	[32,45; 41,21]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	104	90	80	70								
		Anteil in %	15,05	15,65	15,94	14,99								
		CI Anteil in %	[12,38; 17,72]	[12,68; 18,62]	[12,73; 19,14]	[11,75; 18,23]								
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	746	653	567									
	auswertbar	Anzahl	742	640	550									
		Mean	26,07	26,46	26,30									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,69; 26,46]	[25,87; 27,05]	[25,86; 26,74]									
		Median	25,25	25,25	25,38									
		Fallbasis mittlere Differenz		638	549									
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,29									
		CI mittlere Differenz		[0,04; 0,27]	[0,14; 0,44]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	354	303	259									
		Anteil in %	47,71	47,34	47,09									
		CI Anteil in %	[44,11; 51,31]	[43,47; 51,22]	[42,92; 51,27]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	252	217	185									
		Anteil in %	33,96	33,91	33,64									
		CI Anteil in %	[30,55; 37,37]	[30,24; 37,58]	[29,68; 37,59]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	136	120	106									
		Anteil in %	18,33	18,75	19,27									
		CI Anteil in %	[15,54; 21,11]	[15,72; 21,78]	[15,97; 22,57]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	750	638										
	auswertbar	Anzahl	749	612										
		Mean	25,45	25,84										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,12; 25,78]	[25,46; 26,21]										
		Median	24,67	25,06										
		Fallbasis mittlere Differenz		612										
		Mittlere Differenz zur ED		0,24										
		CI mittlere Differenz		[0,13; 0,34]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	403	297										
		Anteil in %	53,81	48,53										
		CI Anteil in %	[50,23; 57,38]	[44,57; 52,49]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	236	225										
		Anteil in %	31,51	36,76										
		CI Anteil in %	[28,18; 34,84]	[32,94; 40,59]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	110	90										
		Anteil in %	14,69	14,71										
CI Anteil in %		[12,15; 17,22]	[11,90; 17,51]											
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	695											
	auswertbar	Anzahl	691											
		Mean	25,58											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,21; 25,96]											
		Median	24,57											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	372											
		Anteil in %	53,84											
		CI Anteil in %	[50,12; 57,55]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	208											
		Anteil in %	30,10											
		CI Anteil in %	[26,68; 33,52]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	111											
		Anteil in %	16,06											
CI Anteil in %		[13,32; 18,80]												

In Tabelle A.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 164 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 164 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 23,17 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 106 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 103 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 12,62 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	164	156	149	134	132	126	121	117	115	112	108	106
	auswertbar	Anzahl	164	153	149	134	127	122	119	109	114	110	106	103
	Raucher	Anzahl	38	32	23	22	20	20	19	15	16	15	14	13
		Anteil in %	23,17	20,92	15,44	16,42	15,75	16,39	15,97	13,76	14,04	13,64	13,21	12,62
	CI Anteil in %	[16,69; 29,65]	[14,45; 27,38]	[9,62; 21,26]	[10,12; 22,71]	[9,39; 22,11]	[9,80; 22,99]	[9,36; 22,58]	[7,26; 20,26]	[7,63; 20,44]	[7,19; 20,08]	[6,73; 19,68]	[6,18; 19,07]	
2007-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1881	1774	1616	1541	1450	1374	1309	1251	1216	1174	1138	
	auswertbar	Anzahl	1881	1757	1606	1498	1401	1345	1284	1221	1194	1148	1113	
	Raucher	Anzahl	376	360	313	281	261	245	229	227	216	205	199	
		Anteil in %	19,99	20,49	19,49	18,76	18,63	18,22	17,83	18,59	18,09	17,86	17,88	
	CI Anteil in %	[18,18; 21,80]	[18,60; 22,38]	[17,55; 21,43]	[16,78; 20,74]	[16,59; 20,67]	[16,15; 20,28]	[15,74; 19,93]	[16,41; 20,77]	[15,91; 20,27]	[15,64; 20,07]	[15,63; 20,13]		
2007-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1223	1096	1006	912	835	780	728	703	674	651		
	auswertbar	Anzahl	1223	1080	965	879	810	761	709	684	657	632		
	Raucher	Anzahl	248	219	171	156	148	139	135	126	124	123		
		Anteil in %	20,28	20,28	17,72	17,75	18,27	18,27	19,04	18,42	18,87	19,46		
	CI Anteil in %	[18,02; 22,53]	[17,88; 22,68]	[15,31; 20,13]	[15,22; 20,27]	[15,61; 20,93]	[15,52; 21,01]	[16,15; 21,93]	[15,51; 21,33]	[15,88; 21,87]	[16,37; 22,55]			
2008-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	856	750	659	603	558	518	464	433	409			
	auswertbar	Anzahl	856	711	634	591	540	495	452	419	388			
	Raucher	Anzahl	189	178	139	133	129	116	103	93	83			
		Anteil in %	22,08	25,04	21,92	22,50	23,89	23,43	22,79	22,20	21,39			
	CI Anteil in %	[19,30; 24,86]	[21,85; 28,22]	[18,70; 25,15]	[19,13; 25,87]	[20,29; 27,49]	[19,70; 27,17]	[18,92; 26,66]	[18,21; 26,18]	[17,31; 25,48]				
2008-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	638	543	471	430	400	372	356	330				
	auswertbar	Anzahl	638	520	458	418	383	354	345	314				
	Raucher	Anzahl	156	130	109	102	93	81	76	67				
		Anteil in %	24,45	25,00	23,80	24,40	24,28	22,88	22,03	21,34				
	CI Anteil in %	[21,11; 27,79]	[21,27; 28,73]	[19,89; 27,70]	[20,28; 28,52]	[19,98; 28,58]	[18,50; 27,26]	[17,65; 26,41]	[16,80; 25,88]					
2009-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	608	527	445	408	380	355	331					
	auswertbar	Anzahl	608	506	426	398	361	342	315					
	Raucher	Anzahl	139	131	98	88	78	81	75					
		Anteil in %	22,86	25,89	23,00	22,11	21,61	23,68	23,81					
	CI Anteil in %	[19,52; 26,20]	[22,07; 29,71]	[19,00; 27,01]	[18,03; 26,19]	[17,36; 25,86]	[19,17; 28,20]	[19,10; 28,52]						
2009-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	697	600	517	457	419	396						
	auswertbar	Anzahl	697	582	492	440	396	378						
	Raucher	Anzahl	160	132	112	89	79	74						
		Anteil in %	22,96	22,68	22,76	20,23	19,95	19,58						
	CI Anteil in %	[19,83; 26,08]	[19,28; 26,09]	[19,06; 26,47]	[16,47; 23,98]	[16,01; 23,89]	[15,57; 23,58]							
2010-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	686	598	514	474	437							
	auswertbar	Anzahl	686	576	493	458	421							
	Raucher	Anzahl	152	133	117	103	93							
		Anteil in %	22,16	23,09	23,73	22,49	22,09							
	CI Anteil in %	[19,05; 25,27]	[19,65; 26,53]	[19,97; 27,49]	[18,66; 26,32]	[18,12; 26,06]								

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	768	668	585	542								
	auswertbar	Anzahl	768	640	555	516								
	Raucher	Anzahl	184	160	131	112								
		Anteil in %	23,96	25,00	23,60	21,71								
	CI Anteil in %	[20,94; 26,98]	[21,64; 28,36]	[20,07; 27,14]	[18,14; 25,27]									
2011-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	820	720	630									
	auswertbar	Anzahl	820	708	613									
	Raucher	Anzahl	170	153	125									
		Anteil in %	20,73	21,61	20,39									
	CI Anteil in %	[17,96; 23,51]	[18,58; 24,64]	[17,20; 23,58]										
2011-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	822	700										
	auswertbar	Anzahl	822	674										
	Raucher	Anzahl	210	169										
		Anteil in %	25,55	25,07										
	CI Anteil in %	[22,56; 28,53]	[21,80; 28,35]											
2012-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	757											
	auswertbar	Anzahl	757											
	Raucher	Anzahl	195											
		Anteil in %	25,76											
	CI Anteil in %	[22,64; 28,88]												



In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

**Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte**

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 168 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 43 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 30 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 33,33 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestufteten Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc.

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	43	41	39	37	36	35	33	33	33	32	31	30
	auswertbar	Anzahl	43	41	39	37	36	34	33	31	33	32	31	30
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	25	24	19	22	19	21	19	18	15	18	20	20
		Anteil in %	58,14	58,54	48,72	59,46	52,78	61,76	57,58	58,06	45,45	56,25	64,52	66,67
		CI Anteil in %	[43,22; 73,06]	[43,27; 73,80]	[32,83; 64,61]	[43,42; 75,50]	[36,24; 69,32]	[45,18; 78,35]	[40,45; 74,70]	[40,41; 75,72]	[28,20; 62,71]	[38,79; 73,71]	[47,39; 81,64]	[49,51; 83,82]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	14	12	8	11	5	8	6	8	3	8	7	7
		Anteil in %	32,56	29,27	20,51	29,73	13,89	23,53	18,18	25,81	9,09	25,00	22,58	23,33
		CI Anteil in %	[18,39; 46,73]	[15,17; 43,37]	[7,67; 33,35]	[14,80; 44,66]	[2,43; 25,35]	[9,06; 38,00]	[4,82; 31,55]	[10,15; 41,46]	[0,00; 19,05]	[9,76; 40,24]	[7,62; 37,54]	[7,94; 38,73]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	12	11	11	14	13	13	10	12	10	13	13
		Anteil in %	25,58	29,27	28,21	29,73	38,89	38,24	39,39	32,26	36,36	31,25	41,94	43,33
		CI Anteil in %	[12,39; 38,78]	[15,17; 43,37]	[13,90; 42,51]	[14,80; 44,66]	[22,74; 55,04]	[21,65; 54,82]	[22,46; 56,32]	[15,53; 48,99]	[19,70; 53,03]	[14,93; 47,57]	[24,28; 59,59]	[25,30; 61,37]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	18	17	20	15	17	13	14	13	18	14	11	10
		Anteil in %	41,86	41,46	51,28	40,54	47,22	38,24	42,42	41,94	54,55	43,75	35,48	33,33
		CI Anteil in %	[26,94; 56,78]	[26,20; 56,73]	[35,39; 67,17]	[24,50; 56,58]	[30,68; 63,76]	[21,65; 54,82]	[25,30; 59,55]	[24,28; 59,59]	[37,29; 71,80]	[26,29; 61,21]	[18,36; 52,61]	[16,18; 50,49]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	5	7	4	5	2	2	2	4	1	2	3
		Anteil in %	13,95	12,20	17,95	10,81	13,89	5,88	6,06	6,45	12,12	3,13	6,45	10,00
		CI Anteil in %	[3,47; 24,43]	[2,05; 22,34]	[5,75; 30,15]	[0,67; 20,95]	[2,43; 25,35]	[0,00; 13,91]	[0,00; 14,33]	[0,00; 15,24]	[0,81; 23,43]	[0,00; 9,25]	[0,00; 15,24]	[0,00; 20,92]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	10	12	9	12	10	10	7	13	12	8	5
		Anteil in %	20,93	24,39	30,77	24,32	33,33	29,41	30,30	22,58	39,39	37,50	25,81	16,67
		CI Anteil in %	[8,63; 33,23]	[11,08; 37,70]	[16,09; 45,44]	[10,31; 38,34]	[17,72; 48,95]	[13,87; 44,96]	[14,38; 46,23]	[7,62; 37,54]	[22,46; 56,32]	[20,46; 54,54]	[10,15; 41,46]	[3,10; 30,23]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,70	0,00	0,00	3,03	3,23	3,03	0,00	0,00	3,33
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 9,55]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,87]
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	1	1	0	1	1	3	0	1	1	1	
	Anteil in %	6,98	4,88	2,56	2,70	0,00	2,94	3,03	9,68	0,00	3,13	3,23	3,33	
	CI Anteil in %	[0,00; 14,68]	[0,00; 11,55]	[0,00; 7,59]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,71]	[0,00; 8,97]	[0,00; 20,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 9,55]	[0,00; 9,87]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>168</b>	<b>160</b>	<b>153</b>	<b>138</b>	<b>136</b>	<b>128</b>	<b>123</b>	<b>119</b>	<b>113</b>	<b>108</b>	<b>106</b>	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	388	370	331	315	294	282	264	257	251	245	239
	auswertbar	Anzahl	388	369	330	306	288	277	262	250	248	241	234
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	193	192	188	179	179	152	153	140	158	138	136
		Anteil in %	49,74	52,03	56,97	58,50	62,15	54,87	58,40	56,00	63,71	57,26	58,12
		CI Anteil in %	[44,76; 54,72]	[46,93; 57,14]	[51,62; 62,32]	[52,97; 64,03]	[56,54; 67,76]	[49,00; 60,74]	[52,42; 64,38]	[49,83; 62,17]	[57,71; 69,71]	[51,00; 63,52]	[51,78; 64,45]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	65	69	52	38	31	34	31	28	24	19	17
		Anteil in %	16,75	18,70	15,76	12,42	10,76	12,27	11,83	11,20	9,68	7,88	7,26
		CI Anteil in %	[13,03; 20,47]	[14,72; 22,68]	[11,82; 19,69]	[8,72; 16,12]	[7,18; 14,35]	[8,40; 16,15]	[7,91; 15,75]	[7,28; 15,12]	[5,99; 13,36]	[4,47; 11,29]	[3,93; 10,60]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	128	123	136	141	148	118	122	112	134	119	119
		Anteil in %	32,99	33,33	41,21	46,08	51,39	42,60	46,56	44,80	54,03	49,38	50,85
		CI Anteil in %	[28,31; 37,67]	[28,52; 38,15]	[35,89; 46,53]	[40,48; 51,67]	[45,61; 57,17]	[36,77; 48,43]	[40,51; 52,62]	[38,62; 50,98]	[47,82; 60,25]	[43,05; 55,70]	[44,44; 57,27]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	195	177	142	127	109	125	109	110	90	103	98
		Anteil in %	50,26	47,97	43,03	41,50	37,85	45,13	41,60	44,00	36,29	42,74	41,88
		CI Anteil in %	[45,28; 55,24]	[42,86; 53,07]	[37,68; 48,38]	[35,97; 47,03]	[32,24; 43,46]	[39,26; 51,00]	[35,62; 47,58]	[37,83; 50,17]	[30,29; 42,29]	[36,48; 49,00]	[35,55; 48,22]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	44	54	34	20	17	15	13	9	10	13	11
		Anteil in %	11,34	14,63	10,30	6,54	5,90	5,42	4,96	3,60	4,03	5,39	4,70
		CI Anteil in %	[8,18; 14,50]	[11,02; 18,25]	[7,02; 13,59]	[3,76; 9,31]	[3,18; 8,63]	[2,75; 8,09]	[2,33; 7,60]	[1,29; 5,91]	[1,58; 6,49]	[2,54; 8,25]	[1,98; 7,42]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	108	91	77	89	74	87	82	86	68	79	74
		Anteil in %	27,84	24,66	23,33	29,08	25,69	31,41	31,30	34,40	27,42	32,78	31,62
		CI Anteil in %	[23,37; 32,30]	[20,26; 29,07]	[18,76; 27,90]	[23,99; 34,18]	[20,64; 30,75]	[25,93; 36,88]	[25,67; 36,92]	[28,50; 40,30]	[21,86; 32,98]	[26,84; 38,72]	[25,65; 37,59]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	12	9	5	5	3	1	2	1	1	1
Anteil in %		2,58	3,25	2,73	1,63	1,74	1,08	0,38	0,80	0,40	0,41	0,43	
CI Anteil in %		[1,00; 4,16]	[1,44; 5,06]	[0,97; 4,49]	[0,21; 3,06]	[0,22; 3,25]	[0,00; 2,30]	[0,00; 1,13]	[0,00; 1,91]	[0,00; 1,19]	[0,00; 1,23]	[0,00; 1,26]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	33	20	22	13	13	20	13	13	11	10	12	
	Anteil in %	8,51	5,42	6,67	4,25	4,51	7,22	4,96	5,20	4,44	4,15	5,13	
	CI Anteil in %	[5,73; 11,28]	[3,11; 7,73]	[3,97; 9,36]	[1,98; 6,51]	[2,11; 6,92]	[4,17; 10,27]	[2,33; 7,60]	[2,44; 7,96]	[1,87; 7,00]	[1,63; 6,67]	[2,30; 7,96]	
<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1950</b>	<b>1843</b>	<b>1684</b>	<b>1607</b>	<b>1514</b>	<b>1436</b>	<b>1368</b>	<b>1308</b>	<b>1270</b>	<b>1228</b>	<b>1188</b>	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	211	190	169	151	139	133	126	124	122	120	
	auswertbar	Anzahl	211	189	165	144	138	130	125	124	121	118	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	104	108	98	92	96	84	72	67	76	75	
		Anteil in %	49,29	57,14	59,39	63,89	69,57	64,62	57,60	54,03	62,81	63,56	
		CI Anteil in %	[42,53; 56,05]	[50,07; 64,22]	[51,88; 66,91]	[56,02; 71,76]	[61,86; 77,27]	[56,36; 72,87]	[48,90; 66,30]	[45,22; 62,84]	[54,16; 71,46]	[54,84; 72,28]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	36	46	29	31	31	22	25	20	24	21	
		Anteil in %	17,06	24,34	17,58	21,53	22,46	16,92	20,00	16,13	19,83	17,80	
		CI Anteil in %	[11,97; 22,15]	[18,20; 30,47]	[11,75; 23,40]	[14,79; 28,26]	[15,48; 29,45]	[10,45; 23,39]	[12,96; 27,04]	[9,63; 22,63]	[12,70; 26,97]	[10,87; 24,73]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	68	62	69	61	65	62	47	47	52	54	
		Anteil in %	32,23	32,80	41,82	42,36	47,10	47,69	37,60	37,90	42,98	45,76	
		CI Anteil in %	[25,91; 38,55]	[26,09; 39,52]	[34,27; 49,37]	[34,26; 50,46]	[38,74; 55,46]	[39,07; 56,31]	[29,07; 46,13]	[29,33; 46,48]	[34,12; 51,83]	[36,74; 54,79]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	107	81	67	52	42	46	53	57	45	43	
		Anteil in %	50,71	42,86	40,61	36,11	30,43	35,38	42,40	45,97	37,19	36,44	
		CI Anteil in %	[43,95; 57,47]	[35,78; 49,93]	[33,09; 48,12]	[28,24; 43,98]	[22,73; 38,14]	[27,13; 43,64]	[33,70; 51,10]	[37,16; 54,78]	[28,54; 45,84]	[27,72; 45,16]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	29	26	17	9	6	7	5	10	8	7	
		Anteil in %	13,74	13,76	10,30	6,25	4,35	5,38	4,00	8,06	6,61	5,93	
		CI Anteil in %	[9,09; 18,40]	[8,83; 18,68]	[5,65; 14,96]	[2,28; 10,22]	[0,93; 7,76]	[1,49; 9,28]	[0,55; 7,45]	[3,25; 12,88]	[2,17; 11,06]	[1,65; 10,21]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	59	37	38	34	30	32	40	42	30	31	
		Anteil in %	27,96	19,58	23,03	23,61	21,74	24,62	32,00	33,87	24,79	26,27	
		CI Anteil in %	[21,89; 34,03]	[13,90; 25,25]	[16,59; 29,47]	[16,65; 30,57]	[14,83; 28,65]	[17,18; 32,05]	[23,79; 40,21]	[25,51; 42,23]	[17,07; 32,52]	[18,30; 34,25]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	7	2	1	0	0	0	0	0	1	
		Anteil in %	2,84	3,70	1,21	0,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85	
		CI Anteil in %	[0,60; 5,09]	[1,00; 6,40]	[0,00; 2,89]	[0,00; 2,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,51]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	13	11	10	8	6	7	8	5	7	4		
	Anteil in %	6,16	5,82	6,06	5,56	4,35	5,38	6,40	4,03	5,79	3,39		
	CI Anteil in %	[2,91; 9,41]	[2,47; 9,17]	[2,41; 9,71]	[1,80; 9,31]	[0,93; 7,76]	[1,49; 9,28]	[2,09; 10,71]	[0,56; 7,51]	[1,61; 9,96]	[0,11; 6,67]		
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	154	139	125	112	104	99	86	80	77		
	auswertbar	Anzahl	154	132	119	110	100	94	83	76	72		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	62	73	60	58	52	47	47	40	36		
		Anteil in %	40,26	55,30	50,42	52,73	52,00	50,00	56,63	52,63	50,00		
		CI Anteil in %	[32,49; 48,03]	[46,79; 63,82]	[41,40; 59,44]	[43,35; 62,10]	[42,16; 61,84]	[39,84; 60,16]	[45,90; 67,35]	[41,33; 63,93]	[38,37; 61,63]		
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	13	13	10	6	7	7	5	3		
		Anteil in %	7,14	9,85	10,92	9,09	6,00	7,45	8,43	6,58	4,17		
		CI Anteil in %	[3,06; 11,22]	[4,75; 14,95]	[5,30; 16,55]	[3,69; 14,49]	[1,32; 10,68]	[2,11; 12,78]	[2,42; 14,45]	[0,97; 12,19]	[0,00; 8,81]		
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	51	60	47	48	46	40	40	35	33		
		Anteil in %	33,12	45,45	39,50	43,64	46,00	42,55	48,19	46,05	45,83		
		CI Anteil in %	[25,66; 40,57]	[36,93; 53,98]	[30,68; 48,32]	[34,33; 52,95]	[36,18; 55,82]	[32,50; 52,60]	[37,38; 59,01]	[34,77; 57,33]	[34,24; 57,42]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	92	59	59	52	48	47	36	36	36		
		Anteil in %	59,74	44,70	49,58	47,27	48,00	50,00	43,37	47,37	50,00		
		CI Anteil in %	[51,97; 67,51]	[36,18; 53,21]	[40,56; 58,60]	[37,90; 56,65]	[38,16; 57,84]	[39,84; 60,16]	[32,65; 54,10]	[36,07; 58,67]	[38,37; 61,63]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	10	4	2	3	3	2	3	3		
		Anteil in %	10,39	7,58	3,36	1,82	3,00	3,19	2,41	3,95	4,17		
		CI Anteil in %	[5,55; 15,22]	[3,04; 12,11]	[0,11; 6,61]	[0,00; 4,33]	[0,00; 6,36]	[0,00; 6,76]	[0,00; 5,73]	[0,00; 8,35]	[0,00; 8,81]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	60	34	43	39	38	38	28	25	26		
		Anteil in %	38,96	25,76	36,13	35,45	38,00	40,43	33,73	32,89	36,11		
		CI Anteil in %	[31,23; 46,69]	[18,27; 33,25]	[27,47; 44,80]	[26,47; 44,44]	[28,44; 47,56]	[30,45; 50,40]	[23,50; 43,97]	[22,26; 43,53]	[24,94; 47,28]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	2	1	1	0	0	1	0	0		
		Anteil in %	3,25	1,52	0,84	0,91	0,00	0,00	1,20	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,44; 6,06]	[0,00; 3,61]	[0,00; 2,49]	[0,00; 2,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	13	11	10	7	6	5	8	7		
		Anteil in %	7,14	9,85	9,24	9,09	7,00	6,38	6,02	10,53	9,72		
		CI Anteil in %	[3,06; 11,22]	[4,75; 14,95]	[4,02; 14,47]	[3,69; 14,49]	[1,97; 12,03]	[1,41; 11,35]	[0,87; 11,17]	[3,58; 17,47]	[2,83; 16,61]		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>906</b>	<b>796</b>	<b>704</b>	<b>648</b>	<b>601</b>	<b>560</b>	<b>506</b>	<b>473</b>	<b>448</b>		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	139	124	109	100	92	89	87	81			
	auswertbar	Anzahl	138	119	107	97	89	87	85	78			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	68	67	67	63	53	56	52	52			
		Anteil in %	48,92	56,30	62,62	64,95	59,55	64,37	61,18	66,67			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[40,58; 57,26]	[47,35; 65,25]	[53,41; 71,83]	[55,40; 74,49]	[49,30; 69,81]	[54,25; 74,49]	[50,75; 71,60]	[56,14; 77,20]			
		Anzahl	22	21	14	14	10	7	7	7			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	15,94	17,65	13,08	14,43	11,24	8,05	8,24	8,97			
		CI Anteil in %	[9,81; 22,07]	[10,77; 24,53]	[6,66; 19,50]	[7,40; 21,46]	[4,64; 17,83]	[2,30; 13,79]	[2,36; 14,11]	[2,59; 15,36]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	46	46	53	49	43	49	45	45			
		Anteil in %	33,33	38,66	49,53	50,52	48,31	56,32	52,94	57,69			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	[25,44; 41,23]	[29,87; 47,44]	[40,01; 59,05]	[40,51; 60,52]	[37,87; 58,76]	[45,84; 66,80]	[42,27; 63,62]	[46,66; 68,73]			
		Anzahl	70	52	40	34	36	31	33	26			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	50,36	43,70	37,38	35,05	40,45	35,63	38,82	33,33			
		CI Anteil in %	[42,02; 58,70]	[34,75; 52,65]	[28,17; 46,59]	[25,51; 44,60]	[30,19; 50,70]	[25,51; 45,75]	[28,40; 49,25]	[22,80; 43,86]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	14	8	9	6	5	5	3	5			
		Anteil in %	10,14	6,72	8,41	6,19	5,62	5,75	3,53	6,41			
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[5,09; 15,20]	[2,20; 11,24]	[3,13; 13,70]	[1,37; 11,00]	[0,81; 10,43]	[0,83; 10,67]	[0,00; 7,48]	[0,94; 11,88]			
		Anzahl	39	34	26	24	27	24	26	15			
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	28,26	28,57	24,30	24,74	30,34	27,59	30,59	19,23			
		CI Anteil in %	[20,72; 35,80]	[20,42; 36,72]	[16,13; 32,46]	[16,11; 33,37]	[20,73; 39,94]	[18,14; 37,03]	[20,73; 40,44]	[10,43; 28,03]			
	Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	1	0	1	0	0	0	0			
		Anteil in %	2,90	0,84	0,00	1,03	0,00	0,00	0,00	0,00			
	Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,09; 5,71]	[0,00; 2,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
		Anzahl	13	9	5	3	4	2	4	6			
	Patienten insgesamt	Anteil in %	9,42	7,56	4,67	3,09	4,49	2,30	4,71	7,69			
		CI Anteil in %	[4,53; 14,31]	[2,79; 12,33]	[0,65; 8,69]	[0,00; 6,56]	[0,17; 8,82]	[0,00; 5,47]	[0,18; 9,23]	[1,74; 13,64]			
	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	95	85	73	68	61	59	57				
	auswertbar	Anzahl	95	78	68	66	59	56	54				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	38	36	31	35	31	33	30				
		Anteil in %	40,00	46,15	45,59	53,03	52,54	58,93	55,56				
		CI Anteil in %	[30,10; 49,90]	[35,02; 57,29]	[33,66; 57,51]	[40,90; 65,16]	[39,69; 65,39]	[45,93; 71,93]	[42,18; 68,93]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	7	3	4	4	6	4				
		Anteil in %	4,21	8,97	4,41	6,06	6,78	10,71	7,41				
		CI Anteil in %	[0,15; 8,27]	[2,59; 15,36]	[0,00; 9,33]	[0,26; 11,86]	[0,31; 13,25]	[2,54; 18,89]	[0,36; 14,46]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	34	29	28	31	27	27	26				
		Anteil in %	35,79	37,18	41,18	46,97	45,76	48,21	48,15				
		CI Anteil in %	[26,10; 45,48]	[26,38; 47,97]	[29,39; 52,96]	[34,84; 59,10]	[32,94; 58,58]	[35,01; 61,42]	[34,70; 61,60]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	57	42	37	31	28	23	24				
		Anteil in %	60,00	53,85	54,41	46,97	47,46	41,07	44,44				
		CI Anteil in %	[50,10; 69,90]	[42,71; 64,98]	[42,49; 66,34]	[34,84; 59,10]	[34,61; 60,31]	[28,07; 54,07]	[31,07; 57,82]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	6	4	1	4	3	2				
		Anteil in %	11,58	7,69	5,88	1,52	6,78	5,36	3,70				
		CI Anteil in %	[5,11; 18,05]	[1,74; 13,64]	[0,25; 11,52]	[0,00; 4,48]	[0,31; 13,25]	[0,00; 11,31]	[0,00; 8,79]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	35	29	29	24	23	18	18				
		Anteil in %	36,84	37,18	42,65	36,36	38,98	32,14	33,33				
		CI Anteil in %	[27,09; 46,59]	[26,38; 47,97]	[30,80; 54,49]	[24,67; 48,06]	[26,43; 51,53]	[19,80; 44,49]	[20,64; 46,02]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	1	2	0	0	1				
		Anteil in %	2,11	1,28	1,47	3,03	0,00	0,00	1,85				
		CI Anteil in %	[0,00; 5,01]	[0,00; 3,79]	[0,00; 4,35]	[0,00; 7,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,48]				
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	6	3	4	1	2	3				
		Anteil in %	9,47	7,69	4,41	6,06	1,69	3,57	5,56				
		CI Anteil in %	[3,55; 15,39]	[1,74; 13,64]	[0,00; 9,33]	[0,26; 11,86]	[0,00; 5,02]	[0,00; 8,48]	[0,00; 11,72]				
		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386			



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	123	104	93	82	74	71					
	auswertbar	Anzahl	123	101	89	76	69	68					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	62	53	54	50	41	43					
		Anteil in %	50,41	52,48	60,67	65,79	59,42	63,24					
		CI Anteil in %	[41,53; 59,28]	[42,69; 62,26]	[50,47; 70,88]	[55,05; 76,53]	[47,75; 71,09]	[51,69; 74,78]					
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	12	14	10	8	9					
		Anteil in %	14,63	11,88	15,73	13,16	11,59	13,24					
		CI Anteil in %	[8,36; 20,91]	[5,54; 18,22]	[8,12; 23,34]	[5,51; 20,81]	[3,98; 19,20]	[5,12; 21,35]					
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	44	41	40	40	33	34					
		Anteil in %	35,77	40,59	44,94	52,63	47,83	50,00					
		CI Anteil in %	[27,27; 44,28]	[30,97; 50,22]	[34,55; 55,34]	[41,33; 63,93]	[35,95; 59,70]	[38,03; 61,97]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	61	48	35	26	28	25					
		Anteil in %	49,59	47,52	39,33	34,21	40,58	36,76					
		CI Anteil in %	[40,72; 58,47]	[37,74; 57,31]	[29,12; 49,53]	[23,47; 44,95]	[28,91; 52,25]	[25,22; 48,31]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	9	6	4	4	2					
		Anteil in %	9,76	8,91	6,74	5,26	5,80	2,94					
		CI Anteil in %	[4,49; 15,02]	[3,33; 14,49]	[1,50; 11,98]	[0,21; 10,32]	[0,24; 11,35]	[0,00; 6,99]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	39	33	25	21	20	18					
		Anteil in %	31,71	32,67	28,09	27,63	28,99	26,47					
		CI Anteil in %	[23,45; 39,96]	[23,48; 41,87]	[18,70; 37,48]	[17,51; 37,75]	[18,20; 39,77]	[15,91; 37,03]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	1	0	0	1	1					
		Anteil in %	3,25	0,99	0,00	0,00	1,45	1,47					
		CI Anteil in %	[0,10; 6,40]	[0,00; 2,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,29]	[0,00; 4,35]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	5	4	1	3	4						
	Anteil in %	4,88	4,95	4,49	1,32	4,35	5,88						
	CI Anteil in %	[1,06; 8,70]	[0,70; 9,20]	[0,17; 8,82]	[0,00; 3,89]	[0,00; 9,19]	[0,25; 11,52]						
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	752	649	563	499	460	433					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	121	108	96	89	87							
	auswertbar	Anzahl	121	103	89	86	84							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	65	65	49	53	54							
		Anteil in %	53,72	63,11	55,06	61,63	64,29							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[44,80; 62,64]	[53,74; 72,47]	[44,66; 65,45]	[51,29; 71,97]	[53,98; 74,59]							
		Anzahl	14	17	17	16	14							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	11,57	16,50	19,10	18,60	16,67							
		CI Anteil in %	[5,85; 17,29]	[9,30; 23,71]	[10,89; 27,31]	[10,33; 26,88]	[8,65; 24,68]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	51	48	32	37	40							
		Anteil in %	42,15	46,60	35,96	43,02	47,62							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[33,31; 50,98]	[36,92; 56,28]	[25,93; 45,98]	[32,50; 53,55]	[36,87; 58,36]							
		Anzahl	56	38	40	33	30							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	46,28	36,89	44,94	38,37	35,71							
		CI Anteil in %	[37,36; 55,20]	[27,53; 46,26]	[34,55; 55,34]	[28,03; 48,71]	[25,41; 46,02]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	14	5	6	4	6							
		Anteil in %	11,57	4,85	6,74	4,65	7,14							
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[5,85; 17,29]	[0,68; 9,03]	[1,50; 11,98]	[0,17; 9,13]	[1,60; 12,68]							
		Anzahl	32	27	25	23	20							
	Patienten insgesamt	Anteil in %	26,45	26,21	28,09	26,74	23,81							
		CI Anteil in %	[18,55; 34,34]	[17,68; 34,75]	[18,70; 37,48]	[17,33; 36,15]	[14,65; 32,97]							
	Patienten insgesamt	Anzahl	4	2	1	0	1							
Anteil in %		3,31	1,94	1,12	0,00	1,19								
Patienten insgesamt	CI Anteil in %	[0,11; 6,50]	[0,00; 4,62]	[0,00; 3,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,52]								
	Anzahl	6	4	8	6	3								
Patienten insgesamt	Anteil in %	4,96	3,88	8,99	6,98	3,57								
	CI Anteil in %	[1,07; 8,84]	[0,13; 7,63]	[3,01; 14,96]	[1,56; 12,39]	[0,00; 7,56]								
Patienten insgesamt	Anzahl	731	638	553	509	469								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	159	138	125	121								
	auswertbar	Anzahl	159	133	117	117								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	80	75	62	73								
		Anteil in %	50,31	56,39	52,99	62,39								
		CI Anteil in %	[42,52; 58,11]	[47,93; 64,85]	[43,91; 62,07]	[53,58; 71,21]								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	14	11	14								
		Anteil in %	11,32	10,53	9,40	11,97								
		CI Anteil in %	[6,38; 16,26]	[5,29; 15,76]	[4,09; 14,71]	[6,06; 17,87]								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	62	61	51	59								
		Anteil in %	38,99	45,86	43,59	50,43								
		CI Anteil in %	[31,39; 46,60]	[37,36; 54,37]	[34,57; 52,61]	[41,33; 59,53]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	79	58	55	44								
		Anteil in %	49,69	43,61	47,01	37,61								
		CI Anteil in %	[41,89; 57,48]	[35,15; 52,07]	[37,93; 56,09]	[28,79; 46,42]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	13	8	5								
		Anteil in %	10,06	9,77	6,84	4,27								
		CI Anteil in %	[5,37; 14,75]	[4,71; 14,84]	[2,24; 11,43]	[0,59; 7,95]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	54	36	40	34								
		Anteil in %	33,96	27,07	34,19	29,06								
		CI Anteil in %	[26,58; 41,35]	[19,49; 34,65]	[25,56; 42,82]	[20,80; 37,32]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	3	2	0								
		Anteil in %	1,89	2,26	1,71	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 4,01]	[0,00; 4,79]	[0,00; 4,07]	[0,00; 0,00]								
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	6	5	5								
Anteil in %		3,77	4,51	4,27	4,27									
CI Anteil in %		[0,80; 6,74]	[0,97; 8,05]	[0,59; 7,95]	[0,59; 7,95]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	<b>838</b>	<b>734</b>	<b>647</b>	<b>600</b>								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	166	151	134									
	auswertbar	Anzahl	166	149	128									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	85	83	75									
		Anteil in %	51,20	55,70	58,59									
		CI Anteil in %	[43,58; 58,83]	[47,70; 63,71]	[50,03; 67,16]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	17	17	11									
		Anteil in %	10,24	11,41	8,59									
		CI Anteil in %	[5,61; 14,87]	[6,29; 16,53]	[3,72; 13,47]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	68	66	64									
		Anteil in %	40,96	44,30	50,00									
		CI Anteil in %	[33,46; 48,47]	[36,29; 52,30]	[41,30; 58,70]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	81	66	53									
		Anteil in %	48,80	44,30	41,41									
		CI Anteil in %	[41,17; 56,42]	[36,29; 52,30]	[32,84; 49,97]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	9	8									
		Anteil in %	10,24	6,04	6,25									
		CI Anteil in %	[5,61; 14,87]	[2,20; 9,88]	[2,04; 10,46]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	48	47	37									
		Anteil in %	28,92	31,54	28,91									
		CI Anteil in %	[22,00; 35,83]	[24,06; 39,03]	[21,02; 36,79]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	2	1									
		Anteil in %	3,61	1,34	0,78									
		CI Anteil in %	[0,77; 6,46]	[0,00; 3,20]	[0,00; 2,31]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	8	7										
	Anteil in %	6,02	5,37	5,47										
	CI Anteil in %	[2,39; 9,65]	[1,74; 9,00]	[1,51; 9,42]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	879	773	679									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	137	117										
	auswertbar	Anzahl	137	114										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	62	61										
		Anteil in %	45,26	53,51										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[36,89; 53,62]	[44,31; 62,71]										
		Anzahl	10	13										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	7,30	11,40										
		CI Anteil in %	[2,93; 11,67]	[5,54; 17,26]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	52	48										
		Anteil in %	37,96	42,11										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[29,80; 46,11]	[33,00; 51,21]										
		Anzahl	75	53										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	54,74	46,49										
		CI Anteil in %	[46,38; 63,11]	[37,29; 55,69]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	15	9										
		Anteil in %	10,95	7,89										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[5,70; 16,20]	[2,92; 12,87]										
		Anzahl	49	35										
	Kategorie 1 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	35,77	30,70										
		CI Anteil in %	[27,71; 43,82]	[22,20; 39,21]										
Kategorie 2 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	2											
	Anteil in %	2,92	1,75											
Kategorie 3 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,09; 5,75]	[0,00; 4,18]											
	Anzahl	7	7											
Kategorie 4 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	5,11	6,14											
	CI Anteil in %	[1,41; 8,81]	[1,71; 10,57]											
<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>867</b>	<b>740</b>											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153											
	auswertbar	Anzahl	152											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	75											
		Anteil in %	49,02											
		CI Anteil in %	[41,07; 56,97]											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	14											
		Anteil in %	9,21											
		CI Anteil in %	[4,60; 13,82]											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	61											
		Anteil in %	40,13											
		CI Anteil in %	[32,31; 47,95]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	77											
		Anteil in %	50,33											
		CI Anteil in %	[42,38; 58,28]											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	18											
		Anteil in %	11,84											
		CI Anteil in %	[6,69; 17,00]											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	45											
		Anteil in %	29,61											
		CI Anteil in %	[22,32; 36,89]											
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2												
	Anteil in %	1,32												
	CI Anteil in %	[0,00; 3,13]												
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12												
	Anteil in %	7,89												
	CI Anteil in %	[3,59; 12,20]												
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>812</b>											

In Tabelle A.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts-halbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 66,67 Prozent.

**Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)**

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	43	41	39	37	36	35	33	33	33	32	30
	auswertbar	Anzahl		41	39	37	36	34	33	31	33	32	30
	Normotoniker	Anzahl		24	19	22	19	21	19	18	15	18	20
		Anteil in %		58,54	48,72	59,46	52,78	61,76	57,58	58,06	45,45	56,25	64,52
	CI Anteil in %		[43,27; 73,80]	[32,83; 64,61]	[43,42; 75,50]	[36,24; 69,32]	[45,18; 78,35]	[40,45; 74,70]	[40,41; 75,72]	[28,20; 62,71]	[38,79; 73,71]	[47,39; 81,64]	[49,51; 83,82]
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	388	370	331	315	294	282	264	257	251	245	239
	auswertbar	Anzahl		369	330	306	288	277	262	250	248	241	234
	Normotoniker	Anzahl		192	188	179	179	152	153	140	158	138	136
		Anteil in %		52,03	56,97	58,50	62,15	54,87	58,40	56,00	63,71	57,26	58,12
	CI Anteil in %		[46,93; 57,14]	[51,62; 62,32]	[52,97; 64,03]	[56,54; 67,76]	[49,00; 60,74]	[52,42; 64,38]	[49,83; 62,17]	[57,71; 69,71]	[51,00; 63,52]	[51,78; 64,45]	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	211	190	169	151	139	133	126	124	122	120	
	auswertbar	Anzahl		189	165	144	138	130	125	124	121	118	
	Normotoniker	Anzahl		108	98	92	96	84	72	67	76	75	
		Anteil in %		57,14	59,39	63,89	69,57	64,62	57,60	54,03	62,81	63,56	
	CI Anteil in %		[50,07; 64,22]	[51,88; 66,91]	[56,02; 71,76]	[61,86; 77,27]	[56,36; 72,87]	[48,90; 66,30]	[45,22; 62,84]	[54,16; 71,46]	[54,84; 72,28]		
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	154	139	125	112	104	99	86	80	77		
	auswertbar	Anzahl		132	119	110	100	94	83	76	72		
	Normotoniker	Anzahl		73	60	58	52	47	47	40	36		
		Anteil in %		55,30	50,42	52,73	52,00	50,00	56,63	52,63	50,00		
	CI Anteil in %		[46,79; 63,82]	[41,40; 59,44]	[43,35; 62,10]	[42,16; 61,84]	[39,84; 60,16]	[45,90; 67,35]	[41,33; 63,93]	[38,37; 61,63]			
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	139	124	109	100	92	89	87	81			
	auswertbar	Anzahl		119	107	97	89	87	85	78			
	Normotoniker	Anzahl		67	67	63	53	56	52	52			
		Anteil in %		56,30	62,62	64,95	59,55	64,37	61,18	66,67			
	CI Anteil in %		[47,35; 65,25]	[53,41; 71,83]	[55,40; 74,49]	[49,30; 69,81]	[54,25; 74,49]	[50,75; 71,60]	[56,14; 77,20]				
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	95	85	73	68	61	59	57				
	auswertbar	Anzahl		78	68	66	59	56	54				
	Normotoniker	Anzahl		36	31	35	31	33	30				
		Anteil in %		46,15	45,59	53,03	52,54	58,93	55,56				
	CI Anteil in %		[35,02; 57,29]	[33,66; 57,51]	[40,90; 65,16]	[39,69; 65,39]	[45,93; 71,93]	[42,18; 68,93]					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	123	104	93	82	74	71					
	auswertbar	Anzahl		101	90	76	69	68					
	Normotoniker	Anzahl		53	54	50	41	43					
		Anteil in %		52,48	60,00	65,79	59,42	63,24					
	CI Anteil in %		[42,69; 62,26]	[49,82; 70,18]	[55,05; 76,53]	[47,75; 71,09]	[51,69; 74,78]						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	121	108	96	89	87						
	auswertbar	Anzahl		103	89	86	84						
	Normotoniker	Anzahl		65	49	53	54						
		Anteil in %		63,11	55,06	61,63	64,29						
	CI Anteil in %		[53,74; 72,47]	[44,66; 65,45]	[51,29; 71,97]	[53,98; 74,59]							

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	159	138	125	121							
	auswertbar	Anzahl		133	117	117							
	Normotoniker	Anzahl		75	62	73							
		Anteil in %		56,39	52,99	62,39							
		CI Anteil in %		[47,93; 64,85]	[43,91; 62,07]	[53,58; 71,21]							
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	166	151	134								
	auswertbar	Anzahl		149	128								
	Normotoniker	Anzahl		83	75								
		Anteil in %		55,70	58,59								
		CI Anteil in %		[47,70; 63,71]	[50,03; 67,16]								
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	137	117									
	auswertbar	Anzahl		114									
	Normotoniker	Anzahl		61									
		Anteil in %		53,51									
		CI Anteil in %		[44,31; 62,71]									
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153										
	auswertbar	Anzahl											
	Normotoniker	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											



In Tabelle A.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 43 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 135,05 mmHg, der Median bei 134,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 30 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 131,50 und der Median bei 130,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	43	41	39	37	36	35	33	33	33	32	31	30
	auswertbar	Anzahl	43	41	39	37	36	34	33	31	33	32	31	30
		Mean	135,05	133,10	132,56	131,73	131,53	132,09	135,06	135,87	136,70	134,75	132,23	131,50
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[129,87; 140,22]	[128,03; 138,17]	[128,15; 136,98]	[127,37; 136,09]	[126,17; 136,88]	[126,29; 137,89]	[130,08; 140,04]	[130,70; 141,04]	[133,15; 140,25]	[130,27; 139,23]	[127,10; 137,35]	[125,84; 137,16]
		Median	134,00	130,00	132,00	130,00	130,00	128,00	134,00	131,00	138,00	133,50	130,00	130,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>168</i>	<i>160</i>	<i>153</i>	<i>138</i>	<i>136</i>	<i>128</i>	<i>123</i>	<i>119</i>	<i>116</i>	<i>113</i>	<i>108</i>	<i>106</i>
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	385	367	329	313	292	280	262	256	250	244	238	
	auswertbar	Anzahl	385	366	328	304	286	275	260	249	247	240	233	
		Mean	137,95	136,64	135,39	133,87	133,74	134,69	133,64	134,82	131,21	133,40	134,38	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,16; 139,74]	[134,91; 138,37]	[133,61; 137,17]	[132,04; 135,70]	[131,88; 135,60]	[132,82; 136,56]	[131,77; 135,52]	[132,79; 136,86]	[129,33; 133,08]	[131,51; 135,28]	[132,39; 136,36]	
		Median	135,00	134,50	131,50	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,50	132,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1950</i>	<i>1843</i>	<i>1684</i>	<i>1607</i>	<i>1514</i>	<i>1436</i>	<i>1368</i>	<i>1308</i>	<i>1270</i>	<i>1228</i>	<i>1188</i>	
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	208	187	167	150	138	132	125	123	121	119		
	auswertbar	Anzahl	208	186	163	144	137	129	124	123	120	117		
		Mean	137,34	134,39	132,60	131,86	130,32	132,50	133,67	133,47	133,59	133,21		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,82; 139,86]	[131,85; 136,92]	[130,23; 134,98]	[128,96; 134,76]	[127,65; 132,99]	[129,78; 135,22]	[130,80; 136,54]	[131,11; 135,84]	[130,88; 136,30]	[130,46; 135,95]		
		Median	137,00	132,00	130,00	130,00	130,00	130,00	132,00	132,00	132,00	131,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1412</i>	<i>1272</i>	<i>1174</i>	<i>1074</i>	<i>986</i>	<i>927</i>	<i>870</i>	<i>842</i>	<i>806</i>	<i>778</i>		
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153	138	124	111	103	98	86	80	77			
	auswertbar	Anzahl	153	131	118	109	99	93	83	76	72			
		Mean	139,50	135,56	135,95	137,51	137,19	137,78	133,77	137,36	138,10			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,83; 142,16]	[132,47; 138,64]	[132,76; 139,13]	[134,07; 140,96]	[133,80; 140,58]	[134,32; 141,25]	[130,26; 137,29]	[133,46; 141,25]	[133,18; 143,02]			
		Median	140,00	132,00	135,00	135,00	135,00	136,00	130,00	135,00	137,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>906</i>	<i>796</i>	<i>704</i>	<i>648</i>	<i>601</i>	<i>560</i>	<i>506</i>	<i>473</i>	<i>448</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	137	122	108	99	91	88	86	80				
	auswertbar	Anzahl	137	117	106	96	88	86	84	77				
		Mean	138,59	137,92	135,01	134,58	136,36	134,72	134,62	134,04				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[135,59; 141,59]	[134,81; 141,03]	[132,24; 137,78]	[131,74; 137,43]	[133,05; 139,68]	[131,61; 137,83]	[131,65; 137,59]	[130,56; 137,51]				
		Median	139,00	135,00	135,00	132,00	133,50	134,00	134,00	130,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>693</i>	<i>593</i>	<i>519</i>	<i>474</i>	<i>441</i>	<i>413</i>	<i>397</i>	<i>368</i>				
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	93	83	72	67	60	58	56					
	auswertbar	Anzahl	93	76	67	65	58	55	53					
		Mean	141,66	138,55	138,97	136,78	135,93	134,84	136,11					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[138,17; 145,14]	[135,18; 141,92]	[134,99; 142,95]	[133,18; 140,39]	[132,68; 139,18]	[131,32; 138,35]	[132,06; 140,17]					
		Median	140,00	140,00	140,00	135,00	135,00	133,00	132,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>679</i>	<i>594</i>	<i>505</i>	<i>465</i>	<i>437</i>	<i>410</i>	<i>386</i>					
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	122	103	92	81	73	70						
	auswertbar	Anzahl	122	100	89	75	68	67						
		Mean	135,43	135,70	135,15	131,53	134,43	132,91						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,55; 138,32]	[132,39; 139,01]	[131,77; 138,52]	[128,65; 134,42]	[130,73; 138,12]	[129,11; 136,71]						
		Median	132,50	130,50	133,00	130,00	135,00	130,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>752</i>	<i>649</i>	<i>563</i>	<i>499</i>	<i>460</i>	<i>433</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	120	107	95	88	86						
	auswertbar	Anzahl	120	102	88	85	83						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,18	133,20	137,98	133,11	131,27						
		CI Mean	[131,97; 138,40]	[129,91; 136,48]	[134,15; 141,80]	[129,95; 136,26]	[128,14; 134,39]						
		Median	133,00	130,00	135,00	130,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>731</i>	<i>638</i>	<i>553</i>	<i>509</i>	<i>469</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	156	135	122	118							
	auswertbar	Anzahl	156	130	114	114							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,22	135,26	136,10	132,72							
		CI Mean	[132,86; 137,58]	[132,25; 138,28]	[133,12; 139,08]	[130,08; 135,36]							
		Median	134,50	130,50	135,50	130,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>838</i>	<i>734</i>	<i>647</i>	<i>600</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	165	150	133								
	auswertbar	Anzahl	165	148	127								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,50	136,18	134,09								
		CI Mean	[134,88; 140,13]	[133,70; 138,66]	[131,36; 136,81]								
		Median	135,00	134,50	130,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>879</i>	<i>773</i>	<i>679</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	135	115									
	auswertbar	Anzahl	135	112									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,60	135,18									
		CI Mean	[134,96; 140,24]	[132,12; 138,24]									
		Median	139,00	134,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>867</i>	<i>740</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153										
	auswertbar	Anzahl	153										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,09										
		CI Mean	[133,88; 140,30]										
		Median	135,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>812</i>											

In Tabelle A.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 43 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 81,81 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 30 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 79,83 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	43	41	39	37	36	35	33	33	33	32	31	30
	auswertbar	Anzahl	43	41	39	37	36	34	33	31	33	32	31	30
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,81	80,29	80,82	79,95	79,97	78,06	81,21	83,81	81,76	79,53	81,06	79,83
		CI Mean	[79,04; 84,59]	[77,42; 83,17]	[78,07; 83,57]	[76,92; 82,98]	[77,08; 82,86]	[75,08; 81,04]	[78,08; 84,35]	[80,89; 86,72]	[78,60; 84,91]	[76,79; 82,28]	[78,58; 83,55]	[76,94; 82,73]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	82,00	80,00	80,00	80,00	80,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>168</i>	<i>160</i>	<i>153</i>	<i>138</i>	<i>136</i>	<i>128</i>	<i>123</i>	<i>119</i>	<i>116</i>	<i>113</i>	<i>108</i>	<i>106</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	385	367	329	313	292	280	262	256	250	244	238	
	auswertbar	Anzahl	385	366	328	304	286	275	260	249	247	240	233	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,09	80,85	79,77	79,33	79,65	79,77	79,68	80,20	78,70	79,02	78,34	
		CI Mean	[80,12; 82,05]	[79,90; 81,81]	[78,72; 80,82]	[78,27; 80,39]	[78,52; 80,79]	[78,68; 80,87]	[78,53; 80,84]	[79,00; 81,40]	[77,49; 79,91]	[77,83; 80,21]	[77,22; 79,47]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1950</i>	<i>1843</i>	<i>1684</i>	<i>1607</i>	<i>1514</i>	<i>1436</i>	<i>1368</i>	<i>1308</i>	<i>1270</i>	<i>1228</i>	<i>1188</i>		
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	208	187	167	150	138	132	125	123	121	119		
	auswertbar	Anzahl	208	186	163	144	137	129	124	123	120	117		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,75	79,60	80,08	78,53	78,48	78,57	78,60	78,54	77,95	77,79		
		CI Mean	[79,26; 82,24]	[78,14; 81,06]	[78,57; 81,59]	[76,90; 80,17]	[76,85; 80,12]	[76,86; 80,27]	[77,02; 80,17]	[76,86; 80,23]	[76,43; 79,47]	[76,16; 79,43]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1412</i>	<i>1272</i>	<i>1174</i>	<i>1074</i>	<i>986</i>	<i>927</i>	<i>870</i>	<i>842</i>	<i>806</i>	<i>778</i>			
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153	138	124	111	103	98	86	80	77			
	auswertbar	Anzahl	153	131	118	109	99	93	83	76	72			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	82,59	81,13	81,65	79,64	79,88	80,76	79,40	82,01	80,88			
		CI Mean	[81,06; 84,12]	[79,47; 82,79]	[79,90; 83,40]	[77,72; 81,57]	[78,01; 81,75]	[78,92; 82,60]	[77,41; 81,38]	[79,66; 84,36]	[78,33; 83,42]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>906</i>	<i>796</i>	<i>704</i>	<i>648</i>	<i>601</i>	<i>560</i>	<i>506</i>	<i>473</i>	<i>448</i>				
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	137	122	108	99	91	88	86	80				
	auswertbar	Anzahl	137	117	106	96	88	86	84	77				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	82,74	80,31	80,26	78,91	80,27	78,98	79,11	79,51				
		CI Mean	[81,09; 84,40]	[78,18; 82,43]	[78,59; 81,94]	[77,35; 80,46]	[78,47; 82,08]	[77,50; 80,46]	[77,47; 80,74]	[77,45; 81,56]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>693</i>	<i>593</i>	<i>519</i>	<i>474</i>	<i>441</i>	<i>413</i>	<i>397</i>	<i>368</i>					
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	93	83	72	67	60	58	56					
	auswertbar	Anzahl	93	76	67	65	58	55	53					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,31	80,80	82,19	80,69	80,36	79,89	80,04					
		CI Mean	[81,07; 85,56]	[78,74; 82,86]	[80,00; 84,39]	[78,06; 83,32]	[78,25; 82,47]	[77,63; 82,15]	[77,60; 82,48]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>679</i>	<i>594</i>	<i>505</i>	<i>465</i>	<i>437</i>	<i>410</i>	<i>386</i>						
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	122	103	92	81	73	70						
	auswertbar	Anzahl	122	100	89	75	68	67						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	82,66	82,31	80,56	79,13	80,49	80,70						
		CI Mean	[80,61; 84,72]	[80,38; 84,24]	[78,74; 82,38]	[77,11; 81,16]	[78,25; 82,72]	[78,35; 83,05]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>752</i>	<i>649</i>	<i>563</i>	<i>499</i>	<i>460</i>	<i>433</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	120	107	95	88	86						
	auswertbar	Anzahl	120	102	88	85	83						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,33	79,15	80,63	79,16	78,98						
		CI Mean	[78,65; 82,00]	[77,26; 81,04]	[78,76; 82,49]	[76,88; 81,45]	[77,03; 80,92]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>731</i>	<i>638</i>	<i>553</i>	<i>509</i>	<i>469</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	156	135	122	118							
	auswertbar	Anzahl	156	130	114	114							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,40	79,80	79,42	78,24							
		CI Mean	[78,86; 81,94]	[77,84; 81,76]	[77,68; 81,16]	[76,44; 80,03]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>838</i>	<i>734</i>	<i>647</i>	<i>600</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	165	150	133								
	auswertbar	Anzahl	165	148	127								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,39	81,45	81,05								
		CI Mean	[79,88; 82,91]	[79,97; 82,92]	[79,28; 82,81]								
		Median	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>879</i>	<i>773</i>	<i>679</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	135	115									
	auswertbar	Anzahl	135	112									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	82,19	81,38									
		CI Mean	[80,65; 83,72]	[79,48; 83,29]									
		Median	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>867</i>	<i>740</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	153										
	auswertbar	Anzahl	153										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,33										
		CI Mean	[79,69; 82,96]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>812</i>											

### A.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensiviertere Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle A.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 168 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 168 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,28 %; der Median lag bei 7,00 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,55 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108	106	
	auswertbar	Anzahl	168	157	153	138	131	124	121	111	115	111	106	103	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,28	7,19	7,38	7,43	7,46	7,48	7,52	7,63	7,49	7,64	7,57	7,55	
		CI Mean	[7,06; 7,49]	[7,03; 7,36]	[7,18; 7,58]	[7,24; 7,63]	[7,24; 7,68]	[7,28; 7,68]	[7,30; 7,74]	[7,39; 7,87]	[7,28; 7,69]	[7,43; 7,86]	[7,34; 7,81]	[7,34; 7,76]	
		Median	7,00	7,00	7,00	7,30	7,40	7,30	7,30	7,40	7,30	7,60	7,40	7,40	
		Fallbasis mittlere Differenz			157	138	131	124	121	111	115	111	106	103	
		Mittlere Differenz zur ED			-0,03	0,20	0,30	0,34	0,38	0,48	0,53	0,49	0,64	0,59	0,58
		CI mittlere Differenz			[-0,18; 0,13]	[0,03; 0,38]	[0,12; 0,48]	[0,16; 0,52]	[0,21; 0,55]	[0,31; 0,66]	[0,32; 0,75]	[0,27; 0,71]	[0,42; 0,86]	[0,39; 0,79]	[0,35; 0,81]
Median mittlere Differenz			0,10	0,30	0,30	0,30	0,40	0,50	0,40	0,50	0,60	0,55	0,60		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1950	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188		
	auswertbar	Anzahl	1949	1826	1674	1563	1463	1407	1343	1278	1248	1201	1162		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,68	7,54	7,56	7,57	7,68	7,65	7,73	7,67	7,72	7,68	7,74		
		CI Mean	[7,60; 7,75]	[7,48; 7,61]	[7,49; 7,62]	[7,50; 7,63]	[7,61; 7,75]	[7,58; 7,71]	[7,67; 7,80]	[7,60; 7,74]	[7,65; 7,79]	[7,60; 7,75]	[7,67; 7,82]		
		Median	7,30	7,30	7,30	7,30	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50		
		Fallbasis mittlere Differenz			1825	1673	1562	1463	1407	1343	1278	1248	1201	1162	
		Mittlere Differenz zur ED			-0,08	-0,03	0,01	0,14	0,16	0,26	0,22	0,27	0,23	0,31	
		CI mittlere Differenz			[-0,14; -0,03]	[-0,09; 0,03]	[-0,05; 0,07]	[0,07; 0,20]	[0,09; 0,22]	[0,19; 0,32]	[0,15; 0,29]	[0,19; 0,34]	[0,15; 0,30]	[0,23; 0,39]	
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,10	0,20	0,20	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778			
	auswertbar	Anzahl	1412	1256	1130	1038	959	903	848	814	784	755			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,99	7,61	7,67	7,76	7,76	7,82	7,81	7,82	7,81	7,84			
		CI Mean	[7,89; 8,09]	[7,53; 7,69]	[7,59; 7,75]	[7,68; 7,85]	[7,67; 7,84]	[7,74; 7,91]	[7,72; 7,90]	[7,72; 7,91]	[7,72; 7,91]	[7,74; 7,93]			
		Median	7,60	7,40	7,50	7,50	7,50	7,60	7,60	7,60	7,60	7,60			
		Fallbasis mittlere Differenz			1256	1130	1038	959	903	848	814	784	755		
		Mittlere Differenz zur ED			-0,31	-0,23	-0,15	-0,11	0,00	0,00	0,02	0,02	0,07		
		CI mittlere Differenz			[-0,40; -0,22]	[-0,33; -0,13]	[-0,26; -0,04]	[-0,23; 0,01]	[-0,11; 0,12]	[-0,12; 0,13]	[-0,11; 0,15]	[-0,11; 0,15]	[-0,06; 0,20]		
Median mittlere Differenz			0,00	0,10	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	906	796	704	648	601	560	506	473	448				
	auswertbar	Anzahl	905	755	679	636	583	537	493	459	427				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,30	7,63	7,75	7,76	7,80	7,78	7,85	7,77	7,78				
		CI Mean	[8,17; 8,43]	[7,53; 7,73]	[7,64; 7,86]	[7,65; 7,87]	[7,68; 7,91]	[7,66; 7,90]	[7,72; 7,98]	[7,64; 7,89]	[7,66; 7,91]				
		Median	8,00	7,40	7,60	7,60	7,60	7,50	7,50	7,60	7,50				
		Fallbasis mittlere Differenz			755	679	636	583	537	493	459	427			
		Mittlere Differenz zur ED			-0,62	-0,49	-0,46	-0,36	-0,38	-0,29	-0,38	-0,34			
		CI mittlere Differenz			[-0,76; -0,49]	[-0,64; -0,34]	[-0,62; -0,31]	[-0,52; -0,20]	[-0,55; -0,21]	[-0,46; -0,12]	[-0,56; -0,19]	[-0,54; -0,14]			
Median mittlere Differenz			-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,10	-0,10	0,00					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368					
	auswertbar	Anzahl	692	570	505	460	422	393	384	350					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,24	7,74	7,70	7,77	7,72	7,74	7,77	7,75					
		CI Mean	[8,09; 8,39]	[7,62; 7,86]	[7,58; 7,83]	[7,64; 7,89]	[7,59; 7,84]	[7,60; 7,87]	[7,63; 7,91]	[7,61; 7,89]					
		Median	7,80	7,50	7,50	7,50	7,40	7,50	7,50	7,50					
		Fallbasis mittlere Differenz			569	505	460	422	393	384	350				
		Mittlere Differenz zur ED			-0,44	-0,42	-0,39	-0,36	-0,32	-0,25	-0,27				
		CI mittlere Differenz			[-0,59; -0,28]	[-0,59; -0,25]	[-0,57; -0,21]	[-0,54; -0,17]	[-0,51; -0,13]	[-0,45; -0,05]	[-0,48; -0,05]				
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386				
	auswertbar	Anzahl	675	571	484	454	416	394	366				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,41	7,72	7,70	7,69	7,79	7,70	7,80				
		CI Mean	[8,25; 8,57]	[7,59; 7,84]	[7,56; 7,85]	[7,56; 7,82]	[7,64; 7,94]	[7,57; 7,83]	[7,65; 7,95]				
		Median	7,80	7,40	7,40	7,40	7,50	7,50	7,60				
		Fallbasis mittlere Differenz		568	480	451	413	391	363				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,61	-0,54	-0,55	-0,40	-0,50	-0,39				
		CI mittlere Differenz		[-0,78; -0,45]	[-0,72; -0,35]	[-0,74; -0,36]	[-0,60; -0,21]	[-0,70; -0,30]	[-0,61; -0,17]				
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	0,00						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	752	649	563	499	460	433					
	auswertbar	Anzahl	751	629	536	480	435	413					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,58	7,82	7,84	7,88	7,81	7,86					
		CI Mean	[8,42; 8,73]	[7,70; 7,94]	[7,71; 7,97]	[7,74; 8,01]	[7,68; 7,95]	[7,72; 8,01]					
		Median	8,00	7,50	7,50	7,55	7,60	7,60					
		Fallbasis mittlere Differenz		628	536	480	435	412					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,73	-0,72	-0,61	-0,66	-0,61					
		CI mittlere Differenz		[-0,88; -0,57]	[-0,91; -0,54]	[-0,80; -0,42]	[-0,85; -0,46]	[-0,81; -0,41]					
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	-0,20	-0,10							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	731	638	553	509	469						
	auswertbar	Anzahl	730	615	531	492	452						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,64	7,72	7,85	7,81	7,81						
		CI Mean	[8,48; 8,79]	[7,61; 7,84]	[7,72; 7,98]	[7,68; 7,94]	[7,68; 7,94]						
		Median	8,15	7,50	7,70	7,60	7,60						
		Fallbasis mittlere Differenz		614	530	491	451						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,89	-0,72	-0,77	-0,74						
		CI mittlere Differenz		[-1,06; -0,73]	[-0,89; -0,55]	[-0,95; -0,59]	[-0,93; -0,55]						
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,20	-0,20								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	838	734	647	600							
	auswertbar	Anzahl	835	706	616	574							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,51	7,80	7,80	7,84							
		CI Mean	[8,37; 8,64]	[7,70; 7,90]	[7,69; 7,92]	[7,73; 7,95]							
		Median	8,00	7,50	7,50	7,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		705	615	573							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,66	-0,59	-0,50							
		CI mittlere Differenz		[-0,80; -0,51]	[-0,74; -0,43]	[-0,66; -0,35]							
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,10									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	879	773	679								
	auswertbar	Anzahl	878	759	661								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,75	7,71	7,82								
		CI Mean	[8,61; 8,89]	[7,60; 7,82]	[7,70; 7,94]								
		Median	8,25	7,50	7,60								
		Fallbasis mittlere Differenz		758	660								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,97	-0,84								
		CI mittlere Differenz		[-1,12; -0,82]	[-1,00; -0,68]								
Median mittlere Differenz		-0,35	-0,30										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	867	740									
	auswertbar	Anzahl	865	714									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,70	7,78									
		CI Mean	[8,55; 8,85]	[7,66; 7,90]									
		Median	8,10	7,45									
		Fallbasis mittlere Differenz		712									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,85									
		CI mittlere Differenz		[-1,00; -0,69]									
Median mittlere Differenz		-0,20											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	812											
	auswertbar	Anzahl	811											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,74											
		CI Mean	[8,59; 8,90]											
		Median	8,20											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												



In Tabelle A.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 168 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 168 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 44,05 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 35,92 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	160	153	138	136	128	123	119	116	113	108	106
	auswertbar	Anzahl	168	157	153	138	131	124	121	111	115	111	106	103
		Anzahl	22	19	14	11	8	6	3	5	6	7	6	5
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	13,10	12,10	9,15	7,97	6,11	4,84	2,48	4,50	5,22	6,31	5,66	4,85
		CI Anteil in %	[7,98; 18,21]	[6,98; 17,22]	[4,57; 13,73]	[3,44; 12,51]	[1,99; 10,22]	[1,05; 8,63]	[0,00; 5,26]	[0,63; 8,38]	[1,14; 9,30]	[1,76; 10,85]	[1,24; 10,08]	[0,68; 9,03]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	74	71	71	55	55	55	56	45	46	38	37	37
		Anteil in %	44,05	45,22	46,41	39,86	41,98	44,35	46,28	40,54	40,00	34,23	34,91	35,92
		CI Anteil in %	[36,52; 51,58]	[37,41; 53,03]	[38,48; 54,33]	[31,66; 48,05]	[33,50; 50,47]	[35,57; 53,13]	[37,36; 55,20]	[31,37; 49,72]	[31,01; 48,99]	[25,37; 43,10]	[25,79; 44,02]	[26,61; 45,23]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	38	39	28	40	39	33	27	26	33	30	32	28
		Anteil in %	22,62	24,84	18,30	28,99	29,77	26,61	22,31	23,42	28,70	27,03	30,19	27,18
		CI Anteil in %	[16,27; 28,96]	[18,06; 31,62]	[12,15; 24,45]	[21,39; 36,58]	[21,91; 37,63]	[18,80; 34,42]	[14,86; 29,76]	[15,51; 31,34]	[20,39; 37,00]	[18,73; 35,33]	[21,41; 38,97]	[18,55; 35,82]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	13	10	15	13	14	13	17	14	16	16	15	16
		Anteil in %	7,74	6,37	9,80	9,42	10,69	10,48	14,05	12,61	13,91	14,41	14,15	15,53
		CI Anteil in %	[3,69; 11,79]	[2,54; 10,20]	[5,08; 14,53]	[4,53; 14,31]	[5,38; 16,00]	[5,07; 15,90]	[7,83; 20,27]	[6,41; 18,82]	[7,56; 20,27]	[7,85; 20,98]	[7,48; 20,82]	[8,50; 22,56]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	13	16	21	16	11	13	16	19	11	15	14	14	
	Anteil in %	7,74	10,19	13,73	11,59	8,40	10,48	13,22	17,12	9,57	13,51	13,21	13,59	
	CI Anteil in %	[3,69; 11,79]	[5,44; 14,94]	[8,25; 19,20]	[6,23; 16,96]	[3,63; 13,16]	[5,07; 15,90]	[7,16; 19,28]	[10,08; 24,16]	[4,17; 14,96]	[7,12; 19,90]	[6,73; 19,68]	[6,94; 20,24]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	8	2	4	3	4	4	2	2	3	5	2	3	
	Anteil in %	4,76	1,27	2,61	2,17	3,05	3,23	1,65	1,80	2,61	4,50	1,89	2,91	
	CI Anteil in %	[1,53; 7,99]	[0,00; 3,03]	[0,08; 5,15]	[0,00; 4,62]	[0,10; 6,01]	[0,10; 6,35]	[0,00; 3,93]	[0,00; 4,29]	[0,00; 5,53]	[0,63; 8,38]	[0,00; 4,49]	[0,00; 6,18]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1950	1843	1684	1607	1514	1436	1368	1308	1270	1228	1188	
	auswertbar	Anzahl	1949	1826	1674	1563	1463	1407	1343	1278	1248	1201	1162	
		Anzahl	177	169	133	111	85	87	65	72	62	68	55	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	9,08	9,26	7,95	7,10	5,81	6,18	4,84	5,63	4,97	5,66	4,73	
		CI Anteil in %	[7,81; 10,36]	[7,93; 10,58]	[6,65; 9,24]	[5,83; 8,38]	[4,61; 7,01]	[4,92; 7,44]	[3,69; 5,99]	[4,37; 6,90]	[3,76; 6,17]	[4,35; 6,97]	[3,51; 5,95]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	744	734	668	621	532	506	485	463	427	435	408	
		Anteil in %	38,17	40,20	39,90	39,73	36,36	35,96	36,11	36,23	34,21	36,22	35,11	
		CI Anteil in %	[36,02; 40,33]	[37,95; 42,45]	[37,56; 42,25]	[37,30; 42,16]	[33,90; 38,83]	[33,45; 38,47]	[33,54; 38,68]	[33,59; 38,86]	[31,58; 36,85]	[33,50; 38,94]	[32,37; 37,86]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	447	421	413	401	401	403	365	346	377	325	333	
		Anteil in %	22,93	23,06	24,67	25,66	27,41	28,64	27,18	27,07	30,21	27,06	28,66	
		CI Anteil in %	[21,07; 24,80]	[21,12; 24,99]	[22,61; 26,74]	[23,49; 27,82]	[25,12; 29,70]	[26,28; 31,01]	[24,80; 29,56]	[24,64; 29,51]	[27,66; 32,76]	[24,55; 29,57]	[26,06; 31,26]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	175	181	160	152	157	139	133	127	125	137	113	
		Anteil in %	8,98	9,91	9,56	9,72	10,73	9,88	9,90	9,94	10,02	11,41	9,72	
		CI Anteil in %	[7,71; 10,25]	[8,54; 11,28]	[8,15; 10,97]	[8,26; 11,19]	[9,14; 12,32]	[8,32; 11,44]	[8,31; 11,50]	[8,30; 11,58]	[8,35; 11,68]	[9,61; 13,21]	[8,02; 11,43]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	255	223	221	200	198	201	216	216	196	179	186		
	Anteil in %	13,08	12,21	13,20	12,80	13,53	14,29	16,08	16,90	15,71	14,90	16,01		
	CI Anteil in %	[11,59; 14,58]	[10,71; 13,71]	[11,58; 14,82]	[11,14; 14,45]	[11,78; 15,29]	[12,46; 16,11]	[14,12; 18,05]	[14,85; 18,96]	[13,69; 17,72]	[12,89; 16,92]	[13,90; 18,12]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	151	98	79	78	90	71	79	54	61	57	67		
	Anteil in %	7,75	5,37	4,72	4,99	6,15	5,05	5,88	4,23	4,89	4,75	5,77		
	CI Anteil in %	[6,56; 8,93]	[4,33; 6,40]	[3,70; 5,74]	[3,91; 6,07]	[4,92; 7,38]	[3,90; 6,19]	[4,62; 7,14]	[3,12; 5,33]	[3,69; 6,08]	[3,54; 5,95]	[4,43; 7,11]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1412	1272	1174	1074	986	927	870	842	806	778	
	auswertbar	Anzahl	1412	1256	1130	1038	959	903	848	814	784	755	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	104	107	71	56	51	41	39	43	39	32	
		Anteil in %	7,37	8,52	6,28	5,39	5,32	4,54	4,60	5,28	4,97	4,24	
		CI Anteil in %	[6,00; 8,73]	[6,97; 10,06]	[4,87; 7,70]	[4,02; 6,77]	[3,90; 6,74]	[3,18; 5,90]	[3,19; 6,01]	[3,74; 6,82]	[3,45; 6,50]	[2,80; 5,68]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	477	469	412	357	328	285	267	265	250	236	
		Anteil in %	33,78	37,34	36,46	34,39	34,20	31,56	31,49	32,56	31,89	31,26	
		CI Anteil in %	[31,31; 36,25]	[34,66; 40,02]	[33,65; 39,27]	[31,50; 37,28]	[31,20; 37,21]	[28,53; 34,59]	[28,36; 34,61]	[29,33; 35,78]	[28,62; 35,15]	[27,95; 34,57]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	313	312	296	279	261	269	254	223	219	213	
		Anteil in %	22,17	24,84	26,19	26,88	27,22	29,79	29,95	27,40	27,93	28,21	
		CI Anteil in %	[20,00; 24,33]	[22,45; 27,23]	[23,63; 28,76]	[24,18; 29,58]	[24,40; 30,03]	[26,80; 32,77]	[26,87; 33,04]	[24,33; 30,46]	[24,79; 31,08]	[25,00; 31,42]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	152	125	125	122	119	112	104	110	95	101	
		Anteil in %	10,76	9,95	11,06	11,75	12,41	12,40	12,26	13,51	12,12	13,38	
		CI Anteil in %	[9,15; 12,38]	[8,30; 11,61]	[9,23; 12,89]	[9,79; 13,71]	[10,32; 14,50]	[10,25; 14,55]	[10,06; 14,47]	[11,16; 15,86]	[9,83; 14,40]	[10,95; 15,81]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	194	163	163	156	144	139	126	114	129	128	
		Anteil in %	13,74	12,98	14,42	15,03	15,02	15,39	14,86	14,00	16,45	16,95	
	CI Anteil in %	[11,94; 15,54]	[11,12; 14,84]	[12,38; 16,47]	[12,85; 17,20]	[12,75; 17,28]	[13,04; 17,75]	[12,46; 17,25]	[11,62; 16,39]	[13,86; 19,05]	[14,28; 19,63]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	172	80	63	68	56	57	58	59	52	45		
	Anteil in %	12,18	6,37	5,58	6,55	5,84	6,31	6,84	7,25	6,63	5,96		
	CI Anteil in %	[10,47; 13,89]	[5,02; 7,72]	[4,24; 6,91]	[5,05; 8,06]	[4,35; 7,32]	[4,73; 7,90]	[5,14; 8,54]	[5,47; 9,03]	[4,89; 8,38]	[4,27; 7,65]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	906	796	704	648	601	560	506	473	448		
	auswertbar	Anzahl	905	755	679	636	583	537	493	459	427		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	65	91	56	49	40	30	23	20	26		
		Anteil in %	7,18	12,05	8,25	7,70	6,86	5,59	4,67	4,36	6,09		
		CI Anteil in %	[5,50; 8,87]	[9,73; 14,38]	[6,18; 10,32]	[5,63; 9,78]	[4,81; 8,91]	[3,64; 7,53]	[2,80; 6,53]	[2,49; 6,23]	[3,82; 8,36]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	231	246	221	212	183	189	175	162	132		
		Anteil in %	25,52	32,58	32,55	33,33	31,39	35,20	35,50	35,29	30,91		
		CI Anteil in %	[22,68; 28,37]	[29,24; 35,93]	[29,02; 36,07]	[29,67; 37,00]	[27,62; 35,16]	[31,15; 39,24]	[31,27; 39,73]	[30,92; 39,67]	[26,52; 35,30]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	188	170	147	149	143	132	123	110	124		
		Anteil in %	20,77	22,52	21,65	23,43	24,53	24,58	24,95	23,97	29,04		
		CI Anteil in %	[18,13; 23,42]	[19,54; 25,50]	[18,55; 24,75]	[20,13; 26,72]	[21,03; 28,02]	[20,94; 28,23]	[21,13; 28,77]	[20,06; 27,87]	[24,73; 33,35]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	94	78	78	65	65	61	54	61	51		
		Anteil in %	10,39	10,33	11,49	10,22	11,15	11,36	10,95	13,29	11,94		
		CI Anteil in %	[8,40; 12,38]	[8,16; 12,50]	[9,09; 13,89]	[7,86; 12,58]	[8,59; 13,71]	[8,67; 14,05]	[8,19; 13,71]	[10,18; 16,40]	[8,86; 15,02]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	194	121	137	120	122	88	80	77	70		
		Anteil in %	21,44	16,03	20,18	18,87	20,93	16,39	16,23	16,78	16,39		
	CI Anteil in %	[18,76; 24,11]	[13,41; 18,65]	[17,16; 23,20]	[15,82; 21,91]	[17,62; 24,23]	[13,25; 19,52]	[12,97; 19,49]	[13,35; 20,20]	[12,88; 19,91]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	133	49	40	41	30	37	38	29	24			
	Anteil in %	14,70	6,49	5,89	6,45	5,15	6,89	7,71	6,32	5,62			
	CI Anteil in %	[12,39; 17,00]	[4,73; 8,25]	[4,12; 7,66]	[4,54; 8,36]	[3,35; 6,94]	[4,75; 9,03]	[5,35; 10,06]	[4,09; 8,55]	[3,43; 7,81]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	693	593	519	474	441	413	397	368			
	auswertbar	Anzahl	692	570	505	460	422	393	384	350			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	39	47	30	27	14	17	17	10			
		Anteil in %	5,64	8,25	5,94	5,87	3,32	4,33	4,43	2,86			
		CI Anteil in %	[3,92; 7,36]	[5,99; 10,51]	[3,88; 8,00]	[3,72; 8,02]	[1,61; 5,03]	[2,31; 6,34]	[2,37; 6,49]	[1,11; 4,61]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	221	193	192	162	162	149	140	139			
		Anteil in %	31,94	33,86	38,02	35,22	38,39	37,91	36,46	39,71			
		CI Anteil in %	[28,46; 35,41]	[29,97; 37,75]	[33,78; 42,26]	[30,85; 39,59]	[33,74; 43,03]	[33,11; 42,72]	[31,64; 41,28]	[34,58; 44,85]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	128	134	115	112	118	107	108	89			
		Anteil in %	18,50	23,51	22,77	24,35	27,96	27,23	28,13	25,43			
		CI Anteil in %	[15,60; 21,39]	[20,02; 26,99]	[19,11; 26,43]	[20,42; 28,27]	[23,67; 32,25]	[22,82; 31,63]	[23,62; 32,63]	[20,86; 30,00]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	74	58	51	48	37	42	39	36			
		Anteil in %	10,69	10,18	10,10	10,43	8,77	10,69	10,16	10,29			
		CI Anteil in %	[8,39; 13,00]	[7,69; 12,66]	[7,47; 12,73]	[7,64; 13,23]	[6,07; 11,47]	[7,63; 13,75]	[7,13; 13,18]	[7,10; 13,47]			
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	117	94	85	79	66	53	55	54				
	Anteil in %	16,91	16,49	16,83	17,17	15,64	13,49	14,32	15,43				
	CI Anteil in %	[14,11; 19,70]	[13,44; 19,54]	[13,57; 20,10]	[13,72; 20,62]	[12,17; 19,11]	[10,10; 16,87]	[10,81; 17,83]	[11,64; 19,22]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	113	44	32	32	25	25	25	22				
	Anteil in %	16,33	7,72	6,34	6,96	5,92	6,36	6,51	6,29				
	CI Anteil in %	[13,57; 19,09]	[5,53; 9,91]	[4,21; 8,46]	[4,63; 9,28]	[3,67; 8,18]	[3,95; 8,78]	[4,04; 8,98]	[3,74; 8,83]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	594	505	465	437	410	386				
	auswertbar	Anzahl	675	571	484	454	416	394	366				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	43	46	41	37	26	26	20				
		Anteil in %	6,37	8,06	8,47	8,15	6,25	6,60	5,46				
		CI Anteil in %	[4,53; 8,21]	[5,82; 10,29]	[5,99; 10,95]	[5,63; 10,67]	[3,92; 8,58]	[4,14; 9,05]	[3,13; 7,80]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	185	203	171	154	136	139	126				
		Anteil in %	27,41	35,55	35,33	33,92	32,69	35,28	34,43				
		CI Anteil in %	[24,04; 30,77]	[31,62; 39,48]	[31,07; 39,59]	[29,56; 38,28]	[28,18; 37,21]	[30,55; 40,00]	[29,55; 39,30]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	143	130	115	113	123	117	90				
		Anteil in %	21,19	22,77	23,76	24,89	29,57	29,70	24,59				
		CI Anteil in %	[18,10; 24,27]	[19,32; 26,21]	[19,96; 27,56]	[20,91; 28,87]	[25,18; 33,96]	[25,18; 34,21]	[20,17; 29,01]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	71	64	44	44	48	36	50				
		Anteil in %	10,52	11,21	9,09	9,69	11,54	9,14	13,66				
		CI Anteil in %	[8,20; 12,83]	[8,62; 13,80]	[6,53; 11,65]	[6,97; 12,42]	[8,46; 14,61]	[6,29; 11,99]	[10,14; 17,18]				
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	116	88	73	79	49	52	48					
	Anteil in %	17,19	15,41	15,08	17,40	11,78	13,20	13,11					
	CI Anteil in %	[14,34; 20,03]	[12,45; 18,38]	[11,89; 18,27]	[13,91; 20,89]	[8,68; 14,88]	[9,85; 16,54]	[9,65; 16,58]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	117	40	40	27	34	24	32					
	Anteil in %	17,33	7,01	8,26	5,95	8,17	6,09	8,74					
	CI Anteil in %	[14,48; 20,19]	[4,91; 9,10]	[5,81; 10,72]	[3,77; 8,13]	[5,54; 10,81]	[3,73; 8,46]	[5,85; 11,64]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	752	649	563	499	460	433					
	auswertbar	Anzahl	751	629	536	480	435	413					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	27	46	39	22	28	27					
		Anteil in %	3,60	7,31	7,28	4,58	6,44	6,54					
		CI Anteil in %	[2,26; 4,93]	[5,28; 9,35]	[5,08; 9,48]	[2,71; 6,46]	[4,13; 8,75]	[4,15; 8,92]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	201	192	185	169	150	126					
		Anteil in %	26,76	30,52	34,51	35,21	34,48	30,51					
		CI Anteil in %	[23,60; 29,93]	[26,92; 34,13]	[30,49; 38,54]	[30,93; 39,49]	[30,01; 38,95]	[26,06; 34,95]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	149	161	97	109	92	96					
		Anteil in %	19,84	25,60	18,10	22,71	21,15	23,24					
		CI Anteil in %	[16,99; 22,69]	[22,18; 29,01]	[14,83; 21,36]	[18,96; 26,46]	[17,31; 24,99]	[19,17; 27,32]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	79	66	71	49	56	54					
		Anteil in %	10,52	10,49	13,25	10,21	12,87	13,08					
		CI Anteil in %	[8,32; 12,72]	[8,10; 12,89]	[10,37; 16,12]	[7,50; 12,92]	[9,72; 16,02]	[9,82; 16,33]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	142	114	105	92	74	75					
		Anteil in %	18,91	18,12	19,59	19,17	17,01	18,16					
		CI Anteil in %	[16,11; 21,71]	[15,11; 21,14]	[16,23; 22,95]	[15,64; 22,69]	[13,48; 20,55]	[14,44; 21,88]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	153	50	39	39	35	35					
Anteil in %		20,37	7,95	7,28	8,13	8,05	8,47						
CI Anteil in %		[17,49; 23,26]	[5,83; 10,06]	[5,08; 9,48]	[5,68; 10,57]	[5,49; 10,61]	[5,79; 11,16]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	731	638	553	509	469						
	auswertbar	Anzahl	730	615	531	492	452						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	30	58	39	40	35						
		Anteil in %	4,11	9,43	7,34	8,13	7,74						
		CI Anteil in %	[2,67; 5,55]	[7,12; 11,74]	[5,12; 9,57]	[5,71; 10,55]	[5,28; 10,21]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	171	198	163	146	140						
		Anteil in %	23,42	32,20	30,70	29,67	30,97						
		CI Anteil in %	[20,35; 26,50]	[28,50; 35,89]	[26,77; 34,62]	[25,63; 33,72]	[26,71; 35,24]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	143	141	143	134	103						
		Anteil in %	19,59	22,93	26,93	27,24	22,79						
		CI Anteil in %	[16,71; 22,47]	[19,60; 26,25]	[23,15; 30,71]	[23,30; 31,17]	[18,92; 26,66]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	85	79	47	58	59						
		Anteil in %	11,64	12,85	8,85	11,79	13,05						
		CI Anteil in %	[9,32; 13,97]	[10,20; 15,49]	[6,43; 11,27]	[8,94; 14,64]	[9,94; 16,16]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	151	98	100	74	86						
		Anteil in %	20,68	15,93	18,83	15,04	19,03						
		CI Anteil in %	[17,74; 23,63]	[13,04; 18,83]	[15,50; 22,16]	[11,88; 18,20]	[15,40; 22,65]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	150	41	39	40	29						
Anteil in %		20,55	6,67	7,34	8,13	6,42							
CI Anteil in %		[17,61; 23,48]	[4,69; 8,64]	[5,12; 9,57]	[5,71; 10,55]	[4,15; 8,68]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	838	734	647	600								
	auswertbar	Anzahl	835	706	616	574								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	28	34	34	22								
		Anteil in %	3,35	4,82	5,52	3,83								
		CI Anteil in %	[2,13; 4,58]	[3,24; 6,40]	[3,71; 7,32]	[2,26; 5,40]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	202	244	201	190								
		Anteil in %	24,19	34,56	32,63	33,10								
		CI Anteil in %	[21,29; 27,10]	[31,05; 38,07]	[28,92; 36,34]	[29,25; 36,95]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	198	174	178	154								
		Anteil in %	23,71	24,65	28,90	26,83								
		CI Anteil in %	[20,83; 26,60]	[21,46; 27,83]	[25,31; 32,48]	[23,20; 30,46]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	86	81	59	71								
		Anteil in %	10,30	11,47	9,58	12,37								
		CI Anteil in %	[8,24; 12,36]	[9,12; 13,83]	[7,25; 11,90]	[9,67; 15,07]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	169	127	97	100								
		Anteil in %	20,24	17,99	15,75	17,42								
CI Anteil in %		[17,51; 22,97]	[15,15; 20,82]	[12,87; 18,63]	[14,32; 20,53]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	152	46	47	37									
	Anteil in %	18,20	6,52	7,63	6,45									
	CI Anteil in %	[15,58; 20,82]	[4,69; 8,34]	[5,53; 9,73]	[4,44; 8,46]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	879	773	679									
	auswertbar	Anzahl	878	759	661									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	42	74	47									
		Anteil in %	4,78	9,75	7,11									
		CI Anteil in %	[3,37; 6,20]	[7,64; 11,86]	[5,15; 9,07]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	193	263	214									
		Anteil in %	21,98	34,65	32,38									
		CI Anteil in %	[19,24; 24,72]	[31,26; 38,04]	[28,81; 35,94]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	173	168	158									
		Anteil in %	19,70	22,13	23,90									
		CI Anteil in %	[17,07; 22,34]	[19,18; 25,09]	[20,65; 27,16]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	83	68	78									
		Anteil in %	9,45	8,96	11,80									
		CI Anteil in %	[7,52; 11,39]	[6,93; 10,99]	[9,34; 14,26]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	188	136	107									
		Anteil in %	21,41	17,92	16,19									
CI Anteil in %		[18,70; 24,13]	[15,19; 20,65]	[13,38; 19,00]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	199	50	57										
	Anteil in %	22,67	6,59	8,62										
	CI Anteil in %	[19,89; 25,44]	[4,82; 8,35]	[6,48; 10,76]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	867	740										
	auswertbar	Anzahl	865	714										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	55	57										
		Anteil in %	6,36	7,98										
		CI Anteil in %	[4,73; 7,99]	[5,99; 9,97]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	205	256										
		Anteil in %	23,70	35,85										
		CI Anteil in %	[20,86; 26,53]	[32,33; 39,37]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	167	158										
		Anteil in %	19,31	22,13										
		CI Anteil in %	[16,67; 21,94]	[19,08; 25,18]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	73	71										
		Anteil in %	8,44	9,94										
		CI Anteil in %	[6,59; 10,29]	[7,75; 12,14]										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	164	103										
		Anteil in %	18,96	14,43										
CI Anteil in %		[16,35; 21,57]	[11,85; 17,00]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	201	69											
	Anteil in %	23,24	9,66											
	CI Anteil in %	[20,42; 26,05]	[7,50; 11,83]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	812											
	auswertbar	Anzahl	811											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	36											
		Anteil in %	4,44											
		CI Anteil in %	[3,02; 5,86]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	185											
		Anteil in %	22,81											
		CI Anteil in %	[19,92; 25,70]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	158											
		Anteil in %	19,48											
		CI Anteil in %	[16,75; 22,21]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	72											
		Anteil in %	8,88											
		CI Anteil in %	[6,92; 10,84]											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	167											
		Anteil in %	20,59											
CI Anteil in %		[17,81; 23,38]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	193												
	Anteil in %	23,80												
	CI Anteil in %	[20,87; 26,73]												

## Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit primären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

**Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 21 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 17 Männer und 4 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 10 Teilnehmer im Programm, 8 Männer und 2 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10
	männlich	Anzahl	17	16	16	16	13	13	11	10	10	9	8
		Anteil in %	80,95	80,00	84,21	84,21	81,25	81,25	84,62	83,33	83,33	81,82	80,00
	weiblich	Anzahl	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	2
		Anteil in %	19,05	20,00	15,79	15,79	18,75	18,75	15,38	16,67	16,67	18,18	20,00
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85
männlich		Anzahl	94	88	80	76	74	71	65	61	57	55	51
		Anteil in %	64,38	63,77	62,99	62,30	63,79	63,96	63,11	62,24	61,96	64,71	64,56
weiblich		Anzahl	52	50	47	46	42	40	38	37	35	30	28
		Anteil in %	35,62	36,23	37,01	37,70	36,21	36,04	36,89	37,76	38,04	35,29	35,44
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33
	männlich	Anzahl	52	44	41	38	36	29	26	23	22	22	
		Anteil in %	63,41	60,27	63,08	65,52	67,92	67,44	65,00	63,89	66,67	66,67	
	weiblich	Anzahl	30	29	24	20	17	14	14	13	11	11	
		Anteil in %	36,59	39,73	36,92	34,48	32,08	32,56	35,00	36,11	33,33	33,33	
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	60	49	42	39	38	33	30	29	28	
männlich		Anzahl	41	32	27	24	24	21	20	20	20		
		Anteil in %	68,33	65,31	64,29	61,54	63,16	63,64	66,67	68,97	71,43		
weiblich		Anzahl	19	17	15	15	14	12	10	9	8		
		Anteil in %	31,67	34,69	35,71	38,46	36,84	36,36	33,33	31,03	28,57		
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23		
	männlich	Anzahl	25	20	19	19	19	19	15	14			
		Anteil in %	62,50	58,82	59,38	63,33	63,33	65,52	62,50	60,87			
	weiblich	Anzahl	15	14	13	11	11	10	9	9			
		Anteil in %	37,50	41,18	40,63	36,67	36,67	34,48	37,50	39,13			
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27			
männlich		Anzahl	25	22	20	18	17	17	14				
		Anteil in %	58,14	57,89	57,14	54,55	54,84	54,84	51,85				
weiblich		Anzahl	18	16	15	15	14	14	13				
		Anteil in %	41,86	42,11	42,86	45,45	45,16	45,16	48,15				
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21				
	männlich	Anzahl	28	27	23	22	20	19					
		Anteil in %	75,68	81,82	82,14	81,48	86,96	90,48					
	weiblich	Anzahl	9	6	5	5	3	2					
		Anteil in %	24,32	18,18	17,86	18,52	13,04	9,52					
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19					
männlich		Anzahl	20	18	16	16	15						
		Anteil in %	60,61	64,29	69,57	76,19	78,95						
weiblich		Anzahl	13	10	7	5	4						
		Anteil in %	39,39	35,71	30,43	23,81	21,05						
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29						
	männlich	Anzahl	26	25	25	22							
		Anteil in %	66,67	71,43	75,76	75,86							
	weiblich	Anzahl	13	10	8	7							
		Anteil in %	33,33	28,57	24,24	24,14							



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30									
	männlich	Anzahl	27	20	18									
		Anteil in %	65,85	58,82	60,00									
	weiblich	Anzahl	14	14	12									
Anteil in %		34,15	41,18	40,00										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	29	27										
	männlich	Anzahl	17	16										
		Anteil in %	58,62	59,26										
	weiblich	Anzahl	12	11										
Anteil in %		41,38	40,74											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33											
	männlich	Anzahl	19											
		Anteil in %	57,58											
	weiblich	Anzahl	14											
Anteil in %		42,42												

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 21 Teilnehmern. 11 von ihnen bzw. 52,38 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	2	2	5	5	8	9	9	10	11	11	
		Anteil in %	4,76	9,52	9,52	23,81	23,81	38,10	42,86	42,86	47,62	52,38	52,38	52,38
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 22,39]	[0,00; 22,39]	[5,14; 42,48]	[5,14; 42,48]	[16,81; 59,38]	[21,17; 64,55]	[21,17; 64,55]	[25,73; 69,51]	[30,49; 74,27]	[30,49; 74,27]	[30,49; 74,27]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	2	4	5	5	5	6	6	6
		Anteil in %	0,00	4,76	4,76	9,52	9,52	19,05	23,81	23,81	23,81	28,57	28,57	28,57
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	3	3	3	3	3	4	4	4	4
		Anteil in %	4,76	4,76	4,76	14,29	14,29	14,29	14,29	14,29	19,05	19,05	19,05	19,05
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10	10
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	19	24	30	35	43	48	54	61	67	72
Anteil in %			5,48	13,01	16,44	20,55	23,97	29,45	32,88	36,99	41,78	45,89	49,32	49,32
CI Anteil in %			[1,78; 9,18]	[7,54; 18,49]	[10,41; 22,47]	[13,97; 27,12]	[17,02; 30,92]	[22,03; 36,87]	[25,23; 40,52]	[29,13; 44,84]	[33,75; 49,81]	[37,78; 54,00]	[41,18; 57,45]	[41,18; 57,45]
davon wegen Tod		Anzahl	2	2	3	5	7	12	14	17	20	23	23	
		Anteil in %	1,37	1,37	2,05	3,42	4,79	8,22	9,59	11,64	13,70	15,75	15,75	
davon wegen Ausschluss		Anzahl	5	14	16	20	23	26	29	31	31	32	35	
		Anteil in %	3,42	9,59	10,96	13,70	15,75	17,81	19,86	21,23	21,23	21,92	23,97	
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,68	0,68	0,68	0,68	0,68	1,37	1,37	1,37	1,37	
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	3	4	4	4	4	4	4	8	10	12	
		Anteil in %	0,68	2,05	2,74	2,74	2,74	2,74	2,74	2,74	5,48	6,85	8,22	
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79	74
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	17	24	29	39	42	46	49	49	51	51
	Anteil in %		10,98	20,73	29,27	35,37	47,56	51,22	56,10	59,76	59,76	62,20	62,20	
	CI Anteil in %		[4,17; 17,78]	[11,90; 29,56]	[19,36; 39,18]	[24,95; 45,78]	[36,69; 58,44]	[40,33; 62,11]	[45,29; 66,91]	[49,08; 70,44]	[49,08; 70,44]	[51,64; 72,76]	[51,64; 72,76]	
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	6	6	11	13	15	15	15	15	15	
		Anteil in %	2,44	3,66	7,32	7,32	13,41	15,85	18,29	18,29	18,29	18,29	18,29	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	14	16	21	25	26	28	31	31	33	33	
		Anteil in %	8,54	17,07	19,51	25,61	30,49	31,71	34,15	37,80	37,80	40,24	40,24	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2	2	2	2	2	
		Anteil in %	0,00	0,00	1,22	1,22	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	73	65	58	53	43	40	36	33	33	31	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11	18	21	22	27	30	31	32	34		
		Anteil in %	18,33	30,00	35,00	36,67	45,00	50,00	51,67	53,33	56,67		
		CI Anteil in %	[8,46; 28,21]	[18,31; 41,69]	[22,83; 47,17]	[24,37; 48,96]	[32,31; 57,69]	[37,24; 62,76]	[38,92; 64,42]	[40,60; 66,06]	[44,02; 69,31]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	3	6	8	8	8	10		
		Anteil in %	0,00	3,33	5,00	5,00	10,00	13,33	13,33	13,33	16,67		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11	16	18	19	20	21	21	22	22		
		Anteil in %	18,33	26,67	30,00	31,67	33,33	35,00	35,00	36,67	36,67		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	1	1	2	2	2		
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	1,67	1,67	3,33	3,33	3,33		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	60	49	42	39	38	33	30	29	28	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	49	42	39	38	33	30	29	28	26		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	8	10	10	11	16	17	18			
		Anteil in %	15,00	20,00	25,00	25,00	27,50	40,00	42,50	45,00			
		CI Anteil in %	[3,79; 26,21]	[7,45; 32,55]	[11,41; 38,59]	[11,41; 38,59]	[13,49; 41,51]	[24,62; 55,38]	[26,98; 58,02]	[29,39; 60,61]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1	1	2	2	3			
		Anteil in %	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	5,00	5,00	7,50			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	6	8	8	8	12	13	13			
		Anteil in %	12,50	15,00	20,00	20,00	20,00	30,00	32,50	32,50			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	2	2	2	2			
		Anteil %	0,00	2,50	2,50	2,50	5,00	5,00	5,00	5,00			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	34	32	30	30	29	24	23	22			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	8	10	12	12	16	16				
		Anteil in %	11,63	18,60	23,26	27,91	27,91	37,21	37,21				
		CI Anteil in %	[1,93; 21,32]	[6,84; 30,37]	[10,48; 36,03]	[14,34; 41,47]	[14,34; 41,47]	[22,59; 51,83]	[22,59; 51,83]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	4	4	5	5				
		Anteil in %	0,00	2,33	4,65	9,30	9,30	11,63	11,63				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	7	8	8	8	9	9				
		Anteil in %	11,63	16,28	18,60	18,60	18,60	20,93	20,93				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	2	2				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,65	4,65				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	38	35	33	31	31	27	27				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	9	10	14	16	17					
		Anteil in %	10,81	24,32	27,03	37,84	43,24	45,95					
		CI Anteil in %	[0,67; 20,95]	[10,31; 38,34]	[12,52; 41,53]	[22,00; 53,68]	[27,06; 59,43]	[29,67; 62,23]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	5	5	6					
		Anteil in %	0,00	5,41	8,11	13,51	13,51	16,22					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	7	7	9	10	10					
		Anteil in %	10,81	18,92	18,92	24,32	27,03	27,03					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	1	1					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	2,70	2,70					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	37	33	28	27	23	21				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	33	28	27	23	21	20					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	10	12	14	14						
		Anteil in %	15,15	30,30	36,36	42,42	42,42						
		CI Anteil in %	[2,73; 27,57]	[14,38; 46,23]	[19,70; 53,03]	[25,30; 59,55]	[25,30; 59,55]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	3	3						
		Anteil in %	0,00	3,03	6,06	9,09	9,09						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	8	9	10	10						
		Anteil in %	15,15	24,24	27,27	30,30	30,30						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1						
Anteil %		0,00	3,03	3,03	3,03	3,03							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	33	28	23	21	19						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	28	23	21	19	19						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	6	10	11							
		Anteil in %	10,26	15,38	25,64	28,21							
		CI Anteil in %	[0,61; 19,90]	[3,91; 26,86]	[11,76; 39,52]	[13,90; 42,51]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,56							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	6	9	9							
		Anteil in %	10,26	15,38	23,08	23,08							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	2,56	2,56							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0							
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	39	35	33	29							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	35	33	29	28							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	11	13								
		Anteil in %	17,07	26,83	31,71								
		CI Anteil in %	[5,41; 28,73]	[13,10; 40,56]	[17,29; 46,13]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	9	10								
		Anteil in %	14,63	21,95	24,39								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	2,44								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2								
Anteil %		2,44	4,88	4,88									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	41	34	30								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	34	30	28								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	3									
		Anteil in %	6,90	10,34									
		CI Anteil in %	[0,00; 16,28]	[0,00; 21,63]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	2									
		Anteil in %	6,90	6,90									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1									
Anteil %		0,00	3,45										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	29	27									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	27	26									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7											
		Anteil in %	21,21											
		CI Anteil in %	[7,05; 35,38]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6											
		Anteil in %	18,18											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1											
Anteil %		3,03												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	33											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	26											

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 21 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 62,29 Jahre, der Median lag bei 65,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	62,29
	CI Mean	[57,50; 67,07]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	21
2007-1	Mean	55,03
	CI Mean	[53,06; 57,00]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	146
2007-2	Mean	56,17
	CI Mean	[53,09; 59,25]
	Median	56,00
	<i>Fallbasis</i>	82
2008-1	Mean	55,58
	CI Mean	[52,02; 59,15]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	60
2008-2	Mean	49,63
	CI Mean	[45,41; 53,84]
	Median	48,00
	<i>Fallbasis</i>	40
2009-1	Mean	56,16
	CI Mean	[51,67; 60,66]
	Median	59,00
	<i>Fallbasis</i>	43
2009-2	Mean	55,70
	CI Mean	[51,03; 60,38]
	Median	54,00
	<i>Fallbasis</i>	37
2010-1	Mean	59,88
	CI Mean	[54,88; 64,88]
	Median	59,00
	<i>Fallbasis</i>	33
2010-2	Mean	56,13
	CI Mean	[51,97; 60,29]
	Median	58,00
	<i>Fallbasis</i>	39
2011-1	Mean	56,34
	CI Mean	[51,67; 61,02]
	Median	53,00
	<i>Fallbasis</i>	41

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	52,76
	CI Mean	[47,62; 57,89]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	29
2012-1	Mean	58,42
	CI Mean	[53,70; 63,15]
	Median	58,00
	<i>Fallbasis</i>	33

In Tabelle B.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 0 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	2
	45 bis 69	15
	70 und älter	4
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>21</b>
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	4
	30 bis 44	25
	45 bis 69	100
	70 und älter	17
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>146</b>
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	3
	30 bis 44	12
	45 bis 69	47
	70 und älter	20
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>82</b>
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	11
	45 bis 69	36
	70 und älter	12
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>60</b>
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	2
	30 bis 44	10
	45 bis 69	22
	70 und älter	5
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>40</b>
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	10
	45 bis 69	22
	70 und älter	9
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>43</b>



EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	6
	45 bis 69	23
	70 und älter	7
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>37</b>
2010-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	6
	45 bis 69	18
	70 und älter	9
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>33</b>
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	8
	45 bis 69	22
	70 und älter	8
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>39</b>
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	6
	45 bis 69	24
	70 und älter	10
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>41</b>
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	6
	45 bis 69	18
	70 und älter	3
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>29</b>
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	7
	45 bis 69	19
	70 und älter	7
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>33</b>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 10 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 0 von Ihnen bzw. 0,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	0	0	0	1	1	0	0	1	0
		Anteil in %		10,00	0,00	0,00	0,00	6,25	7,69	0,00	0,00	9,09	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 23,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,50]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	2	2	1	1	0	3	3	3	1
		Anteil in %		0,72	1,57	1,64	0,86	0,90	0,00	3,06	3,26	3,53	1,27
	CI Anteil in %		[0,00; 2,14]	[0,00; 3,75]	[0,00; 3,90]	[0,00; 2,55]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,49]	[0,00; 6,91]	[0,00; 7,48]	[0,00; 3,75]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	4	2	2	2	1	0	0	0	
		Anteil in %		2,74	6,15	3,45	3,77	4,65	2,50	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 6,51]	[0,27; 12,04]	[0,00; 8,19]	[0,00; 8,95]	[0,00; 11,02]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	60	49	42	39	38	33	30	29	28		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	2	2	3	1	1	1	2		
		Anteil in %		2,04	4,76	5,13	7,89	3,03	3,33	3,45	7,14		
	CI Anteil in %		[0,00; 6,04]	[0,00; 11,28]	[0,00; 12,14]	[0,00; 16,58]	[0,00; 8,97]	[0,00; 9,87]	[0,00; 10,21]	[0,00; 16,86]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	0	2	2	1	1			
		Anteil in %		2,94	0,00	0,00	6,67	6,90	4,17	4,35			
	CI Anteil in %		[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,75]	[0,00; 16,28]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,87]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	2	3	2	1				
		Anteil in %		5,26	2,86	6,06	9,68	6,45	3,70				
	CI Anteil in %		[0,00; 12,46]	[0,00; 8,46]	[0,00; 14,33]	[0,00; 20,26]	[0,00; 15,24]	[0,00; 10,96]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	2	1	1					
		Anteil in %		6,06	7,14	7,41	4,35	4,76					
	CI Anteil in %		[0,00; 14,33]	[0,00; 16,86]	[0,00; 17,47]	[0,00; 12,87]	[0,00; 14,10]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	0	0						
		Anteil in %		0,00	4,35	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0								
		Anteil in %		2,94	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	29	27									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1									
		Anteil in %		3,70									
	CI Anteil in %		[0,00; 10,96]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	33										
			Anzahl											
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %											
			CI Anteil in %											

### **Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte

### B.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg}/\text{m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg}/\text{m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle B.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 21 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 21 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halbjahr waren 7 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 6 Prozent leicht übergewichtig und 8 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr

sind in dieser Kohorte von 10 Patienten mit Angaben zum BMI 2 Prozent normal- oder untergewichtig, 2 Prozent leicht übergewichtig und 6 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10	
	auswertbar	Anzahl	21	18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,33	29,92	29,61	29,69	30,27	30,82	31,67	31,59	31,15	32,44	32,55	32,18
		CI Mean	[25,43; 31,24]	[27,03; 32,81]	[26,55; 32,66]	[26,64; 32,74]	[26,91; 33,62]	[27,43; 34,21]	[27,54; 35,79]	[27,60; 35,57]	[27,29; 35,01]	[27,80; 37,09]	[27,90; 37,21]	[27,53; 36,83]
		Median	27,64	29,25	28,23	27,41	30,26	29,03	33,82	33,68	32,99	34,86	34,82	35,01
		Fallbasis mittlere Differenz		18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	10
		Mittlere Differenz zur ED		1,49	1,58	1,66	1,47	1,66	2,54	2,46	2,02	3,14	3,40	3,03
		CI mittlere Differenz		[-1,59; 4,57]	[-1,31; 4,47]	[-1,19; 4,52]	[-1,80; 4,73]	[-2,00; 5,33]	[-1,94; 7,01]	[-2,08; 7,00]	[-2,51; 6,55]	[-2,33; 8,61]	[-2,11; 8,92]	[-2,19; 8,25]
	Median mittlere Differenz		0,16	0,31	0,29	0,00	0,00	0,64	0,48	-0,33	0,74	0,66	0,16	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	7	5	6	7	4	3	3	3	3	2	2	2
		Anteil in %	33,33	27,78	31,58	36,84	25,00	20,00	25,00	25,00	25,00	20,00	20,00	20,00
		CI Anteil in %	[12,67; 53,99]	[6,49; 49,07]	[10,10; 53,05]	[14,56; 59,13]	[3,09; 46,91]	[0,00; 40,95]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	6	4	5	4	4	5	2	2	2	2	2	2
		Anteil in %	28,57	22,22	26,32	21,05	25,00	33,33	16,67	16,67	16,67	20,00	20,00	20,00
		CI Anteil in %	[8,77; 48,37]	[2,46; 41,99]	[5,97; 46,66]	[2,22; 39,89]	[3,09; 46,91]	[8,64; 58,03]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	9	8	8	8	7	7	7	7	6	6	6
		Anteil in %	38,10	50,00	42,11	42,11	50,00	46,67	58,33	58,33	58,33	60,00	60,00	60,00
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[26,23; 73,77]	[19,30; 64,91]	[19,30; 64,91]	[24,70; 75,30]	[20,53; 72,80]	[29,20; 87,47]	[29,20; 87,47]	[29,20; 87,47]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79	
	auswertbar	Anzahl	146	137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,63	27,82	27,44	27,47	27,49	27,55	27,95	28,11	27,94	27,72	27,43	
		CI Mean	[26,72; 28,54]	[26,81; 28,83]	[26,47; 28,41]	[26,47; 28,47]	[26,44; 28,54]	[26,48; 28,61]	[26,73; 29,17]	[26,80; 29,41]	[26,62; 29,25]	[26,71; 28,72]	[26,41; 28,44]	
		Median	27,33	27,14	26,93	27,12	26,78	27,14	26,89	27,34	27,34	27,25	26,89	
		Fallbasis mittlere Differenz		137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,08	-0,22	-0,26	-0,23	-0,18	-0,11	0,04	0,22	0,11	-0,18	
		CI mittlere Differenz		[-0,32; 0,17]	[-0,54; 0,10]	[-0,59; 0,06]	[-0,58; 0,12]	[-0,55; 0,20]	[-0,67; 0,44]	[-0,52; 0,61]	[-0,43; 0,87]	[-0,31; 0,53]	[-0,62; 0,26]	
	Median mittlere Differenz		0,00	-0,34	-0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	46	44	40	40	39	36	33	29	27	26	27	
		Anteil in %	31,51	32,12	32,00	33,33	33,91	32,73	32,04	30,53	30,34	31,71	34,62	
		CI Anteil in %	[23,95; 39,07]	[24,27; 39,96]	[23,79; 40,21]	[24,86; 41,80]	[25,22; 42,60]	[23,92; 41,54]	[22,98; 41,09]	[21,22; 39,84]	[20,73; 39,94]	[21,57; 41,84]	[23,99; 45,24]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	63	54	55	50	46	47	42	43	38	32	29	
		Anteil in %	43,15	39,42	44,00	41,67	40,00	42,73	40,78	45,26	42,70	39,02	37,18	
		CI Anteil in %	[35,09; 51,21]	[31,20; 47,63]	[35,26; 52,74]	[32,81; 50,52]	[31,01; 48,99]	[33,44; 52,01]	[31,24; 50,31]	[35,20; 55,33]	[32,36; 53,03]	[28,40; 49,65]	[26,38; 47,97]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	37	39	30	30	30	27	28	23	24	24	22	
		Anteil in %	25,34	28,47	24,00	25,00	26,09	24,55	27,18	24,21	26,97	29,27	28,21	
		CI Anteil in %	[18,26; 32,42]	[20,88; 36,05]	[16,48; 31,52]	[17,22; 32,78]	[18,03; 34,15]	[16,47; 32,62]	[18,55; 35,82]	[15,55; 32,87]	[17,69; 36,24]	[19,36; 39,18]	[18,15; 38,26]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33	
	auswertbar	Anzahl	82	71	61	56	51	41	39	36	33	33	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,73	27,36	26,62	26,96	26,94	27,62	27,38	27,22	26,97	27,00	
		CI Mean	[25,58; 27,87]	[25,91; 28,82]	[25,51; 27,73]	[25,70; 28,23]	[25,55; 28,34]	[26,22; 29,02]	[25,83; 28,92]	[25,58; 28,87]	[25,29; 28,65]	[25,40; 28,60]	
		Median	25,72	26,35	26,58	26,56	26,57	27,42	27,98	27,71	27,17	27,70	
		Fallbasis mittlere Differenz		71	61	56	51	41	39	36	33	33	
		Mittlere Differenz zur ED		0,40	0,02	0,13	0,23	0,67	0,49	0,48	0,00	0,03	
		CI mittlere Differenz		[-0,66; 1,45]	[-0,29; 0,32]	[-0,26; 0,51]	[-0,28; 0,74]	[0,04; 1,30]	[-0,19; 1,18]	[-0,25; 1,22]	[-0,75; 0,75]	[-0,74; 0,80]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,40	0,71	0,61	0,68	0,00	0,38	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	36	29	25	20	17	11	14	13	13	13	
		Anteil in %	43,90	40,85	40,98	35,71	33,33	26,83	35,90	36,11	39,39	39,39	
		CI Anteil in %	[33,09; 54,71]	[29,33; 52,36]	[28,54; 53,43]	[23,05; 48,38]	[20,27; 46,40]	[13,10; 40,56]	[20,65; 51,15]	[20,20; 52,02]	[22,46; 56,32]	[22,46; 56,32]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	23	21	25	22	22	21	16	16	13	14	
		Anteil in %	28,05	29,58	40,98	39,29	43,14	51,22	41,03	44,44	39,39	42,42	
		CI Anteil in %	[18,27; 37,83]	[18,89; 40,27]	[28,54; 53,43]	[26,38; 52,19]	[29,41; 56,87]	[35,73; 66,71]	[25,39; 56,67]	[27,98; 60,91]	[22,46; 56,32]	[25,30; 59,55]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	23	21	11	14	12	9	9	7	7	6	
		Anteil in %	28,05	29,58	18,03	25,00	23,53	21,95	23,08	19,44	21,21	18,18	
		CI Anteil in %	[18,27; 37,83]	[18,89; 40,27]	[8,30; 27,76]	[13,56; 36,44]	[11,77; 35,29]	[9,12; 34,78]	[9,68; 36,47]	[6,33; 32,56]	[7,05; 35,38]	[4,82; 31,55]	
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	59	48	41	38	37	32	29	29	28		
	auswertbar	Anzahl	59	47	39	37	34	31	28	28	26		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,16	26,81	27,27	27,48	27,67	27,29	27,49	27,62	27,87		
		CI Mean	[25,11; 27,21]	[25,62; 27,99]	[26,04; 28,50]	[26,21; 28,76]	[26,34; 29,00]	[25,96; 28,61]	[26,10; 28,87]	[26,26; 28,98]	[26,45; 29,29]		
		Median	26,45	27,34	27,34	28,33	28,33	28,25	27,73	26,97	27,46		
		Fallbasis mittlere Differenz		47	39	37	34	31	28	28	26		
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,04	0,08	0,01	-0,02	-0,05	0,08	0,20		
		CI mittlere Differenz		[-0,31; 0,36]	[-0,38; 0,47]	[-0,48; 0,64]	[-0,47; 0,50]	[-0,67; 0,64]	[-0,79; 0,69]	[-0,76; 0,92]	[-0,67; 1,07]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	-0,33	0,00	0,00	0,00		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	20	14	13	11	10	9	9	7	7		
		Anteil in %	33,90	29,79	33,33	29,73	29,41	29,03	32,14	25,00	26,92		
		CI Anteil in %	[21,72; 46,08]	[16,57; 43,00]	[18,34; 48,32]	[14,80; 44,66]	[13,87; 44,96]	[12,79; 45,28]	[14,53; 49,76]	[8,67; 41,33]	[9,54; 44,31]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	30	21	15	16	13	13	9	12	10		
		Anteil in %	50,85	44,68	38,46	43,24	38,24	41,94	32,14	42,86	38,46		
		CI Anteil in %	[37,98; 63,71]	[30,31; 59,05]	[22,99; 53,93]	[27,06; 59,43]	[21,65; 54,82]	[24,28; 59,59]	[14,53; 49,76]	[24,19; 61,52]	[19,39; 57,53]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	9	12	11	10	11	9	10	9	9		
		Anteil in %	15,25	25,53	28,21	27,03	32,35	29,03	35,71	32,14	34,62		
		CI Anteil in %	[6,00; 24,51]	[12,93; 38,13]	[13,90; 42,51]	[12,52; 41,53]	[16,39; 48,31]	[12,79; 45,28]	[17,64; 53,79]	[14,53; 49,76]	[15,97; 53,26]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	33	31	30	30	29	24	23				
	auswertbar	Anzahl	38	31	30	29	28	27	23	22				
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,03	25,14	26,52	25,59	25,84	25,77	26,15	26,22				
		CI Mean	[23,59; 26,47]	[23,40; 26,88]	[23,89; 29,16]	[23,70; 27,48]	[23,79; 27,89]	[23,64; 27,89]	[23,77; 28,54]	[23,77; 28,66]				
		Median	24,36	24,84	25,03	24,97	24,90	24,84	24,84	25,10				
		Fallbasis mittlere Differenz		31	30	29	28	27	23	22				
		Mittlere Differenz zur ED		0,30	1,74	0,82	0,92	0,79	1,21	1,38				
		CI mittlere Differenz		[-0,15; 0,75]	[-0,25; 3,73]	[0,06; 1,58]	[0,00; 1,84]	[-0,17; 1,74]	[0,34; 2,09]	[0,70; 2,07]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,49	0,68	0,67	0,62	0,72	0,81				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	22	17	15	15	15	15	13	10				
		Anteil in %	57,89	54,84	50,00	51,72	53,57	55,56	56,52	45,45				
		CI Anteil in %	[41,99; 73,80]	[37,03; 72,65]	[31,80; 68,20]	[33,21; 70,23]	[34,76; 72,38]	[36,46; 74,66]	[35,81; 77,24]	[24,16; 66,75]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	10	9	9	10	9	8	6	8				
		Anteil in %	26,32	29,03	30,00	34,48	32,14	29,63	26,09	36,36				
		CI Anteil in %	[12,13; 40,50]	[12,79; 45,28]	[13,32; 46,68]	[16,88; 52,09]	[14,53; 49,76]	[12,08; 47,18]	[7,74; 44,44]	[15,79; 56,94]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	6	5	6	4	4	4	4	4				
		Anteil in %	15,79	16,13	20,00	13,79	14,29	14,81	17,39	18,18				
		CI Anteil in %	[4,04; 27,54]	[2,97; 29,29]	[5,44; 34,56]	[1,02; 26,57]	[1,09; 27,49]	[1,16; 28,47]	[1,55; 33,23]	[1,69; 34,68]				
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27					
	auswertbar	Anzahl	43	36	33	31	28	29	26					
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,57	27,10	26,84	27,42	27,71	27,39	27,55					
		CI Mean	[25,31; 27,82]	[25,68; 28,52]	[25,38; 28,31]	[25,79; 29,04]	[26,00; 29,42]	[25,43; 29,35]	[25,56; 29,54]					
		Median	26,37	26,36	25,89	27,12	27,11	26,72	26,98					
		Fallbasis mittlere Differenz		36	33	31	28	29	26					
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,10	0,33	0,33	0,12	0,40					
		CI mittlere Differenz		[-0,09; 0,62]	[-0,23; 0,43]	[-0,09; 0,74]	[-0,23; 0,90]	[-0,78; 1,02]	[-0,34; 1,15]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	16	13	13	11	9	11	9					
		Anteil in %	37,21	36,11	39,39	35,48	32,14	37,93	34,62					
		CI Anteil in %	[22,59; 51,83]	[20,20; 52,02]	[22,46; 56,32]	[18,36; 52,61]	[14,53; 49,76]	[19,96; 55,90]	[15,97; 53,26]					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	15	13	12	10	10	9	8					
		Anteil in %	34,88	36,11	36,36	32,26	35,71	31,03	30,77					
		CI Anteil in %	[20,47; 49,30]	[20,20; 52,02]	[19,70; 53,03]	[15,53; 48,99]	[17,64; 53,79]	[13,90; 48,17]	[12,68; 48,86]					
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	12	10	8	10	9	9	9					
		Anteil in %	27,91	27,78	24,24	32,26	32,14	31,03	34,62					
		CI Anteil in %	[14,34; 41,47]	[12,94; 42,62]	[9,39; 39,09]	[15,53; 48,99]	[14,53; 49,76]	[13,90; 48,17]	[15,97; 53,26]					



EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21						
	auswertbar	Anzahl	37	31	26	25	22	20						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,80	26,46	26,50	26,36	26,31	26,25						
		CI Mean	[24,31; 27,29]	[24,73; 28,20]	[24,78; 28,21]	[24,73; 27,99]	[24,47; 28,14]	[23,94; 28,55]						
		Median	25,18	25,46	25,63	25,61	25,71	25,54						
		Fallbasis mittlere Differenz		31	26	25	22	20						
		Mittlere Differenz zur ED		0,39	0,55	0,45	0,49	0,03						
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,76]	[0,17; 0,93]	[-0,10; 1,00]	[-0,25; 1,22]	[-0,63; 0,70]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,33	0,00	0,00	0,00						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	16	14	9	9	7	9						
		Anteil in %	43,24	45,16	34,62	36,00	31,82	45,00						
		CI Anteil in %	[27,06; 59,43]	[27,35; 62,97]	[15,97; 53,26]	[16,80; 55,20]	[11,90; 51,74]	[22,63; 67,37]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	16	11	11	12	11	7						
		Anteil in %	43,24	35,48	42,31	48,00	50,00	35,00						
		CI Anteil in %	[27,06; 59,43]	[18,36; 52,61]	[22,94; 61,67]	[28,01; 67,99]	[28,61; 71,39]	[13,55; 56,45]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5	6	6	4	4	4						
		Anteil in %	13,51	19,35	23,08	16,00	18,18	20,00						
CI Anteil in %		[2,35; 24,68]	[5,22; 33,49]	[6,56; 39,59]	[1,33; 30,67]	[1,69; 34,68]	[2,01; 37,99]							
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19							
	auswertbar	Anzahl	33	28	22	21	19							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,63	26,13	26,56	26,94	26,93							
		CI Mean	[24,87; 28,40]	[24,31; 27,95]	[24,58; 28,54]	[25,03; 28,86]	[24,98; 28,88]							
		Median	26,84	26,02	26,90	27,10	27,02							
		Fallbasis mittlere Differenz		28	22	21	19							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,03	-0,11	-0,05	-0,10							
		CI mittlere Differenz		[-0,31; 0,25]	[-0,57; 0,35]	[-0,54; 0,44]	[-0,63; 0,42]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	15	11	8	6	6							
		Anteil in %	45,45	39,29	36,36	28,57	31,58							
		CI Anteil in %	[28,20; 62,71]	[20,86; 57,71]	[15,79; 56,94]	[8,77; 48,37]	[10,10; 53,05]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	11	12	9	11	8							
		Anteil in %	33,33	42,86	40,91	52,38	42,11							
		CI Anteil in %	[17,00; 49,67]	[24,19; 61,52]	[19,88; 61,94]	[30,49; 74,27]	[19,30; 64,91]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	7	5	5	4	5							
		Anteil in %	21,21	17,86	22,73	19,05	26,32							
CI Anteil in %		[7,05; 35,38]	[3,41; 32,30]	[4,80; 40,65]	[1,84; 36,26]	[5,97; 46,66]								

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29							
	auswertbar	Anzahl	39	35	33	29							
		Mean	27,36	27,85	27,87	27,56							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,63; 29,09]	[25,90; 29,81]	[25,87; 29,88]	[25,59; 29,53]							
		Median	26,67	26,57	26,57	27,16							
		Fallbasis mittlere Differenz		35	33	29							
		Mittlere Differenz zur ED		0,52	0,20	-0,19							
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 1,05]	[-0,48; 0,89]	[-1,44; 1,06]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,29							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	14	13	12	9							
		Anteil in %	35,90	37,14	36,36	31,03							
		CI Anteil in %	[20,65; 51,15]	[20,90; 53,38]	[19,70; 53,03]	[13,90; 48,17]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	17	10	11	9							
		Anteil in %	43,59	28,57	33,33	31,03							
		CI Anteil in %	[27,82; 59,36]	[13,39; 43,76]	[17,00; 49,67]	[13,90; 48,17]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	12	10	11							
		Anteil in %	20,51	34,29	30,30	37,93							
CI Anteil in %		[7,67; 33,35]	[18,33; 50,24]	[14,38; 46,23]	[19,96; 55,90]								
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30								
	auswertbar	Anzahl	41	33	30								
		Mean	27,02	26,76	27,05								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,56; 28,49]	[25,42; 28,10]	[25,42; 28,68]								
		Median	26,22	25,78	25,94								
		Fallbasis mittlere Differenz		33	30								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,20	0,05								
		CI mittlere Differenz		[-0,69; 0,30]	[-0,49; 0,58]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	15	14	12								
		Anteil in %	36,59	42,42	40,00								
		CI Anteil in %	[21,66; 51,51]	[25,30; 59,55]	[22,17; 57,83]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	18	14	13								
		Anteil in %	43,90	42,42	43,33								
		CI Anteil in %	[28,52; 59,28]	[25,30; 59,55]	[25,30; 61,37]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	5	5								
		Anteil in %	19,51	15,15	16,67								
CI Anteil in %		[7,23; 31,79]	[2,73; 27,57]	[3,10; 30,23]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	29	27										
	auswertbar	Anzahl	29	26										
		Mean	27,40	27,66										
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,97; 29,82]	[25,21; 30,11]										
		Median	26,79	27,75										
		Fallbasis mittlere Differenz		26										
		Mittlere Differenz zur ED		0,32										
		CI mittlere Differenz		[-0,09; 0,73]										
		Median mittlere Differenz		0,18										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	11	8										
		Anteil in %	37,93	30,77										
		CI Anteil in %	[19,96; 55,90]	[12,68; 48,86]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	10	10										
		Anteil in %	34,48	38,46										
		CI Anteil in %	[16,88; 52,09]	[19,39; 57,53]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	8										
		Anteil in %	27,59	30,77										
CI Anteil in %		[11,03; 44,14]	[12,68; 48,86]											
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33											
	auswertbar	Anzahl	33											
		Mean	27,96											
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,82; 30,10]											
		Median	28,02											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	9											
		Anteil in %	27,27											
		CI Anteil in %	[11,84; 42,70]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	12											
		Anteil in %	36,36											
		CI Anteil in %	[19,70; 53,03]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	12											
		Anteil in %	36,36											
CI Anteil in %		[19,70; 53,03]												

In Tabelle B.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 21 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 21 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 14,29 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 10 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 10 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 10,00 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10	
	auswertbar	Anzahl	21	18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	
	Raucher	Anzahl	3	1	3	2	0	2	2	2	2	2	1	1
		Anteil in %	14,29	5,56	15,79	10,53	0,00	13,33	16,67	16,67	16,67	16,67	10,00	10,00
		CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[0,00; 16,44]	[0,00; 32,64]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 31,14]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]
2007-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79	
	auswertbar	Anzahl	146	137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
	Raucher	Anzahl	26	24	17	13	17	14	11	11	9	9	8	
		Anteil in %	17,81	17,52	13,60	10,83	14,78	12,73	10,68	11,58	10,11	10,98	10,26	
		CI Anteil in %	[11,58; 24,04]	[11,13; 23,91]	[7,57; 19,63]	[5,25; 16,42]	[8,27; 21,30]	[6,47; 18,98]	[4,69; 16,67]	[5,11; 18,05]	[3,81; 16,41]	[4,17; 17,78]	[3,48; 17,03]	
2007-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33		
	auswertbar	Anzahl	82	71	61	56	51	41	39	36	33	33		
	Raucher	Anzahl	16	14	12	13	10	8	7	6	5	5		
		Anteil in %	19,51	19,72	19,67	23,21	19,61	19,51	17,95	16,67	15,15	15,15		
		CI Anteil in %	[10,88; 28,14]	[10,40; 29,04]	[9,61; 29,73]	[12,06; 34,37]	[8,60; 30,61]	[7,23; 31,79]	[5,75; 30,15]	[4,32; 29,01]	[2,73; 27,57]			
2008-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	59	48	41	38	37	32	29	29	28			
	auswertbar	Anzahl	59	47	39	37	34	31	28	28	26			
	Raucher	Anzahl	12	9	5	6	7	7	7	6	5			
		Anteil in %	20,34	19,15	12,82	16,22	20,59	22,58	25,00	21,43	19,23			
		CI Anteil in %	[9,98; 30,70]	[7,78; 30,52]	[2,19; 23,45]	[4,18; 28,26]	[6,79; 34,38]	[7,62; 37,54]	[8,67; 41,33]	[5,95; 36,91]	[3,78; 34,68]			
2008-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23				
	auswertbar	Anzahl	40	33	32	30	28	27	23	22				
	Raucher	Anzahl	8	9	8	8	6	6	5	6				
		Anteil in %	20,00	27,27	25,00	26,67	21,43	22,22	21,74	27,27				
		CI Anteil in %	[7,45; 32,55]	[11,84; 42,70]	[9,76; 40,24]	[10,57; 42,76]	[5,95; 36,91]	[6,24; 38,20]	[4,50; 38,98]	[8,22; 46,32]				
2009-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27					
	auswertbar	Anzahl	43	36	34	31	28	29	26					
	Raucher	Anzahl	9	6	4	5	3	2	5					
		Anteil in %	20,93	16,67	11,76	16,13	10,71	6,90	19,23					
		CI Anteil in %	[8,63; 33,23]	[4,32; 29,01]	[0,77; 22,76]	[2,97; 29,29]	[0,00; 22,38]	[0,00; 16,28]	[3,78; 34,68]					
2009-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21						
	auswertbar	Anzahl	37	31	26	25	22	20						
	Raucher	Anzahl	7	8	5	7	7	6						
		Anteil in %	18,92	25,81	19,23	28,00	31,82	30,00						
		CI Anteil in %	[6,12; 31,71]	[10,15; 41,46]	[3,78; 34,68]	[10,04; 45,96]	[11,90; 51,74]	[9,39; 50,61]						
2010-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19							
	auswertbar	Anzahl	33	28	22	21	19							
	Raucher	Anzahl	5	6	3	3	3							
		Anteil in %	15,15	21,43	13,64	14,29	15,79							
		CI Anteil in %	[2,73; 27,57]	[5,95; 36,91]	[0,00; 28,31]	[0,00; 29,62]	[0,00; 32,64]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29								
	auswertbar	Anzahl	39	35	33	29								
	Raucher	Anzahl	5	4	4	7								
		Anteil in %	12,82	11,43	12,12	24,14								
	CI Anteil in %	[2,19; 23,45]	[0,73; 22,12]	[0,81; 23,43]	[8,29; 39,99]									
2011-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30									
	auswertbar	Anzahl	41	33	30									
	Raucher	Anzahl	11	8	8									
		Anteil in %	26,83	24,24	26,67									
	CI Anteil in %	[13,10; 40,56]	[9,39; 39,09]	[10,57; 42,76]										
2011-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	29	27										
	auswertbar	Anzahl	29	26										
	Raucher	Anzahl	4	3										
		Anteil in %	13,79	11,54										
	CI Anteil in %	[1,02; 26,57]	[0,00; 24,06]											
2012-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	33											
	auswertbar	Anzahl	33											
	Raucher	Anzahl	3											
		Anteil in %	9,09											
	CI Anteil in %	[0,00; 19,05]												

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

**Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte**

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 21 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 13 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch - - Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei - - Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestufteten Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	13	13	12	12	11	11	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	13	12	12	12	11	10	--	--	--	--	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	9	10	7	5	4	6	--	--	--	--	--
		Anteil in %	69,23	83,33	58,33	41,67	36,36	60,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[43,12; 95,34]	[61,31; 100,00]	[29,20; 87,47]	[12,53; 70,80]	[6,55; 66,18]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	3	3	0	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %	61,54	25,00	25,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[34,01; 89,07]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	7	4	5	4	6	--	--	--	--	--
		Anteil in %	7,69	58,33	33,33	41,67	36,36	60,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[29,20; 87,47]	[5,48; 61,19]	[12,53; 70,80]	[6,55; 66,18]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	4	2	5	7	7	4	--	--	--	--	--
		Anteil in %	30,77	16,67	41,67	58,33	63,64	40,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[4,66; 56,88]	[0,00; 38,69]	[12,53; 70,80]	[29,20; 87,47]	[33,82; 93,45]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1	3	1	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %	15,38	8,33	25,00	8,33	0,00	0,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 35,80]	[0,00; 24,67]	[0,00; 50,59]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1	1	5	6	3	--	--	--	--	--
		Anteil in %	15,38	8,33	8,33	41,67	54,55	30,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 35,80]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[12,53; 70,80]	[23,68; 85,41]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	1	0	0	--	--	--	--	--
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	8,33	0,00	0,00	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	1	0	1	1	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	0,00	8,33	0,00	9,09	10,00	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	--	--	--	--	



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	107	102	95	92	88	86	79	76	71	65	61
	auswertbar	Anzahl	107	102	94	92	87	85	79	73	68	64	60
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	63	58	55	52	59	50	51	44	49	36	34
		Anteil in %	58,88	56,86	58,51	56,52	67,82	58,82	64,56	60,27	72,06	56,25	56,67
		CI Anteil in %	[49,51; 68,25]	[47,20; 66,52]	[48,50; 68,52]	[46,34; 66,71]	[57,94; 77,69]	[48,30; 69,35]	[53,94; 75,17]	[48,97; 71,58]	[61,31; 82,80]	[44,00; 68,50]	[44,02; 69,31]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	5	8	5	4	4	4	3	2	1	2
		Anteil in %	9,35	4,90	8,51	5,43	4,60	4,71	5,06	4,11	2,94	1,56	3,33
		CI Anteil in %	[3,80; 14,89]	[0,69; 9,11]	[2,84; 14,18]	[0,78; 10,09]	[0,17; 9,02]	[0,18; 9,23]	[0,20; 9,93]	[0,00; 8,69]	[0,00; 6,99]	[0,00; 4,63]	[0,00; 7,91]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	53	53	47	47	55	46	47	41	47	35	32
		Anteil in %	49,53	51,96	50,00	51,09	63,22	54,12	59,49	56,16	69,12	54,69	53,33
		CI Anteil in %	[40,01; 59,05]	[42,22; 61,70]	[39,84; 60,16]	[40,82; 61,36]	[53,03; 73,41]	[43,46; 64,77]	[48,60; 70,39]	[44,70; 67,63]	[58,05; 80,18]	[42,40; 66,98]	[40,60; 66,06]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	44	44	39	40	28	35	28	29	19	28	26
		Anteil in %	41,12	43,14	41,49	43,48	32,18	41,18	35,44	39,73	27,94	43,75	43,33
		CI Anteil in %	[31,75; 50,49]	[33,48; 52,80]	[31,48; 51,50]	[33,29; 53,66]	[22,31; 42,06]	[30,65; 51,70]	[24,83; 46,06]	[28,42; 51,03]	[17,20; 38,69]	[31,50; 56,00]	[30,69; 55,98]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	8	4	1	0	3	0	0	0	1	0
		Anteil in %	5,61	7,84	4,26	1,09	0,00	3,53	0,00	0,00	0,00	1,56	0,00
		CI Anteil in %	[1,23; 9,99]	[2,60; 13,09]	[0,15; 8,36]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,63]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	27	25	25	33	23	29	25	23	16	21	23
		Anteil in %	25,23	24,51	26,60	35,87	26,44	34,12	31,65	31,51	23,53	32,81	38,33
		CI Anteil in %	[16,96; 33,50]	[16,12; 32,90]	[17,62; 35,58]	[26,02; 45,72]	[17,12; 35,76]	[23,98; 44,26]	[21,32; 41,97]	[20,78; 42,24]	[13,37; 33,69]	[21,22; 44,41]	[25,93; 50,74]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,93	1,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 2,77]	[0,00; 4,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	9	10	6	5	3	3	6	3	6	3	
	Anteil in %	9,35	8,82	10,64	6,52	5,75	3,53	3,80	8,22	4,41	9,38	5,00	
	CI Anteil in %	[3,80; 14,89]	[3,29; 14,36]	[4,37; 16,90]	[1,45; 11,59]	[0,83; 10,67]	[0,00; 7,48]	[0,00; 8,04]	[1,87; 14,56]	[0,00; 9,33]	[2,18; 16,57]	[0,00; 10,56]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>146</b>	<b>138</b>	<b>127</b>	<b>122</b>	<b>116</b>	<b>111</b>	<b>103</b>	<b>98</b>	<b>85</b>	<b>79</b>	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	55	49	44	37	34	27	26	25	23	23	
	auswertbar	Anzahl	55	49	40	36	32	26	26	25	23	23	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	31	33	22	19	17	15	14	16	16	15	
		Anteil in %	56,36	67,35	55,00	52,78	53,13	57,69	53,85	64,00	69,57	65,22	
		CI Anteil in %	[43,14; 69,59]	[54,08; 80,61]	[39,39; 70,61]	[36,24; 69,32]	[35,56; 70,69]	[38,33; 77,06]	[34,30; 73,39]	[44,80; 83,20]	[50,34; 88,79]	[45,31; 85,12]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	8	0	0	0	0	0	1	1	1	
		Anteil in %	9,09	16,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,35	4,35	
		CI Anteil in %	[1,42; 16,76]	[5,87; 26,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,87]	[0,00; 12,87]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	26	25	22	19	17	15	14	15	15	14	
		Anteil in %	47,27	51,02	55,00	52,78	53,13	57,69	53,85	60,00	65,22	60,87	
		CI Anteil in %	[33,96; 60,59]	[36,88; 65,16]	[39,39; 70,61]	[36,24; 69,32]	[35,56; 70,69]	[38,33; 77,06]	[34,30; 73,39]	[40,40; 79,60]	[45,31; 85,12]	[40,48; 81,26]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	24	16	18	17	15	11	12	9	7	8	
		Anteil in %	43,64	32,65	45,00	47,22	46,88	42,31	46,15	36,00	30,43	34,78	
		CI Anteil in %	[30,41; 56,86]	[19,39; 45,92]	[29,39; 60,61]	[30,68; 63,76]	[29,31; 64,44]	[22,94; 61,67]	[26,61; 65,70]	[16,80; 55,20]	[11,21; 49,66]	[14,88; 54,69]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	2	2	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	1,82	2,04	5,00	5,56	3,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 5,38]	[0,00; 6,04]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,14]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	11	12	14	13	6	11	8	6	6	
		Anteil in %	29,09	22,45	30,00	38,89	40,63	23,08	42,31	32,00	26,09	26,09	
		CI Anteil in %	[16,98; 41,20]	[10,65; 34,25]	[15,62; 44,38]	[22,74; 55,04]	[23,34; 57,91]	[6,56; 39,59]	[22,94; 61,67]	[13,34; 50,66]	[7,74; 44,44]	[7,74; 44,44]	
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0		
	Anteil in %	1,82	2,04	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %	[0,00; 5,38]	[0,00; 6,04]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	3	3	1	1	5	1	1	1	2		
	Anteil in %	10,91	6,12	7,50	2,78	3,13	19,23	3,85	4,00	4,35	8,70		
	CI Anteil in %	[2,59; 19,22]	[0,00; 12,90]	[0,00; 15,77]	[0,00; 8,22]	[0,00; 9,25]	[3,78; 34,68]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,87]	[0,00; 20,47]		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>82</b>	<b>73</b>	<b>65</b>	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>33</b>		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	45	36	32	29	28	23	21	21	20		
	auswertbar	Anzahl	45	34	30	28	25	22	20	20	18		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	23	24	19	21	17	18	14	12	10		
		Anteil in %	51,11	70,59	63,33	75,00	68,00	81,82	70,00	60,00	55,56		
		CI Anteil in %	[36,34; 65,88]	[55,04; 86,13]	[45,79; 80,87]	[58,67; 91,33]	[49,34; 86,66]	[65,32; 98,31]	[49,39; 90,61]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	2	2	4	1	2	2	1	1		
		Anteil in %	6,67	5,88	6,67	14,29	4,00	9,09	10,00	5,00	5,56		
		CI Anteil in %	[0,00; 14,04]	[0,00; 13,91]	[0,00; 15,75]	[1,09; 27,49]	[0,00; 11,84]	[0,00; 21,39]	[0,00; 23,49]	[0,00; 14,80]	[0,00; 16,44]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	22	17	17	16	16	12	11	9		
		Anteil in %	44,44	64,71	56,67	60,71	64,00	72,73	60,00	55,00	50,00		
		CI Anteil in %	[29,76; 59,13]	[48,40; 81,01]	[38,63; 74,70]	[42,29; 79,14]	[44,80; 83,20]	[53,68; 91,78]	[37,97; 82,03]	[32,63; 77,37]	[26,23; 73,77]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	22	10	11	7	8	4	6	8	8		
		Anteil in %	48,89	29,41	36,67	25,00	32,00	18,18	30,00	40,00	44,44		
		CI Anteil in %	[34,12; 63,66]	[13,87; 44,96]	[19,13; 54,21]	[8,67; 41,33]	[13,34; 50,66]	[1,69; 34,68]	[9,39; 50,61]	[17,97; 62,03]	[20,82; 68,07]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	2	2	0	2	0	0	0	1		
		Anteil in %	2,22	5,88	6,67	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	5,56		
		CI Anteil in %	[0,00; 6,58]	[0,00; 13,91]	[0,00; 15,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,44]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	7	9	5	6	3	5	7	6		
		Anteil in %	37,78	20,59	30,00	17,86	24,00	13,64	25,00	35,00	33,33		
		CI Anteil in %	[23,45; 52,10]	[6,79; 34,38]	[13,32; 46,68]	[3,41; 32,30]	[6,91; 41,09]	[0,00; 28,31]	[5,53; 44,47]	[13,55; 56,45]	[10,92; 55,74]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0	1	0		
		Anteil in %	2,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	0	2	0	1	1	0	1			
	Anteil in %	6,67	2,94	0,00	7,14	0,00	4,55	5,00	0,00	5,56			
	CI Anteil in %	[0,00; 14,04]	[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,44]			
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>60</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>29</b>			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	29	23	21	20	20	19	15	14			
	auswertbar	Anzahl	29	22	21	20	18	17	14	14			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	17	15	12	12	11	10	7	8			
		Anteil in %	58,62	68,18	57,14	60,00	61,11	58,82	50,00	57,14			
		CI Anteil in %	[40,38; 76,86]	[48,26; 88,10]	[35,45; 78,83]	[37,97; 82,03]	[37,94; 84,29]	[34,71; 82,94]	[22,82; 77,18]	[30,24; 84,04]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1	1	0	1	1	1	0			
		Anteil in %	3,45	4,55	4,76	0,00	5,56	5,88	7,14	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 10,21]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,44]	[0,00; 17,41]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	14	11	12	10	9	6	8			
		Anteil in %	55,17	63,64	52,38	60,00	55,56	52,94	42,86	57,14			
		CI Anteil in %	[36,75; 73,59]	[43,06; 84,21]	[30,49; 74,27]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]	[28,48; 77,40]	[15,96; 69,76]	[30,24; 84,04]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	12	7	9	8	7	7	7	6			
		Anteil in %	41,38	31,82	42,86	40,00	38,89	41,18	50,00	42,86			
		CI Anteil in %	[23,14; 59,62]	[11,90; 51,74]	[21,17; 64,55]	[17,97; 62,03]	[15,71; 62,06]	[17,06; 65,29]	[22,82; 77,18]	[15,96; 69,76]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	7,14			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	6	7	4	6	7	7	5			
		Anteil in %	27,59	27,27	33,33	20,00	33,33	41,18	50,00	35,71			
		CI Anteil in %	[11,03; 44,14]	[8,22; 46,32]	[12,67; 53,99]	[2,01; 37,99]	[10,92; 55,74]	[17,06; 65,29]	[22,82; 77,18]	[9,67; 61,76]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	1	2	3	1	0	0	0				
	Anteil in %	13,79	4,55	9,52	15,00	5,56	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %	[1,02; 26,57]	[0,00; 13,45]	[0,00; 22,39]	[0,00; 31,06]	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>23</b>			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	33	30	27	25	24	24	21				
	auswertbar	Anzahl	33	28	26	24	22	23	21				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	14	16	14	17	12	15	11				
		Anteil in %	42,42	57,14	53,85	70,83	54,55	65,22	52,38				
		CI Anteil in %	[25,30; 59,55]	[38,48; 75,81]	[34,30; 73,39]	[52,26; 89,41]	[33,25; 75,84]	[45,31; 85,12]	[30,49; 74,27]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	14	16	14	17	12	15	11				
		Anteil in %	42,42	57,14	53,85	70,83	54,55	65,22	52,38				
		CI Anteil in %	[25,30; 59,55]	[38,48; 75,81]	[34,30; 73,39]	[52,26; 89,41]	[33,25; 75,84]	[45,31; 85,12]	[30,49; 74,27]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	19	12	12	7	10	8	10				
		Anteil in %	57,58	42,86	46,15	29,17	45,45	34,78	47,62				
		CI Anteil in %	[40,45; 74,70]	[24,19; 61,52]	[26,61; 65,70]	[10,59; 47,74]	[24,16; 66,75]	[14,88; 54,69]	[25,73; 69,51]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	0	1	0	0	0				
		Anteil in %	3,03	0,00	0,00	4,17	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	8	8	5	10	7	9				
		Anteil in %	39,39	28,57	30,77	20,83	45,45	30,43	42,86				
		CI Anteil in %	[22,46; 56,32]	[11,53; 45,61]	[12,68; 48,86]	[4,24; 37,43]	[24,16; 66,75]	[11,21; 49,66]	[21,17; 64,55]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	4	4	1	0	1	1					
	Anteil in %	15,15	14,29	15,38	4,17	0,00	4,35	4,76					
	CI Anteil in %	[2,73; 27,57]	[1,09; 27,49]	[1,24; 29,53]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,87]	[0,00; 14,10]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	22	17	16	14	13					
	auswertbar	Anzahl	24	20	16	15	14	13					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	11	10	11	14	8	8					
		Anteil in %	45,83	50,00	68,75	93,33	57,14	61,54					
		CI Anteil in %	[25,47; 66,20]	[27,52; 72,48]	[45,29; 92,21]	[80,27; 100,00]	[30,24; 84,04]	[34,01; 89,07]					
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	0	1	1	0	1					
		Anteil in %	4,17	0,00	6,25	6,67	0,00	7,69					
		CI Anteil in %	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]					
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	10	10	13	8	7					
		Anteil in %	41,67	50,00	62,50	86,67	57,14	53,85					
		CI Anteil in %	[21,52; 61,82]	[27,52; 72,48]	[38,00; 87,00]	[68,86; 100,00]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	13	10	5	1	6	5					
		Anteil in %	54,17	50,00	31,25	6,67	42,86	38,46					
		CI Anteil in %	[33,80; 74,53]	[27,52; 72,48]	[7,79; 54,71]	[0,00; 19,73]	[15,96; 69,76]	[10,93; 65,99]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	2	1	0	2	1					
		Anteil in %	0,00	10,00	6,25	0,00	14,29	7,69					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,49]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 33,31]	[0,00; 22,77]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	6	2	0	1	2					
		Anteil in %	45,83	30,00	12,50	0,00	7,14	15,38					
		CI Anteil in %	[25,47; 66,20]	[9,39; 50,61]	[0,00; 29,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0					
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	2	1	3	2						
	Anteil in %	8,33	10,00	12,50	6,67	21,43	15,38						
	CI Anteil in %	[0,00; 19,63]	[0,00; 23,49]	[0,00; 29,24]	[0,00; 19,73]	[0,00; 43,73]	[0,00; 35,80]						
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>37</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>23</b>						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	26	22	17	15	14							
	auswertbar	Anzahl	26	22	16	15	14							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	18	15	13	10	7							
		Anteil in %	69,23	68,18	81,25	66,67	50,00							
		CI Anteil in %	[51,14; 87,32]	[48,26; 88,10]	[61,50; 100,00]	[41,97; 91,36]	[22,82; 77,18]							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	2	2	1	1							
		Anteil in %	7,69	9,09	12,50	6,67	7,14							
		CI Anteil in %	[0,00; 18,14]	[0,00; 21,39]	[0,00; 29,24]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	13	11	9	6							
		Anteil in %	61,54	59,09	68,75	60,00	42,86							
		CI Anteil in %	[42,47; 80,61]	[38,06; 80,12]	[45,29; 92,21]	[34,34; 85,66]	[15,96; 69,76]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	7	3	5	7							
		Anteil in %	30,77	31,82	18,75	33,33	50,00							
		CI Anteil in %	[12,68; 48,86]	[11,90; 51,74]	[0,00; 38,50]	[8,64; 58,03]	[22,82; 77,18]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	1	1	0							
		Anteil in %	3,85	0,00	6,25	6,67	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 11,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	6	1	3	6							
		Anteil in %	23,08	27,27	6,25	20,00	42,86							
		CI Anteil in %	[6,56; 39,59]	[8,22; 46,32]	[0,00; 18,50]	[0,00; 40,95]	[15,96; 69,76]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	1	1	1								
	Anteil in %	3,85	4,55	6,25	6,67	7,14								
	CI Anteil in %	[0,00; 11,38]	[0,00; 13,45]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>19</b>							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	31	28	26	24								
	auswertbar	Anzahl	31	28	26	24								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	16	13	15	17								
		Anteil in %	51,61	46,43	57,69	70,83								
		CI Anteil in %	[33,73; 69,50]	[27,62; 65,24]	[38,33; 77,06]	[52,26; 89,41]								
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1	1	3								
		Anteil in %	3,23	3,57	3,85	12,50								
		CI Anteil in %	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 26,02]								
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	15	12	14	14								
		Anteil in %	48,39	42,86	53,85	58,33								
		CI Anteil in %	[30,50; 66,27]	[24,19; 61,52]	[34,30; 73,39]	[38,18; 78,48]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	15	15	11	7								
		Anteil in %	48,39	53,57	42,31	29,17								
		CI Anteil in %	[30,50; 66,27]	[34,76; 72,38]	[22,94; 61,67]	[10,59; 47,74]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	1	0								
		Anteil in %	3,23	3,57	3,85	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 0,00]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	10	12	10	7								
		Anteil in %	32,26	42,86	38,46	29,17								
		CI Anteil in %	[15,53; 48,99]	[24,19; 61,52]	[19,39; 57,53]	[10,59; 47,74]								
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0									
	Anteil in %	3,23	0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	0	0									
	Anteil in %	9,68	7,14	0,00	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 20,26]	[0,00; 16,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>29</b>								



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	32	26	23									
	auswertbar	Anzahl	32	25	23									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	20	13	15									
		Anteil in %	62,50	52,00	65,22									
		CI Anteil in %	[45,46; 79,54]	[32,01; 71,99]	[45,31; 85,12]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	1	2									
		Anteil in %	0,00	4,00	8,70									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 20,47]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	12	13									
		Anteil in %	62,50	48,00	56,52									
		CI Anteil in %	[45,46; 79,54]	[28,01; 67,99]	[35,81; 77,24]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	12	12	8									
		Anteil in %	37,50	48,00	34,78									
		CI Anteil in %	[20,46; 54,54]	[28,01; 67,99]	[14,88; 54,69]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	0									
		Anteil in %	3,13	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	10	7									
		Anteil in %	18,75	40,00	30,43									
		CI Anteil in %	[5,01; 32,49]	[20,40; 59,60]	[11,21; 49,66]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0									
Anteil in %		0,00	0,00	0,00										
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	2	1										
	Anteil in %	15,63	8,00	4,35										
	CI Anteil in %	[2,84; 28,41]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,87]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>30</b>									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	24										
	auswertbar	Anzahl	24	23										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	12	11										
		Anteil in %	50,00	47,83										
		CI Anteil in %	[29,57; 70,43]	[26,95; 68,70]										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	4										
		Anteil in %	4,17	17,39										
		CI Anteil in %	[0,00; 12,33]	[1,55; 33,23]										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	7										
		Anteil in %	45,83	30,43										
		CI Anteil in %	[25,47; 66,20]	[11,21; 49,66]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	12	12										
		Anteil in %	50,00	52,17										
		CI Anteil in %	[29,57; 70,43]	[31,30; 73,05]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	3										
		Anteil in %	12,50	13,04										
		CI Anteil in %	[0,00; 26,02]	[0,00; 27,12]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	7										
		Anteil in %	25,00	30,43										
		CI Anteil in %	[7,30; 42,70]	[11,21; 49,66]										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0											
	Anteil in %	0,00	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2											
	Anteil in %	12,50	8,70											
	CI Anteil in %	[0,00; 26,02]	[0,00; 20,47]											
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>29</b>	<b>27</b>										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24										
	auswertbar	Anzahl	24										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	10										
		Anteil in %	41,67										
		CI Anteil in %	[21,52; 61,82]										
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	4										
		Anteil in %	16,67										
		CI Anteil in %	[1,44; 31,90]										
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	6										
		Anteil in %	25,00										
		CI Anteil in %	[7,30; 42,70]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	14										
		Anteil in %	58,33										
		CI Anteil in %	[38,18; 78,48]										
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]										
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9										
		Anteil in %	37,50										
		CI Anteil in %	[17,71; 57,29]										
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1											
	Anteil in %	4,17											
	CI Anteil in %	[0,00; 12,33]											
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4											
	Anteil in %	16,67											
	CI Anteil in %	[1,44; 31,90]											
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>33</b>										

In Tabelle B.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei - - Prozent.

**Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)**

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	13	13	12	12	11	11	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		12	12	12	11	10	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		10	7	5	4	6	--	--	--	--	--
		Anteil in %		83,33	58,33	41,67	36,36	60,00	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[61,31; 100,00]	[29,20; 87,47]	[12,53; 70,80]	[6,55; 66,18]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	107	102	95	92	88	86	79	76	71	65	61
	auswertbar	Anzahl		102	94	92	87	85	79	73	68	64	60
	Normotoniker	Anzahl		58	55	52	59	50	51	44	49	36	34
		Anteil in %		56,86	58,51	56,52	67,82	58,82	64,56	60,27	72,06	56,25	56,67
	CI Anteil in %		[47,20; 66,52]	[48,50; 68,52]	[46,34; 66,71]	[57,94; 77,69]	[48,30; 69,35]	[53,94; 75,17]	[48,97; 71,58]	[61,31; 82,80]	[44,00; 68,50]	[44,02; 69,31]	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	55	49	44	37	34	27	26	25	23	23	
	auswertbar	Anzahl		49	40	36	32	26	26	25	23	23	
	Normotoniker	Anzahl		33	22	19	17	15	14	16	16	15	
		Anteil in %		67,35	55,00	52,78	53,13	57,69	53,85	64,00	69,57	65,22	
	CI Anteil in %		[54,08; 80,61]	[39,39; 70,61]	[36,24; 69,32]	[35,56; 70,69]	[38,33; 77,06]	[34,30; 73,39]	[44,80; 83,20]	[50,34; 88,79]	[45,31; 85,12]		
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	45	36	32	29	28	23	21	21	20		
	auswertbar	Anzahl		35	30	28	25	22	20	20	18		
	Normotoniker	Anzahl		25	19	21	17	18	14	12	10		
		Anteil in %		71,43	63,33	75,00	68,00	81,82	70,00	60,00	55,56		
	CI Anteil in %		[56,24; 86,61]	[45,79; 80,87]	[58,67; 91,33]	[49,34; 86,66]	[65,32; 98,31]	[49,39; 90,61]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]			
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	29	23	21	20	20	19	15	14			
	auswertbar	Anzahl		22	21	20	18	17	14	14			
	Normotoniker	Anzahl		15	12	12	11	10	7	8			
		Anteil in %		68,18	57,14	60,00	61,11	58,82	50,00	57,14			
	CI Anteil in %		[48,26; 88,10]	[35,45; 78,83]	[37,97; 82,03]	[37,94; 84,29]	[34,71; 82,94]	[22,82; 77,18]	[30,24; 84,04]				
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	33	30	27	25	24	24	21				
	auswertbar	Anzahl		28	26	24	22	23	21				
	Normotoniker	Anzahl		16	14	17	12	15	11				
		Anteil in %		57,14	53,85	70,83	54,55	65,22	52,38				
	CI Anteil in %		[38,48; 75,81]	[34,30; 73,39]	[52,26; 89,41]	[33,25; 75,84]	[45,31; 85,12]	[30,49; 74,27]					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	22	17	16	14	13					
	auswertbar	Anzahl		20	16	15	14	13					
	Normotoniker	Anzahl		10	11	14	8	8					
		Anteil in %		50,00	68,75	93,33	57,14	61,54					
	CI Anteil in %		[27,52; 72,48]	[45,29; 92,21]	[80,27; 100,00]	[30,24; 84,04]	[34,01; 89,07]						
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	26	22	17	15	14						
	auswertbar	Anzahl		22	16	15	14						
	Normotoniker	Anzahl		15	13	10	7						
		Anteil in %		68,18	81,25	66,67	50,00						
	CI Anteil in %		[48,26; 88,10]	[61,50; 100,00]	[41,97; 91,36]	[22,82; 77,18]							

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	31	28	26	24									
	auswertbar	Anzahl		28	26	24									
	Normotoniker	Anzahl		13	15	17									
		Anteil in %		46,43	57,69	70,83									
		CI Anteil in %		[27,62; 65,24]	[38,33; 77,06]	[52,26; 89,41]									
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	32	26	23										
	auswertbar	Anzahl		25	23										
	Normotoniker	Anzahl		13	15										
		Anteil in %		52,00	65,22										
		CI Anteil in %		[32,01; 71,99]	[45,31; 85,12]										
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	24											
	auswertbar	Anzahl		23											
	Normotoniker	Anzahl		11											
		Anteil in %		47,83											
		CI Anteil in %		[26,95; 68,70]											
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24												
	auswertbar	Anzahl													
	Normotoniker	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

In Tabelle B.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 13 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 133,08 mmHg, der Median bei 130,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	13	13	12	12	11	11	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	13	12	12	12	11	10	--	--	--	--	--
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,08	134,33	138,33	138,17	133,91	138,70	--	--	--	--	--
		CI Mean	[126,09; 140,06]	[130,44; 138,23]	[129,83; 146,83]	[131,72; 144,61]	[120,03; 147,79]	[130,45; 146,95]	--	--	--	--	--
		Median	130,00	132,50	136,50	139,00	140,00	135,50	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>19</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	107	102	95	92	88	86	79	76	71	65	61
	auswertbar	Anzahl	107	102	94	92	87	85	79	73	68	64	60
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,41	134,64	134,48	137,00	130,72	133,02	131,80	133,95	131,79	134,53	134,52
		CI Mean	[132,89; 139,93]	[131,17; 138,11]	[130,82; 138,14]	[133,10; 140,90]	[126,98; 134,47]	[129,41; 136,64]	[128,32; 135,27]	[130,07; 137,82]	[128,20; 135,39]	[130,18; 138,88]	[130,63; 138,41]
		Median	135,00	130,00	130,00	133,50	130,00	131,00	131,00	132,00	130,00	135,00	130,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>146</i>	<i>138</i>	<i>127</i>	<i>122</i>	<i>116</i>	<i>111</i>	<i>103</i>	<i>98</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>79</i>	
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	55	49	44	37	34	27	26	25	23	23	
	auswertbar	Anzahl	55	49	40	36	32	26	26	25	23	23	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,40	132,88	135,70	133,53	136,78	139,19	133,73	131,52	131,78	133,74	
		CI Mean	[127,47; 139,33]	[127,30; 138,45]	[130,06; 141,35]	[127,69; 139,37]	[130,92; 142,64]	[131,50; 146,89]	[127,95; 139,51]	[125,41; 137,64]	[125,34; 138,23]	[127,10; 140,38]	
		Median	130,00	130,00	133,00	132,00	130,00	132,00	130,00	130,00	130,00	130,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>82</i>	<i>73</i>	<i>65</i>	<i>58</i>	<i>53</i>	<i>43</i>	<i>40</i>	<i>36</i>	<i>33</i>	<i>33</i>		
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	45	36	32	29	28	23	21	21	20		
	auswertbar	Anzahl	45	35	30	28	25	22	20	20	18		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,16	128,91	128,27	132,39	126,68	127,82	130,70	134,70	134,78		
		CI Mean	[128,29; 140,02]	[123,20; 134,63]	[122,72; 133,82]	[125,63; 139,15]	[121,54; 131,82]	[122,07; 133,56]	[123,95; 137,45]	[126,09; 143,31]	[129,34; 140,21]		
		Median	135,00	130,00	129,50	130,00	130,00	126,00	130,00	132,00	131,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>49</i>	<i>42</i>	<i>39</i>	<i>38</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>28</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	29	23	21	20	20	19	15	14			
	auswertbar	Anzahl	29	22	21	20	18	17	14	14			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,31	131,32	132,67	135,80	137,22	130,12	130,07	129,64			
		CI Mean	[124,93; 141,69]	[124,35; 138,28]	[124,25; 141,08]	[127,85; 143,75]	[128,96; 145,49]	[122,88; 137,36]	[119,66; 140,48]	[119,96; 139,32]			
		Median	130,00	130,00	130,00	134,00	130,00	130,00	130,00	131,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>40</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>24</i>	<i>23</i>				
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	33	30	27	25	24	24	21				
	auswertbar	Anzahl	33	28	26	24	22	23	21				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	141,06	139,64	138,19	136,29	134,77	134,91	136,86				
		CI Mean	[135,88; 146,24]	[133,45; 145,84]	[131,75; 144,63]	[130,80; 141,78]	[130,14; 139,40]	[127,94; 141,89]	[130,83; 142,88]				
		Median	140,00	138,00	132,50	133,00	133,00	130,00	136,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>43</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>33</i>	<i>31</i>	<i>31</i>	<i>27</i>					
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	22	17	16	14	13					
	auswertbar	Anzahl	24	20	16	15	14	13					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,96	141,40	134,94	130,60	139,07	139,92					
		CI Mean	[131,63; 146,29]	[132,99; 149,81]	[127,46; 142,41]	[123,74; 137,46]	[124,89; 153,25]	[130,47; 149,38]					
		Median	140,00	140,00	132,50	130,00	135,50	133,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>33</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>23</i>	<i>21</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	26	22	17	15	14							
	auswertbar	Anzahl	26	22	16	15	14							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	130,58	128,95	129,13	133,13	136,79							
		CI Mean	[123,86; 137,29]	[122,13; 135,78]	[121,52; 136,73]	[126,16; 140,11]	[130,24; 143,33]							
		Median	130,00	126,50	130,00	130,00	137,50							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>33</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>19</i>								
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	31	28	26	24								
	auswertbar	Anzahl	31	28	26	24								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,23	138,46	132,42	131,33								
		CI Mean	[131,78; 142,67]	[132,48; 144,44]	[125,88; 138,97]	[126,42; 136,25]								
		Median	139,00	140,00	130,00	131,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>39</i>	<i>35</i>	<i>33</i>	<i>29</i>									
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	32	26	23									
	auswertbar	Anzahl	32	25	23									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,16	135,32	133,70									
		CI Mean	[129,82; 144,50]	[127,33; 143,31]	[127,21; 140,18]									
		Median	132,00	136,00	131,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>41</i>	<i>34</i>	<i>30</i>										
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	24										
	auswertbar	Anzahl	24	23										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,13	138,83										
		CI Mean	[128,13; 142,12]	[131,84; 145,81]										
		Median	135,00	136,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>29</i>	<i>27</i>											
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24											
	auswertbar	Anzahl	24											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,88											
		CI Mean	[132,58; 149,17]											
		Median	144,50											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>33</i>												

In Tabelle B.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts-halb-jahr für 13 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 79,69 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalb-jahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	13	13	12	12	11	11	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	13	12	12	12	11	10	--	--	--	--	--
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,69	78,67	78,00	80,75	71,82	73,30	--	--	--	--	--
		CI Mean	[77,00; 82,39]	[75,19; 82,14]	[73,13; 82,87]	[73,46; 88,04]	[63,95; 79,68]	[66,07; 80,53]	--	--	--	--	--
		Median	80,00	79,00	77,00	82,00	70,00	75,50	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>19</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	107	102	95	92	88	86	79	76	71	65	61
	auswertbar	Anzahl	107	102	94	92	87	85	79	73	68	64	60
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,26	77,99	75,67	76,34	74,62	76,33	75,11	74,86	72,82	75,88	74,90
		CI Mean	[75,51; 79,01]	[75,83; 80,15]	[73,52; 77,82]	[74,39; 78,28]	[72,29; 76,95]	[74,28; 78,38]	[72,88; 77,35]	[72,47; 77,26]	[70,16; 75,49]	[73,38; 78,37]	[72,12; 77,68]
		Median	80,00	80,00	76,00	79,00	75,00	80,00	76,00	75,00	73,00	75,00	75,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>146</i>	<i>138</i>	<i>127</i>	<i>122</i>	<i>116</i>	<i>111</i>	<i>103</i>	<i>98</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>79</i>	
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	55	49	44	37	34	27	26	25	23	23	
	auswertbar	Anzahl	55	49	40	36	32	26	26	25	23	23	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,93	77,37	78,25	76,58	78,81	78,42	79,04	77,52	76,30	80,09	
		CI Mean	[73,38; 80,47]	[75,47; 79,26]	[76,07; 80,43]	[73,10; 80,07]	[75,47; 82,15]	[74,04; 82,80]	[74,87; 83,21]	[72,16; 82,88]	[71,96; 80,65]	[75,21; 84,96]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>82</i>	<i>73</i>	<i>65</i>	<i>58</i>	<i>53</i>	<i>43</i>	<i>40</i>	<i>36</i>	<i>33</i>	<i>33</i>		
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	45	36	32	29	28	23	21	21	20		
	auswertbar	Anzahl	45	35	30	28	25	22	20	20	18		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,91	71,97	74,80	75,46	74,96	73,64	73,85	75,10	79,00		
		CI Mean	[73,08; 78,75]	[69,00; 74,95]	[71,49; 78,11]	[72,02; 78,91]	[71,56; 78,36]	[69,25; 78,03]	[70,26; 77,44]	[70,86; 79,34]	[76,41; 81,59]		
		Median	80,00	70,00	74,50	79,50	80,00	75,00	72,00	78,50	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>49</i>	<i>42</i>	<i>39</i>	<i>38</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>28</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	29	23	21	20	20	19	15	14			
	auswertbar	Anzahl	29	22	21	20	18	17	14	14			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,86	75,91	80,57	78,45	80,78	73,24	77,14	77,21			
		CI Mean	[74,73; 85,00]	[71,26; 80,56]	[75,39; 85,75]	[74,51; 82,39]	[75,48; 86,08]	[68,33; 78,14]	[70,33; 83,96]	[70,94; 83,49]			
		Median	80,00	75,00	80,00	80,00	80,00	70,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>40</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>24</i>	<i>23</i>				
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	33	30	27	25	24	24	21				
	auswertbar	Anzahl	33	28	26	24	22	23	21				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,55	79,07	76,92	76,38	76,95	75,57	76,90				
		CI Mean	[74,03; 81,06]	[74,91; 83,23]	[72,99; 80,86]	[72,43; 80,32]	[73,91; 80,00]	[71,76; 79,37]	[72,67; 81,14]				
		Median	80,00	80,00	77,00	75,00	76,00	74,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>43</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>33</i>	<i>31</i>	<i>31</i>	<i>27</i>					
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	22	17	16	14	13					
	auswertbar	Anzahl	24	20	16	15	14	13					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,75	81,65	76,06	74,67	74,64	75,15					
		CI Mean	[73,31; 80,19]	[76,03; 87,27]	[70,40; 81,73]	[70,05; 79,28]	[67,60; 81,68]	[68,14; 82,17]					
		Median	76,00	80,00	80,00	76,00	70,00	74,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>33</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>23</i>	<i>21</i>						



EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	26	22	17	15	14							
	auswertbar	Anzahl	26	22	16	15	14							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,92	72,95	72,00	74,53	73,21							
		CI Mean	[71,83; 80,01]	[69,76; 76,15]	[66,14; 77,86]	[68,86; 80,20]	[68,13; 78,30]							
		Median	78,00	72,00	70,00	80,00	71,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>33</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>19</i>								
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	31	28	26	24								
	auswertbar	Anzahl	31	28	26	24								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,48	80,29	79,54	76,13								
		CI Mean	[77,25; 83,72]	[77,35; 83,22]	[76,53; 82,55]	[71,52; 80,73]								
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>39</i>	<i>35</i>	<i>33</i>	<i>29</i>									
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	32	26	23									
	auswertbar	Anzahl	32	25	23									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,50	75,00	77,00									
		CI Mean	[75,52; 81,48]	[71,75; 78,25]	[73,50; 80,50]									
		Median	80,00	78,00	75,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>41</i>	<i>34</i>	<i>30</i>										
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24	24										
	auswertbar	Anzahl	24	23										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,17	77,13										
		CI Mean	[73,70; 84,64]	[73,15; 81,11]										
		Median	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>29</i>	<i>27</i>											
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	24											
	auswertbar	Anzahl	24											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,00											
		CI Mean	[76,27; 85,73]											
		Median	80,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>33</i>												

### B.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle B.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 21 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 21 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 6,99 %; der Median lag bei 6,90 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,79 %; der Median lag bei 7,55 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10	
	auswertbar	Anzahl	21	18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	6,99	6,87	7,09	7,29	6,76	7,47	7,22	7,22	7,27	7,28	7,39	7,79
		CI Mean	[6,40; 7,58]	[6,47; 7,27]	[6,47; 7,71]	[6,61; 7,98]	[6,26; 7,26]	[6,80; 8,14]	[6,59; 7,84]	[6,66; 7,77]	[6,57; 7,96]	[6,44; 8,12]	[6,89; 7,89]	[7,06; 8,52]
		Median	6,90	6,85	6,70	6,80	6,70	7,30	7,00	7,15	7,00	7,20	7,40	7,55
		Fallbasis mittlere Differenz		18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	10
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	0,15	0,35	0,09	0,77	0,34	0,34	0,39	0,25	0,16	0,56
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,33]	[-0,10; 0,40]	[0,10; 0,60]	[-0,21; 0,38]	[0,37; 1,17]	[-0,01; 0,69]	[0,10; 0,58]	[-0,02; 0,80]	[-0,24; 0,74]	[-0,23; 0,55]	[0,01; 1,11]
Median mittlere Differenz		6,85	6,70	6,80	6,70	7,30	7,00	7,15	7,00	7,20	7,40	7,55		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79	
	auswertbar	Anzahl	146	137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,57	7,54	7,54	7,50	7,51	7,49	7,62	7,62	7,69	7,60	7,62	
		CI Mean	[7,35; 7,78]	[7,31; 7,76]	[7,31; 7,76]	[7,24; 7,76]	[7,29; 7,73]	[7,25; 7,74]	[7,38; 7,85]	[7,38; 7,86]	[7,42; 7,97]	[7,33; 7,87]	[7,34; 7,91]	
		Median	7,40	7,40	7,40	7,20	7,30	7,30	7,50	7,50	7,40	7,30	7,35	
		Fallbasis mittlere Differenz		137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,02	0,02	0,07	0,03	0,14	0,12	0,25	0,24	0,25	
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,16]	[-0,15; 0,19]	[-0,16; 0,21]	[-0,14; 0,27]	[-0,19; 0,25]	[-0,10; 0,37]	[-0,11; 0,34]	[0,01; 0,49]	[-0,02; 0,51]	[-0,02; 0,53]	
Median mittlere Differenz		7,40	7,40	7,20	7,30	7,30	7,50	7,50	7,40	7,30	7,35			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33		
	auswertbar	Anzahl	82	71	61	56	51	41	39	36	33	33		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,76	7,62	7,75	7,79	8,01	7,85	7,91	8,06	7,97	8,00		
		CI Mean	[7,47; 8,05]	[7,36; 7,87]	[7,44; 8,07]	[7,51; 8,08]	[7,74; 8,27]	[7,53; 8,17]	[7,54; 8,27]	[7,66; 8,45]	[7,49; 8,44]	[7,57; 8,43]		
		Median	7,50	7,60	7,60	7,70	7,90	7,70	7,70	7,80	7,60	7,70		
		Fallbasis mittlere Differenz		71	61	56	51	41	39	36	33	33		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,04	0,08	0,25	0,19	0,26	0,45	0,38	0,41		
		CI mittlere Differenz		[-0,23; 0,21]	[-0,23; 0,31]	[-0,16; 0,32]	[0,00; 0,50]	[-0,11; 0,50]	[-0,07; 0,59]	[0,12; 0,78]	[0,02; 0,74]	[0,02; 0,80]		
Median mittlere Differenz		7,60	7,60	7,70	7,90	7,70	7,70	7,80	7,60	7,70				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	60	49	42	39	38	33	30	29	28			
	auswertbar	Anzahl	60	48	40	37	35	32	29	28	26			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,85	7,49	7,39	7,53	7,55	7,60	7,56	7,64	7,80			
		CI Mean	[7,47; 8,23]	[7,18; 7,81]	[7,07; 7,70]	[7,18; 7,88]	[7,20; 7,91]	[7,21; 7,99]	[7,19; 7,93]	[7,25; 8,03]	[7,41; 8,20]			
		Median	7,60	7,35	7,40	7,60	7,90	7,60	7,50	7,80	7,70			
		Fallbasis mittlere Differenz		48	40	37	35	32	29	28	26			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,24	-0,16	-0,03	0,12	0,20	0,09	0,15	0,33			
		CI mittlere Differenz		[-0,44; -0,03]	[-0,42; 0,11]	[-0,30; 0,25]	[-0,19; 0,42]	[-0,16; 0,56]	[-0,26; 0,45]	[-0,26; 0,56]	[-0,16; 0,83]			
Median mittlere Differenz		7,35	7,40	7,60	7,90	7,60	7,50	7,80	7,70					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23				
	auswertbar	Anzahl	40	33	32	30	28	27	23	22				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,11	7,34	7,27	7,19	7,23	7,28	7,11	7,00				
		CI Mean	[6,70; 7,51]	[6,92; 7,76]	[6,85; 7,70]	[6,76; 7,61]	[6,81; 7,64]	[6,80; 7,77]	[6,58; 7,65]	[6,60; 7,40]				
		Median	6,80	7,20	7,15	7,30	7,20	7,10	6,70	6,85				
		Fallbasis mittlere Differenz		33	32	30	28	27	23	22				
		Mittlere Differenz zur ED		0,32	0,22	0,11	0,13	0,15	0,21	0,06				
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,74]	[-0,20; 0,64]	[-0,27; 0,49]	[-0,27; 0,52]	[-0,30; 0,61]	[-0,20; 0,63]	[-0,23; 0,35]				
Median mittlere Differenz		7,20	7,15	7,30	7,20	7,10	6,70	6,85						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27				
	auswertbar	Anzahl	43	36	34	31	28	29	26				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,83	7,43	7,57	7,29	7,44	7,38	7,24				
		CI Mean	[7,26; 8,39]	[6,98; 7,88]	[7,01; 8,13]	[6,88; 7,69]	[6,96; 7,91]	[6,89; 7,88]	[6,78; 7,70]				
		Median	7,90	7,35	7,20	7,20	7,10	7,20	7,15				
		Fallbasis mittlere Differenz		36	34	31	28	29	26				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,35	-0,21	-0,37	-0,22	-0,23	-0,35				
		CI mittlere Differenz		[-0,75; 0,04]	[-0,62; 0,20]	[-0,87; 0,13]	[-0,74; 0,29]	[-0,77; 0,31]	[-0,94; 0,24]				
Median mittlere Differenz		7,35	7,20	7,20	7,10	7,20	7,15						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21					
	auswertbar	Anzahl	37	31	26	25	22	20					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,84	7,79	7,51	7,79	7,66	8,08					
		CI Mean	[7,34; 8,33]	[7,46; 8,13]	[7,16; 7,86]	[7,28; 8,29]	[7,07; 8,25]	[7,42; 8,73]					
		Median	7,60	7,70	7,60	7,60	7,60	7,50					
		Fallbasis mittlere Differenz		31	26	25	22	20					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,19	-0,52	-0,31	-0,22	0,30					
		CI mittlere Differenz		[-0,58; 0,21]	[-1,04; 0,01]	[-1,03; 0,41]	[-0,87; 0,42]	[-0,35; 0,95]					
Median mittlere Differenz		7,70	7,60	7,60	7,60	7,50							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19						
	auswertbar	Anzahl	33	28	22	21	19						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,80	7,63	7,75	7,83	7,68						
		CI Mean	[7,42; 8,19]	[7,22; 8,03]	[7,12; 8,37]	[7,29; 8,38]	[7,25; 8,11]						
		Median	7,90	7,35	7,25	7,80	7,60						
		Fallbasis mittlere Differenz		28	22	21	19						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,14	-0,18	0,00	-0,32						
		CI mittlere Differenz		[-0,42; 0,15]	[-0,68; 0,31]	[-0,50; 0,49]	[-0,73; 0,09]						
Median mittlere Differenz		7,35	7,25	7,80	7,60								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29							
	auswertbar	Anzahl	39	35	33	29							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,21	8,24	8,03	8,15							
		CI Mean	[7,73; 8,70]	[7,73; 8,75]	[7,58; 8,48]	[7,62; 8,67]							
		Median	7,70	7,70	7,80	7,90							
		Fallbasis mittlere Differenz		35	33	29							
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	-0,18	-0,08							
		CI mittlere Differenz		[-0,31; 0,43]	[-0,58; 0,22]	[-0,64; 0,48]							
Median mittlere Differenz		7,70	7,80	7,90									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30								
	auswertbar	Anzahl	41	33	30								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,24	7,88	7,76								
		CI Mean	[7,70; 8,78]	[7,33; 8,43]	[7,31; 8,21]								
		Median	8,00	7,70	7,70								
		Fallbasis mittlere Differenz		33	30								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,32	-0,43								
		CI mittlere Differenz		[-0,81; 0,17]	[-0,93; 0,08]								
Median mittlere Differenz		7,70	7,70										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	29	27									
	auswertbar	Anzahl	29	26									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,09	8,10									
		CI Mean	[7,45; 8,72]	[7,51; 8,68]									
		Median	7,60	7,95									
		Fallbasis mittlere Differenz		26									
		Mittlere Differenz zur ED		0,01									
		CI mittlere Differenz		[-0,52; 0,54]									
Median mittlere Differenz		7,95											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33											
	auswertbar	Anzahl	33											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,39											
		CI Mean	[7,74; 9,03]											
		Median	8,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In Tabelle B.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 21 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 21 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 52,38 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 50,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	21	20	19	19	16	16	13	12	12	11	10	
	auswertbar	Anzahl	21	18	19	19	16	15	12	12	12	10	10	
		Anzahl	4	3	3	2	3	2	1	1	1	1	0	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	19,05	16,67	15,79	10,53	18,75	13,33	8,33	8,33	8,33	10,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[1,84; 36,26]	[0,00; 34,38]	[0,00; 32,64]	[0,00; 24,70]	[0,00; 38,50]	[0,00; 31,14]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11	10	11	10	9	5	6	5	7	4	4	5
		Anteil in %	52,38	55,56	57,89	52,63	56,25	33,33	50,00	41,67	58,33	40,00	40,00	50,00
		CI Anteil in %	[30,49; 74,27]	[31,93; 79,18]	[35,09; 80,70]	[29,56; 75,70]	[31,14; 81,36]	[8,64; 58,03]	[20,45; 79,55]	[12,53; 70,80]	[29,20; 87,47]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[17,33; 82,67]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	3	4	2	4	2	5	2	4	1	3	3	1
		Anteil in %	14,29	22,22	10,53	21,05	12,50	33,33	16,67	33,33	8,33	30,00	30,00	10,00
		CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[2,46; 41,99]	[0,00; 24,70]	[2,22; 39,89]	[0,00; 29,24]	[8,64; 58,03]	[0,00; 38,69]	[5,48; 61,19]	[0,00; 24,67]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,00; 29,60]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	1	0	2	1	1	0	2	0	1	1	3	2
		Anteil in %	4,76	0,00	10,53	5,26	6,25	0,00	16,67	0,00	8,33	10,00	30,00	20,00
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,70]	[0,00; 15,58]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,06; 59,94]	[0,00; 46,13]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	1	1	0	1	1	3	1	2	2	0	0	1	
	Anteil in %	4,76	5,56	0,00	5,26	6,25	20,00	8,33	16,67	16,67	0,00	0,00	10,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 18,50]	[0,00; 40,95]	[0,00; 24,67]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	
	Anteil in %	4,76	0,00	5,26	5,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	0,00	10,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	138	127	122	116	111	103	98	92	85	79	
	auswertbar	Anzahl	146	137	125	120	115	110	103	95	89	82	78	
		Anzahl	13	14	11	8	9	12	8	6	5	5	4	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	8,90	10,22	8,80	6,67	7,83	10,91	7,77	6,32	5,62	6,10	5,13	
		CI Anteil in %	[4,27; 13,54]	[5,13; 15,31]	[3,81; 13,79]	[2,18; 11,15]	[2,90; 12,76]	[5,06; 16,76]	[2,57; 12,96]	[1,40; 11,23]	[0,81; 10,43]	[0,89; 11,31]	[0,20; 10,05]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	56	51	42	54	45	41	35	36	28	32	31	
		Anteil in %	38,36	37,23	33,60	45,00	39,13	37,27	33,98	37,89	31,46	39,02	39,74	
		CI Anteil in %	[30,44; 46,27]	[29,10; 45,35]	[25,29; 41,91]	[36,06; 53,94]	[30,17; 48,09]	[28,20; 46,35]	[24,79; 43,17]	[28,09; 47,70]	[21,76; 41,16]	[28,40; 49,65]	[28,81; 50,67]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	35	35	42	31	29	23	32	25	31	22	22	
		Anteil in %	23,97	25,55	33,60	25,83	25,22	20,91	31,07	26,32	34,83	26,83	28,21	
		CI Anteil in %	[17,02; 30,92]	[18,22; 32,88]	[25,29; 41,91]	[17,97; 33,70]	[17,25; 33,19]	[13,27; 28,54]	[22,09; 40,05]	[17,41; 35,22]	[24,88; 44,79]	[17,18; 36,48]	[18,15; 38,26]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	12	12	9	9	13	12	7	9	10	8	5	
		Anteil in %	8,22	8,76	7,20	7,50	11,30	10,91	6,80	9,47	11,24	9,76	6,41	
		CI Anteil in %	[3,75; 12,69]	[4,01; 13,51]	[2,65; 11,75]	[2,77; 12,23]	[5,49; 17,12]	[5,06; 16,76]	[1,91; 11,68]	[3,55; 15,39]	[4,64; 17,83]	[3,29; 16,22]	[0,94; 11,88]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	23	18	14	12	15	18	17	15	10	13	14		
	Anteil in %	15,75	13,14	11,20	10,00	13,04	16,36	16,50	15,79	11,24	15,85	17,95		
	CI Anteil in %	[9,82; 21,68]	[7,46; 18,82]	[5,65; 16,75]	[4,61; 15,39]	[6,86; 19,23]	[9,42; 23,31]	[9,30; 23,71]	[8,42; 23,16]	[4,64; 17,83]	[7,90; 23,81]	[9,38; 26,52]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	7	7	7	6	4	4	4	4	5	2	2		
	Anteil in %	4,79	5,11	5,60	5,00	3,48	3,64	3,88	4,21	5,62	2,44	2,56		
	CI Anteil in %	[1,32; 8,27]	[1,41; 8,81]	[1,55; 9,65]	[1,08; 8,92]	[0,11; 6,84]	[0,12; 7,15]	[0,13; 7,63]	[0,15; 8,27]	[0,81; 10,43]	[0,00; 5,80]	[0,00; 6,09]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	82	73	65	58	53	43	40	36	33	33	
	auswertbar	Anzahl	82	71	61	56	51	41	39	36	33	33	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	4	3	2	0	0	0	0	1	0	
		Anteil in %	6,10	5,63	4,92	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	3,03	0,00	
		CI Anteil in %	[0,89; 11,31]	[0,23; 11,04]	[0,00; 10,39]	[0,00; 8,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	29	22	19	17	10	13	11	9	11	8	
		Anteil in %	35,37	30,99	31,15	30,36	19,61	31,71	28,21	25,00	33,33	24,24	
		CI Anteil in %	[24,95; 45,78]	[20,15; 41,82]	[19,43; 42,87]	[18,21; 42,51]	[8,60; 30,61]	[17,29; 46,13]	[13,90; 42,51]	[10,65; 39,35]	[17,00; 49,67]	[9,39; 39,09]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	27	18	13	20	10	16	14	8	13	
		Anteil in %	20,73	38,03	29,51	23,21	39,22	24,39	41,03	38,89	24,24	39,39	
		CI Anteil in %	[11,90; 29,56]	[26,66; 49,40]	[17,97; 41,05]	[12,06; 34,37]	[25,68; 52,75]	[11,08; 37,70]	[25,39; 56,67]	[22,74; 55,04]	[9,39; 39,09]	[22,46; 56,32]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	8	8	8	11	8	12	4	5	4	5	
		Anteil in %	9,76	11,27	13,11	19,64	15,69	29,27	10,26	13,89	12,12	15,15	
		CI Anteil in %	[3,29; 16,22]	[3,86; 18,67]	[4,57; 21,66]	[9,14; 30,14]	[5,61; 25,77]	[15,17; 43,37]	[0,61; 19,90]	[2,43; 25,35]	[0,81; 23,43]	[2,73; 27,57]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	19	7	9	12	11	5	6	6	6	5		
	Anteil in %	23,17	9,86	14,75	21,43	21,57	12,20	15,38	16,67	18,18	15,15		
	CI Anteil in %	[13,98; 32,36]	[2,88; 16,84]	[5,78; 23,73]	[10,58; 32,27]	[10,17; 32,97]	[2,05; 22,34]	[3,91; 26,86]	[4,32; 29,01]	[4,82; 31,55]	[2,73; 27,57]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4	3	4	1	2	1	2	2	3	2		
	Anteil in %	4,88	4,23	6,56	1,79	3,92	2,44	5,13	5,56	9,09	6,06		
	CI Anteil in %	[0,19; 9,57]	[0,00; 8,94]	[0,29; 12,82]	[0,00; 5,29]	[0,00; 9,30]	[0,00; 7,22]	[0,00; 12,14]	[0,00; 13,14]	[0,00; 19,05]	[0,00; 14,33]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	60	49	42	39	38	33	30	29	28		
	auswertbar	Anzahl	60	48	40	37	35	32	29	28	26		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	4	4	4	4	2	1	1	3	1		
		Anteil in %	6,67	8,33	10,00	10,81	5,71	3,13	3,45	10,71	3,85		
		CI Anteil in %	[0,30; 13,03]	[0,43; 16,24]	[0,58; 19,42]	[0,67; 20,95]	[0,00; 13,52]	[0,00; 9,25]	[0,00; 10,21]	[0,00; 22,38]	[0,00; 11,38]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	19	18	13	8	12	10	9	6	7		
		Anteil in %	31,67	37,50	32,50	21,62	34,29	31,25	31,03	21,43	26,92		
		CI Anteil in %	[19,80; 43,54]	[23,66; 51,34]	[17,80; 47,20]	[8,17; 35,07]	[18,33; 50,24]	[14,93; 47,57]	[13,90; 48,17]	[5,95; 36,91]	[9,54; 44,31]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	16	14	14	15	8	12	12	10	9		
		Anteil in %	26,67	29,17	35,00	40,54	22,86	37,50	41,38	35,71	34,62		
		CI Anteil in %	[15,38; 37,95]	[16,17; 42,16]	[20,03; 49,97]	[24,50; 56,58]	[8,74; 36,97]	[20,46; 54,54]	[23,14; 59,62]	[17,64; 53,79]	[15,97; 53,26]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	7	5	5	7	5	2	4	3		
		Anteil in %	11,67	14,58	12,50	13,51	20,00	15,63	6,90	14,29	11,54		
		CI Anteil in %	[3,48; 19,86]	[4,49; 24,67]	[2,12; 22,88]	[2,35; 24,68]	[6,55; 33,45]	[2,84; 28,41]	[0,00; 16,28]	[1,09; 27,49]	[0,00; 24,06]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	3	3	4	6	3	4	5	6			
	Anteil in %	13,33	6,25	7,50	10,81	17,14	9,38	13,79	17,86	23,08			
	CI Anteil in %	[4,66; 22,01]	[0,00; 13,17]	[0,00; 15,77]	[0,67; 20,95]	[4,47; 29,81]	[0,00; 19,64]	[1,02; 26,57]	[3,41; 32,30]	[6,56; 39,59]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	6	2	1	1	0	1	1	0	0			
	Anteil in %	10,00	4,17	2,50	2,70	0,00	3,13	3,45	0,00	0,00			
	CI Anteil in %	[2,34; 17,66]	[0,00; 9,88]	[0,00; 7,40]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	40	34	32	30	30	29	24	23			
	auswertbar	Anzahl	40	33	32	30	28	27	23	22			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	8	4	4	4	3	2	4	4			
		Anteil in %	20,00	12,12	12,50	13,33	10,71	7,41	17,39	18,18			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[7,45; 32,55]	[0,81; 23,43]	[0,86; 24,14]	[0,96; 25,71]	[0,00; 22,38]	[0,00; 17,47]	[1,55; 33,23]	[1,69; 34,68]			
		Anzahl	17	14	13	11	12	14	10	9			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	42,50	42,42	40,63	36,67	42,86	51,85	43,48	40,91			
		CI Anteil in %	[26,98; 58,02]	[25,30; 59,55]	[23,34; 57,91]	[19,13; 54,21]	[24,19; 61,52]	[32,65; 71,06]	[22,76; 64,19]	[19,88; 61,94]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	9	6	7	10	6	5	6	6			
		Anteil in %	22,50	18,18	21,88	33,33	21,43	18,52	26,09	27,27			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[9,39; 35,61]	[4,82; 31,55]	[7,32; 36,43]	[16,18; 50,49]	[5,95; 36,91]	[3,59; 33,45]	[7,74; 44,44]	[8,22; 46,32]			
		Anzahl	2	1	4	2	3	2	1	2			
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	5,00	3,03	12,50	6,67	10,71	7,41	4,35	9,09			
		CI Anteil in %	[0,00; 11,84]	[0,00; 8,97]	[0,86; 24,14]	[0,00; 15,75]	[0,00; 22,38]	[0,00; 17,47]	[0,00; 12,87]	[0,00; 21,39]			
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43	38	35	33	31	31	27			
		auswertbar	Anzahl	43	36	34	31	28	29	26			
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	9	3	4	4	2	1	4				
		Anteil in %	20,93	8,33	11,76	12,90	7,14	3,45	15,38				
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		CI Anteil in %	[8,63; 33,23]	[0,00; 17,49]	[0,77; 22,76]	[0,91; 24,90]	[0,00; 16,86]	[0,00; 10,21]	[1,24; 29,53]				
		Anzahl	10	14	15	12	13	19	10				
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anteil in %	23,26	38,89	44,12	38,71	46,43	65,52	38,46				
		CI Anteil in %	[10,48; 36,03]	[22,74; 55,04]	[27,18; 61,06]	[21,28; 56,14]	[27,62; 65,24]	[47,91; 83,12]	[19,39; 57,53]				
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	5	11	7	7	7	4	7				
		Anteil in %	11,63	30,56	20,59	22,58	25,00	13,79	26,92				
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		CI Anteil in %	[1,93; 21,32]	[15,29; 45,82]	[6,79; 34,38]	[7,62; 37,54]	[8,67; 41,33]	[1,02; 26,57]	[9,54; 44,31]				
		Anzahl	4	4	1	4	2	3	1				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anteil in %	9,30	11,11	2,94	12,90	7,14	10,34	3,85				
		CI Anteil in %	[0,52; 18,09]	[0,70; 21,52]	[0,00; 8,71]	[0,91; 24,90]	[0,00; 16,86]	[0,00; 21,63]	[0,00; 11,38]				
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	12	3	5	3	3	1	4				
		Anteil in %	27,91	8,33	14,71	9,68	10,71	3,45	15,38				
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[14,34; 41,47]	[0,00; 17,49]	[2,62; 26,79]	[0,00; 20,26]	[0,00; 22,38]	[0,00; 10,21]	[1,24; 29,53]					
	Anzahl	3	1	2	1	1	1	0					
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	6,98	2,78	5,88	3,23	3,57	3,45	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 14,68]	[0,00; 8,22]	[0,00; 13,91]	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,57]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]					



EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	37	33	28	27	23	21					
	auswertbar	Anzahl	37	31	26	25	22	20					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	0	1	1	2	0					
		Anteil in %	2,70	0,00	3,85	4,00	9,09	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,84]	[0,00; 21,39]	[0,00; 0,00]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	14	10	8	6	8	7					
		Anteil in %	37,84	32,26	30,77	24,00	36,36	35,00					
		CI Anteil in %	[22,00; 53,68]	[15,53; 48,99]	[12,68; 48,86]	[6,91; 41,09]	[15,79; 56,94]	[13,55; 56,45]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	11	9	9	11	4	4					
		Anteil in %	29,73	29,03	34,62	44,00	18,18	20,00					
		CI Anteil in %	[14,80; 44,66]	[12,79; 45,28]	[15,97; 53,26]	[24,14; 63,86]	[1,69; 34,68]	[2,01; 37,99]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	8	6	1	3	2					
		Anteil in %	13,51	25,81	23,08	4,00	13,64	10,00					
		CI Anteil in %	[2,35; 24,68]	[10,15; 41,46]	[6,56; 39,59]	[0,00; 11,84]	[0,00; 28,31]	[0,00; 23,49]					
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	3	2	5	4	5						
	Anteil in %	8,11	9,68	7,69	20,00	18,18	25,00						
	CI Anteil in %	[0,00; 17,02]	[0,00; 20,26]	[0,00; 18,14]	[4,00; 36,00]	[1,69; 34,68]	[5,53; 44,47]						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	3	1	0	1	1	2						
	Anteil in %	8,11	3,23	0,00	4,00	4,55	10,00						
	CI Anteil in %	[0,00; 17,02]	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,45]	[0,00; 23,49]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33	28	23	21	19						
	auswertbar	Anzahl	33	28	22	21	19						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	0	1	1	1						
		Anteil in %	3,03	0,00	4,55	4,76	5,26						
		CI Anteil in %	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,10]	[0,00; 15,58]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	12	13	10	8	5						
		Anteil in %	36,36	46,43	45,45	38,10	26,32						
		CI Anteil in %	[19,70; 53,03]	[27,62; 65,24]	[24,16; 66,75]	[16,81; 59,38]	[5,97; 46,66]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	7	9	5	3	5						
		Anteil in %	21,21	32,14	22,73	14,29	26,32						
		CI Anteil in %	[7,05; 35,38]	[14,53; 49,76]	[4,80; 40,65]	[0,00; 29,62]	[5,97; 46,66]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	6	2	0	2	5						
		Anteil in %	18,18	7,14	0,00	9,52	26,32						
		CI Anteil in %	[4,82; 31,55]	[0,00; 16,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,39]	[5,97; 46,66]						
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	7	3	4	7	3							
	Anteil in %	21,21	10,71	18,18	33,33	15,79							
	CI Anteil in %	[7,05; 35,38]	[0,00; 22,38]	[1,69; 34,68]	[12,67; 53,99]	[0,00; 32,64]							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	0	1	2	0	0							
	Anteil in %	0,00	3,57	9,09	0,00	0,00							
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 21,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	39	35	33	29								
	auswertbar	Anzahl	39	35	33	29								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	0	1	2								
		Anteil in %	5,13	0,00	3,03	6,90								
		CI Anteil in %	[0,00; 12,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 16,28]								
		Anzahl	4	8	9	6								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	10,26	22,86	27,27	20,69								
		CI Anteil in %	[0,61; 19,90]	[8,74; 36,97]	[11,84; 42,70]	[5,69; 35,69]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	15	9	9								
		Anteil in %	43,59	42,86	27,27	31,03								
		CI Anteil in %	[27,82; 59,36]	[26,22; 59,49]	[11,84; 42,70]	[13,90; 48,17]								
		Anzahl	6	2	4	1								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	15,38	5,71	12,12	3,45								
		CI Anteil in %	[3,91; 26,86]	[0,00; 13,52]	[0,81; 23,43]	[0,00; 10,21]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	7	8	6								
		Anteil in %	12,82	20,00	24,24	20,69								
	CI Anteil in %	[2,19; 23,45]	[6,55; 33,45]	[9,39; 39,09]	[5,69; 35,69]									
	Anzahl	5	3	2	5									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	12,82	8,57	6,06	17,24									
	CI Anteil in %	[2,19; 23,45]	[0,00; 17,98]	[0,00; 14,33]	[3,25; 31,23]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	41	34	30									
	auswertbar	Anzahl	41	33	30									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	4	2	3									
		Anteil in %	9,76	6,06	10,00									
		CI Anteil in %	[0,56; 18,95]	[0,00; 14,33]	[0,00; 20,92]									
		Anzahl	6	13	7									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	14,63	39,39	23,33									
		CI Anteil in %	[3,68; 25,59]	[22,46; 56,32]	[7,94; 38,73]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	11	8	7									
		Anteil in %	26,83	24,24	23,33									
		CI Anteil in %	[13,10; 40,56]	[9,39; 39,09]	[7,94; 38,73]									
		Anzahl	7	3	6									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	17,07	9,09	20,00									
		CI Anteil in %	[5,41; 28,73]	[0,00; 19,05]	[5,44; 34,56]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	7	4	6									
		Anteil in %	17,07	12,12	20,00									
	CI Anteil in %	[5,41; 28,73]	[0,81; 23,43]	[5,44; 34,56]										
	Anzahl	6	3	1										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	14,63	9,09	3,33										
	CI Anteil in %	[3,68; 25,59]	[0,00; 19,05]	[0,00; 9,87]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	29	27										
	auswertbar	Anzahl	29	26										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2										
		Anteil in %	6,90	7,69										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 16,28]	[0,00; 18,14]										
		Anzahl	9	8										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	31,03	30,77										
		CI Anteil in %	[13,90; 48,17]	[12,68; 48,86]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	3										
		Anteil in %	24,14	11,54										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[8,29; 39,99]	[0,00; 24,06]										
		Anzahl	2	4										
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	6,90	15,38										
		CI Anteil in %	[0,00; 16,28]	[1,24; 29,53]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	33											
	auswertbar	Anzahl	33											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1											
		Anteil in %	3,03											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 8,97]											
		Anzahl	10											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	30,30											
		CI Anteil in %	[14,38; 46,23]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	6											
		Anteil in %	18,18											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[4,82; 31,55]											
		Anzahl	1											
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	3,03											
		CI Anteil in %	[0,00; 8,97]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	10												
	Anteil in %	30,30												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[14,38; 46,23]												
	Anzahl	5												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	15,15												
	CI Anteil in %	[2,73; 27,57]												

### Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit sekundären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

**Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 95 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 57 Männer und 38 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 60 Teilnehmer im Programm, 36 Männer und 24 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60
	männlich	Anzahl	57	55	53	52	51	47	44	44	43	41	40	36
		Anteil in %	60,00	60,44	59,55	61,90	62,20	61,04	60,27	61,11	60,56	60,29	60,61	60,00
	weiblich	Anzahl	38	36	36	32	31	30	29	28	28	27	26	24
Anteil in %		40,00	39,56	40,45	38,10	37,80	38,96	39,73	38,89	39,44	39,71	39,39	40,00	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	815	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513	
	männlich	Anzahl	464	439	408	378	365	348	333	320	303	296	288	
		Anteil in %	56,93	57,01	56,75	55,59	55,98	55,86	55,69	55,36	54,99	55,53	56,14	
	weiblich	Anzahl	351	331	311	302	287	275	265	258	248	237	225	
Anteil in %		43,07	42,99	43,25	44,41	44,02	44,14	44,31	44,64	45,01	44,47	43,86		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	366	331	301	281	259	241	228	222	209	204		
	männlich	Anzahl	211	186	168	158	147	138	131	127	120	117		
		Anteil in %	57,65	56,19	55,81	56,23	56,76	57,26	57,46	57,21	57,42	57,35		
	weiblich	Anzahl	155	145	133	123	112	103	97	95	89	87		
Anteil in %		42,35	43,81	44,19	43,77	43,24	42,74	42,54	42,79	42,58	42,65			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121			
	männlich	Anzahl	138	118	101	86	80	74	72	67	66			
		Anteil in %	57,50	54,88	54,59	52,12	52,63	51,75	53,73	53,60	54,55			
	weiblich	Anzahl	102	97	84	79	72	69	62	58	55			
Anteil in %		42,50	45,12	45,41	47,88	47,37	48,25	46,27	46,40	45,45				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100				
	männlich	Anzahl	97	86	78	71	62	58	56	54				
		Anteil in %	60,63	57,72	57,78	56,80	54,87	54,72	54,37	54,00				
	weiblich	Anzahl	63	63	57	54	51	48	47	46				
Anteil in %		39,38	42,28	42,22	43,20	45,13	45,28	45,63	46,00					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109					
	männlich	Anzahl	113	98	85	80	75	75	68					
		Anteil in %	60,43	61,64	60,71	60,15	60,00	61,98	62,39					
	weiblich	Anzahl	74	61	55	53	50	46	41					
Anteil in %		39,57	38,36	39,29	39,85	40,00	38,02	37,61						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	166	150	137	130	119						
	männlich	Anzahl	104	90	79	69	67	59						
		Anteil in %	55,61	54,22	52,67	50,36	51,54	49,58						
	weiblich	Anzahl	83	76	71	68	63	60						
Anteil in %		44,39	45,78	47,33	49,64	48,46	50,42							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	144	137	131	126							
	männlich	Anzahl	106	86	82	76	74							
		Anteil in %	63,10	59,72	59,85	58,02	58,73							
	weiblich	Anzahl	62	58	55	55	52							
Anteil in %		36,90	40,28	40,15	41,98	41,27								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	231	206	185								
	männlich	Anzahl	161	135	118	107								
		Anteil in %	60,30	58,44	57,28	57,84								
	weiblich	Anzahl	106	96	88	78								
Anteil in %		39,70	41,56	42,72	42,16									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210								
	männlich	Anzahl	151	130	114								
		Anteil in %	56,55	56,03	54,29								
	weiblich	Anzahl	116	102	96								
		Anteil in %	43,45	43,97	45,71								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221									
	männlich	Anzahl	145	131									
		Anteil in %	58,70	59,28									
	weiblich	Anzahl	102	90									
		Anteil in %	41,30	40,72									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210										
	männlich	Anzahl	119										
		Anteil in %	56,67										
	weiblich	Anzahl	91										
		Anteil in %	43,33										

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 95 Teilnehmern. 36 von ihnen bzw. 37,89 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	6	11	13	18	22	23	24	27	29	35	36
		Anteil in %	4,21	6,32	11,58	13,68	18,95	23,16	24,21	25,26	28,42	30,53	36,84	37,89
		CI Anteil in %	[0,15; 8,27]	[1,40; 11,23]	[5,11; 18,05]	[6,74; 20,63]	[11,03; 26,87]	[14,63; 31,69]	[15,55; 32,87]	[16,48; 34,05]	[19,30; 37,54]	[21,22; 39,84]	[27,09; 46,59]	[28,09; 47,70]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	4	6	6	6	6	7	8	8
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,05	4,21	6,32	6,32	6,32	6,32	7,37	8,42	8,42
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	5	8	8	9	9	10	10	13	14	17	18
		Anteil in %	4,21	5,26	8,42	8,42	9,47	9,47	10,53	10,53	13,68	14,74	17,89	18,95
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	3	4	6	6	7	7	7	9	9
		Anteil in %	0,00	1,05	2,11	3,16	4,21	6,32	6,32	7,37	7,37	7,37	9,47	9,47
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66
am Ende des Halbjahres		Anzahl	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60	59
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	45	96	135	163	192	217	237	264	282	302	322	322
		Anteil in %	5,52	11,78	16,56	20,00	23,56	26,63	29,08	32,39	34,60	37,06	39,51	39,51
		CI Anteil in %	[3,95; 7,09]	[9,56; 13,99]	[14,01; 19,12]	[17,25; 22,75]	[20,64; 26,47]	[23,59; 29,66]	[25,96; 32,20]	[29,18; 35,61]	[31,33; 37,87]	[33,74; 40,37]	[36,15; 42,87]	[36,15; 42,87]
	davon wegen Tod	Anzahl	3	6	13	16	22	29	36	40	41	47	55	55
		Anteil in %	0,37	0,74	1,60	1,96	2,70	3,56	4,42	4,91	5,03	5,77	6,75	6,75
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	36	75	100	121	139	151	159	179	190	199	208	208
		Anteil in %	4,42	9,20	12,27	14,85	17,06	18,53	19,51	21,96	23,31	24,42	25,52	25,52
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	5	7	11	11	15	18	19	20	23	24	24
		Anteil in %	0,25	0,61	0,86	1,35	1,35	1,84	2,21	2,33	2,45	2,82	2,94	2,94
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	10	15	15	20	22	24	26	31	33	35	35
		Anteil in %	0,49	1,23	1,84	1,84	2,45	2,70	2,94	3,19	3,80	4,05	4,29	4,29
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	815	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513
am Ende des Halbjahres		Anzahl	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513	493	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	65	85	107	125	138	144	157	162	166	166	
		Anteil in %	9,56	17,76	23,22	29,23	34,15	37,70	39,34	42,90	44,26	45,36	45,36	
		CI Anteil in %	[6,55; 12,58]	[13,84; 21,68]	[18,89; 27,56]	[24,57; 33,90]	[29,29; 39,02]	[32,73; 42,68]	[34,33; 44,36]	[37,82; 47,97]	[39,17; 49,36]	[40,25; 50,46]	[40,25; 50,46]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	7	10	12	12	13	13	18	20	20	
		Anteil in %	0,27	1,37	1,91	2,73	3,28	3,28	3,55	4,92	5,46	5,46	5,46	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	50	65	82	96	107	112	120	122	124	124	
		Anteil in %	8,47	13,66	17,76	22,40	26,23	29,23	30,60	32,79	33,33	33,88	33,88	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	7	8	9	10	10	10	10	11	11	11	
		Anteil in %	0,55	1,91	2,19	2,46	2,73	2,73	2,73	2,73	3,01	3,01	3,01	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5	6	7	9	9	9	9	11	11	
		Anteil in %	0,27	0,82	1,37	1,64	1,91	2,46	2,46	2,46	2,46	3,01	3,01	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	366	331	301	281	259	241	228	228	222	209	204
am Ende des Halbjahres		Anzahl	331	301	281	259	241	228	222	209	204	204	200	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	55	75	88	97	106	115	119	126			
		Anteil in %	10,42	22,92	31,25	36,67	40,42	44,17	47,92	49,58	52,50			
		CI Anteil in %	[6,54; 14,29]	[17,59; 28,25]	[25,37; 37,13]	[30,56; 42,78]	[34,20; 46,64]	[37,87; 50,46]	[41,58; 54,25]	[43,24; 55,92]	[46,17; 58,83]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	9	11	13	15	18	19	21			
		Anteil in %	0,42	2,08	3,75	4,58	5,42	6,25	7,50	7,92	8,75			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	22	46	58	68	73	80	85	86	91			
		Anteil in %	9,17	19,17	24,17	28,33	30,42	33,33	35,42	35,83	37,92			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	7	7	8	8	8	9	9			
		Anteil in %	0,42	1,25	2,92	2,92	3,33	3,33	3,33	3,75	3,75			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	2	3	3	4	5	5			
		Anteil %	0,42	0,42	0,42	0,83	1,25	1,25	1,67	2,08	2,08			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	215	185	165	152	143	134	125	121	114		
	2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11	25	35	47	54	57	60	66			
Anteil in %			6,88	15,63	21,88	29,38	33,75	35,63	37,50	41,25				
CI Anteil in %			[2,94; 10,81]	[9,98; 21,27]	[15,45; 28,30]	[22,30; 36,45]	[26,40; 41,10]	[28,18; 43,07]	[29,97; 45,03]	[33,60; 48,90]				
davon wegen Tod		Anzahl	1	3	5	7	8	8	8	9				
		Anteil in %	0,63	1,88	3,13	4,38	5,00	5,00	5,00	5,63				
davon wegen Ausschluss		Anzahl	10	20	26	34	37	40	42	45				
		Anteil in %	6,25	12,50	16,25	21,25	23,13	25,00	26,25	28,13				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	0	1	2	5	5	6	6				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,63	1,25	3,13	3,13	3,75	3,75				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	2	3	4	4	4	4	6				
		Anteil %	0,00	1,25	1,88	2,50	2,50	2,50	2,50	3,75				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	149	135	125	113	106	103	100	94			
2009-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	47	54	62	66	78	82				
	Anteil in %		14,97	25,13	28,88	33,16	35,29	41,71	43,85					
	CI Anteil in %		[9,85; 20,10]	[18,90; 31,37]	[22,36; 35,39]	[26,39; 39,92]	[28,43; 42,16]	[34,62; 48,80]	[36,72; 50,98]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	6	9	10	13	14					
		Anteil in %	0,00	1,60	3,21	4,81	5,35	6,95	7,49					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	26	41	45	48	51	56	58					
		Anteil in %	13,90	21,93	24,06	25,67	27,27	29,95	31,02					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1	1	4	5					
		Anteil in %	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	2,14	2,67					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2	4	4	5	5					
		Anteil %	0,53	1,07	1,07	2,14	2,14	2,67	2,67					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	159	140	133	125	121	109	105				
	2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	37	50	57	68	71					
Anteil in %			11,23	19,79	26,74	30,48	36,36	37,97						
CI Anteil in %			[6,69; 15,77]	[14,06; 25,51]	[20,38; 33,10]	[23,87; 37,10]	[29,45; 43,28]	[30,99; 44,94]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	4	6	6						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,53	2,14	3,21	3,21						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	20	32	40	42	50	52						
		Anteil in %	10,70	17,11	21,39	22,46	26,74	27,81						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	3	6	7	7	7						
		Anteil in %	0,53	1,60	3,21	3,74	3,74	3,74						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	2	3	4	5	6						
		Anteil %	0,00	1,07	1,60	2,14	2,67	3,21						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	187	166	150	137	130	119					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	166	150	137	130	119	116					



EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24	31	37	42	50						
		Anteil in %	14,29	18,45	22,02	25,00	29,76						
		CI Anteil in %	[8,98; 19,59]	[12,57; 24,34]	[15,74; 28,31]	[18,43; 31,57]	[22,83; 36,70]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,60						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	28	33	37	42						
		Anteil in %	13,69	16,67	19,64	22,02	25,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,60	1,19	1,19	1,19						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2	3	5						
Anteil %		0,60	1,19	1,19	1,79	2,98							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	168	144	137	131	126						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	144	137	131	126	118						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	36	61	82	89							
		Anteil in %	13,48	22,85	30,71	33,33							
		CI Anteil in %	[9,38; 17,59]	[17,80; 27,89]	[25,17; 36,26]	[27,67; 39,00]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	9	9							
		Anteil in %	0,00	1,50	3,37	3,37							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	35	52	65	71							
		Anteil in %	13,11	19,48	24,34	26,59							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3	3							
		Anteil in %	0,00	1,12	1,12	1,12							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	5	6							
Anteil %		0,37	0,75	1,87	2,25								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	267	231	206	185							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	231	206	185	178							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	57	72								
		Anteil in %	13,11	21,35	26,97								
		CI Anteil in %	[9,05; 17,16]	[16,42; 26,27]	[21,63; 32,30]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	6								
		Anteil in %	0,37	1,50	2,25								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	34	49	60								
		Anteil in %	12,73	18,35	22,47								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	4								
		Anteil in %	0,00	1,12	1,50								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2								
Anteil %		0,00	0,37	0,75									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	267	232	210								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	232	210	195								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	44									
		Anteil in %	10,53	17,81									
		CI Anteil in %	[6,69; 14,36]	[13,03; 22,60]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	40									
		Anteil in %	10,12	16,19									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,40									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3									
Anteil %		0,40	1,21										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	247	221									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	221	203									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26												
		Anteil in %	12,38												
		CI Anteil in %	[7,92; 16,85]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,48												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25												
		Anteil in %	11,90												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	210												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	184												

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 95 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 53,35 Jahre, der Median lag bei 52,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	53,35
	CI Mean	[50,61; 56,08]
	Median	52,00
	Fallbasis	95
2007-1	Mean	54,05
	CI Mean	[53,07; 55,03]
	Median	54,00
	Fallbasis	815
2007-2	Mean	50,08
	CI Mean	[48,60; 51,56]
	Median	49,00
	Fallbasis	366
2008-1	Mean	51,67
	CI Mean	[49,85; 53,48]
	Median	51,00
	Fallbasis	240
2008-2	Mean	48,59
	CI Mean	[46,15; 51,03]
	Median	47,00
	Fallbasis	160
2009-1	Mean	52,01
	CI Mean	[49,83; 54,18]
	Median	50,00
	Fallbasis	187
2009-2	Mean	50,63
	CI Mean	[48,45; 52,81]
	Median	50,00
	Fallbasis	187
2010-1	Mean	49,23
	CI Mean	[46,95; 51,51]
	Median	49,00
	Fallbasis	168
2010-2	Mean	52,91
	CI Mean	[51,09; 54,72]
	Median	52,00
	Fallbasis	267
2011-1	Mean	51,58
	CI Mean	[49,77; 53,38]
	Median	50,00
	Fallbasis	267

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	51,54
	CI Mean	[49,56; 53,52]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	247
2012-1	Mean	50,58
	CI Mean	[48,19; 52,97]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	210

In Tabelle C.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 3 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	3
	30 bis 44	25
	45 bis 69	55
	70 und älter	12
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>95</b>
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	1
	18 bis 29	34
	30 bis 44	175
	45 bis 69	481
	70 und älter	123
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>815</b>
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	3
	18 bis 29	26
	30 bis 44	103
	45 bis 69	191
	70 und älter	42
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>366</b>
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	2
	18 bis 29	13
	30 bis 44	58
	45 bis 69	133
	70 und älter	34
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>240</b>
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	3
	18 bis 29	15
	30 bis 44	48
	45 bis 69	75
	70 und älter	19
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>160</b>
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	2
	18 bis 29	9
	30 bis 44	51
	45 bis 69	102
	70 und älter	23
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>187</b>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	3
	18 bis 29	15
	30 bis 44	43
	45 bis 69	99
	70 und älter	27
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>187</b>
2010-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	2
	18 bis 29	13
	30 bis 44	50
	45 bis 69	82
	70 und älter	21
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>168</b>
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	2
	18 bis 29	17
	30 bis 44	54
	45 bis 69	151
	70 und älter	43
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>267</b>
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	17
	30 bis 44	77
	45 bis 69	129
	70 und älter	44
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>267</b>
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	28
	30 bis 44	55
	45 bis 69	129
	70 und älter	35
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>247</b>
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	4
	18 bis 29	26
	30 bis 44	52
	45 bis 69	94
	70 und älter	34
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>210</b>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 60 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 0 von Ihnen bzw. 0,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	2	0	4	3	0	3	0	1	2	0
		CI Anteil in %			0,00	2,25	0,00	4,88	3,90	0,00	4,17	0,00	1,47	3,03
			[0,00; 0,00]	[0,00; 5,34]	[0,00; 0,00]	[0,19; 9,57]	[0,00; 8,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,35]	[0,00; 7,20]	[0,00; 0,00]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	815	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	8	14	28	12	15	11	16	16	19	
		CI Anteil in %			0,78	1,11	2,06	4,29	1,93	2,51	1,90	2,90	3,00	3,70
			[0,16; 1,40]	[0,35; 1,88]	[0,99; 3,13]	[2,74; 5,85]	[0,85; 3,01]	[1,25; 3,76]	[0,79; 3,02]	[1,50; 4,31]	[1,55; 4,45]	[2,07; 5,34]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	366	331	301	281	259	241	228	222	209	204		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	12	6	4	7	7	6	6	3		
		CI Anteil in %			2,11	3,99	2,14	1,54	2,90	3,07	2,70	2,87	1,47	
			[0,56; 3,67]	[1,77; 6,20]	[0,44; 3,83]	[0,04; 3,05]	[0,78; 5,03]	[0,83; 5,31]	[0,56; 4,84]	[0,60; 5,14]	[0,00; 3,13]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	11	2	4	5	7	4	4			
		CI Anteil in %			3,72	5,95	1,21	2,63	3,50	5,22	3,20	3,31		
			[1,18; 6,26]	[2,53; 9,36]	[0,00; 2,89]	[0,08; 5,18]	[0,48; 6,52]	[1,44; 9,01]	[0,10; 6,30]	[0,11; 6,50]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	8	7	7	5	3	5				
		CI Anteil in %			0,67	5,93	5,60	6,19	4,72	2,91	5,00			
			[0,00; 1,99]	[1,93; 9,92]	[1,55; 9,65]	[1,73; 10,66]	[0,66; 8,77]	[0,00; 6,18]	[0,71; 9,29]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	5	3	2	6	3					
		CI Anteil in %			3,14	3,57	2,26	1,60	4,96	2,75				
			[0,42; 5,87]	[0,49; 6,66]	[0,00; 4,79]	[0,00; 3,81]	[1,07; 8,84]	[0,00; 5,84]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	166	150	137	130	119						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	5	5	6	7						
		CI Anteil in %			2,41	3,33	3,65	4,62	5,88					
			[0,07; 4,75]	[0,45; 6,22]	[0,50; 6,80]	[0,99; 8,24]	[1,64; 10,13]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	144	137	131	126							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4	5	6							
		CI Anteil in %			3,47	2,92	3,82	4,76						
			[0,47; 6,47]	[0,09; 5,75]	[0,52; 7,11]	[1,03; 8,50]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	231	206	185								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	7	2								
		CI Anteil in %			2,60	3,40	1,08							
			[0,54; 4,65]	[0,92; 5,88]	[0,00; 2,58]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	7									
		CI Anteil in %			1,72	3,33								
			[0,05; 3,40]	[0,90; 5,77]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4										
		CI Anteil in %			1,81									
			[0,05; 3,57]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte



### C.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg}/\text{m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg}/\text{m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle C.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts halbjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 95 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 95 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halbjahr waren 37 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 37 Prozent leicht übergewichtig und 21 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalb-

jahr sind in dieser Kohorte von 60 Patienten mit Angaben zum BMI 24 Prozent normal- oder untergewichtig, 15 Prozent leicht übergewichtig und 21 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60
	auswertbar	Anzahl	95	91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,26	27,40	27,59	27,64	27,38	27,48	27,61	27,77	27,73	27,75	27,54	27,66
		CI Mean	[26,31; 28,21]	[26,38; 28,43]	[26,53; 28,65]	[26,57; 28,72]	[26,34; 28,43]	[26,38; 28,57]	[26,51; 28,71]	[26,63; 28,91]	[26,59; 28,86]	[26,58; 28,92]	[26,41; 28,66]	[26,52; 28,80]
		Median	26,88	26,57	27,17	27,03	26,94	26,75	26,57	26,87	26,88	27,17	26,82	26,63
		Fallbasis mittlere Differenz		91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,22	0,30	0,22	0,39	0,40	0,40	0,48	0,48	0,44	0,55
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,23]	[-0,02; 0,46]	[-0,02; 0,62]	[-0,13; 0,57]	[-0,02; 0,79]	[-0,11; 0,91]	[-0,16; 0,95]	[-0,04; 1,01]	[-0,06; 1,03]	[-0,17; 1,06]	[-0,09; 1,20]
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,41	0,73	0,40	0,68	0,71	0,67	0,71
		Anzahl	37	35	31	29	30	30	29	25	30	27	25	24
		Anteil in %	38,95	38,46	35,63	34,52	38,46	40,54	39,73	36,23	42,25	40,30	39,06	40,00
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[29,09; 48,81]	[28,41; 48,51]	[25,51; 45,75]	[24,30; 44,75]	[27,59; 49,33]	[29,28; 51,80]	[28,42; 51,03]	[24,81; 47,66]	[30,68; 53,83]	[28,46; 52,13]	[27,01; 51,11]	[27,50; 52,50]
		Anzahl	37	31	31	32	29	24	24	21	18	20	20	15
		Anteil in %	38,95	34,07	35,63	38,10	37,18	32,43	32,88	30,43	25,35	29,85	31,25	25,00
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[29,09; 48,81]	[24,27; 43,86]	[25,51; 45,75]	[27,65; 48,54]	[26,38; 47,97]	[21,69; 43,17]	[22,03; 43,73]	[19,50; 41,37]	[15,16; 35,54]	[18,81; 40,89]	[19,80; 42,70]	[13,95; 36,05]
		Anzahl	21	25	25	23	19	20	20	23	23	20	19	21
		Anteil in %	22,11	27,47	28,74	27,38	24,36	27,03	27,40	33,33	32,39	29,85	29,69	35,00
	2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	813	768	717	678	650	621	596	576	549	531	511
		auswertbar	Anzahl	811	761	707	663	621	607	580	564	533	514	492
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,03	27,06	27,18	27,33	27,47	27,49	27,48	27,40	27,30	27,27	27,25
CI Mean			[26,62; 27,44]	[26,61; 27,52]	[26,71; 27,65]	[26,86; 27,81]	[26,97; 27,96]	[26,99; 27,99]	[26,96; 28,01]	[26,92; 27,87]	[26,81; 27,79]	[26,76; 27,77]	[26,74; 27,77]	
Median			26,20	26,25	26,37	26,40	26,57	26,71	26,61	26,69	26,59	26,58	26,58	
Fallbasis mittlere Differenz				760	706	662	620	606	579	563	532	513	491	
Mittlere Differenz zur ED				-0,03	0,10	0,17	0,30	0,26	0,29	0,35	0,32	0,33	0,41	
CI mittlere Differenz				[-0,16; 0,11]	[-0,04; 0,25]	[0,01; 0,32]	[0,10; 0,50]	[0,08; 0,44]	[0,11; 0,48]	[0,19; 0,51]	[0,15; 0,49]	[0,14; 0,51]	[0,20; 0,61]	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,31	0,33	0,35	
		Anzahl	311	284	257	231	218	215	198	187	182	181	164	
		Anteil in %	38,35	37,32	36,35	34,84	35,10	35,42	34,14	33,16	34,15	35,21	33,33	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[35,00; 41,70]	[33,88; 40,76]	[32,80; 39,90]	[31,21; 38,47]	[31,35; 38,86]	[31,61; 39,23]	[30,28; 38,00]	[29,27; 37,04]	[30,12; 38,18]	[31,08; 39,35]	[29,16; 37,50]	
		Anzahl	322	308	289	272	250	242	241	239	216	201	203	
		Anteil in %	39,70	40,47	40,88	41,03	40,26	39,87	41,55	42,38	40,53	39,11	41,26	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[36,33; 43,07]	[36,98; 43,96]	[37,25; 44,50]	[37,28; 44,77]	[36,40; 44,12]	[35,97; 43,77]	[37,54; 45,57]	[38,29; 46,46]	[36,35; 44,70]	[34,88; 43,33]	[36,91; 45,61]	
		Anzahl	178	169	161	160	153	150	141	138	135	132	125	
		Anteil in %	21,95	22,21	22,77	24,13	24,64	24,71	24,31	24,47	25,33	25,68	25,41	
		CI Anteil in %	[19,10; 24,80]	[19,25; 25,16]	[19,68; 25,87]	[20,87; 27,39]	[21,25; 28,03]	[21,28; 28,15]	[20,82; 27,80]	[20,92; 28,02]	[21,63; 29,02]	[21,90; 29,46]	[21,56; 29,26]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	362	327	298	278	257	240	227	221	208	203	
	auswertbar	Anzahl	360	318	283	269	250	232	218	213	201	199	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,20	26,38	26,37	26,41	26,42	26,51	26,52	26,51	26,54	26,61	
		CI Mean	[25,74; 26,67]	[25,89; 26,88]	[25,87; 26,88]	[25,87; 26,95]	[25,86; 26,97]	[25,91; 27,11]	[25,86; 27,17]	[25,86; 27,15]	[25,87; 27,20]	[25,94; 27,29]	
		Median	25,27	25,35	25,48	25,65	25,65	25,55	25,49	25,46	25,56	25,69	
		Fallbasis mittlere Differenz		318	283	269	250	232	218	213	201	199	
		Mittlere Differenz zur ED		0,22	0,19	0,06	0,14	0,34	0,37	0,40	0,35	0,39	
		CI mittlere Differenz		[0,08; 0,36]	[0,03; 0,35]	[-0,13; 0,26]	[-0,10; 0,38]	[0,11; 0,57]	[0,09; 0,66]	[0,14; 0,65]	[0,08; 0,61]	[0,12; 0,67]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,33	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	166	146	130	123	111	104	97	94	91	85	
		Anteil in %	46,11	45,91	45,94	45,72	44,40	44,83	44,50	44,13	45,27	42,71	
		CI Anteil in %	[40,95; 51,27]	[40,43; 51,40]	[40,12; 51,75]	[39,76; 51,69]	[38,23; 50,57]	[38,41; 51,24]	[37,88; 51,11]	[37,45; 50,82]	[38,38; 52,17]	[35,82; 49,60]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	125	107	94	95	88	80	76	75	69	74	
		Anteil in %	34,72	33,65	33,22	35,32	35,20	34,48	34,86	35,21	34,33	37,19	
		CI Anteil in %	[29,80; 39,65]	[28,45; 38,85]	[27,72; 38,71]	[29,59; 41,04]	[29,27; 41,13]	[28,35; 40,61]	[28,52; 41,20]	[28,78; 41,64]	[27,75; 40,91]	[30,45; 43,92]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	69	65	59	51	51	48	45	44	41	40	
		Anteil in %	19,17	20,44	20,85	18,96	20,40	20,69	20,64	20,66	20,40	20,10	
		CI Anteil in %	[15,09; 23,24]	[16,00; 24,88]	[16,11; 25,59]	[14,27; 23,65]	[15,39; 25,41]	[15,47; 25,91]	[15,26; 26,03]	[15,21; 26,11]	[14,81; 25,98]	[14,52; 25,68]	
	2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	238	213	184	164	151	142	133	124	120	
		auswertbar	Anzahl	237	204	172	161	146	136	126	119	115	
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	26,70	26,89	26,82	26,86	26,62	26,54	26,33	26,53	26,48		
		CI Mean	[25,99; 27,40]	[26,18; 27,60]	[26,08; 27,56]	[26,10; 27,62]	[25,83; 27,41]	[25,72; 27,35]	[25,49; 27,16]	[25,68; 27,38]	[25,60; 27,36]		
		Median	25,56	25,85	25,80	25,91	25,73	25,61	25,51	25,61	25,62		
		Fallbasis mittlere Differenz		204	172	161	146	136	126	119	115		
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,28	0,24	0,07	0,09	-0,02	0,14	0,19		
		CI mittlere Differenz		[-0,20; 0,19]	[0,03; 0,53]	[-0,06; 0,53]	[-0,27; 0,41]	[-0,28; 0,45]	[-0,40; 0,36]	[-0,25; 0,53]	[-0,19; 0,58]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	100	82	69	62	57	55	50	46	44		
		Anteil in %	42,19	40,20	40,12	38,51	39,04	40,44	39,68	38,66	38,26		
		CI Anteil in %	[35,89; 48,50]	[33,45; 46,94]	[32,77; 47,46]	[30,97; 46,05]	[31,10; 46,98]	[32,16; 48,72]	[31,11; 48,26]	[29,87; 47,44]	[29,34; 47,18]		
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	80	74	61	57	55	54	53	51	50		
		Anteil in %	33,76	36,27	35,47	35,40	37,67	39,71	42,06	42,86	43,48		
		CI Anteil in %	[27,72; 39,79]	[29,66; 42,89]	[28,29; 42,64]	[27,99; 42,81]	[29,78; 45,56]	[31,45; 47,96]	[33,41; 50,72]	[33,93; 51,79]	[34,38; 52,58]		
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	57	48	42	42	34	27	23	22	21		
		Anteil in %	24,05	23,53	24,42	26,09	23,29	19,85	18,25	18,49	18,26		
		CI Anteil in %	[18,60; 29,50]	[17,69; 29,36]	[17,98; 30,86]	[19,28; 32,89]	[16,41; 30,17]	[13,12; 26,58]	[11,48; 25,03]	[11,48; 25,49]	[11,17; 25,35]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	157	147	133	123	111	105	102	99			
	auswertbar	Anzahl	157	146	125	116	105	100	99	94			
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,88	27,01	27,14	27,40	27,84	28,00	28,33	27,98			
		CI Mean	[26,11; 27,64]	[26,25; 27,78]	[26,33; 27,96]	[26,49; 28,31]	[26,91; 28,77]	[27,04; 28,96]	[27,31; 29,35]	[27,04; 28,93]			
		Median	26,33	26,54	26,99	26,88	27,06	27,79	28,39	28,05			
		Fallbasis mittlere Differenz		146	125	116	105	100	99	94			
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,12	0,35	0,40	0,51	0,95	0,83			
		CI mittlere Differenz		[-0,27; 0,37]	[-0,29; 0,52]	[-0,09; 0,79]	[-0,06; 0,87]	[0,04; 0,99]	[0,44; 1,46]	[0,29; 1,36]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,34	0,34	0,40	0,41			
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	64	58	47	42	32	28	31	27			
		Anteil in %	40,76	39,73	37,60	36,21	30,48	28,00	31,31	28,72			
		CI Anteil in %	[33,05; 48,48]	[31,76; 47,69]	[29,07; 46,13]	[27,42; 44,99]	[21,63; 39,32]	[19,16; 36,84]	[22,13; 40,50]	[19,53; 37,92]			
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	54	48	41	39	40	37	30	33			
		Anteil in %	34,39	32,88	32,80	33,62	38,10	37,00	30,30	35,11			
		CI Anteil in %	[26,94; 41,85]	[25,23; 40,52]	[24,54; 41,06]	[24,99; 42,25]	[28,76; 47,43]	[27,49; 46,51]	[21,20; 39,40]	[25,41; 44,81]			
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	39	40	37	35	33	35	38	34			
		Anteil in %	24,84	27,40	29,60	30,17	31,43	35,00	38,38	36,17			
		CI Anteil in %	[18,06; 31,62]	[20,14; 34,66]	[21,57; 37,63]	[21,78; 38,56]	[22,51; 40,35]	[25,60; 44,40]	[28,76; 48,01]	[26,40; 45,94]			
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	185	158	139	132	124	120	108				
	auswertbar	Anzahl	185	153	134	129	122	114	105				
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,34	26,42	26,59	26,86	27,33	27,50	27,57				
		CI Mean	[25,64; 27,04]	[25,59; 27,24]	[25,78; 27,40]	[26,02; 27,71]	[26,35; 28,32]	[26,46; 28,55]	[26,42; 28,72]				
		Median	25,66	25,56	25,85	26,03	26,47	26,79	26,51				
		Fallbasis mittlere Differenz		153	134	129	122	114	105				
		Mittlere Differenz zur ED		0,28	0,21	0,20	0,61	0,64	0,90				
		CI mittlere Differenz		[-0,18; 0,73]	[-0,09; 0,52]	[-0,12; 0,52]	[-0,01; 1,24]	[-0,03; 1,32]	[0,15; 1,65]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	77	65	59	53	45	38	37				
		Anteil in %	41,62	42,48	44,03	41,09	36,89	33,33	35,24				
		CI Anteil in %	[34,50; 48,74]	[34,63; 50,34]	[35,59; 52,47]	[32,56; 49,61]	[28,29; 45,48]	[24,64; 42,03]	[26,06; 44,42]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	65	54	38	40	43	43	36				
		Anteil in %	35,14	35,29	28,36	31,01	35,25	37,72	34,29				
		CI Anteil in %	[28,24; 42,03]	[27,70; 42,89]	[20,70; 36,02]	[22,99; 39,02]	[26,73; 43,76]	[28,78; 46,66]	[25,16; 43,41]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	43	34	37	36	34	33	32				
		Anteil in %	23,24	22,22	27,61	27,91	27,87	28,95	30,48				
		CI Anteil in %	[17,14; 29,35]	[15,61; 28,83]	[20,01; 35,21]	[20,14; 35,68]	[19,88; 35,86]	[20,59; 37,31]	[21,63; 39,32]				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	164	148	135	128	117						
	auswertbar	Anzahl	183	160	144	131	123	111						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,41	27,67	28,09	28,23	28,51	28,57						
		CI Mean	[25,74; 27,09]	[26,08; 29,25]	[26,23; 29,94]	[26,18; 30,29]	[26,48; 30,54]	[26,18; 30,97]						
		Median	25,76	26,37	26,96	26,88	27,10	27,14						
		Fallbasis mittlere Differenz		159	143	130	122	110						
		Mittlere Differenz zur ED		0,41	0,50	0,60	0,67	0,70						
		CI mittlere Differenz		[0,21; 0,60]	[0,21; 0,79]	[0,29; 0,90]	[0,31; 1,04]	[0,27; 1,14]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,35	0,33	0,34						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	76	58	49	45	41	36						
		Anteil in %	41,53	36,25	34,03	34,35	33,33	32,43						
		CI Anteil in %	[34,37; 48,69]	[28,78; 43,72]	[26,26; 41,79]	[26,19; 42,51]	[24,97; 41,70]	[23,68; 41,18]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	70	65	60	51	47	45						
		Anteil in %	38,25	40,63	41,67	38,93	38,21	40,54						
		CI Anteil in %	[31,19; 45,31]	[32,99; 48,26]	[33,59; 49,75]	[30,55; 47,31]	[29,59; 46,83]	[31,37; 49,72]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	37	37	35	35	35	30						
		Anteil in %	20,22	23,13	24,31	26,72	28,46	27,03						
		CI Anteil in %	[14,38; 26,05]	[16,57; 29,68]	[17,28; 31,34]	[19,11; 34,32]	[20,45; 36,46]	[18,73; 35,33]						
	2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166	142	136	130	125						
		auswertbar	Anzahl	166	137	132	125	119						
Auswertungs-ergebnisse zum BMI		Mean	27,34	27,40	27,35	27,58	27,62							
		CI Mean	[26,49; 28,20]	[26,51; 28,28]	[26,45; 28,24]	[26,67; 28,49]	[26,68; 28,56]							
		Median	26,23	26,37	26,28	26,73	26,84							
		Fallbasis mittlere Differenz		137	132	125	119							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,12	-0,03	0,06	0,30							
		CI mittlere Differenz		[-0,56; 0,32]	[-0,51; 0,44]	[-0,43; 0,55]	[-0,28; 0,87]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	61	53	53	47	45							
		Anteil in %	36,75	38,69	40,15	37,60	37,82							
		CI Anteil in %	[29,39; 44,10]	[30,50; 46,87]	[31,76; 48,55]	[29,07; 46,13]	[29,07; 46,56]							
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	63	52	48	48	43							
		Anteil in %	37,95	37,96	36,36	38,40	36,13							
		CI Anteil in %	[30,55; 45,36]	[29,80; 46,11]	[28,13; 44,60]	[29,84; 46,96]	[27,47; 44,80]							
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	42	32	31	30	31							
		Anteil in %	25,30	23,36	23,48	24,00	26,05							
		CI Anteil in %	[18,67; 31,93]	[16,25; 30,47]	[16,23; 30,74]	[16,48; 31,52]	[18,13; 33,97]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	229	204	183								
	auswertbar	Anzahl	265	223	197	181								
		Mean	26,70	27,22	27,63	27,73								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,07; 27,34]	[26,51; 27,92]	[26,90; 28,36]	[26,97; 28,49]								
		Median	26,23	26,40	27,10	27,17								
		Fallbasis mittlere Differenz		223	197	181								
		Mittlere Differenz zur ED		0,20	0,23	0,44								
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,33]	[-0,01; 0,46]	[0,22; 0,67]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	105	80	64	51								
		Anteil in %	39,62	35,87	32,49	28,18								
		CI Anteil in %	[33,72; 45,52]	[29,57; 42,18]	[25,93; 39,04]	[21,60; 34,75]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	101	85	81	85								
		Anteil in %	38,11	38,12	41,12	46,96								
		CI Anteil in %	[32,25; 43,97]	[31,73; 44,51]	[34,23; 48,01]	[39,67; 54,25]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	59	58	52	45								
		Anteil in %	22,26	26,01	26,40	24,86								
		CI Anteil in %	[17,25; 27,28]	[20,24; 31,78]	[20,23; 32,57]	[18,55; 31,18]								
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210									
	auswertbar	Anzahl	265	225	202									
		Mean	26,61	26,95	26,87									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,97; 27,26]	[26,25; 27,64]	[26,16; 27,59]									
		Median	25,82	26,37	26,06									
		Fallbasis mittlere Differenz		225	202									
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	-0,08									
		CI mittlere Differenz		[-0,19; 0,34]	[-0,39; 0,24]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	116	93	85									
		Anteil in %	43,77	41,33	42,08									
		CI Anteil in %	[37,79; 49,76]	[34,88; 47,78]	[35,25; 48,90]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	91	72	64									
		Anteil in %	34,34	32,00	31,68									
		CI Anteil in %	[28,61; 40,07]	[25,89; 38,11]	[25,25; 38,12]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	58	60	53									
		Anteil in %	21,89	26,67	26,24									
		CI Anteil in %	[16,90; 26,87]	[20,88; 32,46]	[20,16; 32,32]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221										
	auswertbar	Anzahl	247	217										
		Mean	26,84	27,09										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,19; 27,48]	[26,40; 27,79]										
		Median	26,40	26,58										
		Fallbasis mittlere Differenz		217										
		Mittlere Differenz zur ED		0,06										
		CI mittlere Differenz		[-0,13; 0,25]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	96	80										
		Anteil in %	38,87	36,87										
		CI Anteil in %	[32,78; 44,96]	[30,43; 43,30]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	93	86										
		Anteil in %	37,65	39,63										
		CI Anteil in %	[31,60; 43,71]	[33,11; 46,15]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	58	51										
		Anteil in %	23,48	23,50										
CI Anteil in %		[18,18; 28,78]	[17,85; 29,16]											
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	206											
	auswertbar	Anzahl	204											
		Mean	27,11											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,03; 28,20]											
		Median	25,85											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	92											
		Anteil in %	45,10											
		CI Anteil in %	[38,25; 51,94]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	65											
		Anteil in %	31,86											
		CI Anteil in %	[25,45; 38,27]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	47											
		Anteil in %	23,04											
CI Anteil in %		[17,25; 28,83]												

In Tabelle C.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 95 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 95 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 25,26 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 60 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 60 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 15,00 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60
	auswertbar	Anzahl	95	91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60
	Raucher	Anzahl	24	21	19	19	13	13	10	14	14	12	11	9
		Anteil in %	25,26	23,08	21,84	22,62	16,67	17,57	13,70	20,29	19,72	17,91	17,19	15,00
		CI Anteil in %	[16,48; 34,05]	[14,37; 31,78]	[13,11; 30,57]	[13,62; 31,62]	[8,34; 24,99]	[8,84; 26,30]	[5,76; 21,64]	[10,73; 29,85]	[10,40; 29,04]	[8,66; 27,16]	[7,87; 26,50]	[5,89; 24,11]
2007-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	814	769	718	679	651	622	597	577	550	532	512	
	auswertbar	Anzahl	814	763	710	665	623	610	582	566	534	516	493	
	Raucher	Anzahl	172	145	122	119	109	112	110	108	94	90	83	
		Anteil in %	21,13	19,00	17,18	17,89	17,50	18,36	18,90	19,08	17,60	17,44	16,84	
		CI Anteil in %	[18,32; 23,94]	[16,22; 21,79]	[14,41; 19,96]	[14,98; 20,81]	[14,51; 20,48]	[15,29; 21,44]	[15,72; 22,08]	[15,84; 22,32]	[14,37; 20,84]	[14,16; 20,72]	[13,53; 20,14]	
2007-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	365	330	300	280	258	240	227	221	208	203		
	auswertbar	Anzahl	365	323	288	274	254	233	220	215	202	200		
	Raucher	Anzahl	85	77	61	56	48	50	43	43	41	36		
		Anteil in %	23,29	23,84	21,18	20,44	18,90	21,46	19,55	20,00	20,30	18,00		
		CI Anteil in %	[18,95; 27,63]	[19,18; 28,49]	[16,45; 25,91]	[15,65; 25,22]	[14,07; 23,72]	[16,18; 26,74]	[14,29; 24,80]	[14,64; 25,36]	[14,74; 25,86]	[12,66; 23,34]		
2008-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121			
	auswertbar	Anzahl	240	207	174	163	148	138	127	121	117			
	Raucher	Anzahl	58	53	37	34	28	25	22	21	19			
		Anteil in %	24,17	25,60	21,26	20,86	18,92	18,12	17,32	17,36	16,24			
		CI Anteil in %	[18,74; 29,59]	[19,64; 31,56]	[15,17; 27,36]	[14,60; 27,12]	[12,59; 25,25]	[11,67; 24,57]	[10,71; 23,93]	[10,58; 24,13]	[9,53; 22,95]			
2008-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100				
	auswertbar	Anzahl	160	148	127	118	106	101	100	95				
	Raucher	Anzahl	38	39	34	29	30	28	26	22				
		Anteil in %	23,75	26,35	26,77	24,58	28,30	27,72	26,00	23,16				
		CI Anteil in %	[17,14; 30,36]	[19,23; 33,47]	[19,04; 34,50]	[16,77; 32,38]	[19,69; 36,92]	[18,95; 36,50]	[17,36; 34,64]	[14,63; 31,69]				
2009-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109					
	auswertbar	Anzahl	187	154	135	130	123	115	106					
	Raucher	Anzahl	42	36	28	24	24	21	21					
		Anteil in %	22,46	23,38	20,74	18,46	19,51	18,26	19,81					
		CI Anteil in %	[16,46; 28,46]	[16,67; 30,08]	[13,88; 27,61]	[11,77; 25,16]	[12,48; 26,54]	[11,17; 25,35]	[12,19; 27,44]					
2009-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	187	166	150	137	130	119						
	auswertbar	Anzahl	187	162	145	132	124	112						
	Raucher	Anzahl	47	42	32	27	25	24						
		Anteil in %	25,13	25,93	22,07	20,45	20,16	21,43						
		CI Anteil in %	[18,90; 31,37]	[19,16; 32,70]	[15,30; 28,84]	[13,55; 27,36]	[13,07; 27,25]	[13,80; 29,06]						
2010-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	168	144	137	131	126							
	auswertbar	Anzahl	168	139	133	126	120							
	Raucher	Anzahl	42	40	39	36	31							
		Anteil in %	25,00	28,78	29,32	28,57	25,83							
		CI Anteil in %	[18,43; 31,57]	[21,22; 36,33]	[21,56; 37,09]	[20,65; 36,49]	[17,97; 33,70]							



EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	267	231	206	185							
	auswertbar	Anzahl	267	225	199	183							
	Raucher	Anzahl	74	63	51	50							
		Anteil in %	27,72	28,00	25,63	27,32							
	CI Anteil in %	[22,34; 33,09]	[22,12; 33,88]	[19,55; 31,71]	[20,85; 33,80]								
2011-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210								
	auswertbar	Anzahl	267	228	203								
	Raucher	Anzahl	60	52	42								
		Anteil in %	22,47	22,81	20,69								
	CI Anteil in %	[17,46; 27,49]	[17,35; 28,27]	[15,10; 26,28]									
2011-2	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	247	221									
	auswertbar	Anzahl	247	217									
	Raucher	Anzahl	70	60									
		Anteil in %	28,34	27,65									
	CI Anteil in %	[22,71; 33,97]	[21,68; 33,61]										
2012-1	<b>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	210										
	auswertbar	Anzahl	210										
	Raucher	Anzahl	43										
		Anteil in %	20,48										
	CI Anteil in %	[15,01; 25,95]											

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

**Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte**

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 95 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 56 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 36 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 47,22 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestufteten Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	56	55	54	50	49	47	46	45	44	42	40	36
	auswertbar	Anzahl	56	55	53	50	48	47	46	42	44	41	38	36
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	34	31	34	31	23	32	28	24	24	29	21	19
		Anteil in %	60,71	56,36	64,15	62,00	47,92	68,09	60,87	57,14	54,55	70,73	55,26	52,78
		CI Anteil in %	[47,81; 73,62]	[43,14; 69,59]	[51,12; 77,19]	[48,41; 75,59]	[33,63; 62,20]	[54,61; 81,56]	[46,61; 75,13]	[41,99; 72,29]	[39,66; 69,43]	[56,63; 84,83]	[39,24; 71,28]	[36,24; 69,32]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	7	11	7	4	4	3	4	3	3	2	2
		Anteil in %	21,43	12,73	20,75	14,00	8,33	8,51	6,52	9,52	6,82	7,32	5,26	5,56
		CI Anteil in %	[10,58; 32,27]	[3,84; 21,62]	[9,73; 31,78]	[4,28; 23,72]	[0,43; 16,24]	[0,45; 16,57]	[0,00; 13,74]	[0,54; 18,51]	[0,00; 14,35]	[0,00; 15,39]	[0,00; 12,46]	[0,00; 13,14]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	22	24	23	24	19	28	25	20	21	26	19	17
		Anteil in %	39,29	43,64	43,40	48,00	39,58	59,57	54,35	47,62	47,73	63,41	50,00	47,22
		CI Anteil in %	[26,38; 52,19]	[30,41; 56,86]	[29,93; 56,87]	[34,01; 61,99]	[25,60; 53,56]	[45,39; 73,76]	[39,79; 68,90]	[32,33; 62,91]	[32,80; 62,66]	[48,49; 78,34]	[33,89; 66,11]	[30,68; 63,76]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	22	24	19	19	25	15	18	18	20	12	17	17
		Anteil in %	39,29	43,64	35,85	38,00	52,08	31,91	39,13	42,86	45,45	29,27	44,74	47,22
		CI Anteil in %	[26,38; 52,19]	[30,41; 56,86]	[22,81; 48,88]	[24,41; 51,59]	[37,80; 66,37]	[18,44; 45,39]	[24,87; 53,39]	[27,71; 58,01]	[30,57; 60,34]	[15,17; 43,37]	[28,72; 60,76]	[30,68; 63,76]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	4	5	2	1	1	1	0	1	0	0	0
		Anteil in %	16,07	7,27	9,43	4,00	2,08	2,13	2,17	0,00	2,27	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[6,37; 25,78]	[0,35; 14,20]	[1,49; 17,38]	[0,00; 9,49]	[0,00; 6,17]	[0,00; 6,30]	[0,00; 6,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	18	14	15	22	11	16	17	15	9	14	15
		Anteil in %	19,64	32,73	26,42	30,00	45,83	23,40	34,78	40,48	34,09	21,95	36,84	41,67
		CI Anteil in %	[9,14; 30,14]	[20,21; 45,24]	[14,43; 38,40]	[17,17; 42,83]	[31,59; 60,08]	[11,17; 35,64]	[20,87; 48,70]	[25,45; 55,50]	[19,92; 48,26]	[9,12; 34,78]	[21,30; 52,39]	[25,33; 58,00]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	0	1	2	3	1	1	4	3	3	2	
	Anteil in %	3,57	3,64	0,00	2,00	4,17	6,38	2,17	2,38	9,09	7,32	7,89	5,56	
	CI Anteil in %	[0,00; 8,48]	[0,00; 8,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,92]	[0,00; 9,88]	[0,00; 13,45]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,05]	[0,50; 17,68]	[0,00; 15,39]	[0,00; 16,58]	[0,00; 13,14]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>89</b>	<b>84</b>	<b>82</b>	<b>77</b>	<b>73</b>	<b>72</b>	<b>71</b>	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>60</b>

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	425	404	373	351	338	325	311	300	291	278	268
	auswertbar	Anzahl	425	401	369	344	326	319	305	294	281	270	258
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	217	191	206	203	190	174	183	169	167	151	145
		Anteil in %	51,06	47,63	55,83	59,01	58,28	54,55	60,00	57,48	59,43	55,93	56,20
		CI Anteil in %	[46,30; 55,82]	[42,74; 52,53]	[50,75; 60,90]	[53,81; 64,22]	[52,92; 63,64]	[49,07; 60,02]	[54,49; 65,51]	[51,82; 63,14]	[53,68; 65,18]	[49,99; 61,86]	[50,14; 62,27]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	52	44	38	21	17	14	23	19	17	13	11
		Anteil in %	12,24	10,97	10,30	6,10	5,21	4,39	7,54	6,46	6,05	4,81	4,26
		CI Anteil in %	[9,12; 15,35]	[7,91; 14,04]	[7,19; 13,40]	[3,57; 8,64]	[2,80; 7,63]	[2,14; 6,64]	[4,57; 10,51]	[3,65; 9,28]	[3,26; 8,84]	[2,26; 7,37]	[1,79; 6,73]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	165	147	168	182	173	160	160	150	150	138	134
		Anteil in %	38,82	36,66	45,53	52,91	53,07	50,16	52,46	51,02	53,38	51,11	51,94
		CI Anteil in %	[34,18; 43,46]	[31,94; 41,38]	[40,44; 50,62]	[47,62; 58,19]	[47,64; 58,49]	[44,66; 55,65]	[46,85; 58,07]	[45,30; 56,74]	[47,54; 59,22]	[45,14; 57,08]	[45,83; 58,05]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	208	210	163	141	136	145	122	125	114	119	113
		Anteil in %	48,94	52,37	44,17	40,99	41,72	45,45	40,00	42,52	40,57	44,07	43,80
		CI Anteil in %	[44,18; 53,70]	[47,47; 57,26]	[39,10; 49,25]	[35,78; 46,19]	[36,36; 47,08]	[39,98; 50,93]	[34,49; 45,51]	[36,86; 48,18]	[34,82; 46,32]	[38,14; 50,01]	[37,73; 49,86]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	29	37	21	17	14	16	8	9	8	7	7
		Anteil in %	6,82	9,23	5,69	4,94	4,29	5,02	2,62	3,06	2,85	2,59	2,71
		CI Anteil in %	[4,42; 9,22]	[6,39; 12,06]	[3,32; 8,06]	[2,65; 7,24]	[2,09; 6,50]	[2,62; 7,41]	[0,83; 4,42]	[1,09; 5,03]	[0,90; 4,80]	[0,69; 4,49]	[0,73; 4,70]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	136	130	119	99	103	103	97	88	88	91	80
		Anteil in %	32,00	32,42	32,25	28,78	31,60	32,29	31,80	29,93	31,32	33,70	31,01
		CI Anteil in %	[27,56; 36,44]	[27,83; 37,01]	[27,47; 37,03]	[23,99; 33,57]	[26,54; 36,65]	[27,15; 37,43]	[26,57; 37,04]	[24,69; 35,18]	[25,88; 36,75]	[28,05; 39,35]	[25,35; 36,66]
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	6	1	1	1	0	0	1	0	1	1	
	Anteil in %	1,41	1,50	0,27	0,29	0,31	0,00	0,00	0,34	0,00	0,37	0,39	
	CI Anteil in %	[0,29; 2,53]	[0,31; 2,69]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,10]	[0,00; 1,15]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	37	37	22	24	18	26	17	27	18	20	25	
	Anteil in %	8,71	9,23	5,96	6,98	5,52	8,15	5,57	9,18	6,41	7,41	9,69	
	CI Anteil in %	[6,02; 11,39]	[6,39; 12,06]	[3,54; 8,38]	[4,28; 9,67]	[3,04; 8,00]	[5,14; 11,16]	[2,99; 8,15]	[5,88; 12,49]	[3,54; 9,27]	[4,28; 10,54]	[6,07; 13,31]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>815</b>	<b>770</b>	<b>719</b>	<b>680</b>	<b>652</b>	<b>623</b>	<b>598</b>	<b>578</b>	<b>551</b>	<b>533</b>	<b>513</b>

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	180	167	157	151	142	132	128	125	117	112	
	auswertbar	Anzahl	180	162	151	148	140	129	125	121	113	110	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	94	91	83	86	82	84	75	73	74	65	
		Anteil in %	52,22	56,17	54,97	58,11	58,57	65,12	60,00	60,33	65,49	59,09	
		CI Anteil in %	[44,90; 59,54]	[48,51; 63,84]	[47,00; 62,93]	[50,13; 66,08]	[50,38; 66,76]	[56,86; 73,37]	[51,38; 68,62]	[51,58; 69,08]	[56,68; 74,29]	[49,86; 68,32]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	24	25	17	15	14	11	9	10	9	10	
		Anteil in %	13,33	15,43	11,26	10,14	10,00	8,53	7,20	8,26	7,96	9,09	
		CI Anteil in %	[8,35; 18,31]	[9,85; 21,01]	[6,20; 16,32]	[5,26; 15,01]	[5,01; 14,99]	[3,69; 13,37]	[2,65; 11,75]	[3,34; 13,19]	[2,95; 12,98]	[3,69; 14,49]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	70	66	66	71	68	73	66	63	65	55	
		Anteil in %	38,89	40,74	43,71	47,97	48,57	56,59	52,80	52,07	57,52	50,00	
		CI Anteil in %	[31,75; 46,03]	[33,15; 48,33]	[35,77; 51,65]	[39,90; 56,05]	[40,26; 56,88]	[48,00; 65,18]	[44,01; 61,59]	[43,13; 61,00]	[48,37; 66,68]	[40,61; 59,39]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	86	71	68	62	58	45	50	48	39	45	
		Anteil in %	47,78	43,83	45,03	41,89	41,43	34,88	40,00	39,67	34,51	40,91	
		CI Anteil in %	[40,46; 55,10]	[36,16; 51,49]	[37,07; 53,00]	[33,92; 49,87]	[33,24; 49,62]	[26,63; 43,14]	[31,38; 48,62]	[30,92; 48,42]	[25,71; 43,32]	[31,68; 50,14]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	11	6	9	4	5	4	2	2	3	
		Anteil in %	8,89	6,79	3,97	6,08	2,86	3,88	3,20	1,65	1,77	2,73	
		CI Anteil in %	[4,72; 13,06]	[2,90; 10,68]	[0,85; 7,10]	[2,22; 9,94]	[0,09; 5,63]	[0,53; 7,22]	[0,10; 6,30]	[0,00; 3,93]	[0,00; 4,21]	[0,00; 5,79]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	45	47	51	46	39	32	38	41	32	37	
		Anteil in %	25,00	29,01	33,77	31,08	27,86	24,81	30,40	33,88	28,32	33,64	
		CI Anteil in %	[18,66; 31,34]	[22,00; 36,02]	[26,21; 41,34]	[23,60; 38,56]	[20,40; 35,31]	[17,32; 32,29]	[22,30; 38,50]	[25,42; 42,35]	[19,97; 36,66]	[24,77; 42,51]	
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	3	1	0	3	0	2	0	0	0		
	Anteil in %	3,33	1,85	0,66	0,00	2,14	0,00	1,60	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %	[0,70; 5,96]	[0,00; 3,93]	[0,00; 1,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	19	10	10	7	12	8	6	5	5	5		
	Anteil in %	10,56	6,17	6,62	4,73	8,57	6,20	4,80	4,13	4,42	4,55		
	CI Anteil in %	[6,05; 15,06]	[2,46; 9,89]	[2,64; 10,60]	[1,30; 8,16]	[3,92; 13,23]	[2,02; 10,38]	[1,04; 8,56]	[0,57; 7,69]	[0,62; 8,23]	[0,63; 8,46]		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>366</b>	<b>331</b>	<b>301</b>	<b>281</b>	<b>259</b>	<b>241</b>	<b>228</b>	<b>222</b>	<b>209</b>	<b>204</b>	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	127	114	97	84	79	73	67	61	59		
	auswertbar	Anzahl	127	108	90	83	78	71	65	59	57		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	62	60	42	39	47	47	34	31	35		
		Anteil in %	48,82	55,56	46,67	46,99	60,26	66,20	52,31	52,54	61,40		
		CI Anteil in %	[40,09; 57,55]	[46,14; 64,97]	[36,30; 57,03]	[36,19; 57,79]	[49,33; 71,19]	[55,12; 77,28]	[40,07; 64,54]	[39,69; 65,39]	[48,65; 74,15]		
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	9	8	7	7	8	8	4	5		
		Anteil in %	14,17	8,33	8,89	8,43	8,97	11,27	12,31	6,78	8,77		
		CI Anteil in %	[8,08; 20,26]	[3,10; 13,57]	[2,98; 14,80]	[2,42; 14,45]	[2,59; 15,36]	[3,86; 18,67]	[4,26; 20,36]	[0,31; 13,25]	[1,36; 16,18]		
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	44	51	34	32	40	39	26	27	30		
		Anteil in %	34,65	47,22	37,78	38,55	51,28	54,93	40,00	45,76	52,63		
		CI Anteil in %	[26,34; 42,95]	[37,76; 56,68]	[27,70; 47,85]	[28,02; 49,09]	[40,12; 62,45]	[43,27; 66,59]	[28,00; 52,00]	[32,94; 58,58]	[39,55; 65,71]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	65	48	48	44	31	24	31	28	22		
		Anteil in %	51,18	44,44	53,33	53,01	39,74	33,80	47,69	47,46	38,60		
		CI Anteil in %	[42,45; 59,91]	[35,03; 53,86]	[42,97; 63,70]	[42,21; 63,81]	[28,81; 50,67]	[22,72; 44,88]	[35,46; 59,93]	[34,61; 60,31]	[25,85; 51,35]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	7	8	8	5	3	2	3	0		
		Anteil in %	6,30	6,48	8,89	9,64	6,41	4,23	3,08	5,08	0,00		
		CI Anteil in %	[2,06; 10,54]	[1,82; 11,15]	[2,98; 14,80]	[3,25; 16,03]	[0,94; 11,88]	[0,00; 8,94]	[0,00; 7,31]	[0,00; 10,74]	[0,00; 0,00]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	45	34	32	28	19	16	27	20	19		
		Anteil in %	35,43	31,48	35,56	33,73	24,36	22,54	41,54	33,90	33,33		
		CI Anteil in %	[27,08; 43,78]	[22,68; 40,28]	[25,61; 45,50]	[23,50; 43,97]	[14,77; 33,95]	[12,75; 32,32]	[29,47; 53,61]	[21,72; 46,08]	[20,99; 45,68]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	0	1	3	1	1	0	1		
		Anteil in %	0,79	1,85	0,00	1,20	3,85	1,41	1,54	0,00	1,75		
		CI Anteil in %	[0,00; 2,33]	[0,00; 4,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 8,14]	[0,00; 4,17]	[0,00; 4,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,19]		
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	5	8	7	4	4	1	5	2		
Anteil in %		8,66	4,63	8,89	8,43	5,13	5,63	1,54	8,47	3,51			
CI Anteil in %		[3,75; 13,57]	[0,65; 8,61]	[2,98; 14,80]	[2,42; 14,45]	[0,20; 10,05]	[0,23; 11,04]	[0,00; 4,55]	[1,31; 15,64]	[0,00; 8,33]			
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>240</b>	<b>215</b>	<b>185</b>	<b>165</b>	<b>152</b>	<b>143</b>	<b>134</b>	<b>125</b>			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	73	69	64	60	55	52	52	50			
	auswertbar	Anzahl	73	69	61	56	53	51	52	48			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	37	37	28	34	33	26	33	26			
		Anteil in %	50,68	53,62	45,90	60,71	62,26	50,98	63,46	54,17			
		CI Anteil in %	[39,14; 62,23]	[41,77; 65,48]	[33,29; 58,51]	[47,81; 73,62]	[49,09; 75,44]	[37,12; 64,84]	[50,25; 76,68]	[39,92; 68,41]			
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	7	6	3	6	3	6	2			
		Anteil in %	9,59	10,14	9,84	5,36	11,32	5,88	11,54	4,17			
		CI Anteil in %	[2,79; 16,39]	[2,97; 17,32]	[2,30; 17,37]	[0,00; 11,31]	[2,71; 19,93]	[0,00; 12,40]	[2,77; 20,31]	[0,00; 9,88]			
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	30	30	22	31	27	23	27	24			
		Anteil in %	41,10	43,48	36,07	55,36	50,94	45,10	51,92	50,00			
		CI Anteil in %	[29,73; 52,46]	[31,70; 55,26]	[23,92; 48,22]	[42,22; 68,50]	[37,36; 64,53]	[31,31; 58,89]	[38,21; 65,64]	[35,71; 64,29]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	36	32	33	22	20	25	19	22			
		Anteil in %	49,32	46,38	54,10	39,29	37,74	49,02	36,54	45,83			
		CI Anteil in %	[37,77; 60,86]	[34,52; 58,23]	[41,49; 66,71]	[26,38; 52,19]	[24,56; 50,91]	[35,16; 62,88]	[23,32; 49,75]	[31,59; 60,08]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	4	4	4	1	2	0	2			
		Anteil in %	6,85	5,80	6,56	7,14	1,89	3,92	0,00	4,17			
		CI Anteil in %	[1,01; 12,68]	[0,24; 11,35]	[0,29; 12,82]	[0,34; 13,95]	[0,00; 5,58]	[0,00; 9,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,88]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	22	21	15	15	15	16	14			
		Anteil in %	30,14	31,88	34,43	26,79	28,30	29,41	30,77	29,17			
		CI Anteil in %	[19,54; 40,74]	[20,81; 42,96]	[22,40; 46,45]	[15,08; 38,49]	[16,06; 40,55]	[16,78; 42,04]	[18,10; 43,44]	[16,17; 42,16]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	1	0	1	0	1	0			
		Anteil in %	2,74	0,00	1,64	0,00	1,89	0,00	1,92	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 6,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,69]	[0,00; 0,00]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	6	7	3	3	8	2	6				
	Anteil in %	9,59	8,70	11,48	5,36	5,66	15,69	3,85	12,50				
	CI Anteil in %	[2,79; 16,39]	[2,00; 15,39]	[3,41; 19,54]	[0,00; 11,31]	[0,00; 11,94]	[5,61; 25,77]	[0,00; 9,12]	[3,04; 21,96]				
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>160</b>	<b>149</b>	<b>135</b>	<b>125</b>	<b>113</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>100</b>			



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	95	86	77	75	68	66	59				
	auswertbar	Anzahl	95	83	76	72	68	64	57				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	50	46	40	39	35	32	30				
		Anteil in %	52,63	55,42	52,63	54,17	51,47	50,00	52,63				
		CI Anteil in %	[42,54; 62,73]	[44,66; 66,18]	[41,33; 63,93]	[42,58; 65,76]	[39,50; 63,44]	[37,65; 62,35]	[39,55; 65,71]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	7	6	3	4	3	3				
		Anteil in %	8,42	8,43	7,89	4,17	5,88	4,69	5,26				
		CI Anteil in %	[2,81; 14,04]	[2,42; 14,45]	[1,79; 14,00]	[0,00; 8,81]	[0,25; 11,52]	[0,00; 9,91]	[0,00; 11,11]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	42	39	34	36	31	29	27				
		Anteil in %	44,21	46,99	44,74	50,00	45,59	45,31	47,37				
		CI Anteil in %	[34,17; 54,25]	[36,19; 57,79]	[33,48; 55,99]	[38,37; 61,63]	[33,66; 57,51]	[33,02; 57,60]	[34,29; 60,45]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	45	37	36	33	33	32	27				
		Anteil in %	47,37	44,58	47,37	45,83	48,53	50,00	47,37				
		CI Anteil in %	[37,27; 57,46]	[33,82; 55,34]	[36,07; 58,67]	[34,24; 57,42]	[36,56; 60,50]	[37,65; 62,35]	[34,29; 60,45]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	2	2	2	1	2	1				
		Anteil in %	2,11	2,41	2,63	2,78	1,47	3,13	1,75				
		CI Anteil in %	[0,00; 5,01]	[0,00; 5,73]	[0,00; 6,25]	[0,00; 6,60]	[0,00; 4,35]	[0,00; 7,42]	[0,00; 5,19]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	34	26	31	21	28	24	23				
		Anteil in %	35,79	31,33	40,79	29,17	41,18	37,50	40,35				
		CI Anteil in %	[26,10; 45,48]	[21,29; 41,36]	[29,67; 51,91]	[18,59; 39,74]	[29,39; 52,96]	[25,55; 49,45]	[27,50; 53,20]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	1,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 3,12]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	9	3	10	4	6	3					
	Anteil in %	8,42	10,84	3,95	13,89	5,88	9,38	5,26					
	CI Anteil in %	[2,81; 14,04]	[4,11; 17,57]	[0,00; 8,35]	[5,84; 21,93]	[0,25; 11,52]	[2,18; 16,57]	[0,00; 11,11]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>187</b>	<b>159</b>	<b>140</b>	<b>133</b>	<b>125</b>	<b>121</b>	<b>109</b>				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	99	91	87	82	77	69					
	auswertbar	Anzahl	99	89	86	79	75	67					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	46	43	44	42	39	40					
		Anteil in %	46,46	48,31	51,16	53,16	52,00	59,70					
		CI Anteil in %	[36,59; 56,34]	[37,87; 58,76]	[40,54; 61,79]	[42,09; 64,24]	[40,62; 63,38]	[47,87; 71,54]					
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	2	2	2	3	4					
		Anteil in %	1,01	2,25	2,33	2,53	4,00	5,97					
		CI Anteil in %	[0,00; 2,99]	[0,00; 5,34]	[0,00; 5,53]	[0,00; 6,02]	[0,00; 8,46]	[0,25; 11,69]					
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	45	41	42	40	36	36					
		Anteil in %	45,45	46,07	48,84	50,63	48,00	53,73					
		CI Anteil in %	[35,60; 55,31]	[35,65; 56,48]	[38,21; 59,46]	[39,54; 61,73]	[36,62; 59,38]	[41,70; 65,76]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	53	46	42	37	36	27					
		Anteil in %	53,54	51,69	48,84	46,84	48,00	40,30					
		CI Anteil in %	[43,66; 63,41]	[41,24; 62,13]	[38,21; 59,46]	[35,76; 57,91]	[36,62; 59,38]	[28,46; 52,13]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	1	1	4	3	1					
		Anteil in %	4,04	1,12	1,16	5,06	4,00	1,49					
		CI Anteil in %	[0,14; 7,94]	[0,00; 3,33]	[0,00; 3,44]	[0,20; 9,93]	[0,00; 8,46]	[0,00; 4,42]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	35	34	31	29	30	22					
		Anteil in %	35,35	38,20	36,05	36,71	40,00	32,84					
		CI Anteil in %	[25,89; 44,82]	[28,05; 48,35]	[25,84; 46,25]	[26,01; 47,41]	[28,84; 51,16]	[21,51; 44,17]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	0	0	0					
		Anteil in %	2,02	2,25	1,16	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 4,81]	[0,00; 5,34]	[0,00; 3,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12	9	9	4	3	4						
	Anteil in %	12,12	10,11	10,47	5,06	4,00	5,97						
	CI Anteil in %	[5,66; 18,58]	[3,81; 16,41]	[3,96; 16,97]	[0,20; 9,93]	[0,00; 8,46]	[0,25; 11,69]						
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>187</b>	<b>166</b>	<b>150</b>	<b>137</b>	<b>130</b>	<b>119</b>					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	82	68	63	61	59							
	auswertbar	Anzahl	82	65	59	58	56							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	35	37	32	30	33							
		Anteil in %	42,68	56,92	54,24	51,72	58,93							
		CI Anteil in %	[31,91; 53,45]	[44,79; 69,06]	[41,42; 67,06]	[38,75; 64,70]	[45,93; 71,93]							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	6	6	4	3							
		Anteil in %	7,32	9,23	10,17	6,90	5,36							
		CI Anteil in %	[1,65; 12,99]	[2,14; 16,32]	[2,39; 17,95]	[0,32; 13,47]	[0,00; 11,31]							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	31	26	26	30							
		Anteil in %	35,37	47,69	44,07	44,83	53,57							
		CI Anteil in %	[24,95; 45,78]	[35,46; 59,93]	[31,29; 56,84]	[31,92; 57,74]	[40,39; 66,75]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	47	28	27	28	23							
		Anteil in %	57,32	43,08	45,76	48,28	41,07							
		CI Anteil in %	[46,55; 68,09]	[30,94; 55,21]	[32,94; 58,58]	[35,30; 61,25]	[28,07; 54,07]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	2	2	2	1							
		Anteil in %	7,32	3,08	3,39	3,45	1,79							
		CI Anteil in %	[1,65; 12,99]	[0,00; 7,31]	[0,00; 8,05]	[0,00; 8,19]	[0,00; 5,29]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	32	21	21	23	19							
		Anteil in %	39,02	32,31	35,59	39,66	33,93							
		CI Anteil in %	[28,40; 49,65]	[20,85; 43,77]	[23,27; 47,92]	[26,96; 52,35]	[21,42; 46,44]							
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	1	1								
	Anteil in %	2,44	3,08	1,69	1,72	1,79								
	CI Anteil in %	[0,00; 5,80]	[0,00; 7,31]	[0,00; 5,02]	[0,00; 5,10]	[0,00; 5,29]								
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	3	3	2	2								
	Anteil in %	8,54	4,62	5,08	3,45	3,57								
	CI Anteil in %	[2,45; 14,62]	[0,00; 9,76]	[0,00; 10,74]	[0,00; 8,19]	[0,00; 8,48]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>168</b>	<b>144</b>	<b>137</b>	<b>131</b>	<b>126</b>							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	142	123	114	101								
	auswertbar	Anzahl	142	121	111	101								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	70	58	65	53								
		Anteil in %	49,30	47,93	58,56	52,48								
		CI Anteil in %	[41,04; 57,55]	[39,00; 56,87]	[49,35; 67,76]	[42,69; 62,26]								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	14	6	5	7								
		Anteil in %	9,86	4,96	4,50	6,93								
		CI Anteil in %	[4,94; 14,78]	[1,07; 8,84]	[0,63; 8,38]	[1,95; 11,91]								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	56	52	60	46								
		Anteil in %	39,44	42,98	54,05	45,54								
		CI Anteil in %	[31,37; 47,50]	[34,12; 51,83]	[44,74; 63,37]	[35,78; 55,31]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	72	63	46	48								
		Anteil in %	50,70	52,07	41,44	47,52								
		CI Anteil in %	[42,45; 58,96]	[43,13; 61,00]	[32,24; 50,65]	[37,74; 57,31]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	8	2	3								
		Anteil in %	3,52	6,61	1,80	2,97								
		CI Anteil in %	[0,48; 6,56]	[2,17; 11,06]	[0,00; 4,29]	[0,00; 6,30]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	50	47	31	35								
		Anteil in %	35,21	38,84	27,93	34,65								
		CI Anteil in %	[27,33; 43,10]	[30,12; 47,56]	[19,54; 36,31]	[25,33; 43,98]								
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	3	1									
	Anteil in %	2,11	1,65	2,70	0,99									
	CI Anteil in %	[0,00; 4,49]	[0,00; 3,93]	[0,00; 5,73]	[0,00; 2,93]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	14	6	10	9									
	Anteil in %	9,86	4,96	9,01	8,91									
	CI Anteil in %	[4,94; 14,78]	[1,07; 8,84]	[3,66; 14,36]	[3,33; 14,49]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>267</b>	<b>231</b>	<b>206</b>	<b>185</b>								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	140	125	116									
	auswertbar	Anzahl	140	122	111									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	76	73	63									
		Anteil in %	54,29	59,84	56,76									
		CI Anteil in %	[46,00; 62,57]	[51,10; 68,57]	[47,50; 66,01]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	9	7									
		Anteil in %	5,71	7,38	6,31									
		CI Anteil in %	[1,86; 9,57]	[2,72; 12,03]	[1,76; 10,85]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	68	64	56									
		Anteil in %	48,57	52,46	50,45									
		CI Anteil in %	[40,26; 56,88]	[43,56; 61,36]	[41,11; 59,79]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	64	49	48									
		Anteil in %	45,71	40,16	43,24									
		CI Anteil in %	[37,43; 54,00]	[31,43; 48,90]	[33,99; 52,50]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	5	4									
		Anteil in %	5,71	4,10	3,60									
		CI Anteil in %	[1,86; 9,57]	[0,57; 7,63]	[0,12; 7,09]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	49	32	40									
		Anteil in %	35,00	26,23	36,04									
		CI Anteil in %	[27,07; 42,93]	[18,39; 34,07]	[27,06; 45,01]									
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1										
	Anteil in %	1,43	1,64	0,90										
	CI Anteil in %	[0,00; 3,40]	[0,00; 3,90]	[0,00; 2,67]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	10	3										
	Anteil in %	3,57	8,20	2,70										
	CI Anteil in %	[0,49; 6,66]	[3,31; 13,08]	[0,00; 5,73]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	133	122										
	auswertbar	Anzahl	133	118										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	57	65										
		Anteil in %	42,86	55,08										
		CI Anteil in %	[34,41; 51,30]	[46,07; 64,10]										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	12										
		Anteil in %	5,26	10,17										
		CI Anteil in %	[1,45; 9,07]	[4,69; 15,65]										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	50	53										
		Anteil in %	37,59	44,92										
		CI Anteil in %	[29,33; 45,86]	[35,90; 53,93]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	76	53										
		Anteil in %	57,14	44,92										
		CI Anteil in %	[48,70; 65,59]	[35,90; 53,93]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	5										
		Anteil in %	5,26	4,24										
		CI Anteil in %	[1,45; 9,07]	[0,59; 7,89]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	51	39										
		Anteil in %	38,35	33,05										
		CI Anteil in %	[30,05; 46,64]	[24,53; 41,57]										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	1											
	Anteil in %	4,51	0,85											
	CI Anteil in %	[0,97; 8,05]	[0,00; 2,51]											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12	8											
	Anteil in %	9,02	6,78											
	CI Anteil in %	[4,13; 13,91]	[2,22; 11,34]											
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	104											
	auswertbar	Anzahl	104											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	52											
		Anteil in %	50,00											
		CI Anteil in %	[40,34; 59,66]											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	8											
		Anteil in %	7,69											
		CI Anteil in %	[2,55; 12,84]											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	44											
		Anteil in %	42,31											
		CI Anteil in %	[32,77; 51,85]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	52											
		Anteil in %	50,00											
		CI Anteil in %	[40,34; 59,66]											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5											
		Anteil in %	4,81											
		CI Anteil in %	[0,68; 8,94]											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	38											
		Anteil in %	36,54											
		CI Anteil in %	[27,24; 45,84]											
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0												
	Anteil in %	0,00												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9												
	Anteil in %	8,65												
	CI Anteil in %	[3,22; 14,08]												
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>210</b>											

In Tabelle C.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 52,78 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 52,78 Prozent.

**Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)**

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	56	55	54	50	49	47	46	45	44	42	40	36
	auswertbar	Anzahl		55	53	50	48	47	46	42	44	41	38	36
	Normotoniker	Anzahl		31	34	31	23	32	28	24	24	29	21	19
		Anteil in %		56,36	64,15	62,00	47,92	68,09	60,87	57,14	54,55	70,73	55,26	52,78
	CI Anteil in %		[43,14; 69,59]	[51,12; 77,19]	[48,41; 75,59]	[33,63; 62,20]	[54,61; 81,56]	[46,61; 75,13]	[41,99; 72,29]	[39,66; 69,43]	[56,63; 84,83]	[39,24; 71,28]	[36,24; 69,32]	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	425	404	373	351	338	325	311	300	291	278	268	
	auswertbar	Anzahl		401	369	344	326	319	305	294	281	270	258	
	Normotoniker	Anzahl		191	206	203	190	174	183	169	167	151	145	
		Anteil in %		47,63	55,83	59,01	58,28	54,55	60,00	57,48	59,43	55,93	56,20	
	CI Anteil in %		[42,74; 52,53]	[50,75; 60,90]	[53,81; 64,22]	[52,92; 63,64]	[49,07; 60,02]	[54,49; 65,51]	[51,82; 63,14]	[53,68; 65,18]	[49,99; 61,86]	[50,14; 62,27]		
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	180	167	157	151	142	132	128	125	117	112		
	auswertbar	Anzahl		162	151	148	140	129	125	121	113	110		
	Normotoniker	Anzahl		91	83	86	82	84	75	73	74	65		
		Anteil in %		56,17	54,97	58,11	58,57	65,12	60,00	60,33	65,49	59,09		
	CI Anteil in %		[48,51; 63,84]	[47,00; 62,93]	[50,13; 66,08]	[50,38; 66,76]	[56,86; 73,37]	[51,38; 68,62]	[51,58; 69,08]	[56,68; 74,29]	[49,86; 68,32]			
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	127	114	97	84	79	73	67	61	59			
	auswertbar	Anzahl		108	90	83	78	71	65	59	57			
	Normotoniker	Anzahl		60	42	39	47	47	34	31	35			
		Anteil in %		55,56	46,67	46,99	60,26	66,20	52,31	52,54	61,40			
	CI Anteil in %		[46,14; 64,97]	[36,30; 57,03]	[36,19; 57,79]	[49,33; 71,19]	[55,12; 77,28]	[40,07; 64,54]	[39,69; 65,39]	[48,65; 74,15]				
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	73	69	64	60	55	52	52	50				
	auswertbar	Anzahl		69	61	56	53	51	52	48				
	Normotoniker	Anzahl		37	28	34	33	26	33	26				
		Anteil in %		53,62	45,90	60,71	62,26	50,98	63,46	54,17				
	CI Anteil in %		[41,77; 65,48]	[33,29; 58,51]	[47,81; 73,62]	[49,09; 75,44]	[37,12; 64,84]	[50,25; 76,68]	[39,92; 68,41]					
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	95	86	77	75	68	66	59					
	auswertbar	Anzahl		83	76	72	68	64	57					
	Normotoniker	Anzahl		46	40	39	35	32	30					
		Anteil in %		55,42	52,63	54,17	51,47	50,00	52,63					
	CI Anteil in %		[44,66; 66,18]	[41,33; 63,93]	[42,58; 65,76]	[39,50; 63,44]	[37,65; 62,35]	[39,55; 65,71]						
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	99	91	87	82	77	69						
	auswertbar	Anzahl		89	86	79	75	67						
	Normotoniker	Anzahl		43	44	42	39	40						
		Anteil in %		48,31	51,16	53,16	52,00	59,70						
	CI Anteil in %		[37,87; 58,76]	[40,54; 61,79]	[42,09; 64,24]	[40,62; 63,38]	[47,87; 71,54]							
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	82	68	63	61	59							
	auswertbar	Anzahl		65	59	58	56							
	Normotoniker	Anzahl		37	32	30	33							
		Anteil in %		56,92	54,24	51,72	58,93							
	CI Anteil in %		[44,79; 69,06]	[41,42; 67,06]	[38,75; 64,70]	[45,93; 71,93]								



EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	142	123	114	101							
	auswertbar	Anzahl		121	111	101							
	Normotoniker	Anzahl		58	65	53							
		Anteil in %		47,93	58,56	52,48							
		CI Anteil in %		[39,00; 56,87]	[49,35; 67,76]	[42,69; 62,26]							
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	140	125	116								
	auswertbar	Anzahl		122	111								
	Normotoniker	Anzahl		73	63								
		Anteil in %		59,84	56,76								
		CI Anteil in %		[51,10; 68,57]	[47,50; 66,01]								
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	133	122									
	auswertbar	Anzahl		118									
	Normotoniker	Anzahl		65									
		Anteil in %		55,08									
		CI Anteil in %		[46,07; 64,10]									
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	104										
	auswertbar	Anzahl											
	Normotoniker	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											

In Tabelle C.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 56 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 133,93 mmHg, der Median bei 131,50 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 36 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 135,00 und der Median bei 130,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	56	55	54	50	49	47	46	45	44	42	40	36
	auswertbar	Anzahl	56	55	53	50	48	47	46	42	44	41	38	36
		Mean	133,93	134,02	131,60	132,16	134,17	130,53	132,07	136,86	136,50	133,17	135,79	135,00
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[129,30; 138,56]	[130,21; 137,82]	[128,07; 135,14]	[128,43; 135,89]	[128,40; 139,93]	[125,62; 135,44]	[127,68; 136,45]	[131,27; 142,44]	[131,03; 141,97]	[127,89; 138,45]	[130,95; 140,63]	[130,32; 139,68]
		Median	131,50	130,00	130,00	130,00	135,00	130,00	131,50	134,50	134,50	130,00	130,50	130,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>95</i>	<i>91</i>	<i>89</i>	<i>84</i>	<i>82</i>	<i>77</i>	<i>73</i>	<i>72</i>	<i>71</i>	<i>68</i>	<i>66</i>	<i>60</i>
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	425	404	373	351	338	325	311	300	291	278	268	
	auswertbar	Anzahl	425	401	369	344	326	319	305	294	281	270	258	
		Mean	137,66	137,89	134,87	135,16	135,12	136,54	135,22	136,14	134,26	134,64	135,99	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[135,97; 139,36]	[136,08; 139,70]	[133,18; 136,57]	[133,24; 137,08]	[133,31; 136,92]	[134,62; 138,45]	[133,21; 137,23]	[134,02; 138,26]	[132,17; 136,35]	[132,52; 136,75]	[133,87; 138,10]	
		Median	135,00	138,00	134,00	131,50	132,00	134,00	131,00	135,00	131,00	135,00	133,50	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>815</i>	<i>770</i>	<i>719</i>	<i>680</i>	<i>652</i>	<i>623</i>	<i>598</i>	<i>578</i>	<i>551</i>	<i>533</i>	<i>513</i>	
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	180	167	157	151	142	132	128	125	117	112		
	auswertbar	Anzahl	180	162	151	148	140	129	125	121	113	110		
		Mean	137,76	134,57	135,16	133,81	135,12	133,91	134,15	133,20	133,57	133,98		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[135,02; 140,49]	[131,82; 137,32]	[132,31; 138,00]	[131,47; 136,15]	[132,36; 137,88]	[131,26; 136,56]	[131,31; 136,99]	[130,44; 135,96]	[130,78; 136,35]	[131,12; 136,85]		
		Median	135,00	133,50	132,00	130,00	133,50	130,00	130,00	135,00	130,00	130,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>366</i>	<i>331</i>	<i>301</i>	<i>281</i>	<i>259</i>	<i>241</i>	<i>228</i>	<i>222</i>	<i>209</i>	<i>204</i>		
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	126	113	97	84	79	73	67	61	59			
	auswertbar	Anzahl	126	107	90	83	78	71	65	59	57			
		Mean	137,71	134,90	138,31	137,99	134,03	132,25	134,91	135,86	134,65			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,53; 140,90]	[132,00; 137,79]	[134,64; 141,98]	[133,94; 142,04]	[130,08; 137,97]	[128,24; 136,27]	[131,60; 138,22]	[131,73; 140,00]	[130,61; 138,69]			
		Median	134,00	135,00	140,00	135,00	130,00	130,00	135,00	135,00	130,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>240</i>	<i>215</i>	<i>185</i>	<i>165</i>	<i>152</i>	<i>143</i>	<i>134</i>	<i>125</i>	<i>121</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	73	69	64	60	55	52	50					
	auswertbar	Anzahl	73	69	61	56	53	51	48					
		Mean	138,37	136,75	139,44	135,36	134,58	138,10	134,71	134,06				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,28; 142,46]	[132,47; 141,03]	[135,38; 143,51]	[131,28; 139,43]	[128,79; 140,38]	[133,05; 143,15]	[130,27; 139,16]	[129,42; 138,70]				
		Median	136,00	135,00	138,00	130,00	130,00	134,00	132,00	131,50				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>160</i>	<i>149</i>	<i>135</i>	<i>125</i>	<i>113</i>	<i>106</i>	<i>100</i>					
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	94	86	77	75	68	66	59					
	auswertbar	Anzahl	94	83	76	72	68	64	57					
		Mean	138,41	136,40	135,62	138,06	135,38	137,02	134,09					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,87; 141,96]	[132,66; 140,13]	[132,31; 138,93]	[133,88; 142,23]	[131,47; 139,29]	[132,34; 141,69]	[129,00; 139,17]					
		Median	135,50	132,00	133,50	135,00	134,50	137,50	130,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>187</i>	<i>159</i>	<i>140</i>	<i>133</i>	<i>125</i>	<i>121</i>	<i>109</i>					
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	98	91	87	82	77	69						
	auswertbar	Anzahl	98	89	86	79	75	67						
		Mean	138,93	138,26	137,09	135,70	134,88	132,70						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[135,12; 142,74]	[134,76; 141,76]	[132,76; 141,42]	[132,08; 139,31]	[131,31; 138,45]	[129,52; 135,89]						
		Median	137,00	136,00	131,50	135,00	135,00	130,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>187</i>	<i>166</i>	<i>150</i>	<i>137</i>	<i>130</i>	<i>119</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	82	68	63	61	59						
	auswertbar	Anzahl	82	65	59	58	56						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,18	136,49	136,32	134,14	134,39						
		CI Mean	[133,17; 141,20]	[132,29; 140,70]	[131,73; 140,92]	[130,30; 137,98]	[129,85; 138,93]						
		Median	140,00	135,00	134,00	133,50	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>168</i>	<i>144</i>	<i>137</i>	<i>131</i>	<i>126</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	142	123	114	101							
	auswertbar	Anzahl	142	121	111	101							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,03	136,17	138,15	136,57							
		CI Mean	[134,91; 141,15]	[133,14; 139,21]	[134,38; 141,93]	[133,48; 139,67]							
		Median	137,00	139,00	130,00	136,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>267</i>	<i>231</i>	<i>206</i>	<i>185</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	140	125	116								
	auswertbar	Anzahl	140	122	111								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,29	134,99	134,64								
		CI Mean	[132,55; 138,02]	[131,66; 138,32]	[131,69; 137,59]								
		Median	132,50	131,50	135,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>267</i>	<i>232</i>	<i>210</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	133	122									
	auswertbar	Anzahl	133	118									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,95	135,25									
		CI Mean	[135,71; 142,20]	[132,43; 138,06]									
		Median	140,00	134,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>247</i>	<i>221</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	103										
	auswertbar	Anzahl	103										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,48										
		CI Mean	[133,02; 139,93]										
		Median	135,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>210</i>											

In Tabelle C.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 56 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 78,48 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 36 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,72 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	56	55	54	50	49	47	46	45	44	42	36	
	auswertbar	Anzahl	56	55	53	50	48	47	46	42	44	41	36	
		Mean	78,48	78,00	75,72	75,84	78,19	77,00	75,85	77,48	76,32	74,20	76,37	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[76,17; 80,79]	[75,53; 80,47]	[73,13; 78,30]	[72,52; 79,16]	[74,95; 81,43]	[74,06; 79,94]	[73,08; 78,62]	[73,50; 81,45]	[73,04; 79,59]	[70,81; 77,58]	[73,64; 79,10]	[73,49; 79,95]
		Median	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	74,00	78,00	80,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>95</i>	<i>91</i>	<i>89</i>	<i>84</i>	<i>82</i>	<i>77</i>	<i>73</i>	<i>72</i>	<i>71</i>	<i>68</i>	<i>66</i>	
2007-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	425	404	373	351	338	325	311	300	291	278	268	
	auswertbar	Anzahl	425	401	369	344	326	319	305	294	281	270	258	
		Mean	79,44	79,30	77,38	77,24	76,99	77,79	76,47	77,10	76,46	75,44	76,02	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[78,57; 80,32]	[78,31; 80,30]	[76,39; 78,36]	[76,18; 79,16]	[75,90; 78,08]	[76,66; 78,92]	[75,34; 77,60]	[75,95; 78,25]	[75,30; 77,62]	[74,25; 76,63]	[74,82; 77,22]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	79,00	80,00	78,00	76,00	79,50	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>815</i>	<i>770</i>	<i>719</i>	<i>680</i>	<i>652</i>	<i>623</i>	<i>598</i>	<i>578</i>	<i>551</i>	<i>533</i>	<i>513</i>	
2007-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	180	167	157	151	142	132	128	125	117	112		
	auswertbar	Anzahl	180	162	151	148	140	129	125	121	113	110		
		Mean	79,93	78,43	78,28	78,06	78,14	78,15	78,83	76,62	76,93	79,53		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[78,29; 81,56]	[76,99; 79,87]	[76,65; 79,92]	[76,48; 79,64]	[76,42; 79,87]	[76,36; 79,94]	[77,34; 80,33]	[74,85; 78,39]	[75,19; 78,67]	[77,86; 81,20]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>366</i>	<i>331</i>	<i>301</i>	<i>281</i>	<i>259</i>	<i>241</i>	<i>228</i>	<i>222</i>	<i>209</i>	<i>204</i>		
2008-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	126	113	97	84	79	73	67	61	59			
	auswertbar	Anzahl	126	107	90	83	78	71	65	59	57			
		Mean	79,78	77,65	79,22	79,10	77,40	76,30	78,75	77,44	76,14			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,92; 81,63]	[75,97; 79,34]	[76,93; 81,51]	[76,83; 81,37]	[75,27; 79,52]	[74,23; 78,37]	[76,39; 81,12]	[75,12; 79,76]	[73,83; 78,45]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>240</i>	<i>215</i>	<i>185</i>	<i>165</i>	<i>152</i>	<i>143</i>	<i>134</i>	<i>125</i>	<i>121</i>			
2008-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	73	69	64	60	55	52	50					
	auswertbar	Anzahl	73	69	61	56	53	51	48					
		Mean	79,36	79,20	81,13	79,30	79,81	79,39	76,75	77,08				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,13; 81,58]	[76,83; 81,58]	[78,69; 83,57]	[76,98; 81,63]	[77,15; 82,47]	[76,71; 82,07]	[73,74; 79,76]	[74,10; 80,07]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	77,50	79,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>160</i>	<i>149</i>	<i>135</i>	<i>125</i>	<i>113</i>	<i>106</i>	<i>100</i>					
2009-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	94	86	77	75	68	66	59					
	auswertbar	Anzahl	94	83	76	72	68	64	57					
		Mean	79,63	79,42	77,91	79,71	78,28	79,23	78,33					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[77,36; 81,90]	[77,62; 81,22]	[75,90; 79,92]	[77,21; 82,21]	[75,86; 80,70]	[76,74; 81,73]	[75,62; 81,05]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>187</i>	<i>159</i>	<i>140</i>	<i>133</i>	<i>125</i>	<i>121</i>	<i>109</i>					
2009-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	98	91	87	82	77	69						
	auswertbar	Anzahl	98	89	86	79	75	67						
		Mean	80,96	78,84	78,80	77,06	77,77	75,58						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[78,50; 83,42]	[76,68; 81,01]	[76,42; 81,19]	[74,24; 79,89]	[75,34; 80,21]	[72,64; 78,52]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>187</i>	<i>166</i>	<i>150</i>	<i>137</i>	<i>130</i>	<i>119</i>						

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	82	68	63	61	59						
	auswertbar	Anzahl	82	65	59	58	56						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,32	79,65	77,68	77,02	76,68						
		CI Mean	[78,00; 82,64]	[77,43; 81,86]	[75,07; 80,28]	[74,42; 79,61]	[73,95; 79,40]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>168</i>	<i>144</i>	<i>137</i>	<i>131</i>	<i>126</i>							
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	142	123	114	101							
	auswertbar	Anzahl	142	121	111	101							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,65	78,49	79,04	77,50							
		CI Mean	[77,76; 81,53]	[76,53; 80,45]	[77,17; 80,91]	[75,61; 79,40]							
		Median	80,00	80,00	80,00	79,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>267</i>	<i>231</i>	<i>206</i>	<i>185</i>								
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	140	125	116								
	auswertbar	Anzahl	140	122	111								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,68	78,43	77,29								
		CI Mean	[78,08; 81,28]	[76,53; 80,34]	[75,46; 79,11]								
		Median	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>267</i>	<i>232</i>	<i>210</i>									
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	133	122									
	auswertbar	Anzahl	133	118									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,75	77,36									
		CI Mean	[78,85; 82,66]	[75,73; 79,00]									
		Median	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>247</i>	<i>221</i>										
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	103										
	auswertbar	Anzahl	103										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,83										
		CI Mean	[77,53; 82,12]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>210</i>											

### C.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle C.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 95 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 95 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,16 %; der Median lag bei 7,10 %. Im letzten Berichtsjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,51 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60	
	auswertbar	Anzahl	95	91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,16	7,20	7,21	7,25	7,24	7,43	7,45	7,53	7,41	7,42	7,47	7,51	
		CI Mean	[6,96; 7,37]	[7,00; 7,40]	[6,99; 7,43]	[7,03; 7,47]	[7,02; 7,45]	[7,18; 7,67]	[7,23; 7,67]	[7,28; 7,78]	[7,17; 7,65]	[7,16; 7,68]	[7,22; 7,72]	[7,23; 7,78]	
		Median	7,10	7,10	7,20	7,20	7,00	7,35	7,40	7,50	7,30	7,30	7,30	7,40	
		Fallbasis mittlere Differenz			91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60
		Mittlere Differenz zur ED			0,04	0,04	0,09	0,04	0,27	0,32	0,41	0,27	0,32	0,36	0,42
		CI mittlere Differenz			[-0,10; 0,17]	[-0,11; 0,19]	[-0,09; 0,27]	[-0,15; 0,23]	[0,08; 0,46]	[0,11; 0,52]	[0,20; 0,62]	[0,07; 0,48]	[0,11; 0,54]	[0,15; 0,57]	[0,20; 0,63]
Median mittlere Differenz			7,10	7,20	7,20	7,00	7,35	7,40	7,50	7,30	7,30	7,30	7,40		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	815	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513		
	auswertbar	Anzahl	815	764	711	666	624	611	582	567	535	517	494		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,63	7,54	7,56	7,57	7,68	7,63	7,71	7,63	7,68	7,57	7,63		
		CI Mean	[7,53; 7,73]	[7,46; 7,63]	[7,47; 7,65]	[7,47; 7,66]	[7,58; 7,77]	[7,54; 7,72]	[7,61; 7,80]	[7,53; 7,72]	[7,58; 7,78]	[7,48; 7,66]	[7,54; 7,73]		
		Median	7,40	7,40	7,30	7,40	7,50	7,40	7,60	7,50	7,60	7,50	7,50		
		Fallbasis mittlere Differenz			764	711	666	624	611	582	567	535	517	494	
		Mittlere Differenz zur ED			-0,06	-0,03	0,00	0,12	0,08	0,20	0,13	0,20	0,10	0,17	
		CI mittlere Differenz			[-0,13; 0,01]	[-0,11; 0,05]	[-0,07; 0,08]	[0,04; 0,20]	[0,00; 0,16]	[0,12; 0,29]	[0,04; 0,22]	[0,10; 0,29]	[0,01; 0,20]	[0,07; 0,26]	
Median mittlere Differenz			7,40	7,30	7,40	7,50	7,40	7,60	7,50	7,60	7,50	7,50			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	366	331	301	281	259	241	228	222	209	204			
	auswertbar	Anzahl	366	324	289	275	255	234	221	216	203	201			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,10	7,86	7,82	7,98	7,93	7,96	7,92	7,92	7,92	7,90	8,02		
		CI Mean	[7,92; 8,27]	[7,71; 8,00]	[7,67; 7,98]	[7,82; 8,15]	[7,77; 8,09]	[7,78; 8,13]	[7,75; 8,09]	[7,76; 8,09]	[7,73; 8,06]	[7,82; 8,21]			
		Median	7,70	7,70	7,60	7,70	7,70	7,70	7,80	7,70	7,70	7,70			
		Fallbasis mittlere Differenz			324	289	275	255	234	221	216	203	201		
		Mittlere Differenz zur ED			-0,19	-0,19	0,00	-0,04	-0,03	-0,04	-0,04	-0,09	0,02		
		CI mittlere Differenz			[-0,32; -0,05]	[-0,34; -0,05]	[-0,15; 0,15]	[-0,20; 0,12]	[-0,21; 0,15]	[-0,23; 0,15]	[-0,23; 0,15]	[-0,29; 0,10]	[-0,18; 0,23]		
Median mittlere Differenz			7,70	7,60	7,70	7,70	7,70	7,80	7,70	7,70	7,80				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121				
	auswertbar	Anzahl	239	207	174	163	148	138	127	121	117				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,09	7,71	7,83	7,90	7,94	7,84	7,99	7,90	7,92				
		CI Mean	[7,87; 8,31]	[7,55; 7,87]	[7,63; 8,02]	[7,71; 8,10]	[7,74; 8,14]	[7,65; 8,04]	[7,77; 8,21]	[7,69; 8,11]	[7,69; 8,14]				
		Median	7,70	7,60	7,60	7,70	7,90	7,90	8,00	7,90	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz			207	174	163	148	138	127	121	117			
		Mittlere Differenz zur ED			-0,34	-0,24	-0,17	-0,10	-0,19	0,07	0,02	0,05			
		CI mittlere Differenz			[-0,56; -0,12]	[-0,47; 0,00]	[-0,41; 0,06]	[-0,35; 0,15]	[-0,45; 0,07]	[-0,20; 0,35]	[-0,29; 0,33]	[-0,26; 0,36]			
Median mittlere Differenz			7,60	7,60	7,70	7,90	7,90	8,00	7,90	7,80					
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100					
	auswertbar	Anzahl	160	148	127	118	106	101	100	95					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,32	7,96	7,85	7,89	7,95	7,89	7,84	7,89					
		CI Mean	[8,03; 8,60]	[7,71; 8,20]	[7,61; 8,08]	[7,66; 8,13]	[7,66; 8,23]	[7,62; 8,15]	[7,59; 8,09]	[7,65; 8,13]					
		Median	7,90	7,80	7,60	7,60	7,60	7,80	7,70	7,70					
		Fallbasis mittlere Differenz			148	127	118	106	101	100	95				
		Mittlere Differenz zur ED			-0,26	-0,31	-0,18	-0,09	-0,17	-0,18	-0,12				
		CI mittlere Differenz			[-0,53; 0,00]	[-0,59; -0,03]	[-0,42; 0,05]	[-0,39; 0,21]	[-0,46; 0,12]	[-0,48; 0,12]	[-0,44; 0,20]				
Median mittlere Differenz			7,80	7,60	7,60	7,60	7,80	7,70	7,70						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109				
	auswertbar	Anzahl	187	154	135	130	123	115	106				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,42	7,75	7,64	7,65	7,64	7,47	7,54				
		CI Mean	[8,14; 8,70]	[7,52; 7,98]	[7,44; 7,83]	[7,46; 7,84]	[7,43; 7,84]	[7,29; 7,66]	[7,36; 7,73]				
		Median	7,80	7,45	7,40	7,45	7,40	7,40	7,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		154	135	130	123	115	106				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,51	-0,49	-0,45	-0,41	-0,54	-0,42				
		CI mittlere Differenz		[-0,74; -0,28]	[-0,74; -0,24]	[-0,70; -0,19]	[-0,68; -0,15]	[-0,81; -0,28]	[-0,69; -0,15]				
Median mittlere Differenz		7,45	7,40	7,45	7,40	7,40	7,50						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	166	150	137	130	119					
	auswertbar	Anzahl	187	162	145	132	124	112					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,52	8,07	7,88	7,87	7,76	7,92					
		CI Mean	[8,26; 8,79]	[7,82; 8,31]	[7,64; 8,12]	[7,63; 8,11]	[7,54; 7,99]	[7,66; 8,17]					
		Median	8,00	7,70	7,50	7,60	7,60	7,65					
		Fallbasis mittlere Differenz		162	145	132	124	112					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,35	-0,43	-0,35	-0,42	-0,33					
		CI mittlere Differenz		[-0,60; -0,10]	[-0,70; -0,17]	[-0,61; -0,08]	[-0,67; -0,17]	[-0,62; -0,04]					
Median mittlere Differenz		7,70	7,50	7,60	7,60	7,65							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	144	137	131	126						
	auswertbar	Anzahl	168	139	133	126	120						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,43	7,94	8,04	7,82	7,88						
		CI Mean	[8,17; 8,68]	[7,71; 8,16]	[7,80; 8,29]	[7,57; 8,06]	[7,65; 8,11]						
		Median	8,10	7,70	7,70	7,50	7,60						
		Fallbasis mittlere Differenz		139	133	126	120						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,45	-0,34	-0,49	-0,40						
		CI mittlere Differenz		[-0,67; -0,23]	[-0,58; -0,11]	[-0,73; -0,24]	[-0,63; -0,17]						
Median mittlere Differenz		7,70	7,70	7,50	7,60								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	231	206	185							
	auswertbar	Anzahl	265	224	199	183							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,40	8,02	7,80	7,93							
		CI Mean	[8,20; 8,60]	[7,84; 8,20]	[7,63; 7,98]	[7,73; 8,13]							
		Median	8,10	7,80	7,70	7,80							
		Fallbasis mittlere Differenz		223	198	182							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,32	-0,43	-0,29							
		CI mittlere Differenz		[-0,49; -0,14]	[-0,63; -0,24]	[-0,49; -0,08]							
Median mittlere Differenz		7,80	7,70	7,80									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210								
	auswertbar	Anzahl	265	228	202								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,48	7,95	7,89								
		CI Mean	[8,24; 8,72]	[7,75; 8,14]	[7,70; 8,08]								
		Median	8,00	7,70	7,60								
		Fallbasis mittlere Differenz		227	202								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,54	-0,56								
		CI mittlere Differenz		[-0,76; -0,33]	[-0,79; -0,33]								
Median mittlere Differenz		7,70	7,60										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221									
	auswertbar	Anzahl	247	217									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,51	8,09									
		CI Mean	[8,28; 8,74]	[7,91; 8,27]									
		Median	8,20	8,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		217									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,33									
		CI mittlere Differenz		[-0,51; -0,15]									
Median mittlere Differenz		8,00											



EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210											
	auswertbar	Anzahl	209											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,45											
		CI Mean	[8,21; 8,69]											
		Median	8,20											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In Tabelle C.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 95 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 95 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 46,32 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 35,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	95	91	89	84	82	77	73	72	71	68	66	60
	auswertbar	Anzahl	95	91	87	84	78	74	73	69	71	67	64	60
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	9	9	10	10	7	5	4	3	5	4	2	5
		Anteil in %	9,47	9,89	11,49	11,90	8,97	6,76	5,48	4,35	7,04	5,97	3,13	8,33
		CI Anteil in %	[3,55; 15,39]	[3,72; 16,06]	[4,75; 18,24]	[4,94; 18,87]	[2,59; 15,36]	[1,00; 12,51]	[0,22; 10,74]	[0,00; 9,19]	[1,05; 13,04]	[0,25; 11,69]	[0,00; 7,42]	[1,28; 15,39]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	44	43	36	34	37	31	28	23	30	29	29	21
		Anteil in %	46,32	47,25	41,38	40,48	47,44	41,89	38,36	33,33	42,25	43,28	45,31	35,00
		CI Anteil in %	[36,24; 56,40]	[36,94; 57,57]	[30,97; 51,79]	[29,92; 51,04]	[36,28; 58,59]	[30,57; 53,21]	[27,12; 49,59]	[22,13; 44,54]	[30,68; 53,83]	[31,33; 55,24]	[33,02; 57,60]	[22,83; 47,17]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	28	23	23	23	20	23	23	27	18	18	18	18
		Anteil in %	29,47	25,27	26,44	27,38	25,64	31,08	31,51	39,13	25,35	26,87	28,13	30,00
		CI Anteil in %	[20,26; 38,69]	[16,30; 34,25]	[17,12; 35,76]	[17,79; 36,97]	[15,89; 35,39]	[20,46; 41,70]	[20,78; 42,24]	[27,53; 50,73]	[15,16; 35,54]	[16,17; 37,56]	[17,02; 39,23]	[18,31; 41,69]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	5	9	5	7	5	8	7	10	8	6	7
		Anteil in %	5,26	5,49	10,34	5,95	8,97	6,76	10,96	10,14	14,08	11,94	9,38	11,67
		CI Anteil in %	[0,75; 9,78]	[0,79; 10,20]	[3,91; 16,78]	[0,86; 11,04]	[2,59; 15,36]	[1,00; 12,51]	[3,74; 18,17]	[2,97; 17,32]	[5,94; 22,23]	[4,12; 19,76]	[2,18; 16,57]	[3,48; 19,86]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	9	10	9	11	7	9	10	7	6	7	9	8
		Anteil in %	9,47	10,99	10,34	13,10	8,97	12,16	13,70	10,14	8,45	10,45	14,06	13,33
CI Anteil in %		[3,55; 15,39]	[4,53; 17,45]	[3,91; 16,78]	[5,84; 20,35]	[2,59; 15,36]	[4,66; 19,66]	[5,76; 21,64]	[2,97; 17,32]	[1,93; 14,97]	[3,07; 17,83]	[5,48; 22,65]	[4,66; 22,01]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	0	1	0	1	0	1	0	2	2	1	0	1	
	Anteil in %	0,00	1,10	0,00	1,19	0,00	1,35	0,00	2,90	2,82	1,49	0,00	1,67	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,89]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,93]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	815	770	719	680	652	623	598	578	551	533	513	
	auswertbar	Anzahl	815	764	711	666	624	611	582	567	535	517	494	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	58	51	43	37	29	30	29	27	22	18	20	
		Anteil in %	7,12	6,68	6,05	5,56	4,65	4,91	4,98	4,76	4,11	3,48	4,05	
		CI Anteil in %	[5,35; 8,88]	[4,90; 8,45]	[4,29; 7,80]	[3,81; 7,30]	[2,99; 6,30]	[3,20; 6,62]	[3,21; 6,75]	[3,01; 6,52]	[2,43; 5,80]	[1,90; 5,06]	[2,31; 5,79]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	314	291	279	256	227	219	187	213	173	192	169	
		Anteil in %	38,53	38,09	39,24	38,44	36,38	35,84	32,13	37,57	32,34	37,14	34,21	
		CI Anteil in %	[35,18; 41,87]	[34,64; 41,53]	[35,65; 42,83]	[34,74; 42,14]	[32,60; 40,16]	[32,04; 39,65]	[28,33; 35,93]	[33,58; 41,56]	[28,37; 36,30]	[32,97; 41,31]	[30,02; 38,40]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	206	223	197	194	167	175	178	156	165	163	164	
		Anteil in %	25,28	29,19	27,71	29,13	26,76	28,64	30,58	27,51	30,84	31,53	33,20	
		CI Anteil in %	[22,29; 28,26]	[25,96; 32,41]	[24,42; 31,00]	[25,68; 32,58]	[23,29; 30,24]	[25,05; 32,23]	[26,84; 34,33]	[23,83; 31,19]	[26,92; 34,76]	[27,52; 35,54]	[29,04; 37,36]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	76	76	78	77	87	76	73	68	83	65	58	
		Anteil in %	9,33	9,95	10,97	11,56	13,94	12,44	12,54	11,99	15,51	12,57	11,74	
		CI Anteil in %	[7,33; 11,32]	[7,82; 12,07]	[8,67; 13,27]	[9,13; 13,99]	[11,22; 16,66]	[9,82; 15,06]	[9,85; 15,24]	[9,32; 14,67]	[12,44; 18,58]	[9,71; 15,43]	[8,90; 14,58]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	118	88	87	76	87	86	90	82	74	66	67	
		Anteil in %	14,48	11,52	12,24	11,41	13,94	14,08	15,46	14,46	13,83	12,77	13,56	
CI Anteil in %		[12,06; 16,90]	[9,25; 13,78]	[9,83; 14,65]	[8,99; 13,83]	[11,22; 16,66]	[11,32; 16,84]	[12,52; 18,40]	[11,56; 17,36]	[10,90; 16,76]	[9,89; 15,65]	[10,54; 16,59]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	43	35	27	26	27	25	25	21	18	13	16		
	Anteil in %	5,28	4,58	3,80	3,90	4,33	4,09	4,30	3,70	3,36	2,51	3,24		
	CI Anteil in %	[3,74; 6,81]	[3,10; 6,06]	[2,39; 5,20]	[2,43; 5,38]	[2,73; 5,92]	[2,52; 5,66]	[2,65; 5,94]	[2,15; 5,26]	[1,84; 4,89]	[1,16; 3,87]	[1,68; 4,80]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	366	331	301	281	259	241	228	222	209	204	
	auswertbar	Anzahl	366	324	289	275	255	234	221	216	203	201	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	10	15	9	9	9	6	8	6	7	6	
		Anteil in %	2,73	4,63	3,11	3,27	3,53	2,56	3,62	2,78	3,45	2,99	
		CI Anteil in %	[1,06; 4,40]	[2,34; 6,92]	[1,11; 5,12]	[1,17; 5,38]	[1,26; 5,80]	[0,53; 4,59]	[1,15; 6,09]	[0,58; 4,97]	[0,93; 5,96]	[0,63; 5,34]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	120	106	93	88	79	76	62	62	60	63	
		Anteil in %	32,79	32,72	32,18	32,00	30,98	32,48	28,05	28,70	29,56	31,34	
		CI Anteil in %	[27,97; 37,60]	[27,60; 37,83]	[26,78; 37,58]	[26,48; 37,52]	[25,29; 36,67]	[26,47; 38,49]	[22,12; 33,99]	[22,66; 34,75]	[23,26; 35,85]	[24,91; 37,77]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	96	87	94	66	69	49	60	58	54	45	
		Anteil in %	26,23	26,85	32,53	24,00	27,06	20,94	27,15	26,85	26,60	22,39	
		CI Anteil in %	[21,72; 30,74]	[22,02; 31,69]	[27,12; 37,94]	[18,94; 29,06]	[21,60; 32,52]	[15,72; 26,16]	[21,27; 33,03]	[20,93; 32,78]	[20,51; 32,69]	[16,61; 28,17]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	39	41	27	35	31	40	40	34	26	28	
		Anteil in %	10,66	12,65	9,34	12,73	12,16	17,09	18,10	15,74	12,81	13,93	
		CI Anteil in %	[7,49; 13,82]	[9,03; 16,28]	[5,98; 12,70]	[8,78; 16,67]	[8,14; 16,18]	[12,26; 21,93]	[13,01; 23,19]	[10,87; 20,61]	[8,20; 17,42]	[9,13; 18,73]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	58	54	47	56	47	45	33	44	46	43	
		Anteil in %	15,85	16,67	16,26	20,36	18,43	19,23	14,93	20,37	22,66	21,39	
		CI Anteil in %	[12,10; 19,59]	[12,60; 20,73]	[12,00; 20,53]	[15,60; 25,13]	[13,66; 23,20]	[14,17; 24,29]	[10,22; 19,64]	[14,99; 25,75]	[16,89; 28,43]	[15,71; 27,08]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	43	21	19	21	20	18	18	12	10	16	
Anteil in %		11,75	6,48	6,57	7,64	7,84	7,69	8,14	5,56	4,93	7,96		
CI Anteil in %		[8,45; 15,05]	[3,80; 9,17]	[3,71; 9,44]	[4,49; 10,78]	[4,54; 11,15]	[4,27; 11,11]	[4,53; 11,76]	[2,49; 8,62]	[1,94; 7,91]	[4,21; 11,71]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	240	215	185	165	152	143	134	125	121		
	auswertbar	Anzahl	239	207	174	163	148	138	127	121	117		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	12	14	10	7	7	7	7	4	4		
		Anteil in %	5,02	6,76	5,75	4,29	4,73	5,07	5,51	3,31	3,42		
		CI Anteil in %	[2,25; 7,80]	[3,33; 10,19]	[2,28; 9,22]	[1,17; 7,42]	[1,30; 8,16]	[1,40; 8,75]	[1,53; 9,50]	[0,11; 6,50]	[0,11; 6,73]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	65	60	55	43	39	34	29	28	36		
		Anteil in %	27,20	28,99	31,61	26,38	26,35	24,64	22,83	23,14	30,77		
		CI Anteil in %	[21,54; 32,85]	[22,79; 35,18]	[24,68; 38,54]	[19,59; 33,17]	[19,23; 33,47]	[17,42; 31,85]	[15,51; 30,16]	[15,59; 30,69]	[22,37; 39,17]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	65	66	44	48	37	38	33	40	30		
		Anteil in %	27,20	31,88	25,29	29,45	25,00	27,54	25,98	33,06	25,64		
		CI Anteil in %	[21,54; 32,85]	[25,52; 38,25]	[18,81; 31,76]	[22,43; 36,47]	[18,00; 32,00]	[20,06; 35,02]	[18,33; 33,64]	[24,64; 41,47]	[17,69; 33,59]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	29	23	19	24	27	21	22	17	14		
		Anteil in %	12,13	11,11	10,92	14,72	18,24	15,22	17,32	14,05	11,97		
		CI Anteil in %	[7,99; 16,28]	[6,82; 15,40]	[6,27; 15,57]	[9,27; 20,18]	[12,00; 24,49]	[9,20; 21,23]	[10,71; 23,93]	[7,83; 20,27]	[6,06; 17,87]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	43	39	36	30	29	33	28	27	29		
		Anteil in %	17,99	18,84	20,69	18,40	19,59	23,91	22,05	22,31	24,79		
		CI Anteil in %	[13,11; 22,87]	[13,50; 24,18]	[14,65; 26,73]	[12,44; 24,37]	[13,18; 26,01]	[16,77; 31,06]	[14,81; 29,29]	[14,86; 29,76]	[16,93; 32,64]		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	25	5	10	11	9	5	8	5	4		
Anteil in %		10,46	2,42	5,75	6,75	6,08	3,62	6,30	4,13	3,42			
CI Anteil in %		[6,57; 14,35]	[0,32; 4,51]	[2,28; 9,22]	[2,89; 10,61]	[2,22; 9,94]	[0,49; 6,75]	[2,06; 10,54]	[0,57; 7,69]	[0,11; 6,73]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	160	149	135	125	113	106	103	100			
	auswertbar	Anzahl	160	148	127	118	106	101	100	95			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	7	8	5	5	1	4	4	5			
		Anteil in %	4,38	5,41	3,94	4,24	0,94	3,96	4,00	5,26			
		CI Anteil in %	[1,20; 7,55]	[1,75; 9,06]	[0,54; 7,33]	[0,59; 7,89]	[0,00; 2,79]	[0,14; 7,78]	[0,14; 7,86]	[0,75; 9,78]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	41	42	41	35	37	33	30	23			
		Anteil in %	25,63	28,38	32,28	29,66	34,91	32,67	30,00	24,21			
		CI Anteil in %	[18,84; 32,41]	[21,09; 35,67]	[24,12; 40,45]	[21,38; 37,94]	[25,79; 44,02]	[23,48; 41,87]	[20,97; 39,03]	[15,55; 32,87]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	40	36	33	33	28	26	27	28			
		Anteil in %	25,00	24,32	25,98	27,97	26,42	25,74	27,00	29,47			
		CI Anteil in %	[18,27; 31,73]	[17,39; 31,26]	[18,33; 33,64]	[19,83; 36,10]	[17,98; 34,85]	[17,17; 34,31]	[18,25; 35,75]	[20,26; 38,69]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	13	22	14	15	10	11	16	12			
		Anteil in %	8,13	14,86	11,02	12,71	9,43	10,89	16,00	12,63			
		CI Anteil in %	[3,88; 12,37]	[9,11; 20,62]	[5,56; 16,49]	[6,68; 18,75]	[3,84; 15,02]	[4,79; 17,00]	[8,78; 23,22]	[5,92; 19,35]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	32	29	27	23	20	22	18	22			
		Anteil in %	20,00	19,59	21,26	19,49	18,87	21,78	18,00	23,16			
		CI Anteil in %	[13,78; 26,22]	[13,18; 26,01]	[14,12; 28,40]	[12,31; 26,67]	[11,38; 26,35]	[13,69; 29,87]	[10,43; 25,57]	[14,63; 31,69]			
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	27	11	7	7	10	5	5	5			
Anteil in %		16,88	7,43	5,51	5,93	9,43	4,95	5,00	5,26				
CI Anteil in %		[11,05; 22,70]	[3,19; 11,67]	[1,53; 9,50]	[1,65; 10,21]	[3,84; 15,02]	[0,70; 9,20]	[0,71; 9,29]	[0,75; 9,78]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	159	140	133	125	121	109				
	auswertbar	Anzahl	187	154	135	130	123	115	106				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	9	9	3	6	5	4	5				
		Anteil in %	4,81	5,84	2,22	4,62	4,07	3,48	4,72				
		CI Anteil in %	[1,74; 7,89]	[2,13; 9,56]	[0,00; 4,72]	[0,99; 8,24]	[0,56; 7,57]	[0,11; 6,84]	[0,66; 8,77]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	50	58	57	47	49	49	38				
		Anteil in %	26,74	37,66	42,22	36,15	39,84	42,61	35,85				
		CI Anteil in %	[20,38; 33,10]	[29,98; 45,34]	[33,86; 50,59]	[27,86; 44,44]	[31,15; 48,52]	[33,53; 51,69]	[26,68; 45,02]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	42	33	38	32	33	35	36				
		Anteil in %	22,46	21,43	28,15	24,62	26,83	30,43	33,96				
		CI Anteil in %	[16,46; 28,46]	[14,93; 27,93]	[20,53; 35,76]	[17,18; 32,05]	[18,97; 34,69]	[21,99; 38,88]	[24,90; 43,02]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	18	20	15	19	10	12	11				
		Anteil in %	9,63	12,99	11,11	14,62	8,13	10,43	10,38				
		CI Anteil in %	[5,39; 13,86]	[7,66; 18,31]	[5,79; 16,43]	[8,52; 20,71]	[3,28; 12,98]	[4,82; 16,05]	[4,54; 16,21]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	26	23	16	23	23	13	15				
		Anteil in %	13,90	14,94	11,85	17,69	18,70	11,30	14,15				
		CI Anteil in %	[8,93; 18,88]	[9,29; 20,58]	[6,38; 17,32]	[11,11; 24,28]	[11,78; 25,62]	[5,49; 17,12]	[7,48; 20,82]				
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	42	11	6	3	3	2	1				
Anteil in %		22,46	7,14	4,44	2,31	2,44	1,74	0,94					
CI Anteil in %		[16,46; 28,46]	[3,06; 11,22]	[0,96; 7,93]	[0,00; 4,90]	[0,00; 5,18]	[0,00; 4,14]	[0,00; 2,79]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	166	150	137	130	119					
	auswertbar	Anzahl	187	162	145	132	124	112					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	7	7	4	3	5					
		Anteil in %	1,60	4,32	4,83	3,03	2,42	4,46					
		CI Anteil in %	[0,00; 3,41]	[1,18; 7,46]	[1,33; 8,33]	[0,09; 5,97]	[0,00; 5,13]	[0,62; 8,31]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	45	43	47	46	48	35					
		Anteil in %	24,06	26,54	32,41	34,85	38,71	31,25					
		CI Anteil in %	[17,92; 30,21]	[19,72; 33,36]	[24,77; 40,06]	[26,69; 43,01]	[30,10; 47,32]	[22,63; 39,87]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	48	54	38	36	36	31					
		Anteil in %	25,67	33,33	26,21	27,27	29,03	27,68					
		CI Anteil in %	[19,39; 31,95]	[26,05; 40,62]	[19,02; 33,39]	[19,65; 34,90]	[21,01; 37,05]	[19,36; 36,00]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	19	18	16	16	10	9					
		Anteil in %	10,16	11,11	11,03	12,12	8,06	8,04					
		CI Anteil in %	[5,82; 14,50]	[6,26; 15,97]	[5,92; 16,15]	[6,53; 17,71]	[3,25; 12,88]	[2,98; 13,09]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	37	25	26	20	21	25					
		Anteil in %	19,79	15,43	17,93	15,15	16,94	22,32					
		CI Anteil in %	[14,06; 25,51]	[9,85; 21,01]	[11,67; 24,20]	[9,01; 21,29]	[10,31; 23,56]	[14,57; 30,07]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	35	15	11	10	6	7					
Anteil in %		18,72	9,26	7,59	7,58	4,84	6,25						
CI Anteil in %		[13,11; 24,32]	[4,78; 13,74]	[3,26; 11,91]	[3,04; 12,11]	[1,05; 8,63]	[1,75; 10,75]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	168	144	137	131	126						
	auswertbar	Anzahl	168	139	133	126	120						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	4	2	3	4						
		Anteil in %	2,98	2,88	1,50	2,38	3,33						
		CI Anteil in %	[0,40; 5,55]	[0,09; 5,67]	[0,00; 3,58]	[0,00; 5,05]	[0,11; 6,56]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	37	46	44	45	38						
		Anteil in %	22,02	33,09	33,08	35,71	31,67						
		CI Anteil in %	[15,74; 28,31]	[25,24; 40,94]	[25,06; 41,11]	[27,31; 44,11]	[23,31; 40,02]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	39	30	33	35	35						
		Anteil in %	23,21	21,58	24,81	27,78	29,17						
		CI Anteil in %	[16,81; 29,62]	[14,72; 28,45]	[17,44; 32,18]	[19,93; 35,63]	[21,00; 37,33]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	25	22	20	16	14						
		Anteil in %	14,88	15,83	15,04	12,70	11,67						
		CI Anteil in %	[9,48; 20,28]	[9,74; 21,92]	[8,94; 21,14]	[6,86; 18,54]	[5,90; 17,43]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	37	29	18	19	19						
		Anteil in %	22,02	20,86	13,53	15,08	15,83						
		CI Anteil in %	[15,74; 28,31]	[14,08; 27,64]	[7,70; 19,37]	[8,81; 21,35]	[9,27; 22,39]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	25	8	16	8	10						
Anteil in %		14,88	5,76	12,03	6,35	8,33							
CI Anteil in %		[9,48; 20,28]	[1,87; 9,64]	[6,48; 17,58]	[2,07; 10,62]	[3,37; 13,30]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	231	206	185								
	auswertbar	Anzahl	265	224	199	183								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	11	7	13	8								
		Anteil in %	4,15	3,13	6,53	4,37								
		CI Anteil in %	[1,74; 6,56]	[0,84; 5,41]	[3,09; 9,97]	[1,40; 7,34]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	62	67	59	61								
		Anteil in %	23,40	29,91	29,65	33,33								
		CI Anteil in %	[18,29; 28,50]	[23,90; 35,92]	[23,29; 36,01]	[26,48; 40,18]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	49	50	55	36								
		Anteil in %	18,49	22,32	27,64	19,67								
		CI Anteil in %	[13,81; 23,17]	[16,86; 27,79]	[21,41; 33,87]	[13,90; 25,45]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	41	28	19	27								
		Anteil in %	15,47	12,50	9,55	14,75								
		CI Anteil in %	[11,11; 19,83]	[8,16; 16,84]	[5,45; 13,64]	[9,60; 19,91]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	62	55	43	39								
		Anteil in %	23,40	24,55	21,61	21,31								
		CI Anteil in %	[18,29; 28,50]	[18,90; 30,20]	[15,88; 27,34]	[15,36; 27,26]								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	40	17	10	12								
Anteil in %		15,09	7,59	5,03	6,56									
CI Anteil in %		[10,78; 19,41]	[4,11; 11,07]	[1,98; 8,07]	[2,96; 10,15]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	267	232	210									
	auswertbar	Anzahl	265	228	202									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	11	17	7									
		Anteil in %	4,15	7,46	3,47									
		CI Anteil in %	[1,74; 6,56]	[4,04; 10,87]	[0,94; 5,99]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	60	66	63									
		Anteil in %	22,64	28,95	31,19									
		CI Anteil in %	[17,59; 27,69]	[23,05; 34,85]	[24,78; 37,59]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	64	48	59									
		Anteil in %	24,15	21,05	29,21									
		CI Anteil in %	[18,99; 29,31]	[15,75; 26,36]	[22,92; 35,49]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	33	35	20									
		Anteil in %	12,45	15,35	9,90									
		CI Anteil in %	[8,47; 16,44]	[10,66; 20,04]	[5,77; 14,03]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	53	44	38									
		Anteil in %	20,00	19,30	18,81									
		CI Anteil in %	[15,17; 24,83]	[14,16; 24,43]	[13,41; 24,21]									
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	44	18	15									
Anteil in %		16,60	7,89	7,43										
CI Anteil in %		[12,11; 21,09]	[4,39; 11,40]	[3,80; 11,05]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	247	221										
	auswertbar	Anzahl	247	217										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	9	7										
		Anteil in %	3,64	3,23										
		CI Anteil in %	[1,30; 5,99]	[0,87; 5,58]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	56	54										
		Anteil in %	22,67	24,88										
		CI Anteil in %	[17,44; 27,90]	[19,12; 30,65]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	52	54										
		Anteil in %	21,05	24,88										
		CI Anteil in %	[15,96; 26,15]	[19,12; 30,65]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	28	32										
		Anteil in %	11,34	14,75										
		CI Anteil in %	[7,37; 15,30]	[10,02; 19,48]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	61	53											
	Anteil in %	24,70	24,42											
	CI Anteil in %	[19,31; 30,09]	[18,69; 30,15]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	41	17											
	Anteil in %	16,60	7,83											
	CI Anteil in %	[11,95; 21,25]	[4,25; 11,42]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210											
	auswertbar	Anzahl	209											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	4											
		Anteil in %	1,91											
		CI Anteil in %	[0,05; 3,78]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	51											
		Anteil in %	24,40											
		CI Anteil in %	[18,56; 30,24]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	45											
		Anteil in %	21,53											
		CI Anteil in %	[15,95; 27,12]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	28											
		Anteil in %	13,40											
		CI Anteil in %	[8,77; 18,03]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	49												
	Anteil in %	23,44												
	CI Anteil in %	[17,69; 29,20]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	32												
	Anteil in %	15,31												
	CI Anteil in %	[10,42; 20,20]												

## Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten; die Erkrankungsdauer vor Einschreibung ist seit eDMP nicht mehr enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

### 1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

### 2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien  $x_1 \dots x_m$  die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und  $b_1 \dots b_m$  jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

#### Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

#### Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

#### Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr  $t = 1, 2, 3, \dots$ , in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion  $S_0(t)$  der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S <sub>0</sub> (t)) für die drei Zielgrößen: ,Primärer Endpunkt', ,Sekundärer Endpunkt' und ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)			
Zeitpunkt	Primärer Endpunkt	Sekundärer Endpunkt	Tod
t <sub>0</sub>	---	---	0,00006
t <sub>1</sub>	0,00079	0,00276	0,00011
t <sub>2</sub>	0,00059	0,00217	0,00009
t <sub>3</sub>	0,00060	0,00257	0,00009
t <sub>4</sub>	0,00059	0,00250	0,00009
t <sub>5</sub>	0,00055	0,00246	0,00010
t <sub>6</sub>	0,00054	0,00246	0,00009
t <sub>7</sub>	0,00056	0,00187	0,00012
t <sub>8</sub>	0,00052	0,00174	0,00012
t <sub>9</sub>	0,00055	0,00167	0,00012
t <sub>10</sub>	0,00048	0,00178	0,00011
t <sub>11</sub>	0,00056	0,00176	0,00013
t <sub>12</sub>	0,00046	0,00175	0,00012
t <sub>13</sub>	0,00053	0,00143	0,00012
t <sub>14</sub>	0,00030	0,00189	0,00028
<b>Mittlere Baseline-Rate</b>	<i>0,00060</i>	<i>0,00231</i>	<i>0,00010</i>

### 3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)\*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu den Auswertungskapiteln 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind dazu keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.



**Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte<sup>12</sup>**

\* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Tab.-Nr.	Zielwert	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	<b>Body-Mass-Index 1:</b> Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	26,4421
	<b>Body-Mass-Index 2:</b> Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie „stark adipös“ pro Erwachsenen über alle Erwachsene	0,1866
	<b>Body-Mass-Index 3:</b> Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	0,2027
	<b>Raucheranteil 1:</b> Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	0,2070
	<b>Raucheranteil 2:</b> Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher *	0,8342
	<b>Hypertoniker laut Anamnese:</b> Anteil der Halbjahre mit erhöhtem Blutdruckwert pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern laut Anamnese	0,4419
D.3.2.1	<b>HbA1c-Wert 1:</b> Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	8,0532
	<b>HbA1c-Wert 2:</b> Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	0,5514
	<b>Serum-Kreatinin-Wert:</b> Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert > 1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	0,0476
D.3.4.1	<b>Diabetesschulung 1:</b> Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,1700
	<b>Diabetesschulung 2:</b> Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,3545
	<b>Hypertonieschulung 1:</b> Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,4574
	<b>Hypertonieschulung 2:</b> Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,0938
	<b>Ophthalmologische Netzhautuntersuchung:</b> Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten (Teilnehmer und mit Doku im gesamten Jahr) *	0,7625
D.3.5.1	<b>Herzinfarkt:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0056
	<b>Schlaganfall:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0088
	<b>erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D):</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0104
	<b>diabetische Nephropathie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0741
	<b>proliferative Retinopathie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0958
D.3.6.1	<b>Nierenersatztherapie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED*	0,0045
D.3.7.1- D.3.7.7	<b>Endpunktfreiheit:</b> Wahrscheinlichkeit, dass Patienten im jew. Folgehalbjahr noch ohne primären Endpunkt sind, bezogen auf Patienten, bei denen Endpunkte noch auftreten könnten*	0,9896
D.5.1	<b>Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	561,80
	<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	754,35
	<b>Ausgaben für Arzneimittel:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.172,58
	<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	347,48
	<b>Ausgaben für Krankengeld:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,42
	<b>Leistungsausgaben insgesamt:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.932,03

<sup>12</sup> Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

### D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet. Die risikoadjustierten Tabellen zum Abschlussbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### Risikofaktoren

- Body-Mass-Index (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

#### Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonieschulungen
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

#### Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- diabetische Nephropathie
- proliferative Retinopathie

#### Therapien

- Nierenersatztherapie

#### Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- primäre Endpunkte (einschließlich Tod)
- sekundäre Endpunkte
- Tod

#### Endpunktfreiheit

- Endpunktfreiheit während DMP-Teilnahme

Anteilswerte werden in den folgenden Tabellen in Prozent ausgewiesen.

### D.3.1 Risikofaktoren

In der folgenden Tabelle werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst wird der Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg:m<sup>2</sup>). Hierbei werden die Patienten in die Gewichtsklassen: „untergewichtig“, „normalgewichtig“, „mäßig adipös“ und „stark adipös“ eingeteilt.

Für Kinder gelten alters- und geschlechtsspezifische Grenzwerte.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

**Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 1</b>				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Wert	26,39	26,30	26,35
	Fallbasis	12892	12892	12892

**Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Anteil in %	19,96	18,90	17,67
	Fallbasis	13060	13060	13060

**Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 3</b>				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	23,53	19,10	16,45
	Fallbasis	1793	1793	1793

**Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Rauchen 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 1</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	25,00	21,75	18,01
	Fallbasis	14429	14429	14429

**Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Rauchen 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 2</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher	Anteil in %	84,59	85,26	84,08
	Fallbasis	2382	2382	2382

**Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr**

Risikofaktoren: Hypertonie Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertoniker laut Blutdruckwert</b>				
Anteil der Halbjahre mit bestehender Hypertonie pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern (lt. Anamnese)	Anteil in %	47,27	46,24	43,23
	Fallbasis	3966	3966	3966

### D.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung von erhöhten Blutzucker- / Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykosiliertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Gut eingestellte Diabetiker, die HbA1c-Werte unter 6,5% aufweisen, haben gute Chancen, Folgeschäden an

z.B. Augen, Nieren oder Herz zu verzögern oder zu verhindern. Umgekehrt gilt, dass Patienten mit deutlich erhöhten HbA1c-Werten (> 7,5%) ein größeres Risiko haben, Komplikationen oder Folgeerkrankungen zu erleiden. Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

**Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr**

Laborwerte: HbA1c 1 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>HbA1c-Wert 1</b>				
Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	8,12	8,05	7,99
	Fallbasis	14432	14432	14432

**Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr**

Laborwerte: HbA1c 2 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>HbA1c-Wert 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	55,63	54,08	53,60
	Fallbasis	14432	14432	14432

**Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr**

Laborwerte: Serum-Kreatinin Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Serum-Kreatinin-Wert</b>				
Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert >1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	5,71	5,94	4,95
	Fallbasis	13102	13102	13102

### D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird. Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der folgenden Tabelle wird zunächst ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten, denen ein- oder mehrmals eine **Diabetes- bzw. Hypertonieschulung** empfohlen worden war, trotz dieser Empfehlung(en) mindestens einmal unbegründet nicht an dieser Schulung teilgenommen hat. Davon wird ausgegangen, wenn bezüglich der Teilnahme an einer empfohlenen Schulung ein „nein“ dokumentiert ist. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten waren „ja“ und „Wahrnehmung aktuell nicht möglich“. Ferner wird ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten im Programmverlauf mindestens einmal an einer (empfohlenen) Schulung teilgenommen hat. Anschließend wird dargestellt, in welchem Anteil der Berichtsjahre pro Patient im Durchschnitt eine durchgeführte **ophthalmologische Netzhautuntersuchung** dokumentiert wurde. Veranlasste Netzhautuntersuchungen fließen nicht in diese Betrachtung ein.

**Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Diabetesschulung 1</b>				
Anteil der Patienten die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf die Patienten, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	15,31	20,41	22,67
	Fallbasis	5792	5792	5792

**Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Diabetesschulung 2</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	18,80	37,53	70,76
	Fallbasis	11792	11792	11792

**Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertonieschulung 1</b>				
Hypertoniker laut ED (Anamnese, Blutdruck) die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	21,51	39,44	83,88
	Fallbasis	1009	1009	1009

**Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertonieschulung 2</b>				
Hypertonikeranteil laut ED (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	9,22	14,99	15,25
	Fallbasis	3302	3302	3302

**Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr**

Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ophtalmologische Netzhautuntersuchung</b>				
Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten mit DMP-Teilnahme und Dokumentation im gesamten Jahr	Anteil in %	71,89	73,48	77,93
	Fallbasis	9573	9573	9573

### D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen kann. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, der sich durch Auffälligkeiten (Wunden, Infektionen, Ischämien, Nekrosen) manifestiert und bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der

Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. Fortschreitende Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retinopathie) können bis zur Erblindung des betroffenen Auges führen.

In der folgenden Tabelle wird für ausgewählte Begleit- und Folgeerkrankungen dargestellt, bei welchem Anteil derjenigen Patienten, die bei Programmeintritt von diesen Erkrankungen noch nicht betroffen waren, im weiteren Programmverlauf mindestens eine Inzidenz auftritt. Aufgrund der geringen Prävalenzen bei den Zielwerten „Amputationen“ und „Erblindung“ war keine Modellbildung möglich; entsprechend können dazu keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

**Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Herzinfarkt</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,56	0,61	0,60
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	11654	11654	11654

**Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Schlaganfall</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,45	1,03	2,01
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	11631	11631	11631

**Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D)</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	1,34	1,95	1,51
Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED	Fallbasis	11710	11710	11710

**Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>diabetische Nephropathie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	11,43	10,78	6,99
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	10595	10595	10595

**Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>proliferative (diabetische) Retinopathie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	9,91	10,02	9,69
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	10589	10589	10589



**D.3.6 Therapien**

Die Beeinträchtigung der Nierenfunktion oder sogar die Schädigung der Nieren ist - wie oben beschrieben wurde - ebenfalls eine gefürchtete Begleiterkrankung der Diabetes-Erkrankung.

In der folgenden Tabelle wird dokumentiert, welcher Anteil der Patienten im Durchschnitt aller Kohorten und Auswertungshalbjahre eine **Nierenersatztherapie** erhielt.

**Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Nierenersatztherapie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED	Anteil in %	0,47	0,66	0,63
	Fallbasis	11714	11714	11714

### D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass für die Patienten zum jeweiligen Halbjahr (noch) keines der aufgeführten Ereignisse dokumentiert war, bezogen auf die Patientengruppe, bei denen diese Ereignisse noch auftreten könnten. Hierbei wird jeweils nur das erste Auftreten eines Endpunktes betrachtet.<sup>13</sup>

<sup>13</sup>Für die Analyse der vorliegenden Ergebnisse ist zu beachten, dass der Zähler „t“ über die Folgehalbjahre läuft. Da in den medizinischen Erstdokumentationen das Erstauftreten der dokumentierten Endpunkte zeitlich nicht zugeordnet werden kann, können die Ereigniszeitanalysen erst ab dem 1. Folgehalbjahr beginnen, d.h. t=1, 2, ..., x. Für die in den PM-Daten enthaltenen Angaben über Todesfälle gilt diese Einschränkung nicht. Die Ereigniszeitanalysen bezüglich Tod können daher bereits im Beitrittsjahr beginnen, d.h. t=0, 1, 2, ..., x.

Die ermittelten Raten der ereignisfreien Zeit werden in Prozent ausgewiesen. Bei der Interpretation der Werte ist zudem zu beachten, dass es aufgrund der – in den ersten Jahren der Evaluationsphase zwangsläufig – geringen Anzahl von Messzeitpunkten zu verzerrten Parameterschätzungen kommen kann.<sup>14</sup>

<sup>14</sup>Auf diese Problematik hatte infas frühzeitig hingewiesen. Nach den Vorgaben des Bundesversicherungsamtes war dennoch von Beginn an das Auftreten von Endpunkten mit Ereigniszeitanalysen zu modellieren, da mit zunehmender Follow-up-Zeit in dieser Hinsicht keine gravierenden methodischen Probleme mehr zu erwarten seien.

**Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=4</b>				
	Rate in %	96,88	96,92	97,58
	Fallbasis	6405	6405	6405
<b>sekundäre Endpunkte, t=4</b>				
	Rate in %	79,14	79,92	84,21
	Fallbasis	4892	4892	4892
<b>Tod, t=5</b>				
	Rate in %	98,71	98,68	98,77
	Fallbasis	6719	6719	6719

**Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=5</b>				
	Rate in %	96,25	96,34	97,11
	Fallbasis	5528	5528	5528
<b>sekundäre Endpunkte, t=5</b>				
	Rate in %	76,29	77,14	80,79
	Fallbasis	4200	4200	4200
<b>Tod, t=6</b>				
	Rate in %	98,27	98,26	98,52
	Fallbasis	5802	5802	5802

**Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=6</b>				
	Rate in %	95,35	95,50	96,66
	Fallbasis	4739	4739	4739
<b>sekundäre Endpunkte, t=6</b>				
	Rate in %	74,01	74,99	77,60
	Fallbasis	3577	3577	3577
<b>Tod, t=7</b>				
	Rate in %	97,88	97,93	98,35
	Fallbasis	4971	4971	4971

**Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=7	Rate in %	94,64	94,85	96,20
	Fallbasis	4064	4064	4064
sekundäre Endpunkte, t=7	Rate in %	71,74	72,54	74,95
	Fallbasis	3036	3036	3036
Tod, t=8	Rate in %	97,50	97,59	98,11
	Fallbasis	4257	4257	4257

**Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=8	Rate in %	93,93	94,24	95,82
	Fallbasis	3486	3486	3486
sekundäre Endpunkte, t=8	Rate in %	69,25	70,16	72,87
	Fallbasis	2591	2591	2591
Tod, t=9	Rate in %	97,14	97,30	97,88
	Fallbasis	3646	3646	3646

**Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=9	Rate in %	93,39	93,80	95,41
	Fallbasis	2841	2841	2841
sekundäre Endpunkte, t=9	Rate in %	66,37	68,26	71,95
	Fallbasis	2076	2076	2076
Tod, t=10	Rate in %	96,70	96,94	97,67
	Fallbasis	2966	2966	2966

**Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier für Patienten		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=10	Rate in %	93,04	93,32	94,83
	Fallbasis	1819	1819	1819
sekundäre Endpunkte, t=10	Rate in %	64,80	65,84	69,05
	Fallbasis	1277	1277	1277
Tod, t=11	Rate in %	96,36	96,53	97,32
	Fallbasis	1907	1907	1907

**Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=11	Rate in %	93,47	93,32	93,86
	Fallbasis	162	162	162
sekundäre Endpunkte, t=11	Rate in %	63,85	65,84	68,19
	Fallbasis	103	103	103
Tod, t=12	Rate in %	96,59	96,53	96,77
	Fallbasis	172	172	172

**Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=12	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=12	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			

**Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			

**Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=15	Rate in %			
	Fallbasis			

### D.3.8 Endpunktfreiheit

In der folgenden Tabelle wird der Anteil derjenigen Patienten ausgewiesen, für die zu Beginn der DMP-Teilnahme noch kein primärer Endpunkt, aber mindestens ein sekundärer Endpunkt dokumentiert war und die im Verlauf der DMP-Teilnahme ihren Status „ohne primäre Endpunkte“ behalten haben.

**Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit**

Endpunktfreiheit		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Endpunktfreiheit	Anteil in %	100,00	90,82	86,57
	Fallbasis	2668	2668	2668

### D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Evaluationsberichte ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Berichte über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Bericht mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. Diese werden in Euro ausgewiesen. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,

- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten,
- Krankengeld (im Gegensatz zur Auswertung im Berichtsteil II ist die Auswertung hier nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern ist für alle Patienten vorzunehmen).

Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege liegen die Leistungsausgaben erst ab dem 1. Halbjahr 2006 vor.

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

**Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	715,30	744,73	591,23
	Fallbasis	1622	1622	1622

**Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	955,68	944,47	743,14
	Fallbasis	1622	1622	1622

**Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Arzneimittel</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1368,08	1384,27	1188,77
	Fallbasis	1622	1622	1622

**Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	326,99	375,38	395,88
	Fallbasis	1622	1622	1622

**Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	141,85	123,60	82,17
	Fallbasis	1625	1625	1625

**Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3495,17	3572,68	3009,54
	Fallbasis	1622	1622	1622

## Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Abschlussbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

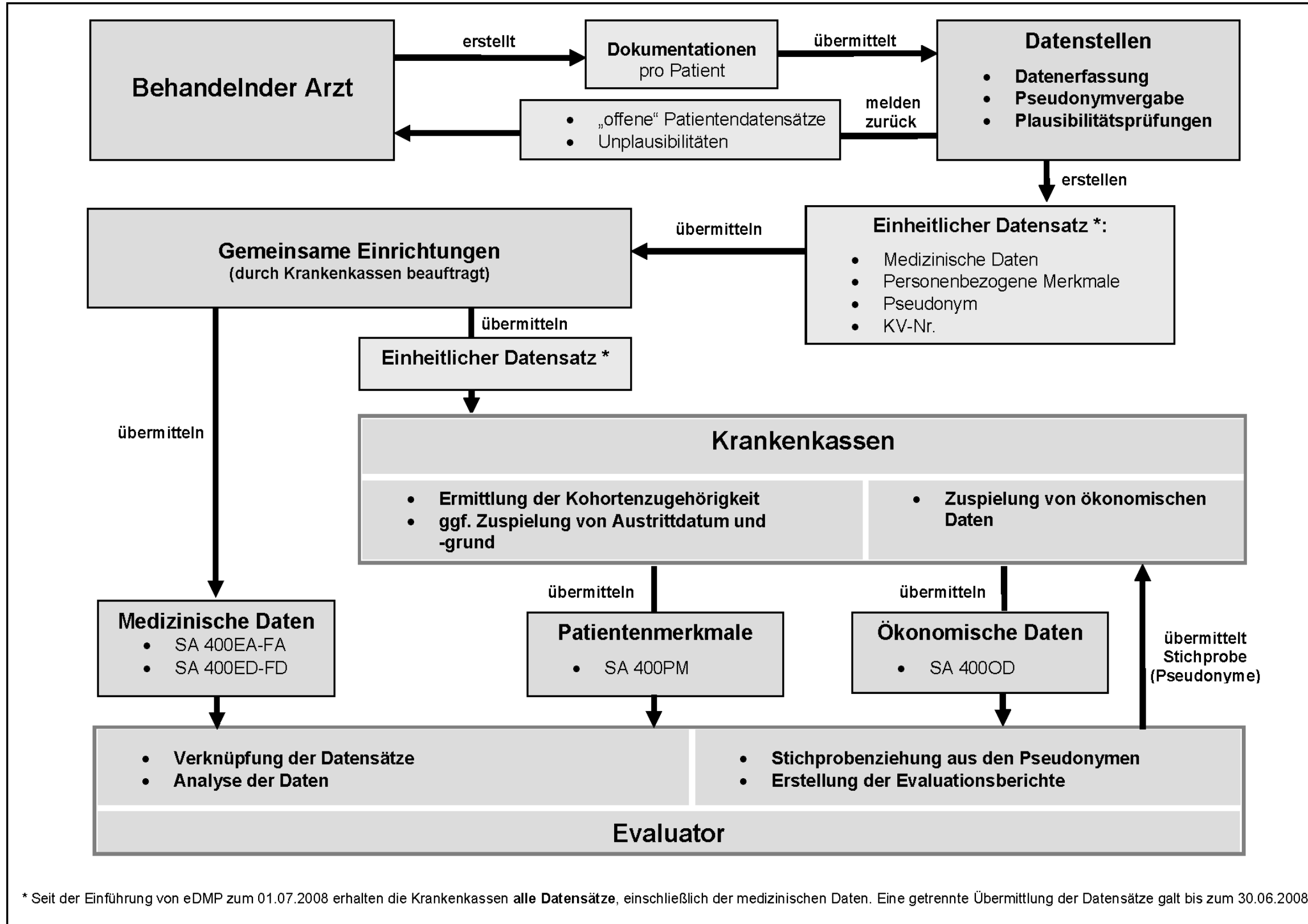
Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Diabetes mellitus Typ 1 von AOK und Knappschaft.

### E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.



Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.<sup>15</sup> Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Diabetes mellitus Typ 1 finden die Satzartbeschreibungen SA400EA/FA und SA400ED/FD<sup>16</sup> Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA400ED/SA400FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 400EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA400ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Dieser im Rahmen der Evaluation stattfindende Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2008-2 wurden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation DM1 ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen DM1-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen DM1-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.<sup>17</sup>

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschieden werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergibt sich eine Besonderheit. Die Patienten werden verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen.

<sup>15</sup> Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

<sup>16</sup> Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

<sup>17</sup> Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor  $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$ . Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder \* 10 Prozent \* Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100\*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500\*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

## E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.<sup>18</sup> Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-1)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

<sup>18</sup> Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

### E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**  
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**  
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**  
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**  
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**  
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.<sup>19</sup> In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.<sup>20</sup> Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

<sup>19</sup> Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

<sup>20</sup> Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

**Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr**

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
BMI	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Hypertonus	Jeweils <b>letztes</b> vorliegendes plausibles <b>Blutdruck-Wert-Paar</b> des Auswertungshalbjahres*
HbA1c	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler HbA1c-Wert des Auswertungshalbjahres*
Serum-Kreatinin und GFR	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Kreatinin-Wert des Auswertungshalbjahres*
Medikation	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender Wert des Auswertungshalbjahres**
Empfohlene Diabetes-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Empfohlene Hypertonie-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Erblindung	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nephropathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Path. Albuminausscheidung	als „untersucht“ zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ oder „nein“ angegeben wurde***
Diabetischer Fuß (Wagner/Armstrong)	Jeweils die höchste (pathologischste) dokumentierte Kategorie für Wagner und Armstrong ist zu werten (s.u.)****
Amputationen	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Herzinfarkt	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Schlaganfall	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nierenersatztherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
proliferative Retinopathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Ophthalmologische Netzhautuntersuchung***	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde***

\* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben vorliegen, wird der ungünstigste (höchste) Wert verwendet.

\*\* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikamentes auszugehen.

\*\*\* Diese Parameter können halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, sie werden aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, so dass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei nicht gleichzusetzen mit Kalenderjahren.

\*\*\*\* DFS (Wagner/Armstrong): Beim Vorliegen mehrerer FD ist aus allen vorliegenden FD das Maximum für das Wagner-Stadium UND das Maximum für das Armstrong-Stadium zu werten, unabhängig davon, aus welcher FD die beiden höchsten Angaben entstammen. Dadurch wird sichergestellt, dass für beide Angaben (Wagner und Armstrong) in einem Halbjahr die jeweils höchste dokumentierte Kategorie in die Auswertung einfließt. Laut Ausfüllanleitungen zu SA400EA/FA und SA400ED/FD sind KEINE Angaben zum DFS für Kinder unter 18 Jahren zu machen. Sofern dennoch in den Daten der Datenstellen Angaben bei Kindern enthalten sein sollten, werden diese Angaben für die Evaluation nicht berücksichtigt (auf „missing“ gesetzt).

#### E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Diabetes Mellitus Typ 1 erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden bei DM1 wegen der insgesamt vergleichsweise geringen Fallzahl mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus dem anonymisierten Gesamtdatenbestand (nicht aus einer Stichprobe) der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. Die beiden Datensätze wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 1. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2005. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 15 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2005 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 1. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 237.151 Patienten und 1.311.158 Records zusammen. Enthalten waren 288 DMP, die allerdings zum Teil nur sehr gering besetzt waren. Deshalb wurden acht DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzte sich aus 280 DMP mit 237.139 Patienten und 1.251.906 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 121.801 Patienten mit 586.117 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 244. Von den 244 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verblieben also 235 DMP mit 121.785 Patienten und 586.010 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 15) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 14) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Die letzte Eintrittskohorte ist bei den beiden Zielereignissen „primäre Endpunkte“ und „sekundäre Endpunkte“ dabei nicht enthalten, da für diese noch kein Ereignis beobachtet werden konnte, da noch keine Folgedokumentation vorhanden sein kann. Bei dem Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über 15 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden grundsätzlich nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Auf Grund der sehr geringen Anzahl fehlender Werte bei DM1 wurden auch bei den beiden unabhängigen Variablen „BMI-Kategorie“ und „HbA1c-Kategorie“ fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen.

Bei der unabhängigen Variable „auffälliger Fußstatus“ ergaben sich allerdings bei einer nennenswerten Anzahl der Fälle (rd. 20 Prozent) fehlende Werte. Hierbei handelte es sich zum größten Teil um Kinder (jünger als 18 Jahre). Da davon auszugehen ist, dass bei diesen kein erheblich auffälliger Fußstatus vorliegt und zudem davon auszugehen ist, dass ein erheblich auffälliger Fußstatus in der Erstdokumentation dokumentiert wäre, wurden die fehlenden Angaben auf den Wert für einen unauffälligen Fußstatus gesetzt.

#### Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für DM1 die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise nur die neu aufgetretenen Herzinfarkte bei den Patienten ohne Herzinfarkt zur ED betrachtet werden, müssen

folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 1. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

#### Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept-Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden Logit-Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtlogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die Logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

**Zielwerte und Kollektive**

Für die folgenden Zielwerte wurden jeweils für die genannten Patientengruppen Modelle geschätzt:

**Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
erster primärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne primäre Endpunkte zur ED
erster sekundärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne sekundäre Endpunkte zu ED
BMI 1: Mittelwert	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 3: stark adipös	Kinder: Patienten unter 18 Jahre
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Raucher bei Einschreibung
Hypertonie	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
HbA1c 1: Mittelwert	alle Patienten
HbA1c 2: Wert über 7,5%	alle Patienten
Serum-Kreatinin-Wert: über 1,4 mg/dl	alle Patienten
Diabetesschulung 1: Non-Compliance	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Diabetesschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Hypertonieschulung 1: Non-Compliance	Hypertoniker zur ED laut Anamnese mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Hypertonieschulung 2: durchgeführte Schulungen	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
ophthalmologische Netzhautuntersuchung (Jahresauswertung)	Patienten, die in jeweils beiden betrachteten Halbjahren Teilnehmer waren und für die in beiden Halbjahren medizinische Dokumentationen mit Angaben zur Netzhautuntersuchung vorlagen
Herzinfarkt: neu aufgetreten	Patienten ohne Herzinfarkt zur ED
Schlaganfall: neu aufgetreten	Patienten ohne Schlaganfall zur ED
erheblich auffälliger Fußstatus: neu aufgetreten	Patienten ohne erheblichen auffälligen Fußstatus zur ED
Nephropathie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nephropathie zur ED
proliferative Retinopathie: neu aufgetreten	Patienten ohne proliferative Retinopathie zur ED
Nierenersatztherapie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nierenersatztherapie zur ED
<b>Endpunktfreiheit: ohne primären Endpunkt</b>	Patienten ohne primären, aber mit mindestens einem sekundären Endpunkt zur ED

**Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Kosten für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Heil-, Hilfsmittel und Dialyse (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
<b>Leistungsausgaben insgesamt (Euro)</b>	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

In den allen drei Übergangsratenmodellen, auch bei den primären und den sekundären Endpunkten, wurde nur das erste Auftreten eines Zielereignisses analysiert. Zweit- und Mehrfachereignisse wurden auch bei den primären und sekundären Endpunkten nicht berücksichtigt.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

**Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod**

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Primäre Endpunkte</b>			
Beitrittsjahr	43.019	0	43.019
1. Folgehalbjahr = 1	32.435	1.413	33.848
2. Folgehalbjahr = 2	24.146	861	25.007
3. Folgehalbjahr = 3	18.468	730	19.198
4. Folgehalbjahr = 4	14.569	610	15.179
5. Folgehalbjahr = 5	12.248	491	12.739
6. Folgehalbjahr = 6	12.204	417	12.621
7. Folgehalbjahr = 7	9.776	364	10.140
8. Folgehalbjahr = 8	12.020	283	12.303
9. Folgehalbjahr = 9	11.412	236	11.648
10. Folgehalbjahr = 10	14.605	154	14.759
11. Folgehalbjahr = 11	6.749	100	6.849
12. Folgehalbjahr = 12	5.732	53	5.785
13. Folgehalbjahr = 13	4.305	31	4.336
14. Folgehalbjahr = 14	761	2	763
<i>Gesamt</i>	<i>222.449</i>	<i>5.745</i>	<i>228.194</i>
<b>Sekundäre Endpunkte</b>			
Beitrittsjahr	34.932	0	34.932
1. Folgehalbjahr = 1	25.089	7.330	32.419
2. Folgehalbjahr = 2	17.913	4.316	22.229
3. Folgehalbjahr = 3	13.326	3.984	17.310
4. Folgehalbjahr = 4	10.102	3.071	13.173
5. Folgehalbjahr = 5	8.246	2.444	10.690
6. Folgehalbjahr = 6	7.912	1.982	9.894
7. Folgehalbjahr = 7	5.912	1.216	7.128
8. Folgehalbjahr = 8	6.958	913	7.571
9. Folgehalbjahr = 9	6.351	629	6.980
10. Folgehalbjahr = 10	7.201	464	7.665
11. Folgehalbjahr = 11	3.209	231	3.440
12. Folgehalbjahr = 12	2.760	129	2.889
13. Folgehalbjahr = 13	1.780	45	1.825
14. Folgehalbjahr = 14	356	9	365
<i>Gesamt</i>	<i>151.747</i>	<i>26.763</i>	<i>178.510</i>



Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Tod</b>			
Beitrittsjahr	44.504	395	44.899
1. Folgehalbjahr = 1	33.750	614	34.364
2. Folgehalbjahr = 2	25.135	371	25.506
3. Folgehalbjahr = 3	19.278	309	19.587
4. Folgehalbjahr = 4	15.252	280	15.532
5. Folgehalbjahr = 5	12.947	267	13.214
6. Folgehalbjahr = 6	12.903	189	13.092
7. Folgehalbjahr = 7	10.377	211	10.588
8. Folgehalbjahr = 8	12.811	180	12.991
9. Folgehalbjahr = 9	12.184	146	12.330
10. Folgehalbjahr = 10	15.708	99	15.807
11. Folgehalbjahr = 11	7.297	63	7.360
12. Folgehalbjahr = 12	6.221	37	6.258
13. Folgehalbjahr = 13	4.758	19	4.777
14. Folgehalbjahr = 14	830	4	834
<i>Gesamt</i>	<i>233.955</i>	<i>3.184</i>	<i>237.139</i>

**Unabhängige Variablen**

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung)
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Jahr (nur für Jahresauswertung)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Fußstatus bei Einschreibung
- HbA1c-Klassen bei Einschreibung
- Schlaganfall bei Einschreibung
- Blindheit bei Einschreibung
- Hypertonus bei Einschreibung (anamnestisch)
- pAVK bei Einschreibung
- Diabetische Neuropathie bei Einschreibung
- Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung
- Nephropathie bei Einschreibung
- Amputation bei Einschreibung
- KHK bei Einschreibung
- Nierenersatztherapie bei Einschreibung
- Herzinfarkt bei Einschreibung
- Proliferative Retinopathie bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Herzinfarkt“ die unabhängige Variable „Herzinfarkt bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Der Interaktionseffekt von Beitrittskohorte und Kalenderhalbjahr wurde als linearer Interaktionseffekt modelliert, d.h. er wurde als Produkt aus der rekodierten Beitrittskohorte (1 - 15) und dem Zähler des Kalenderhalbjahres (0 – 14) gebildet.

**Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Altersgruppe:<sup>A)</sup></b> - bis 5 Jahre - 6 - 11 Jahre - 12 - 17 Jahre - 18 - 29 Jahre - 30 - 44 Jahre - 45 - 69 Jahre - 70 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	<b>radm_042</b> Referenz 2 3 4 5 6 7
<b>Geschlecht:</b> - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	<b>radm043r</b> Referenz
<b>Kohortenzugehörigkeit:</b> - 2005-1 - 2005-2 - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 -	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	<b>radm044r</b> Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
<b>Kalenderhalbjahr:<sup>B)</sup></b> - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr - 14. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	<b>radm046</b> Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
<b>Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6 - Jahr 7	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	<b>jahr</b> Referenz 2 3 4 5 6 7
<b>Interaktionsterm:</b> - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr	Metrisch: 0 .... 56	<b>intkohj</b>

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Interaktionsterm (nur für Jahresauswertung):</b> - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderjahr	Metrisch: 1.... 28	<b>intkoj</b>
<b>Raucherstatus bei Einschreibung:</b> - Nichtraucher - Raucher	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_047</b>
<b>BMI-Klassen bei Einschreibung:</b> - Normal - mäßig adipös - stark adipös	Indikator:  1 2 3	<b>radm_048</b>  Referenz 2 3
<b>HbA1c (Intervalle) bei Einschreibung:</b> - $x \leq 6$ - $6 < x \leq 7,2$ - $7,2 < x \leq 8$ - $8 < x \leq 8,5$ - $8,5 < x \leq 10$ - $x > 10$	Indikator:  1 2 3 4 5 6	<b>radm_051</b>  Referenz 2 3 4 5 6
<b>Schlaganfall bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_060</b>
<b>Blindheit bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_063</b>
<b>Hypertonus bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_075</b>
<b>pAVK bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_067</b>
<b>Diabetische Neuropathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_065</b>
<b>Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>radm_069</b>
<b>Fußstatus bei Einschreibung<sup>C)</sup>:</b> - unauffällig - leicht auffällig - erheblich auffällig	Indikator:  1 2 3	<b>radm_fav</b>  Referenz 2 3

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Nephropathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_064</b>
<b>Amputation bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_062</b>
<b>KHK bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_068</b>
<b>Nierenersatztherapie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_061</b>
<b>Herzinfarkt bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_059</b>
<b>Proliferative Retinopathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_066</b>
<b>Krankengeldanspruch:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_025</b>

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen auf Grund fehlender Ereignisse bzw. extrem geringer Prävalenz ausgeschlossen werden mussten (fixe Erwartungswerte), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

C) Im Falle einer fehlenden Angabe beim Fußstatus wurde die Kategorie "unauffällig" gesetzt.

**Besonderheiten**

Bei etlichen Modellen traten (strukturelle) Nullzellen in unabhängigen Variablen auf, d.h. der beobachtete Wert war in einigen Zellen stets 0 (Ereignis ist nicht eingetreten) bzw. extrem selten (in der Regel weniger als fünf Ereignisse). Insbesondere betraf dies die jüngsten Altersgruppen. Beispielsweise wurden bei allen Altersgruppen unter 18 Jahren keine Herzinfarkte beobachtet. In diesen Fällen wurden die Ausprägungen der unabhängigen Variablen aus dem Modell entfernt und die jeweilige Referenzkategorie entsprechend angepasst. In den jeweiligen Gruppen wurde der Erwartungswert entsprechend nicht geschätzt, sondern auf den jeweiligen in (nahezu) allen Fällen beobachteten Wert gesetzt.

Im Einzelnen betraf dies:

- Herzinfarkt: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Schlaganfall: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nierenersatztherapie: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- erheblich auffälliger Fußstatus: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nephropathie: Altersgruppe 1: Erwartungswert = 0
- proliferative Retinopathie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonieschulung: Non-Compliance: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 1
- Hypertonieschulung: Durchführung: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Raucheranteil 1: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Endpunktfreiheit: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 1
- Leistungsausgaben Krankengeld: Altersgruppe 1,2,7: Erwartungswert = 0 Euro

Bei einigen Modellen musste zudem der Kovariatenansatz angepasst werden, um eine stabile Schätzung zu ermöglichen. Dies betraf das Modell BMI 3, d.h. die abhängige Variable ‚stark adipöse Kinder‘. Hier mussten nahezu alle Begleit- und Folgeerkrankungen als unabhängige Variablen aus dem Modell entfernt werden, da diese bei Kindern gar nicht oder extrem selten auftreten. Zudem musste der Fußstatus bei dem Modell zu den stationären Leistungsausgaben entfernt werden.

Wesentlich im Hinblick für die Definition der Zielvariablen ist darüber hinaus, dass bei den Schulungen (Diabetes- und Hypertonieschulungen) eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies häufiger vor als bei der 2, weshalb bei der Non-Compliance (Zielwert = 0) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Teilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2013): DMP-Evaluation DM1: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. September 2013.

## Anhang F: Glossar

**ACE-Hemmer** sind Hemmstoffe (Inhibitoren) des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (Angiotensin Converting Enzyme = ACE)

**Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung)** – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

**Antragsregion** – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

**arithmetisches Mittel** – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

**Armstrong-Klassen** – Die Armstrong-Klassen werden in der Beschreibung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu den Wagner-Stadien verwendet. Armstrong-Stadium A: Keine zusätzliche Komplikation; Stadium B: Mit Infektion (Besiedlung mit Krankheitserregern); Stadium C: Mit Ischämie (Minderdurchblutung); Stadium D: mit Ischämie und Infektion.

**auswertbare Patienten** – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

**Auswertungs(halb)jahr** – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

**Beitritts(halb)jahr** – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

**Bluthochdruck** – Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

**BMI (Body-Mass-Index)** – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

**Body-Mass-Index** – siehe BMI

**CI (confidence interval)** – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

**diastolischer Blutdruck** – Der sich während der Erschlaffung der Herzkammer (Diastole) ergebende niedrigste Punkt der Blutdruckkurve (auch als unterer Blutdruckwert bezeichnet). Da dieser Druck während des größten Teils des Herzzyklus auf den Gefäßwänden lastet, ist er für die Langzeitprognose bedeutend.

**Diabetes mellitus** – Diabetes mellitus - Zuckerkrankheit, die häufigste endokrine Störung. Es wird vor allem zwischen den beiden wichtigsten Gruppen, dem Typ 1 und dem Typ 2 unterschieden. Allen Typen ist ein absoluter oder relativer Mangel an Insulin gemeinsam. Gefürchtet sind vor allem die Spätfolgen des Diabetes, die Makro- und Mikroangiopathie sowie die Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven.

**DMP (Disease-Management-Programm[e])** – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

**ED** – siehe Erstdokumentation

**Erstdokumentation** – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

**Erstmanifestation** – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

**EZ** – Eintrittszeitpunkt bzw. Halbjahr, in das der Programmeintritt fiel.

**FD** – siehe Folgedokumentation

**Folgedokumentation** – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

**Fußstatus, auffälliger** – Unter einem „auffälligen Fußstatus“ werden gefäß- (angiologische), nerven- (neurologische) und/oder knochen- bzw. gelenkbedingte (osteoarthropathische) Auffälligkeiten verstanden. Die Spätkomplikation diabetischer Fuß kann sich in Form schmerzloser Geschwüre (Ulzera) oder sogar Gewebstod (Nekrose, diabetische Gangrän) manifestieren. Liegt eine Polyneuropathie vor, so sind die Füße durch unbemerkte Verletzungen besonders gefährdet. Bereits kleine Verletzungen, bei der Fußpflege oder durch Druck der Schuhe zugezogen, können sich entzünden und damit den Fuß gefährden. Veränderungen können mittels der Klassifikation nach Wagner/Armstrong klassifiziert werden.

**Fußsyndrom** – Das diabetische Fußsyndrom oder umgangssprachlich auch der "diabetische Fuß" steht für einen Komplex von nervlich (neuropathischen) und/oder gefäßbedingten (angio-pathischen) Symptomen wie Infektionen, Geschwürbildungen (Ulzerationen) und/oder Destruktionen tiefen Gewebes (Knochen, Knorpel, Sehnen) der unteren Extremitäten als Folge eines Diabetes mellitus. Die Schädigungen werden u.a. anhand der Klassifikation nach Wagner klassifiziert.

**Glomeruläre Filtrationsrate** - Die über eine Million Nierenkörperchen oder Glomeruli sind die kleinsten Funktionseinheiten der Niere mit einer wichtigen Filterfunktion. Die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) gibt das Gesamtvolumen des Primärharns an, das von allen Glomeruli beider Nieren gefiltert wird. Dies sind bei einem Menschen etwa 120 Milliliter pro Minute bzw. etwa 180 Liter pro Tag.

**Glibenclamid** – Arzneimittel zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus, das zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört. Glibenclamid fördert die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. B-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

**Glukosidase** – Die Kohlenhydratspaltung erfolgt durch eine Reihe von Enzymen (Glucosidasen) im Magen-Darm-Trakt. Diese Enzyme werden durch eine Gruppe von oralen Antidiabetika, sog. Glukosidase-Hemmer gehemmt, wodurch sich die Resorption von Kohlenhydraten verlangsamt und dadurch der Blutzuckeranstieg nach Nahrungsaufnahme (postprandial) geglättet wird.

**Häusliche Krankenpflege** – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

**Hemmer** – siehe Inhibitoren

**HbA1c** – Ein Derivat aus der Gruppe des sog. Glykohämoglobins. In roten Blutkörperchen binden sich Zuckermoleküle (Glukose) an die Moleküle des Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Der Anteil des HbA1c am Gesamthämoglobin bei Gesunden beträgt 4-6. Mit steigendem Blutzuckerspiegel steigt sein Anteil und bleibt bis zu acht Wochen lang erhöht, auch wenn der Blutzucker zeitweise wieder auf normale Werte absinkt. Die Bestimmung von HbA1c dient als Qualitätskontrolle der Blutzuckereinstellung (sog. Blutzuckergedächtnis).

**Heilmittel** – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

**Herzinfarkt** – Der Herzinfarkt oder Myokardinfarkt ist eine akute und lebensbedrohliche Erkrankung des Herzens. Es handelt sich dabei um Absterben oder Gewebsuntergang von Teilen des Herzmuskels auf Grund einer Minderversorgung des Gewebes mit Sauerstoff bedingt durch den Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Im Laufe der diabetesbedingten Gefäßschädigungen und gleichzeitiger Nervenschädigungen kann es zu sog. „stummen Infarkten“ ohne jegliche Schmerzsymptome kommen.

**Hilfsmittel** – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

**Hypertoniker** – Patienten mit dauerhaft erhöhten Blutdruckwerten.

**Hypertonus (Hypertonie)** – Bluthochdruck, Hochdruckkrankheit. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

**Inhibitoren** – Es handelt sich um Substanzen, die chemische Reaktionen beeinflussen. Inhibitoren sind Zusatzstoffe, die Reaktionen verschiedenster Art zu verlangsamen oder zu verhindern suchen. Die gegenteilige Eigenschaft zeichnet einen Katalysator aus - dieser beschleunigt chemische Reaktionen.

**Insulin** – Blutzuckersenkendes Hormon, das in den Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet wird. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers und der Therapie des Diabetes mellitus. Bei der Therapie des insulinpflichtigen Diabetes mellitus kommt v.a. dem Humaninsulin, das gentechnisch hergestellt wird, eine herausragende Bedeutung zu. Insuline werden zumeist in Abhängigkeit von der Nahrungsaufnahme oder den Blutzuckermesswerten mittels (Selbst-)Injektion ins Unterhautfettgewebe (subkutan) oder halbautomatisch mittels Insulinpumpe verabreicht. Es stehen verschiedene Darreichungsformen mit langer und kurzer Wirkdauer zur Verfügung. Insulinanaloga sind Insuline mit veränderter Wirkungsweise (insbes. Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung im Organismus und damit auch der Wirkdauer aufgrund einer gentechnisch gegenüber dem Humaninsulin veränderten Aminosäurezusammensetzung).

**Kohorte bzw. Halbjahreskohorte** – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

**Kollektiv** – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

**Konfidenzintervall** – siehe CI

**Koronare Herzkrankheit (KHK)** – Die KHK ist die Manifestation einer Arteriosklerose an den Herzkranzgefäßen. Bei höhergradigen Einengungen resultiert ein Missverhältnis zwischen Sauerstoffbedarf und Sauerstoffangebot in der Herzmuskulatur. Die Koronare Herzkrankheit ist in den Industrieländern die häufigste Todesursache

**Krankengeld** – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

**Lasertherapie** – Bei der Laser-Therapie - auch Laser-Koagulation oder Photo-Koagulation genannt - werden gezielte Lichtstrahlen auf die geschädigte Netzhaut gerichtet, die diabetesbedingte Blutgefäß-Wucherungen zerstören. Dadurch wird auch die Bildung weiterer Gefäßveränderungen unterdrückt.

**Makroangiopathie** – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die großen Gefäße (Arterien) durch Arteriosklerose geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Schlaganfall und arterielle Verschlusskrankheit (AVK) auftreten können.

**Mean** – siehe arithmetisches Mittel

**Median** – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

**Medizinische Datensätze** – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 100 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 100 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 FN.

**Metformin** – Der einzige heute noch in Deutschland zugelassene Wirkstoff aus der Gruppe der Biguanide ist das Metformin. Diese Substanzklasse der oralen Antidiabetika, entsteht aus zwei Molekülen Guanidin unter Abspaltung von Ammoniak. Der blutzuckersenkende Effekt ist auf mehrere, zum Teil noch unklare, Mechanismen zurückzuführen. Es wird die körpereigene Glucoseproduktion (Gluconeogenese), die Glucosefreisetzung (Glykogenolyse) aus der Leber und auch die Aufnahme (Resorption) der Kohlenhydrate aus dem Darm gehemmt. Durch den letztgenannten Wirkmechanismus ist Metformin auch besonders gut für die Therapie übergewichtiger Diabetiker geeignet. Eine verbesserte Glucoseaufnahme in den Muskel führt zu einer Zunahme der Glykogenkonzentration und trägt dadurch ebenfalls zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei.

**Mikroangiopathie** – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die die kleinen und kleinsten Gefäße (Kapillaren) geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie Netzhautschädigung (Retinopathie) oder Nierenschädigung (Nephropathie) mit den Endstadien Erblindung und Nierenversagen auftreten können.

**Monotherapie** – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

**Nephropathie, diabetische** – Eine durch Diabetes mellitus verursachte Veränderung der Nierengefäße, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Erstes Anzeichen für eine diabetische Nephropathie ist die Ausscheidung von kleinsten Eiweißmengen mit dem Urin (Mikroalbuminurie). Nimmt die Nierenfunktion weiter ab, können bestimmte Stoffwechselprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße über die Niere ausgeschieden werden. Man spricht dann von einer Niereninsuffizienz, die in ihrem Endstadium eine Blutwäsche (Dialyse) notwendig macht.

**Neuropathie (Polyneuropathie)** – Nervenerkrankung, die zu den diabetischen Folgeerkrankungen zählt. Man unterscheidet zwischen der häufigeren peripheren Neuropathie und der selteneren autonomen Neuropathie. Die periphere Neuropathie (z.B. nervenbedingte Störungen des Temperatur- und Schmerzempfindens an den Extremitäten) tritt meist als Empfindungsstörung an beiden Füßen auf. Der Gefühlsverlust wird von einem Fehlen der Sehnenreflexe begleitet. Häufig ist auch eine motorische Störung festzustellen, die sich in einer Schwäche und Rückbildung der kleinen Fußmuskulatur zeigt. Dadurch kommt es zu Veränderungen des Fußes mit Fehlstellungen. Unangenehm ist die schmerzhaft Polyneuropathie, die sich vornehmlich in der Nacht mit einem Gefühl von Pelzigkeit, Spannung, Fußsohlenbrennen oder starkem Kribbeln äußert. Die autonome Polyneuropathie gehört ebenso zu den Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus und äußert sich in Funktionsstörungen der inneren Organe. Von den häufig unspezifischen Symptomen können alle Organsysteme betroffen sein, wie z.B. Magen-Darm-Trakt (Magenentleerungsstörungen, Übelkeit), Herz (Verringerung der Herzfrequenzvariabilität), Sexualorgane (erektile Dysfunktion), Blase (Entleerungsstörungen). An den Füßen kann es als Folge einer verminderten Schweißbildung zu erhöhter Austrocknungsgefahr der Fußhaut, starker Hornhautbildung und Rissen kommen. Außerdem gibt es vermehrt Veränderungen in der Haut (Pergamenthaut) und den Nägeln (eingerissene, brüchige Nägel).

**Nierenersatztherapie** – Verlieren als Folge des Diabetes die Nieren ihre Ausscheidungs- und Filterfunktion, muss mittels Blutwäsche (Dialyse) oder gar Nierentransplantation eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

**Niereninsuffizienz** – Sind die Nieren durch eine Erkrankung derart geschädigt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, die bei normaler Ernährung anfallenden Stoffwechselprodukte vollständig auszuschleiden bzw. ihre Filterfunktion auszuüben, so spricht man von Nierenversagen oder Niereninsuffizienz. Im Endstadium der terminalen Niereninsuffizienz muss eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

**OAD** – Unter dem Begriff orale Antidiabetika werden Tabletten aus verschiedenen Substanzklassen zusammengefasst. Dazu zählen Glucosidase-Hemmer, Biguanide, Sulfonylharnstoffe bzw. deren Derivate und Repaglinide. In der Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 sind sowohl Kombinationen zwischen oralen Antidiabetika untereinander als auch zwischen dem nicht oral applizierbaren Insulin und oralen Antidiabetika möglich. Die Therapie ist in jedem Fall an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen.

**OD-Daten** – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

**ophthalmologische Netzhautuntersuchung** – Vom Augenarzt zur frühzeitigen Erkennung und Therapie von Mikroangiopathien (Erweiterungen, Neubildungen, Blutungen etc.) der Netzhaut (Retina) durchgeführte Untersuchung des Augenhintergrunds.

**orale Antidiabetika** – siehe OAD

**Osteoarthropathie** – Das Absterben von Knochengewebe (Knochennekrosen) kann bei Diabetes-Patienten z.B. im Vor- und Rückfuß zu schmerzlosen Destruktionen, Statikverlust und Geschwürbildungen (Ulzerationen) mit nachfolgenden schwerwiegenden Infektverläufen und Schädigung der Gewölbefunktion des Fußes führen.

**periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)** – Durch verengende (stenosierende) bzw. verschließende (obliterierende) Veränderungen an Arterien verursachte Erkrankung, die zu Störungen der arteriellen Durchblutung an den Extremitäten durch Einengung der Gefäßlichtung führt. Verschlüsse peripherer Arterien sind oft multipel und langstreckig und betreffen zumeist Arterien der unteren Extremität (Beine). Beschwerden an den Beinen, die zum Stehenbleiben zwingen, werden als Schaufensterkrankheit bezeichnet.

**PM-Daten** – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

**Programtteilnehmer** – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

**Restkohorte** – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.



**Retinopathie** – Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigung kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) verursacht eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und kann im Verlauf zur Erblindung führen. Eine schlechte Diätführung bzw. Blutzuckereinstellung begünstigt die Entstehung des Krankheitsbilds. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen

**Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV)** – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

**Schlaganfall** – Als Schlaganfall (medizinisch auch Apoplex oder Insult), wird eine plötzlich oder innerhalb kurzer Zeit auftretende Erkrankung des Gehirns bezeichnet, die zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralen Nervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns (Gefäßverschluss oder Einblutung) verursacht wird.

**Serum-Kreatinin** – Kreatinin ist ein Produkt des Muskelstoffwechsels. Ein Anstieg seiner Konzentration im Blut (Serum-Kreatinin) kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung (Nephropathie) sein.

**Subkohorte** – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.

**subkutan** – bedeutet "unter der Haut" oder "unter die Haut verabreicht". Die subkutane Verabreichung von Medikamenten ist einfach zu handhaben. Dadurch eignet sich dieses Verfahren gut, um vom Patienten selbst angewandt zu werden.

**Sulfonylharnstoffe** – Arzneimittelgruppe zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus (z.B. Glibenclamid) Sie fördern die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. Beta-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

**systolischer Blutdruck** – Der sich während des Zusammenziehens bzw. der Kontraktion der Herzkammer (Systole) ergebende höchste Punkt der Blutdruckkurve (auch als oberer Blutdruckwert bezeichnet).

**Statin** ist im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch ein Arzneistoff, der der pharmakologischen Substanzklasse der 3-Hydroxy-3-Methylglutaryl-Coenzym-A-Reduktase-(HMG-CoA-Reduktase-)Inhibitoren angehört. Da HMG-CoA ein Zwischenprodukt der menschlichen Cholesterinsynthese ist, werden Statine bislang hauptsächlich bei Fettstoffwechselstörungen als Cholesterinsenker eingesetzt

**Thrombozyten-Aggregationshemmer** – Diese Arzneimittel, wie z.B. Acetylsalicylsäure, verhindern das Zusammenkleben von Blutplättchen (Thrombozyten) und senken dadurch die Blutgerinnungsneigung, wodurch in den Blutgefäßen seltener Blutgerinnsel (Thrombosen) entstehen.

**Urin-Albumin** – Albumin ist das häufigste Eiweiß im Blutplasma. Während die Filterfunktion gesunder Nieren nur geringe Albuminmengen im Primärharn zulässt, die außerdem fast vollständig rückgewonnen (resorbiert) werden, erhöht sich bei zunehmender Nierenfunktionsstörung die Menge von Albumin im Primärharn. Dieses Albumin wird bei Überschreitung der Rückresorptionskapazität zunächst in geringen Mengen (Mikroalbuminurie), dann auch in größeren Mengen (Makroalbuminurie, Eiweissverlustniere) mit dem Urin/Harn ausgeschieden.

**Wagner-Stadien** – Zur klinischen Einteilung des Schweregrads des diabetischen Fußsyndroms hat sich die Einteilung nach Wagner in 5 Stadien bewährt (Stadium 0: Risikofuß ohne Läsion [ggf. Fußdeformation], 1: oberflächliches Geschwür (Ulcus) [mit potentieller Infektion oder mit Infektion nur im Wundbereich], 2: tiefes, gelenknah infiziertes Ulcus, 3: penetrierende Infektion mit Knochenbeteiligung, Knochenmarksentzündung (Osteomyelitis) oder Abszess, 4: Begrenzte Vorfuß- oder Fersennekrose, 5: Nekrose (Zelltod) des Fußes.